325

1579

299

No 3

Geo. Dawson Coleman.

325

325

Hie hebet sich an das register vber das erst buch
der ordenung nach an ander

Welcher sein pfand vf gericht wenden vnd ——— a
einen ing

Von freyen leuten ——— B
Das ist von vogt tadingen

Wer die siben her pfelt sitzen soll ——— f
Von der Burg zall

Vnderpfand bruder vnd pfwester kindt on erb ——— h
Das die mutter teilen soll nach der vatterch todt ——— i
Die erben gelten furr den totten ——— k
Der der andren purg vmrit
Der gelten soll vmb mit hant ——— l
Das man nit pfwören soll furr das dritt vor gericht bestehgt

Wer gut sey zu zeugen ——— m
Das der vatter den sein erben soll
Wie am kindt seins vatters erb verwirckt
Der am purg gut der soll furr alle die
antwurten die drauff sindt ——— o
Von den pfrunden ——— o
Von morgen gaub
Wie ainer sein weyb zu leybding geyst ——— p
Frawen leyptung ——— q
Wie man kinden gut vermagt
Das ainer seins weybs gut nit mag vergeud
Wann die frau behalt die von jrem man gepfunden wirt ——— r
Wie die erben mit der vatteren teylen
Von Cartheuser ——— s
Wochgest kindt vorzt in kloster geton Vnd nit zu seinen
Der sich in geystlichen orden begeyt tagē erst kumen ——— v

5

- Wie on erben stydt — b
- Wie an gestlich stydt — c
- Von dem recht nymbt
- Wie man recht
- Das man vnd weyb — 10
- Wie jm leybdingk zů eygen sagt — g
- Wie man leybdingk verseczt
- Erbwonigk leichen leut — a
- Ob ain frawe ain kind treyt — a
- Der eygen gůt hin geyt on des treyths vrlaub — b
- Ob ain frawe geporet &c zeyt — c
- Wie man raub vnd diephait gibt — c
- Dieb vnd straffraub — d
- Von gůttez gewonhait — d
- Von des treyths eigt — e
- Ob ain dienst man sein recht verlist — e
- Von vnelichen kinden
- Wie an der taust diebhait oder raubs bezeugt werdent — e
- Ob man auff semen vormundt klagt — f
- Das das kind vormundt empfrein mag
- Wie lang der man seins gůts gewaltig ist von
- Von vormunden — f — Vormunden — 6
- Von weyben on vatterk raut
- Der dreio jar gůt on ansprach hat — h
- Wie diebig vnd raubig gůt kaufft — h
- Der pfleger mag sein — i
- Wann der knab andre pfleger nymbt
- Ob ainer seins vatterk gůt verspilt — k
- Von der vatter von dem sein tailen muss
- Ob am pfleger vom landt vert — l
- Erbwonigk pfleger — m
- Das am man seins weybs vormund ist — n
- Wie anig frey vorst in der mutter leyb
- Der eygen leut haben sell — n

8

9

7

6

10

12

17

10

Von Nottrore
Von ain Comen kompfflich an sprach
An wem der richter sein recht gewynnt
Wie vil püss man umb frauel schuldig wirt
Wie man herren auff rem gůt pfändt
Wie man gůt geyt
11 Wie man klagt auff gelrent gůt
Wie man am richter soll wollen
Das der richter gůt hynpt vnder recht
Von fürsprechen
Von Zeugnuss geben
Von zeügen
12 Wie am schad böser ist dann der
Das der richter den pan empfauhen soll
Wie man Eelich dinst richten soll
Wie man dem richter sein gewett verzeuht
Ob man schand vnd laster anklagt laut
Wie man frewel vnd vngerichte büest
Ob ainer sein treü hat gebrochen
Wie man haut vnd har erlediget
13 Der wunden oder todtschlag zeügen soll
Das man niemant sol ächten on fürpott
Man soll niemant laub schuld ächten
Wie man pfand vmb schuld behalt
Ob der richter nit da hann ist
Von den ächtterin

Ob ain her sein landtäydingen verschumpt
Von kumpffe
14 Wo man umb aygen richten soll
Von der richter ächt schatz

14
Ob dem
der clagor pll
low nam m pamen tuten pfweren pll
der botten sendt Echafft not zeboeden
Jore nam vrtail jn den kiing zeriicht
der vrtail mit vänden kan
15 Von Tempfor Land etc
Das vamen Lechen jn Jack frist von dem kiing pll
Jden nam zu° kiing küessen pll
Jore nam dem kiing an den leyb sprechen pll
Jdort die leüt vom leyb nim pll
Jore nam stranpotten küessen pll
Jore nam den kayser pamen pll
Jore nam den kiing küessen pll
16 Jdort den kiing küessen pll
Jon vem die fürsten sullen Lechen haben
Jore die herzog Landt tädig erpüetten sullen
die geriicht von dem kiing handt
17 Von den haupt stetten vnd vamen Lechen in sachssen
Von dem der kiing tag in der äcbt ist
Jore der kiing hoff gepietten soll
Jore die erzpisthoff sendt gebuetten sullen
Jore die fürsten höff gepietten sullen
Von Elichem geding der Bischoff
Jore mit der fürsten höff sindt
von marggraffen Land pfaltzgrauen
18 Jore anez. seinen herpfüt andert
Jore vere den nagster von andren legen pll
Jdort den andren zu° vnrecht abgewinnt
Jore die zwoelff dertuillen sullen
Ob ain frau von dem man gepfanden wurt
von erbtail

k
pl
m
o
p
q
r
s
t
u
v
x
y
z
A
B
C

19 Von allen Insigelen — g
Von wuchser vnd furkauffer — h
20 Von fleleut zesamen komend an gedinig — i
Wie der man annem kindt nit geyt den dem andren — k
Der an vorib vnd kindt stycht — l
Der an gesthlecht stycht
Von heiligen nuwtzen
21 Wie man ad stwrzen sol — m
Wer zu vnrecht gefangen wirt — n
Von zwckffer zu etlichen stetten
Wenn man enthaupten hencken oder rederen sol
Der den andren pfwrzdig macht — o
Von wenn man prennen sol — p
21 Von stranbatten
Der annen pfwrdig macht — q
Der sin antwort nit fur den vatter
Ob vatter vnd sun vmb ain pfwld verlagt sind — r
Der ains mans knecht stycht
Ob der vatter fur sin sunen sun verlagt wurt / vm ain tat
22 So annen annen gefangen hat — s
Von prunnen vnd andren gruben
Von werffen vnd pfwrffen — t
Der pain zu velde haut
Wie man annen wagen vmbwerffen sol — u
Von keinen kindt zuchtt
23 Wie der vatter den sun von im · sundern sol — v

23
- von hinderstarmen — b
- von rotwen leybding
- von lechen
- von zwelffer
- von mangel hand hunden — c
- von pfenning zinntz
- der zoll verfirt — y
- von gelayt
- der über gepawen feld fert
- der holtz haut oder gras pfleyt oder wider rechts vsspert — z
- dem der leyb vor gericht verfallt wirt
- dem der richter verbotes gůt halten soll
- von kauffen — a

24
- derbn salvatoris in monte syna[i] admoyssen — e
- der des nachts thoren sytzt
- der her antwurt fürt den dienst — f
- von pfedlichen thoren

25
- ob der richter sein gewalt hab sindt auff dem gůt — g
- da zwen ains gůts zů augen sitzent von ain herren
- ob aines ains gůts zů augen [illegible] gesitzt und der ander.
- der dingpflichtig wirt — h zů lechen
- der fremdt ärbet pawet
- der sein mal reicht auff der leut kraid — i
- der augen hirten haben soll
- den zuckstrid in ainem dorff — k
- der an ains gůt spruch
- der stirbt on lechen erben

26
- dem man den paumen von dem gůt weysen sol — l
- von zöll mülen und ainigen gůts
- der wegt die landtstrass sein soll
- wie man fremdt gůt haben soll — m
- von offner und haimlicher diebstall
- der diebhaft helt und er behalten ist — n
- der ainem gůt empfilcht

27
- der im selb sitzt und es ander leüt zeücht — o
- dem sein lechen und diephaft nit verwesen mag

27 1 Von Straßraubern
1 oder arm Hülpff rauben
1 von dem raub
1 von dem forsten
1 von verkeuffen als heimb
1 von tauben vnd pfawen
1 von zamen vogeln
von walden tieren die man zam machet
1 von pferdlichen tieren
28 1 warumb frawen vor gericht vormund haben sollen
1 der ee in die acht kompt dem man
1 ob aines am knecht pflegt mit zeichen
1 von leren knaben
1 von kayserlichem frid in kempfen landen
1 die. 4. Heiligen tag in der wochen
1 wie aines sein freundt auff gericht füren soll
1 wie man ärtzet vnd fridprecher vargen soll
1 wer ärtzet vnd fridprecher sagen soll
1 wann man taub auff ain pirg nympt
29 1 von der not zog
1 wie man an pfingsten vnd an Juden freuelt
1 wie man zicht vber pfawengez fauren
1 wie man vber tozen richten soll
1 der dem andren gůt empfilcht
1 der spilt ain theyl seins herren gůt
1 was Juden rechts handt anders rechten
30 1 das ist am Juden aid
1 am ander Juden aide
1 das man Juden nit zeugen soll zů kriestenlicher klag
1 von pirgen vnd flieszen
1 dem pirgen zů gericht stellen
31 1 von zweyer handt fridprechen
1 der dem richter ainem mit gewalt nimpt
1 ob der dem ersten klagt auff den er klagen soll

31

Wie man klagt an pfenden
ob zwen ain ander gleich pfenden
wen man angriffe oder pfendt an der gutheit
der nit bey gesl
Da zwen kriegen vmb totschlegen
Wie man den erben das gut antwurten sol
Da vatter vn mutter mang kriegent vmb ain erb
Von rechtlosen bännigen vnd ächtern
Wer frey leut über zeugen mag
Wer über erbr ön wissen
Wie man on gericht pfenden sol
Der sich wider gericht ains guts vnderwindt
Da zwen ain gut gleich an sprechent
Der den ächter behelt
Ob ain ächter stirbt
Wer den pfleglosen pfil erben sol

32

Ob ain man anderwerb sitzt bey sein weibs
Den man zeugt Er sey ouerlut
Wie die erben für den rotten geltent
Ob der vormd vnderm jar stirbt
Ob sich ain man seinem herren für augen gibt
Der sich ainem herren entsagt vnd sich dem andren gibt
Der ainen kompfluch an spricht
Der augen ansprüch
Der mit diepheit oder raub begriffen wirt an der tat

Von kompfen

Der sich zu augen erbuit vngezaigt
Der freundt vrch ein tůt
Der freundt kind pfrendt

33

Ob ain frau ain kindt regt
Wie man dem gelter antwurtten soll seins gestollen guts
Wie man gesten richten sol vmb schuld
Wie man gult warten sol nach gewert
Wie man auff landtädingen vmb güter richt
Von kaufen das man dingt

33 Von allerley ain man nicht haben ſoll

Von kriechen freyen vnd dienſt mannen

Das ſich niemant zů augen geben mag

Wie man paſſen ſol nach vrtailbrief

Von holtzgen vnrichtigen oder varyb

Ob zwayer einander

34 Wie man klagen zeigt vnd wider ſy zeugen ſoll

Warumb man brauch vnd Inſigel haben ſoll

Von flucht ſoll

Wenn man dreymal furbiet vnd nit kompt

Wer anſprach ſol vorſprechen

Ob zwayen auf an gůt klagen

Von fürkauf

Von den handtgetaten vnd der handt getat

Von tödtlichen geweer

35 Wie man augen zeit frey ſol

Der ainer frawen verhaft frey zů laſſen

Ob ain freye frawe iren augen man nymmt

Wer hinden zeugen ſol

Der vergifft mayſt

Ob am Crayen bey ainer ſtudm ligt

Ob ſich ain freyer am gotzhauß gibt

Heyrt ain freyher ſein gůt an am gotzhauß vnd nymmt ab

Wie ain kindt ſeines vatters erb verwirkt

Ob am vorſtez von genoſſen nymmt der ander von ander genoſſen

Wie man kauffen vnd ſchlagen ſol puechen

Der nach ainem ſchlecht vnd in nit trifft

36 Wer vrig verpfender vnder rechts

Der vor gericht nit antwurten will

Von ſtummen vnd die nicht antworten mugen

Von krieg ſtid

Von diebigen vnd raubigem gůt

Der ain Landt hendt ſtilt

Wer hendt ſtelt oder tőt

37

Von pfleg[illegible]

Von pflegern

Von zeugen

Von tugen das arm an den leyb gat

Der man und frauen in vankhnus hat

Dem gefangen leut entrinnen

Der leut in gefanckhnus verderbt

Uber von vankhnus

Ob arm vatter den kinden durch vblen willen [illegible]

Von purgschafft

Wie man eigen leut frey lat

Von eigen leuten

Wie arm mensch sein kind verkaufen soll

Wie man landt buwig pürten soll

Von der zuchter büss

Wie der zuchter zeugen verrüchen soll

38

Von vürchern

Wie man frauelt an der gerichts gut

Wie man der feyertag hüeten soll mit spylen macht

Ob arm sin an dem vatter gut gewynt

Ob vatter und mutter ir kind hin vergeben

Wie man armen leutten varnen in waysen zuchten soll

Wie man pfenning schlagen soll

Wie man zoll nemen soll

Von newen marckten

Von ynnern

Von komyrherren

39

Wie man der keyserl huld verlürt

Wie man aber mann eyd zuchten soll

Wie vneliche kind zu ir kind erzeugt

Wie sich arm pfaffen kind elich machen soll

6

h

7

k

l

m

n

o

p

q

r

s

6

39

40

4

Wie man gotzhewser gut gewinnen sol

Von einer Leut gelten

Von Zauberey vnd Zauberern

Von Ketzerey

Von Ehebrechern

Der einen todten angreift

Von vberen Zinsern

Der auff des andren ertrich Zinset

Der vsser aus fremdem Zeug macht

Von des augen naus genomen vnd des sins genomen

Ob zwen herren augen leut haben

Der einen aus vnthuns lößt

Wie man einen vber zeugen sol

Der auff fremdt ertrich pauet

Wie gotzhewser re gut on werden

Der sein magt oder sinen magt todet

Hie helt sich an das regyster vber das

lesen puch

Das erst Capitel zu lesen recht

Ob zwen ein gut an sprechen

Der zů her stelt nit geporen ist

Ob ein pfaff das recht gut empfangt oder an wirbt

Hat ein pfaff ein bruder

Hat ein pfaff lehen von sinem herren

Der sein lehen auff geben will

Die recht der man dem herren nit geholden hat

Der her mag dem man pieten das er huld tue

Der lehen vom recht hat

Wan der her dem man tag furzuch geyt

Der seinem lehenherren gut leugt oder zoh

Der seinen herren vnd tag putt

Der mit ainn Leuyt vnd lechen gut
Do der her dem man dz lechens Laugent
Der ainn Eyd gut vor dem herren
Der ainn gut fronen hofft
Da zwen ainn gut zu lechen
Leucht ainn herr ainen ainn gut
Der seinem man zů ainn pfandt leucht
Der ainn gůt verpfendet
Zwen man mugen mit zeůg sein an ainer sach von ainn.
Da zwen von ainn herren belehnet sindt
Ainn yetlich her mag seinem man thun
Dem herren man mag wol fursprech sein
Ainn herr sol zům minsten ehe man geben vnd haben zů.
Ainn her leucht gůt an seins mans willen
Das der her ainn man ainn gůt leucht
Der sein lechen ainn zů kauffen geyt
Ob der her dem man ainn gůt nimpt
Wer auf ainn ainy oder zellen lechen hat
Da ainn lechen nit .5. ß gilt
Nun verpanther vnd verargkter zeůgen
Der sein lechen gůt versetzt
Lechen tading vor ainn herren
Das zwis lechen mit lechen sey
Das nur herren vber ainn lechen sein
Der ainn vnerkrten lechen herren gicht
Ob ainn man gůt vom herren empfacht
Ob ainn her ainn gůt leicht das er von ainn andern auch
Niemant darff sein gůt andern wand empfachen zelechen hat
Der ainn sein empfangen gůt hin leicht
Ob der her dem man tading zů lechen recht
Ob man vm lechen recht klagt vor gericht
Der sein nechst perhafft nach dem todt verlaufft
Ob der sein vordern nit pirtig ist
Der her sol niemanz manschafft verpfenden
Der kinig sol bischoff gůt vnd varnen lechen gantz leichen.
Ob der sein an den vasterk sitzt mit man werden will

42

43

44

45

46

47

a
b
c
d
e
f
g
h
i
k
l
m
n
o

44

Das man dem man sein gewerbt genomen mugt — O

Ob der herr seinen man vertrib fragt — P

Ob sich der her zeugen dorft zu lehen zerfst

Ob der tödt her sein lat — Q

Ob der her das kindt angenumen

Dem jar zall an wargt vmb lehen — R

Ob der zerost müg sein der nit zu seinen tagen kumen ist

45

Der ain kindt an spricht vnder seinen jaren

Do am kindt belechent wurt

Niemant mag an ainem lehen gewer haben

Do daß kindt lehen zerst bewert

Stirbt ain man der sin hat In der jarzall

Wann sol gůt nun von ain herren entpfangen

Ist ain gůt seins herren augen daß er lehen sol — S

Wann sol nun ain kindt lehen vatters gůt

Der sein lehen vodert an sein herren

Der yemen sein lehen empfahen will

Es mag ain herr seinem mang lehen nit verleihen

Der sein lehen pricht mit seins herren handt

Wann mag nit vil hinderen mit lehen

46 Do nert mit ainn gůt belehent sindt — T

Von vatters lehen vom zeug

Der den kinden vß vatters gůt leicht

Do ain gůt jn ains herren gericht kumt

Der sein herren gůt [illegible]

Der seinem herren gůt auff gest vnd jn bit daß er sein sun leich — U

Der die ersten gewer hat

Welcher gewer zerost muß

Dem sein gůt mit lehen erst went

Der gůt leicht daß er ain andren leich

Der ain sein gůt hin leicht jn sein abwesen — V

Der sein man gewingt

47 Der gůt auff gest

Da zwen ain gůt gleich an sprechent

Welcher gewer man mit leuten bestandt

Da her vnd man jn stritt ain gelerch gewer sagent — W

Sagt der herr daß sein man sein gůt vor jm vertritt sey

47 Der sein lehen zerfall verschuldt — e
Der denn sein gut verteilt — d
Der sein antwurt nit fürdert
Der den hof — d
Dem man sein gut verteilt — d
Welcher herr lehen zerst mag haben — f
Der seins manns gut auff gibt — dem nidren
Niemant sol sein lehen an den obren herrn vor vordren fan — f
Der sein herren gut winpt — f
Der zuvorn manner aber mer an gut leicht — 52
48 Ob der herr ausser lands ist — g
Der verhalb mein flehet
Der ain gut an spricht — h
Wan der herr seinen hof flehet nidert — h
Der gut empfahet auff sein trew — h
Wan lehen gut an des manns trew — i
Ordenlich satzung — i
Wenn der herr lehen leicht — 53 k
Welche lehen
Kainer lehen
Es mag ain man gut empfangen mit der hausfrauwen
49 Erbt an her in der lehr zall — l
Kindt mag kinden nit gelehen — l
Ob der herr kindt mag ancellen — l
Der gut zu flucht fall leicht — l
Der seinen leuthen oder andren leuten gut leicht — m
Von rechter gewer — n
Es mag kainer sein genossen zuns lehen lehen — n
Niemant empfirt dem herren gewer — o
Wenn man an manhafft leicht — 54 o
50 Wie man manhafft behalt — o
Von zins lehen — q
Von ungehorsamkeit des manns
Wie dem herren vor dem man sey kinden soll — q
Welchest tags der man dem herren diens — r
51

51 Ob der her dem man leyt

Der hat sein lechen recht verschafft

Ob der her mit dem man lechen recht thun ser

Niemant mag dem man gut verlesen

Der sein lechen an seins herren hande leyt

52 Der gut zů lechen von ainm herren hat

Der mit lechen gůt recht erben will

Der sich seins hausgenossen gůt under winnt

Der vail gůts lechen leicht

Der sich ersterbt oder pfrewndt vor lechen recht

Dem sol nit seyen ßů lechen recht on erlaub

Nachdem man dem herren vertzigt hat

Der gůt von ainm herren zů lechen hat

53 Der kriegen sind pracht

Templarius precedentibus

Ob ain geraist pfafft in vasallen lechen gehört

Ob aigen des zůstreckt wirt

Burg lechen

Ob des todten man nachgb kindt tregt

Der sein burg gantz hin leicht

Von fürsten und herren die vasallen lechen haben

Von fürsten lechen

Der künig sol wol tädingen mit allen rechten

Die burg vor allen offen stän

Von künigs sterben

Von rechtem lechen und burg lechen

Der gut auff gest

Wer burgman pfafft erbt

54 lechen tädingt des herren und des manns

Ob der her dem man nit gebint

Von der lechenpfafft von den obren herren

Ob der lechen man stirbt

Von newem lechen

Der beschluß der lechen rechts

Finis

hie hebt sich an
ein kostlich an
ein zerst buch an
sagt zum ersten wann
unser ein pann ist
sechs wochen an an
ing

Als an man im
panne ist sechs
wochen und
annen ing so soll m
der nehstlich tichter zu
achte man und neer
auch in der nacht ist
sechs wochen und annen
tag Den sol man zu
panne thun das zehst
sayre sant Helene
der kaupt und der
king Constantinus
sant Helene sun die
das heilig Creutze
vandt da die zwen
satzten dise und andre
zoch am michel tail
die an dissem buch stendt
und das an verluch
Creften mensch das zu
semen jaren komen ist
das Dreustundt in dem
jar das vogt tading
sullen in dem bistum

von freyen leuten

We sol man horen von frey-
erlay geschlechten freyen
leuten Nach zehlen dan
haben sie hessen ein sunder freye
das sindt die freyen herren als
fursten und die andren freyen ze
man haben das sindt mittel under
freyen das sindt die der der
hohen freyen man sindt Das
dritt sindt ebenpurtig die frey
sindt die hessen frey under
essen der hat verlohen sindes
recht als vor herrnach eigen wol
sagen das ist von vogtz tading

Als genugt ist da sall ein
gebuttel sein oder mee dann
einer der sol das das vogt
tading gepieten wann ist gewon-
hait das man das vogt tading
dreyzehndt geputtet in dem jar
einen oder sechs wochen Etwa
oder zwu wochen da ist er nen-
nit das man burggesessen hat der
sall nachsten oder vorigk nutzen
und oder unrechte masse da
man remden mit gen und oder
alle messe und oder unrecht ge

C

Warsh wasch man mit
manige warsh vnd vnsz
zů herre got vnd vber
allen den knupff das
keyserre hasset Der
sell allez ain burg=
graff vber rychten
Der sell am vngt
rychten den vbeltetig
vnd alle freffele vn
wunden vnd stymert=
zucken vnd heimsuchen
vnd wasz freuel vnd
vnzucht hasset her
nach fraget von ge=
richt wez man
ain yetlich sach richten
sell Das sprich die leut
vsz der warsheit mit
vnserstem gezugke Der
das vnser herre got
in seinez hosen wis=
dibet den menschen
geschaffen hat als hie
vor geschriben stet
Do hat er aus dem
menschen die sach ge=
leget Do er zům hi=
melreich komen sell
zů der ewigen freude

Do er den menschen zů ewiger
hort das ergingt man wol an ma=
nigen stet In der haligen geschrifft
Do got moyssy die zehen gebot gab
auff dem berg Synay Do worhte
er wol das die leut manige kuege
hiel von est de festus

mit amader habn Bwrden Darumb
gab er im mit allam die zehn gebott
er gab im sechshundert gebot Das
was nit anders den das er in lert
wie er am verstich sich richten sölt
Du nach den gebotta richt do moy
ses das volk Du nach seinez eltn händ
die künig vnd die richter gericht
bis ndie nullbe &c. Da name aber
die kayser vnd die bäubst vnd die
künig nach den selbn gebotn alz vr
sy mochtan Vnd auch nach andern
Weyser mayster law vnd rät Vnd
dar vm stillu Wir sich die kayser vn
die künig nemen die in hertz vn m
sinn mit gantze vleiss vn alle trüwe
nach gerechtan gericht Also das es
got loblich wär vnd den menschen
nutzlich an leib vn an sel an gůt
vnd an er Das was der hailig hel
uester Vnd der künig Constantin
der edel kaiser Justinan Vn der hai
lig kaiser karol Vn sein sun Ludwig
Vnd des sun der edel leuch Der vorcht
got mit gantze bleif Vnd dar vmbe
besatzta sy mit wolbedächt Witz vn
mit Weiser mayster lere allu Du lat
recht vnd allu du lehn recht die an
disen büch geschriben sind Vn alss so
stät an disen buch Schainlay landrecht
lehn recht nach vrtail Den ab es
Wo disen getrüwe bäubst kayserun
künigen gebotte ist Vn von de römisch
en spatt genome ist Vnd auch allu
Du recht Du an disen büch ständ
habnt die bäubst kayser vn künig
gesetzt Das si iben allu recht gewr
stillu sein Wan der römisch kayser
vnd künig ist Den sind auch allu lad
vn recht vndertän die cristenlichen
gelaubin habn Vnd was sy auch ge
botte vnd gesetzt habnt Die stillen
auch von recht gemain vn gewolich
sein Inallen landen die vnder im sind
Ye doch habnt herre vnd stett am and
recht zwaig oder drü nach gůt ye
wonhait Dauo sol ma allu recht
nit verwerffen Die an disen büch mit
geschriben sint gaistlich recht habnt
wir recht An disem büch mit dem
Weltlich recht Dauo haisst es Das
landrecht büch Das es üb allu land
gericht vnd gewar ist In gůt gew
hant Vnd spricht dis büch mit dis wöll
wir hernach beschreibn Amen.

Das erst capitel von de tibn ge
stehlt vn wer die fürn sol

Ogrines der here
weissagt hie vor In
den alten zeiten Wie sechs welt sölln
wesen Vnd wie Dw welt Wer tawsent
jären solt abnemen Vnd yeder sibende
welt solt Dw welt ergän vnd solt d
sůntag komen Nu ist vns gekündet
in der hailigen geschrifft Das sich an
adam die erst welt an hůb Dn noe
Dw ander An abraham Dw dritte
Dn moyse die vierd Dn dauid die fünfft
Dn crist Dw sechst Vnd wie Dw welt
gantzen ist Zetawsent jären and zal
Nu sy wir yeder sechsten zäl Dn ye
des zal Dw sechs tusent rät sint gar
us Vnd Dw sechst welt strit alz lang
alz got Wil Vnd yeder selln weis
sind auch die herstelt uff gelöst d
selbn ist Der künig helt den ersten
stehlt Die bischoff vnd äpt vnd äp
tissin den andern Den dritta die frey
en herre Den vierden die mittel
freyen Den fünften herstehlt helfnt
die dienst ma [illegible]

Den sechsten recht zů gleich wän
Wan die sechst welt am ende hät
Also wirt ma mit ob der sechst herstehlt
lehen nicht gehabn mag oder nicht
Den sibenden herstehlt hät am yerstich
ma der nit ansen ist Lehen recht
geit ma nit den die frey sind vor de
selbn herstehlten Vnd ist aber das ain
herr ame ain lehn leicht der des selbn
den herstehltes nit hät der hät alz
gůt recht dara alz der nächste sechste stehlt
ot ye doch durff er vil recht der des
stehlte hedarff alz ma hernach in den
lehn büchn hört lesen &c. hye-
sagt es von der Eyp zal

Du sol auch wissen wa sich die sipp zal an hebt

Du sol auch wissen wa sich die sipp zal an hebt vnd wa sy am end hab An dem houpt ist bestanden die ma vn ouch dw weib die elich sint wan die hailig ee ist der sibn hailikait die der almechtig got da er zů hymel für den pestern lieff da mit sy vns hailigen stillu vnd zů hymel bingen Der hailig tauff ist dw erst dw sibent muog die ander dw dritt dw hus Die werd der hailig gotzleichnam Dw fünfft die hailig ölung dw sechst pesterstchafft Dw sibnt die hailige beicht Wan nu die hailig ee sich zů grosser hailickait gleicht als sy der allmechtig got selb behailigt hät. Do hät sy die kraft Wa ain man vnd ain weib sich recht vnd redlich gesament mit der hailigen ee so ist mit zwayung dawr vnd ist bande mit den ain leib Daus ist ain ma vnd sin ee weib schon bezaichent an dz houpt Do sind zwayg geswisterkit die vo vatter vnd von můter sint geborn ane zwayung die hebnt die ersten sipp die ma zů maugse rechnet die sind auch bezaichnt vo recht dz nächst gelid bey dem houpt dz ist da bey die adern an die stirnen stossent vnd dz haisst dw achsel. Ist aber zwayung an den binde Do muotten sy an ain lid mit gestain vn strackend an ain and lewt Wa zwe brüder zwů swester nement vnd nimpt der brüder ain frömdes weib vnd kind sind doch gleich and sippzal vnd nemat auch gleich erbtail ob sy anad bürtig sind Do nu zwayg geswisterkit kind hebnt vnd yettwedes habnt vn yettwedes haisst geswisterkit kind Es sind brüder kind oder swesterkind Die händ die andn sippzal die stänt auch an dem andn lid von dem houpt dz da haisst der elnbag Geswisterkit kindskind händ die dritte sippzal vn stänt an dem dritte lide dz ist da die hend anden azm stossent Wan dan ab der kind habnt die vierden sypzal Die stänt an dem vierden lid dz ist dz lid dez mittely vingers dez mdia hadt Do stat die fünfft sippzal an dem fünfften lid dz ist dz mittel lid dez mittely vings Do stat dw sechst sypzal an dem dritte lid dez mittely vings Do stät dw sibent sypzal vorna an dem nagel dez vingers Darvmb haisst sy nagel mag Wer nu sipp rechne vnd endhafft raiten wil der sol rechne als hye geschriben stät In welch sippzal sich zwischn dem haupt vnd dez mittely vings nagel gleichn mag die nemet auch den erbtail vnd je ain je nähzer sipp ist so er je bas erbt Es erbt yederma sine mag bis an die selbn sipp die da haisst nagel mag Wie halt nu der baubst erlaubt hät weib zů neme an fünfften sipp so erbt doch ain yeglich mag bis an die sybende sipp Wan der baubst mag sin recht nit gesetzen da mit er vnser landrecht vn lehnrecht verkeren mag. Wie brüd kind bas erbt dan swest kind

Jupt an sin aun weib bey seines

Jupt an sin aun weib bey seines vatter leben dw im elich bürtig ist von gelbint bey ir sin vnd stirbt dernach vnd der sun ee er dz ab mit im tailt Des selbn sins sun nympt gleichn erbtail an sins vatters stat recht neben sine vettern Ist ir ab mer den ains sy nemat doch ains ains tail als vil sy von ire vatt angehört dz kain den tochterkindn mit wunder sam dz sy nemen kinde von eben gleichm tail als dise kind von ire vättern äch Wie dri můt mit ire kinde tailn sol nách des mans tod

Hat ain mā sun od tochter vñ gelebt.

Die zeit das er ain tochter od' ainen sun awß gayt oder mer den ainen vn er stirbt vnd lät darnocht mer töchter vnd sün die nit vßgeben sind vn lät sein weib varende oder and' güt sol die müter den kinden vo de güt icht gebn Wir sprechn alzo ist d' vatt ain gesthäfft vnary daz er mit gesthäfften hät von dem varende güt so sol ma der sel ir tayl gebn Und sol dar näch gleich tailn vnder weib vñ kind die vnuß gestaurt sind Und habent die selbn kind ain bruder der ain pfaff ist vnd hät der selb kirche oder pfrim den dann er sich bessern mag so tailent sy mit mit vñ Wie vil er gilt von gaistlich gtaub haben sol daz sol ma an sine adel sehn vnd an sine erb recht Darnäch vnd auch erber ist andern güt So saffn erbnt auch auge mit andn ire geswistergitte

Wie die erbn für den totte gel= ten sullent

Ot welchem güt der man stirbt daz

hayßt alles erb güt Aber es nymbt der sol zů recht schuld gelten die d' todt ma gelten sol die ma weiß daz der mā mit Waiß daz sol ma uff de totta erzugen selb sibent hät ab der todt des gelts Viehn vor de leu ten da er gesund waz oder andern todt bett macht er daz erzüge selb dritt so sol mā in bezaln Diephaitt Wücher noch raub ist monat schuld dig zů gelten noch spil gelt ist ab ain schuld uff in erzugt ain die ich vorgenat hän die selbn schuld sul lant die erbn dem klager büssen vn auch dem richter Ist aber kain schuld uff den totten erzugt daz büssend die erbn nicht Wie da amd burgen nach dn

Ndt ist daz ain man der and' burg wirt

Ain mer leut mit im vñ werdent all vnusthaidenlichn burg der gelten klagt uff ame Welhen er wil Aber ain maister haißt admanat d' des landtrechts vil gemacht hät d' spricht alsd Er sull ß all an sprächn lßan es dunckt die leut da wär gerüde bey ob er ame an sprächig vnd den and' mit Und ist er aber ain vnd in der mit zů gelten hät der sullen die and' gleich engelten Vñ stirbt ainer vnder den burgen so sullen sein erbn gleich gelten seine tail ön sonn lehn da gilt niemand von dn spricht ain ma ich wil dir ain burge setze vnd ist er anderswa gesessen Wil ma recht da mit thůn so sol nit sein brieff sendern dem er burg ist oder gewiß Wirt mit Insigel Daz ist gewiß Vendt er aber ame botten dem ma gelaubt der sol leut dauzů name ob er liegen Woll mit de ma in mag überzügen Und ist d' todt ma gemacht burg worden die mitburge müssent für in gelten gen dem er burg ist Er hab dan vßgenomen mit beschaiden worten daz er sprech alze ich wird burg alzo ob mein erbn mich über lebn daz sy sein mit engelten Der gelten sol vñ sine erbn mit kinder im laut

Ndt ist daz am mā gelten sol vnd mit

kinder im laut Damit sein weib oder sonn kind gelten mugent die sullen ledig sein vor got vnd den mesthn Und ist daz daz weib ain and' man nimpt vnd gebnt ir die kind die güt daz sy vor mit hett oder nimpt am ma durch gůtz Willen vnd kupt zů güt sy gilt mit irs vordn manns schuld wen alz vil sy got ermant

Wie d' mā des weibs güt sol gewaltig sein dan für des mas

Wo stirbt ainē mā sein pfrid solch gelt

vnd hat ez mit vnd nympt ain and weib die im vaurnd gůt gelt damit gilt er wol vnd sol auch damit gelten Daz ist daruō gesetzt daz d' ma des weibs herr ist vnd ir maister Seit aber daz weib dem man and gůt da mag er nit von gelten dan mit nam ir billn haut ab sy erbn die des gůts lauterd sind nächt we tod so mag sin der ma nit ain wīb vmb sein vorder schuld Gewiment sy aber gůt mit ainād dweil sy lebent daz gůt wirt er wol ān Stirbt ain ma so ist ma da schuldig Zerzelln daz ma erzügt als recht ist ꝛc Was vor gericht geschicht da sol niemā fir sweren

Er borgt oder ent lehent daz sol er

gelten vnd waz er gelobt daz sol er bār lān wil er aber liegen mā mag in iberzugen als recht ist Waz ab vor gericht geschicht da sol niemā vmb schwarez nit bor dem aydsa gen es gang den dem man anden leib oder andes leibs ain tail vnd daz am ma schaelt andem richter oder andem fronbotten So ist er zbjar büz schuldig Der ain verfluch man nit dan ain hāt Dauo hāt der richt vnd der fron bott zwaiyt man büz der in icht tāt Wan wa mā sibn bedarff zů zügen vor ge richt da sol ma den richt fürzwe neme vnd seine fronbotte auch also Niemā mag im selber mer recht erwerbn den in angeborn ist Er mag auch mit vnrecht erwerbn daz er ain böser recht gewint Ain ē kind behalt sein vatt's recht ob

Wer zügt sein mag ob mit

Wo kund diu slacht bey vrzchī slāend vñ

dir vnder mugent nit zügen sein wan wer ain weib nimpt ain mā so mag sy wol zügen sein vm slach sach Rauber mugent nit zügen sein vnd schlachleut die ez mit tumbhaut darzů brächt hānd daz in ir frind ir gůt vor gericht die ir pfleger wären mit recht habnt ab gewunen vnd vnsinnig vñ tor vnd blinde vnd die nit gehörent vñ stumm leut vnd die vnder aucht sind vñ katz vñ maynaid leut die vorgericht ub zugt sind die abgenaten mugē all nit zügen sein ꝛc

Stirbt d' sun d' vat erbt

Wo stirbt ainē vat sein sun vnd hāt er

im ufz gebn gebn gůt ez sey varnd d' ander gůt vnd laut der sun wedwerb noch kind so erbt er des suns gůt doch daz er im gebn hāt ez mag wederbrū der noch swester erbn daz ist dauo daz es von dem vat d' kome ist Vnd hāt der sun ander gůt gewunen den im d' vatt gebn hāt vnd gelt im got geschäfft er gelt daz gůt wem er wil bey ge sundem leib oder andem todtbett vnd ist daz er da mit nit geschafft hāt die nächsten erbn sullu daz gůt neme vnd der sol dauo ir tail gebn dauo daz ez der sun erarbait hāt vnd ist weder vat noch brůder noch swester da so nemet es die nächsten erbn Ain verfluchter meschē ist erb bis an die siben den stepp

Wie am kind sins vat ab wer wirken mag

Ain mag gain kind vat vnd muter erb wer

wirken mit vierzehn dingen Das erst ist ains ob ain vat ain weib hāt dw der sins stiffmuter ist vnd ob der sun bey der leyt mit wissen oder bey aine ledigen weib die der vater hāt so hāt er der erb gewirkt Daz erzügt wirt mit dauid in der krunig buch da absalon der schon bey sins vatt frindin lag mit wissen Dauo verlas er sins

vat̄ huld dz er vñ das leben dz and
ist da ain sin sone vat̄ vächt vñ in
ein stöglust vñ vrlt vñ sinlt sind
vängknus. Das drit ob ain sin sone
vatt̄ geschlagen hät oder dz wang ob
Wa er in gfarlich geschlagen hät
Das vierd ob ain sin sone vatt̄ ser ob
berlich geschol̄t hät. Das recht sagt
ain kayser Justian. Das fünfft ist ob
ain sin elichu dinig uff sine vatter
sagt die den vat̄ anden leib gienge
er sey ein elichu sach die wider das
landwär oder wider den fürsten d
lands da sy inne sind. Das sechst ob
der sun ain dieb ist oder sunst ain böss
wicht oder ob er wissentlich vonz
mit bösen lewten. Das sibent ob der
vat̄ grossen schaden von des sins sach
genome hät dz ist als vil ob er sein
leib oder sein gůt vräten hät. Das
acht ob der sun den vatt̄ an sinē ge
schefft gewert hät alspo wen der vat̄
andem todt bett leit vnd der sun sein
tür zů tůt dz yema zů dem vatter
mug vber das sprecht ain heilig
gar ain gůt wort wan der mesch
an dem bett leit zů dem tod so dz
er aller sener selde hord betrachtet
dz im got vil vñ andächt gůt vñ
so ain kind vat̄ vñ můter wet das
hät mit vacht sein erbtail verlorn
wan nächt dem tod so magt ain mesch
ieder wollin noch entbörn. Das
new nid ist ob der sun am spil ma ist
über des vatter willn. Das zehnt ob
ain sun des vat̄ burg mit wil wön
vñ zů tůtlich gůt. Das aylfft ob ain
vatter vnsinnig vnd wen in ain sun
nit behůt noch in sein pflegt nit hät
Das zwölfft ist dz ain sun sine vat̄
sein gůt mer dan halben ain wirt
mit vnfür vnd mit vnrechte weis.
Das dreizehnt ist ob ain tochter er
vngeratē wirt dz sy ma zů ir hät
ain ins vatt̄ willn. Die weil sy vnd
jovv. jären ist. Es magt auch ain
vatter gen sine sun sin vacht auch
vnwirdig mit etlich dinig sach vnd
mit mit in allen wan es schlecht
vnd schilt ain vatter. den sun mit allu
vachtē doch vnwirdet er sy mit den
ersten zwain sachen. Das er von sine
gůt stifften mus. bei sine lebende leib
vnd sol der sun andes vatters stat stān
vnd sol im sin notturfft gebn mit ere
ob er sin stat hät vnd nächt den ere
so er gelobt hät. Der ain burg hät
für wen er antwurten sülle.

Der ain burg hät d sol für alle die aut

wurten die dar uff sind vnd für alle
die burglehn darüff habnt sy sitzen
darüff oder nit. Vnd für alle dia dar
uff sint in sine schirme vber in ver
bint für aine ächter zů halte so sol
er in nun ain nacht halte halt er in
mer dz ist wider recht.

Von den Schwäbin

Die schwaubū setzent
wol wi recht ist vnd

in selber uff swäbische ertrich vnd
zichnt sy wol an ain hölter gericht ob
es recht ist. Das gericht müste sy ne
me ob sy habn halt dz minder volg
swäbisch recht entwayt sich mit vo
der sachsen recht. Denne an erb zene
me vnd an vrtail zů gebn. Wie ain
yetlich ma sinē weib morgen
gab gebn sol.

Es morgens auf dem bett oder so er zů tůtlich

gůt so magt er gebn ain sin erbn
vrlob ain magt vñ ame knecht die
zů iren jären kome sind vnd zim ob
der erd vnd als ir ma stirbt so stillu sy
dz erbrich nämerchn vij. wochn oder
nächt dem der yzt geste tayl dn solalso
vänen dz sy die erd nit verwerd
Sy sol es aber die erbn an bieten zů
lösn nächt strem leut kur. So gebent
die fürsten vnd die frey herre dz hundt
marck wit ist vnd der fürste drei stuck
mugent gebn. Dz sinff marck wert
ist. Was ander leut ist die müget and
mass gebn. Den ain pfard oder ain vich
ain ruter der mag nit mer gebn den
ain ros oder vich vnd der kauf ma mag
nit mer gebn den als vor geschribn ist
und sumb vallende gůtz mag er gebn

zehen marck vnd ain vich vn ain ross
vnd mit mer anders der gepaw der
da frey ist vnd auch frey laut die mit
Ritt sind die mugent geben roßen vnd
vnd yeder nur amer ains vnd zehn
mark Der arczet mag mit mer geben
den ain schauff oder ain gaiß oder
hunff schilling der land pfenning Ain
römischer kayser mag seine weib min
der mer geben da ist mit zal uff gesetzt
Geit aber ain künig des reichs güt
das da hat die frauw mit rechtes zů ge
hört ain ander künig der hat es im
mit recht Wie ainer sein auge sei
nem weib zů leipting gelt

OB ain man sein auge güt dē weib zů leip

Ding gert mit der erben vrlaub ob sy
zů we tage kome sind Er mags wol
thun ist das ainer ma sein weibe mor
gengaub verkauffen well oder versetzen
oder ān will werden es sey mit wem
wellen oder nit die weil der ma lebt
ob sy darauff klagen will ma sol ir rich
ten vmb ir morgengaub will sy uff
ir zů brust swern das es ir wille
nit wind Der richter sol ir ir mor
gengaub widerantburten vnd will
sü sin nit erbn ma muß ir alle de
nutz widergeben den das güt golten
hat Vn der richter sol auch de richte
der das güt kaufft hat von wirt
oder ain ander ma der es recht richte
sol Ob der wirt lebt so sol er im er
statten vollenclich den schaden der im
beschehen ist vnd ist er tod so sullen
es die erbn thun von dem güt das
sy ererbt hand vn nit von d frauwe
güt Ob es augen oder varend hab oder
ander güt ān lehn Vn ob das da mit
ist so sind die erbn ledig Vn ob ir wirt
stirbt vnd wirt sy die morgengab ān
hāb seine tod mit ire güten willen
das helfft dannocht nit mit nichten
mag sy ir morgengaub bestātten Dann
mit ains dings das ist das sy ir mor
gengab auff geb mit irer hand dann
sy es gelt mit disen worte Ich bewer
misch meiner morgengaub vn gib mich

Dirr güt das es will sey vn mein mit vn
dis sol der nemē mit name dem sy es
gibt es sey ma oder frauw oder sie sol
auch das güt nemē Darnāch sol sie
swern uff ir brief das sy es myn wid
gewardē wöll das klaide stātt vn sunst
mit Von frawe leipting

EPdung mag frawē menā gebrechen

noch die erbn mit den es m geben ist
In stirbt ir ma sy hāt es demoelst
mit recht vnd vwurckt der ma sein
güt mit vntāt so mag ma ir doch mit
recht ir güt mit nemē Wie ain ma
seine kindē güt machn sol nāch
sine tod

OB ain mā seinē kin den güt wil machē

nāch seine tod vnd wil er in des sich
machn so sol er gesatzt vrsst geben als hie
geschriben stāt vmb leipting oder sol
sin seine vicztar oder sin seine hern
sawn mit zeügn die da bey sind Wil
er ims aber gar stāt machn so setz
im darumb ains vnd da mit hāt er
die gewalt vn mag das güt nit ver
liesen mit recht hāt er aber erbn de
Versprechen es ob sy wöllen oder sy mi
gen sich vsserman sy gant dan eigaff
tig not an Der disē gaub hāt geben
der sol sein güt an greiffen vnd sol sein
eigafft not da mit büssen Vn wilm
das yener lieben so sol er varn für
seine herrn oder für seine richter
Vn sol beredē sein eigāffig not das
ist hunger vnd frost vn vangknuß ān
sein schuld vnd als er das getūt so sol
der richter yene des gebietn das er
sin darin nit wirt Es mag der ma
dem die gaub gaben ist vwurcken wid
den der im es gab das er im es sigleclst
wider wirt ledig recht als das buch
vor gesait hāt Wie ain sun seins vat
ers verburken mag also vrburcket
yener die gaub die gaub haust ge
recht Du vor de richt gestrafft du
mit der geschrifft ist Auch stāt du
mit der gewer ist du aller strāfast
Wie d ma sein güt & sol vßgeben dan
des weibs güt

Gēt ain mā sein wēb hausteur.

varend gůt oder anders daz mag es nit ēr werden die weil er and gůt hāt Kumpt in aber schafft not er gāt es mit recht hin Vnd ist daz sū im sämlich gůt gat er sol daz sein vor ān werden Ete daz er ir ab ir gůt ān wirt daz sū zů im brächt hāt vn stirbt der ma vnd mag sū selb dritt erzugen daz es ir will mit wär ma sol ir ir gůt lān vm waz er vergolten Es sey dan daz der ma dar gang vnd es berād mit sein selbs hand daz im sein sin vnd sein gewissen sagt daz er recht hett daz ist dar vmb gesetzt daz die frawe mit mi gent abbaute nāch gůt als die ma vnd auch daz es frawe vmb an stāt ob sy nāch dem almůsen hāt den dri mānen waz die fraw beschabt hab vō wē man gestrafen wurt

Vnd ist daz ain mā von seinem weib

wirt gescheiden mit recht daz sy kain di nit wissent daz sy bey ainander mit vnrecht sässen sū behabt ir selbs gůt vn ir morgengāb vn ir leipding vnd sein augen mit sein vrlob ob die erbn zů we tage kome sind welhe erbn zů wa tagen nit kome wārn den schaden sū gāb nit Wie die erbn mit d' wittwen tailn sullen

Wā ain mā stirbt der

ain weib laut vnd mit kind Die erbn sullen zů der witt we uff daz farent gůt vntz uff de drissigosten tag Dar vmb daz sy be warn daz daz gůt icht vō dem wēde daz sy angehört mit erbn wāre sol sū fraw die grabnuss bezām vn in dem gůt sitze bis uff den drissigosten tag wan sy des alles ersten dno gelten dem gesind we lon als vil im zů gespūt vntz ande tag als ir herr stirb vnd daz gesind behalten vntz uff de drissigosten tag daz es sich anderswa mag bestatten Will aber der erb sy stellen sy soll uss diene vn we lon empfahen vnd ist im zů vil lons gebn dz bedürfen sy mit widergebn ob ma sy lät vor dem zil Lauet ma im vo dem jār oder von de mānat daz sullen sy zů den haubtgut behalten Wer uff gnad gedient der můss den erbn uff gnād mane Vn stirbt er auch vor d' er daz lon v̄dient da im gelobt Waz mā ist sine erbn mit m lond schuldig zů gebn den als er v̄dient hāt an die zeit da er starb Darnāch můss die fraw mit den erbn tailn die hoff spreib die nāch de dreissigo sten beleibt Wa sy dz hāt oder wa sy anderswa ist dan in ir gewalt So sol die fraw sein ros also gesatelt oder das best pferd das er hāt vnd das best harnasch vn das best swert gebn irm elbe ob er ain dienst mā was Darnāch sol sū den erbn ain kolster vnd ain bett vn ain küss vnd zwaÿ leilach vn ain tischlach vnd ain badlach vnd ain bett in vnd zů zwächeln gebn vnd ist auch recht ain ain gemainu hausraut Da setzent die leut manig ding zů daz darzů nit gehört Wa die fraw der ding nit enhāt der sol sū nit gebn ob sū ir schuld darzů tāt sy můss vmb ir recht ain aid schwern Sunderlich wez mā sy bewisen mag da für nimpt ma nit ander

Von totlichen

Wil zwen mā zů ain

tot leich geborn sind Da sol der elter daz swert nemen vor im Den der ander tailent sy vor im gleich Wa zwe oder mer ain gůt tailen vnd der elter wehlt Da sol d' elter tailn vnd der jünger wehlt Wa die sün zů we tage nit kome wārn Da sol der elteste sünder all swert

nome zů totlichrond sol der kumpt
voyt sein vnt sůzů nr tayle kume
s sol er m widr gebn vn vnd tayln
ebn er es getan hab oder wär vmb
ers verbiderbt hät oder ob ez im mit
raub oder dyebhayt genome sey Er
yst auch der witibe vormud die weil
sy aine man ist Nach dem tot lieb
so sol dz haw nome ir morgengaub
vn alles daz zu varunde gůt gehört
Daz sind stgauff gaiss stgwein vind
gens hörn vn alles gestigel vnd
kasten die mit angenagelt sint vn
bett die sy dar bräcbt vn küssin vn
pfullbn Die sy auch dar bräcbt hät
leylach tischlach bekin vnd kunten
vnd allu weiplichu klaid vingkly
stgappel Galtar vn allu bůch Dis
zů gotz dienst gehörent sindcly
laden die mit angenagelt sint
Löppich vn vmbgang vn alles ge
bend daz ist daz zů der frawe varnd
hab hört Noch ist manig stad dirr
daz die frowe angehört vstgmta
klaidern vn ob gold oder silb da ist
vndertzogt daz gehört den erbn zů
ebn der wirt kains vsetzt hät daz
sullu die erbn lösen ob es sy ange
horet Der an kind minchet vnd
vij jären

Minchet mā an knd daz vndr den sibē

jären ist vnd vert es vnd den vier
zehn jārn her ruß es behalt an lat
recht vn an lehen recht alles das
es erbn sol als ob es nie gemincht
et wär Daz selb recht hät an toch
ter aber mit dan vnd vij jarn be
greit sich ab an knab üb vierzehn
jär Der hät sich von landt recht vn
von lehn recht erledigt vn wo erb
tail dů lehn sind den hirr ledig wor
den den nächsten erbn daz ayg
in Junckfraw hät daz recht so sü
kumpt über zwölff jär Valgnet
aber sy daz sy zů iren tagn mit kom
men sey sol sol ma sy des üb zügen
mit vat vnd můt ob mit andn we

frunden oder kewten die es wissent
ob dritt so hat sy m lehn Wern gabnt
sy aber nit zügen so sol ma den knabn
mit den dingn übr zügen dan sol
im abn an den mund vnder die nasen
sichn vnd vindt ma klams hār daz ist
am gezüg Aber sol im greiffn wischn
die bain abma an söne gesgäfft
hār vind daz ist aber am gezüg Aber
sol im greiffn vnder die bekssen vindt
ma da klams hār daz ist der dritt ge
zug da mit hät ma bchabt daz vier
zehend jār Die tochtr mag ma nit
überzügn mit disen dingn Wie alt
ab die tochtr vnd der knab sind vnd
tünd sy sich in gaistlichs lebn daz sy
wandl habend zu aine jār vn fe
rent sy ab vor dem jār nit uß sy händ
ir recht verlorn dan mag der
knabn überwinden mit de brüdn
die bey im sind gewesn ob er jār vn
tag bey im dynn sey gewesn vn sa
gent sy es uff ir gehorsam vor ir
maisterschafft der jung knecht hät
lorn vn muß nit recht minnest sein
oder muß gröslich abtrünig sein also
überzügt ma die tochter auch ir
d' stat bereit in gaistlich lebn ains
sins bett genossen willn

Wo ist daz aun mā aun weib hät zů

clichen dingē vnd bereit er sich in
gaistlichn orden vnd vordert sy in
zů sant recht her uß vnd sein lat recht
vnd andru sinū recht hät er behalt
Sein lehn sind dem hirrn le dig Wan
ain yeglich mā mag de hern stelt
nder legen ain sins weibs vrlobe
Das ist daz sich ainer des swertes ge
laubt vn doch vo sine weib nit kupt
Der aī erbn starbt

Da aun mā oder aun weib stirbt öū erbū

Daz gůt sy hinder in lauss nit vaund
oder ander gůt habnt sy aine ehe
des sy eigen sind dem sol ma es ant
wurtn ob er es verdert oder ist

ains gotzhus so ist der selb recht vn
verdert es wirdt vnd ist es uff dem
land so sol es sin der landrecht vnd
wunden vn ist es in ains stat es sy ist
der richter er behalt es für vn lasst
in syner gewalt ob yeman des krutz
der recht darzů habe ym halb für
vn tracht de sol ma es ön schaden
ander lauffn lan ab ön nach de
für mag der bewisn das in chestig
not gewert hab dem sol ma es ouch
lauffn tůt ab der mesig vemant
gelt dem sol ma bezalin of Der
ör geschäfft stirbt

Wilt ain welch mit

aygen vnd leit an-

sine todt pett vnd hät nit erbn das
mag sin gůt gebn wem es will
ist es ab zinsber zů ains gotzhus
er sol den vierteil sins gůts dar ge
bn vnd vuert er on geschefft so ist
es für des gotzhus ön das ma dauo
sol gelten Das recht vn die swa
bn habnt geleich recht

Das recht vñ die swa

ben mugent sich-

nimer ver sämen an erbe die weil
sy es erzügn mugn Dis recht gab
kayser karol den swäbn zů aine zeit
vor rome Da die römer de babst
leo die ougen uss stächn der was kung
karols brůder da beschůf er rom zů
hand Dar nach viel krieg gerelt
vo swäbn zů ainer sit zů ainer
seyt vnd is stat zů rome mit der
swäbn hilff vnd gewan den kunig
rome vnd gesigt erleich Er leich den
swäbn wa ma von des reichs not
streitn solt da sölln die swäbn vor
aller spräch den vor strit habn vn
ain swäb hauptma sin Ist aber
da kain swäb so sol es reichs mar-
schalk hauptma sin Dis recht vn
ander gůt recht habnt die kunig
verlihn den swäbn die wir her-

nach mal sagn wez die swäbn mit
irer gerichtait vnd recht habnt

Wie mā recht muss meme nauch
des landes syten

An yeglich mā der us

seine land tätn and

land vert vnd wil vor gericht recht
neme vmb ain gůt das in dem land
leyt der muss recht neme nach des
landes recht da das gůt inne leit vn
nit nach sins landes recht Wie
ma vn weib vngetailt sind an
dem gůt

Kan vñ weib vnigēt

kain gůt gehaben

gezwayt aber der mā vnd das weib
nit dan als vil als vor geschriben ist
ain weib mag ires gůts nit hin gebn
ön ir mans willn noch ain ma aine
sins weibs willn dan als das bůch
vor sagt Der im ain leptung aigt
sagt

An weib mag ueine

man kain erb gebn

das si dannocht nit hät er erbt vn sy
wartet zů erbn Also mag ir der ma
das selb also mag ir yeman dem andn
kain erb gebn das er noch nit hät
geerbt Es mag ouch kain weib aigs
gůt habn das ir leibting ist noch ire
erbn nach ire tod schaffn vn sprecht
si also das es ir aygē sey vn mag
sy das mit behalm mit der vmzaichte
ain spräch hät sy ir leptung Hören
Also mag ain yeglichs beschehn
Wie mā leptung vnd recht

On leptung sull wir

nū sagen hät man

es von aine gotzhaus dar vm sol er
brief neme mit Insigeln des capitels
vnd ist es ain probst oder ain apte
da des brief sol er auch habn vn hät
er nit brief mag den der des dings
bing ist zů im gehabn die des sölln
das ims die herren die da gewaltig

wären zeleihn vnd sind sy halt tod
vnd hat er das gůt in seiner gewer
behebt er behebt es demnacht selb
dritt vnd hät ers nit in seiner gewer
vnd ist der tod der ims leicht er müss
es selb sibent beschaben Wir spriechen
das die briefe besser sint den gezeu-
gen Aber auch wa layen leuptung hät
der nem die selben gewisshait vnd
hät er nit insigel vnd ist gesässen in
einer stat mit sol in der stat insigel
gelihen hät er es nit so nim der statt
herrn insigel so ist er sicher vnd ist es
uff dem land so nim des landrichters
insigel ob er es hab vn kämpt er de-
hein das er nit zims hab gelihen vo de
gůt das sol er in über zügen selb dritt
die das saehen das er den zins von im
empfieng oder der bott den er im zů
seine hötte gab so hät er sein gůt be-
habt vnd ist das ain man ein gůt
gewinnt zů zwayn leuhn oder gů ainy
vn nent da leib vnd besitzhaft mit
eelich nächt dem leib mess sy alle der
es yeder gewer hät als der leib stirbt
so sollen die leib mit einander niessen di
da genent vn wirt ain leib beslund
genat der es nächt dem leib mess
alle der da vorderet der sol das gůt
niessen die weil er lebt Wil er des gůtz
ain werden durch erhafft not vn hät
er anders gůtz nit er wirt sin nit
recht ain das in die leib nit gewirren
mugen Oder er kum für seine richt
so sol der richter gebieten das sy das
leupting dem herren auff geben der
sol da mit thůn was er wil der da
gelban vn bind sy es mit gewer richt
sol sy des nöten Die da mit sirkum-
met den sol man die leuptingt mit
vrtail vrtaln Sy hab den erhafft not
gewirt habent aber dy leib ir gůt da
us gelihen an händ das gedingt das
er es ain ze willen mit ain werden
vnd hand sy des zwe man gezeugen
zů in oder stät es in ir hant sest Da
magt er sin mit ain werden vnd sol
es dem herren an bieten Ee andern
leuhty Wil er als vil darum geben
als ain andr so sol er ims geben Wil
aber er des nit so gilt es wem er
wölle sin recht vnd wen ers gewirt
so der herr den zins widersprach
er zů zugen zwe man oder mer das
er im den zins gebotte hab vnd be-
halt den zins bis an die zeit das er
ab zins stillt gelihen vn bett den ains
mit dem andern dar ab mit gezügen
Das sol er thůn all die weil vn er
den zins widert vnd sol den zinsern
iuwert lauffen ligen. Von arck-
wänigen lehn leuten

Wer uff lehā leuptung leicht da hät yeā

mit an dan die weil das lehn weret
hät aber in leā angedingt das er im
die leib bestätten still das müss er tůn
mit recht oder müss im gelihen was im
lieb ist vnd ist der todt der die leup-
tung gelougen hät vnd hät gůt hin-
der im gelassen Aber das erbt sol
den leuhten ir schaden ablegen Dz
ist recht wan es sol niema de andn
triegen Das ist das es der herr dingt da
er leih hett das er also sprach Wirt
meine herre sein lehn ledig so wil
ich auch das die leh ledig sein mü-
gent die erben das erzügen so leident
sy endhaime schaden vnd müss es
selb dritt bezügen. Ob ain frau
ain kind tragt

Vnd ain frauē ain weib dē

kind tragt vn vor ires mans todn
behafft ist vn genist sū dz kinds
vnd hät des zuge zwe ad zwū fraue
die ir erbaut gesehn hand das kind
behabt sins vatters erbe vn stirbt
es darnächt was es geerbt hät uff
die müter alles das gedingt das sin
vat an seine leupting wie hät getragt
das wirt dem herre ledig Wirt aber
das kind zů kriehen brächt so bedarff
dē frauē mit zügen das des pfaffen
der es teufft oder begraben hant.
vn wer es todes zů kriehen gesehn
hät Dz ist auch wol zůg Ob ain aug
gůt hin geit ain dz recht verlob.

Von des erbs verlaubgeit an varnder gůt

Wol dem erbn leit es ab uff dē land oder in dörffern Er sol behalten ain halb hůb da ma wayde uff gewadn můg da sol ma dem richter vo diene ist dz er dem richt sein recht auffbringt so kaufft er sein hůb wol gar Dits ist etlich gemain vn gewonlich vnd etlich amt recht der richt dz d ma sein gůt nit kauffen mag so sol er fur den eltern kome vo dem der richter dz gericht hat vn sol uff den richter klagen so sol der elt dem sein gůt erlaubn zu kauffen vnd hat in der richt kaine schaden getan den sol nider elt kauffen ablegen vnd sol es im haissen Ob ain frau ain kind gebirt ee ir zeit

Wann ain man ain weib nimpt ee der

ee ist dz sy ain kind gewint ee ir rechtn zeit kumpt ma mag dz kint bestetigen an seinem recht Gewint ain weib ain kind nach ir mas tod zů vnrechter zeit ma mag es aber bestetigen ay seine rechten eltern es zů spät kome ist dz zwayerlay kind wer die rechtn nutzet wil Sint sy deselben kind so sol ma ir die zeit recht ne zů minste ain vn viertzig tůchn die ain tůch ist in zů gnadn gebn von ain mayd kind die ain fuckfraw ist gewesen da ma sy we man gab ain vn viertzig tůchn Dits gericht sol geschehn vor der pfaffhait In mag ma dz kind überkome dz sy zů spät vnd zů frů kome sind sy erbnt nits vat gůt nit noch ir můter gůt Es erbnt yr die nächsten fraind als ain elb oder ain magt nottzogt In nimpt darnach zer ee In gewinnet sy kind dz sint kämpfn vn ire kind vnd all die vngeleich geborn sint vnd all die dyephait vnd raub Vtzolten hänt oder die hand vn hän erledigt hänt vor gericht die sint auch recht lob die vngeleich geborn

sind die instrument nit recht wider ob sy dienstlich rat tůnd dz ist als vil ob ain bandgraf der ain eltern ab ist ain weib nimpt oder ain pfleghafte tochter ain ma nimpt aber sy erbnt nit kain gůt von ir eltern aber ir erbn kind erbnt wol ir fraind gůt ꝛc Wie ma raub vnd diephait gelten sol

Man sol allē raub vnd diephait zwifach gelte

ob sy sin mit gericht benōtt werden gebnt sy aber vnbenōtt wider so sol man in einualt gelten Ist ab dz der dieb oder rauber dz gůt hat an griffen sy můssn es zwifalt gelten sy werden benōtt oder nit Was der recht sträf raub seyn an wen ma in getun můg dz sol sich ditz bůch sagn Den dreyerlay leutn begat ma rechte sträf raub an pfaffn ob sy pfäfflich varn ob sy bestetigen sind als pfaffn an pfäfflich gewand an fürent vn nit gewapnet sint Auch ander pfaffn gesind dhein an bilgerin die stäb vn täschn von iren pfarren genome händ oder die under kaufen gänd Und kauffleutn die von aine land varend in das ander von aine künigreich in das ander vnd begat ma rechte raub der in halt nit nimpt den fünff schilling als dan sol sträf raub mit händen an gemain galgn aya sol ame galge uff rechte zů der sträf In sol man darum hencken Die der sträf raub genome händ ob es sy gericht vn gebnt wider mit willn ungenōtt so habn sy dennocht nit rechte nit vnd darf ayns ma sy all darzů nötte mit gericht so habn sy ir recht verlorn vnd mugent nimer neme dez rechte behelfn dem sy sind dwen sy von aller zug nisse In spricht ma sy aber an vmb die selbn vntätt In mag ma sy der überkome mit dem schub oder mit zügen so richt ma über sy als ditz bůch sagt hat ma ab weder zůtun noch schub so sol ma in ains ayds mit nēme als ains frome manns eh an sol in zů bůchstabn gebn Das haiss essn tragn uff glosser hand oder in ains ballenden

kessel mit wasser greiffn biz ende ein
bogen gericht er alsp pist er leb
hat aber der strässrauber raub
tän er muss in zwifalt gelten haut
mä in kostt er muss aber zwifalt
gelten er muss aber ob halt d raub
gät da ist Der vmb strauss raub
ist die ächt kupt

Der vmb rechte strässraub ist die echt kupt

ab er darinne ist vierzehn nächt
sp sol in gaistlich gericht inden ban
thun vnd sp er vj wuchn inde bade
ist sp ist er erlos vn rechtlos von sint
seinn lehn dem hern ledig Er sey frey
dienstma oder aigen sp hät er das
selb recht hät er aber erbn die sint
seiner amtät mit ungelt behört er
an ain gotshus dem sol ma das aign
werdn tän behört er ainlay fürsten
ay dem wirt auch das aigen vnd ist
er yema anders aigne vnd hät er
varend güt das wird dem de man
gelten sol sunder dem den ma beräbt
hät d nächst sol nächste vb den leb ob
im stat blibt ~ Von güt gewonhait

Wa ain güt gewönhait ist das ist diu recht

Wider gaistlich noch weltlich gericht
ist Diss gewonhait haisset stät vnd
ist als güt als beschribnu recht Das
bewert ma mit decretis & no rescriptis
Jus ciuile & qd das cuilibz sibi ipi co
stituit Burgerrecht haisst das ein
yeglich stat selber setzt mit irs kunigs
vn irs fürsten willn vnd mit wes
haist rät vn als recht sy mag ma die
gewonhait mit leuten behalten Das
der kayser vnd die fürstn rechte ha
bnt gebn vn sy selbs mit ir gunst
gemacht hänt das ist recht vn wär
diu recht allu geschribn das wär
das für güt das ma ir des nit ver
gäss Aber recht vnd stette machen
well der leg es wer in leutn für ge
sätzt es den sp besert es wesl

Der ynd zu recht ächt ist

Der nu des rechts ächt ist vnd ir vntzig den

Der tailt man aigen vnd lehn das
lehn dem hre ledig ob sy vormäls
da mit nicht getän habnt Das aigen
dem kunigclichn gewalt zu sprechn
Dar die erbn inner jars frist als recht
ist mit gezügn das es ir recht erb sey
still der sume sy es aber ain jär sy
mugen es wesn ob sy mit rechter
mugen gehabn so schadt in nit die
lang es uf seiner gewer ist In letzt
auch schafft not das er mit fürkome
mug Die sol er bewärn als recht
ist vf Ob ain dienstma sein recht
verlisst

Weu stat mäns aigē mag nit künen

In kunigclich gewalt ob sy sich zwir
tent an ire rechte Nu nyder lewt aigen
kompt auch int in des kunigs gewalt
es gefelt nit hern an der sy sint aigen
sol aber dem clag das bessern vnd
gelten dem recht das bisser Von
ungelichn kindn

Ein kind mag d unelich mä nit gewinnen

als das sy erbrecht gelbinne als ains
elichn manns sun ist das ain ma gewint
ain sun unelich der mag wol elich
werdn In mag der baubst zu ainē
ehelint machn In auch der kayser
nach seine rechten Aber d baubst noch
d kayser mugent im das recht nit
gebn das sy erbn mit andn kinde als
ehelind ob sy halt zu ehelind gemacht
sind als obgeschribn ist Die aus sind
mit diepheit od mit raub gezugt
werdent

Wer recht mit diep haut od rat stet lib

verlorn händ ob ma sy des anderstad
zeucht die mugent mit unschuldig

werden ma sol im drey wat geben da
hauß eyssen den vallenden kessel ab
mit krampff slos thorn slag man dem
reuber schuldraub der vrbuttlos vor
dem gericht bereit wirt oder der
flüchtig uß des reichs dienst dem
wirt vertailt sein erb vn sein lehn
recht vn sein leib ob der herr selber
nit flüchtig wirt ist aber der herr
selber flüchtig nach der flucht bricht
niema sein trutt ob ainu uff ine
vor mud clagt

Klagt ain magt o d ain witwe zů

land recht oder uff ainr cundig e
richt uber iren vormud daz er sy vn
gewaltig hab gemacht ire augend
oder ire gůtz vnd sy wirt da für ge
laden zů dem tading kumpt er nit
bis anden dritte tag der richt sol
der richter sol im nit vrtail pelme
den das ist als vil ma sol im vrtail
von aller vormudschafft vn aller
vogtey in sol der richter vormud
sein vntz daz sy aine ma nipt kupt
aber der pfleg für vnd wirt über
kume mit zwain maner daz er ir
vngetrůw pfleger sey gewesen
klagt der richter als daz buch vor
sagt ¶ Item daz kind vermůg er
klein mag ¶

Als der knab kumpt zů den jarn sauer.

So lat er seine vormud sitzen wil er
ouch er mag in länger haben kum
taidt hat gesetzt er sull pfleg haben
bis uff fünff vnd zwainczig jar ¶
Wie lang ain ma sein gůtz ge
waltig ist

Alle die weil vnůsich der man mit ainē

swert begürtet mag vn mit ainē
schilt vn mit ainē schafft uff ain ros
kome mag vn ma setzen in ain stůl
ain wenig hoch sey zů den fuss vnd

ma sol auch im den stegraiff haben vn
mag er von meil gereitn die weil mag
er wol halben in kauffen als ob er vier
zehn jar alt wär Von vormündē

Ex semē vormūd sitzgericht mit bingt

ob sy halb oder ma dem sol der richter
aine andn taig geben Butz er den
vormund mag gebringen ¶
Wann der knab ain weib nimpt ain
seiner freundschat

Welich lewt ueberunder xvj. jar alt sey

der sy zů seine tagen kumen des ist
mit wir erzuge es mit dem salbē vnd
ander geschrifft Dz d ma zů seine
tagen kome ist so er xvnj. jar alt ist
Wer ain knecht zů xvnj jarn kupt
so nimpt er wol elich weib ain seins
vatter willn vnd hat er mit vaters
so tůt er es wol ain der pfleger willn
Also ob sy ir flaisch zů amad gemischt
hand vn ist des mit beschehn so mag
ma sy sindrů so dů knecht halb zů
zehen jarn kupt so ist sy zů ir tauglich
kome vn nimpt sy ain ma ain ir
vatters bissn vn ain ir freund rat dů er
ist stat Wil mas dem knecht nit
gelaubn so sol er es erzugn als vorge
schriben ist Wil mas der halbe auch
nit gelaubn so sol sy es auch erzugen
als vorgeschriben stat Der ain gůt
drů jar hat vnansprach

Was varend gůte haltet vn hat das

ain ma in seiner gewer ain recht vn
vnansprach vnd ist in dem land vnd ist
im gewissen daz er mit recht darzů hat
so wirt er nymmer mer ain ansprach and
ist recht darvnd sond behabt imb wie
ma mit recht an all nutz die da us
kome sind über die stur sol er im wid
kerlegen als den schafft not der selbē
so sol ma im recht biettn vntz er kupt
auch sol ma im recht biettn am sein gůt
das under gůtz ist das nit varund gůtz ist

hät dab am ma in sime ↄstellt vnd
in stiller ↄstelter zehn jär d' selb mag
es nit mer ansprechn hät er es mit
der ↄstelbssen ab vor ↄschribn ist hät
es am ma under ↄstewer vor den die
Jndem land sind so hät er dara recht
Es sey dan ab verr daz er icht es wär
ↄstanngt usser des lands oder jnde
land mag er daz behabn mit de die
zwal wissend ma sol im recht biethn
Lub alles daz er hät an ↄsprechn
kayser vnkung habnt daz gemaine
recht ↄmacht ye doch habnt sy im
selber lenger zil ↄsetzt ab vor ge
schribn stet Auch habnt die kayser
den stetten sind recht Lehn vnd güt
gewonhait der ain teil dis sem
büchs sind güt gewonhait ist güt recht
Der d' an sein wissen diebig oder
räubig güt kaufft

Er kaufft diebig o der räubig güt an

sein wissen vnd hät daz in sinen dri
jär vberes ist es sein oder mit ehrt
sprächn also die lang es ain ma
inn hät kumpt yeman chlägt may
muss im recht biethn des es ist oder
sines erbn ~~dem er es~~ ist der es selb drit
behabt daz es sein ehär do es ge
stoln oder ↄraubt wurd ma sol
ims wider ↄebn ab güts ab was dz
tags da er es verlos vnd alle den
nutz der dauo kome ist über die für
zu ist vich tod ain sein schuld daz sol
er im mit gelten Er sol im ab den
nutz ↄebn den er von dem vich ge
habt hät wa der ma sein diebig
oder räubig güt vindt ma sol ims
in schaden wid ↄebn Begreifft ain
man sein räubig d' diebig güt bey
yemat ma sol über In riechten als
hernach gesagt wirt Der vnuer
tig güt erbt an wissnt

Vnd ist das ain ma stirbt vñ lät vnecht

güt chind im dez wissent die erbn nit
vnd vkaussent es für rechts güt

vnd ist kompt dz daz güt ist der sol
es vorden da er es vindt mit dz recht
tuch bottay vnd sol ma im rechte als
vorgeschribn stät vnd der im daz güt
hab dem sol er zu sprechn vor dem
richter ob er labt vnd ist er tod vnd
hät ↄelaussn ma sol im de schade
abtüy vm sol im sein güt vnd ↄelbn
daz sulln tüen die erbn Der zu
recht pfleg mag sein

Hie stillt wir sagē wā zu recht stillt pfleger

sein Es mag nyema pfleg sein er sey
den xxv. jär alt der kind vnd der
frawe pfleger haisst etlba pfleg
etlba siechr bote etlba vogt etlba
vormund etlba behalter vnd wie
sy haissent sy sullen all getrüw sein
In der frist sind sy gesindt an iren
rechte als vor lays recht hab wir
ains als daz and Es mag nyema
pfleger sein es sey dan xxv. jär alt
vnd hät er mit güter witz so mag
er mit pfleger ↄesen vnd sol im dz
lands recht aime ↄebn Ist es in ain
stat sol sol im d' stett hr oder d' recht
aime ↄelbn alen sol im ↄebn aime
pfleger d' ins vat mag ist vnd bey
dem land sey vnd händ sy vater
mag nit so sol ma in mit mag
ↄebn händ sy d' auch nit so geb ma
In aime getriwen landma. Wann d'
knab and' pfleg nympt

So d' knab xiiij. jär alt wirt so mag er

and' pfleger neme ob er bewären
mag daz er im übel hab ↄetän als
tüt diw magt die xij jär alt wirt
Es mag kain kind an seine pfleger
thün daz stät sein mag vnd hät es
bereit ↄelt vnd hande was es da
mit tüt daz ist mit stät kaufft es od
vkaufft daz ist mit güt d' pfleg sol
ims stät haben ob es im güt ist ist
es im schad ma sol es vnd kumen
In ver spilt es icht seins güts daz sol
ma dem pfleg vnd ↄeben vm kumpt
es für den richter mag muss ims büss

Jnd das gůt wider geben ... ob am kind sins vatrs gůt vßpilt

Wer spilt am kind sins vatters gůt Ee.

es auß gestirt ist vnd ist es vnder pro. jaren mā můß es de vat wid gebn Jst es ab dazů mā gelt im nichts wid es wär den alz torecht daz es nit möcht zůg gesin Wan d vat von de sin tauln můß

So der sun ist xxv jär alt So mott er dē vat

wol daz er mit im tauln můß Tůt der pflegn de kinden daz er mit thůn sol daz mag dw můl od in frind wol an in vordn ob es uff de dem land ist Jst es in ain stat so mag es d stat hr od d vogt thůn vnd wirt er überrecht daz er in übel getrin hät mā sol in palmuden dz er mit mer pflegt můg gesen Wurt ain pfleger gevangē mā sol in ain andn gebn alz bald er wid ledig wirt so sol er an sin pflegt stān vn sol der kind gůt wider ane lagen zů nutz Tät er des nit so sy dann zů nz kumet so strafn sy in dar vmb an vn er můß in dz vm antburtn Wan daz kind zů jarn kumpt es nimpt wol ain and pfleger es hab in ren wol od übel getān er sol in neme nach weisz leut rät Will er in nach mütwillē neme dz sol d recht mit gestatn vn sin frind hät in ren wol getān so sol er in euch halbn dann yeglich jungling sol pflegt habn biz an xxv. jär Jn sol mit sine gůt nichs tůn den mit des pflegs willn Jn stůt der pfleger so sol daz kind sin gůt vorden m wes gewalt es daz vindt Wan daz kind sin gůt uff gelt mit sinem hand vnd der pflegt mit im vn wirt dem kind daz gůt nit enthalt mit nutz daz mā bewesn mag daz kind sol klagn hintz des pflegs erbn vnd hät er in gůt gelan nach sine tod dz er im vorgt auf gebn hat da sullnt sy dem kind von gelten nit von nz eigen gůt daz ist der kind recht die vnd jm järn sind Wir sprechn wir von den die pfleger sullē haben vntz zů de jarn Wan die thůnd nit wie pflegn dz sol stat sin dz stat and pflegtrüb dw kind sin dennocht abzweis nit dz sy sich kumme bewarn sullen gelbalt dw kind ir gůt vindet dy sullu sy an sprechn vn mag der dz beredn selb dritt dz dz gůt zu nutz kürt er hät sin gůt beschadt vnd mag er bewerssen wär an dz gůt gelegt wirt ob er benalt gelt od gůt darumb gab mag er dz selb dritt bewerssn er ist aber ledig Diss gezügnisch sol ma bey d pflegt leben digen leib lawtn kunt tůn Jst abs der tod mā sol in aber überzewgn mit sibn manen Jst dz kind sinr frey mā sol es mit seine eben mann überzügn über wen mā eid zügn lautn sol de mag ma ub zeign mit allu leuten ān die die ir recht v lorn händ oder die mit de metze gelten die mugent an den dingen nit gezug sin vnd die augn sind Wir nemē usz die mittelu frawen vn sunp frawen die mag niemā ub zugen Wan in tůt an ir ~~gůt~~ leib d an ir er od an ~~dem~~ ir augn and dingt überzügt mā sy wol mit fürsprechn mit vnnsprechn leuten Wie frey sy sind mā überzügt sy vmb die pflicht vn raub mit aller leuten die ir recht mit klorn händ vnd der maschlechtig ist Ob am pflegt vom land vert

Vnd wil am pfleger von dem land varn

so sol mā den kinde ainē andn gebn vn wan er wider kumpt sol er sin an sin statt Es mag ain vat sinē kinde bey seine leben ain pflegt geben ob er wil dem er wol getrawt dem empfilcht er sin gůt vnd kind vnd wan er

stirbt so sol sich der pfleger derkind
vnd winden vnd des gůtz vn magt
mit recht mana dauo treiben ob sy
dan daz er in übel tů so sol ma er
handeln alz vorgeschribn ist Von
arckwänigen pflegn.

Wu süllet wissen welch arckwänig

pfleger sind Vnd hat der vatt aine
sun der zů sine tagen kome ist vn
die andn mit vnd stirbt d vatt vnd
der brůder vnd wint sich d geswis-
git vnd des gůtz vnd die leivt se
hand wol daz er mit dem gůt nit
tůt alz den kinde nutz wär so ist er
zů hand arckwänig de magt in die
můter vngen oder ir bas ob ir mům
oder irs vatt frind ob ir můtt frind
oder der herr ob der richter mit
allem rechten in antburte Vnd
ist daz ain pfleger den kinde mit
ir notturfft nit zu essen geit oder
zů trincken Vnd ist daz er zů aine
ebůsten man went vnd sein selbes
gůt zu vnrecht an greifft der ist
aber arckwänig Dw weil dw kind
vnd poy pay sint die weil mugest
sy ir pflegn mit arckwänig sagen
Sy mugent ab wol zů de gän die
ich vorgenat hän vnd mugest den
kinde daz er in mit recht tů Der
ist auch arckwänig der d kind gůt
von pay zů pay mit vrait de kinde
friunde Der ist arckwenig der d
kind vatt totsfaind vatz die weil er
lebt vnd nach er in maugt ist Der
ist auch arckwänig d inder ächt
ist vnd in dem bän vnd ist auch daz
ain pflegn vnrecht tůt ma sol de
kinden des ersten gelta ob er in icht
schuldig ist Der richter sol sich de
andn vnderwinden vn sol dauo
thůn den clager vnd im selb waz
recht sey Der sein triwb mit behelt
anderi kinden der ir pfleger ist
dz sol ma palmuden er sol auch
dz richter büssen mit pfenningen
für die hand zehn pfund dinwal
stät an dem clager

Wie am ma semb weibe
vormund sein sol.

Ist daz am magt od am

witwe clagt vor gericht

über wa vormiend daz er ir gůt
nem oder nit wol thů so sol im der
richter für bietn vnd über in richtn
alz vorgeschribn stät Vnd ist am
ma sein weib mit ebn burtig er ist
doch ir vormund vnd ir vogt vn
ist sw frey sw muss doch sein genos
sein alz sw an sein bett geät vnd ge-
winnt sy kind sy gehorent zů d leich-
tern hand wan ab der ma stirbt
so ist sw ledig von seine rechten vn
nach iv gebürt nimpt sy aine ma
nach in der frey ist so sind die kind
die sy gewinnent alz sy selb doch frey
Wie ain kind frey wirt in seiner
můter leib

Ob am weib ains her

ren augen ist Dw

nimpt ain ma vnd winnt ain kinds
swangst ir here laut sy ledig vnd
wirt frey Nu frawg ich ob daz kind
frey oder auge sey Dem maist von
dem lantrecht haisst marchellud
der spricht daz es dem kind nicht
schad do es dem sein můter empfieng
ob sy da augen waz daz kind ist frey
s es geborn wirt Auch geit sich ain
fraw augen dw vor frey ist vnd
treyt sw ain kind ist daz kind auge
oder frey Dem kind sol der můter
wandel nicht schaden ee es geborn
wirt Wenn es aber geborn ist In
welchen rechten dw můter ist alzo
sind auch dw kind Es ist nicht der
geschrifft nyema augen doch ist
es dazů kumen laid mit gewalt
vnd mit zwang daz es nu recht
ist daz augen leivt sind Vergů
recht auga leivt haben sol

Wenn ma mag augē leivt

haben den freyen vñ

gotshewser all dienstma haisset
augen Gehört ain dienstma an ain

gotshaws vnd er gicht er hab auge
leist so sind sein mit so sind des got-
hus vnd hat am leben fürst augen
dienstma der gicht er hab augen
leut der sind so mit so sind des hus
Die gaistlichen vn weltlichen fürsten
ampt sind gestifft dz erstn dz mit
vier fürsten ampt Daz ist am truch-
säss am kamrer am marsthalk vnd
am schenck Die müssn von erst frey
leist sein vn muge wol augen leut
haben Vn magt am dienstma behal-
ben daz sein vordn frey wern vn sich
gäbn and daz fürsten ampt od aber
sich selber daz gab vnd er frey waz
die haben mit recht auch wol auge
leist Aber die stillu die höchsten
oder die mittelu freyen sein Do hoch
vn mittelu freyen

Die fürsten ampt sint
unt fürsten vn mut
andn dingen gestifft Vnd geit am
freyer herr sein augen leut am am
fürsten ampt die sind fürbass mit
sein so sind des fürsten Sy haben die
dienstma mit als ich gesprochen hän
von den fürsten amptan Also wurd
auch daz reich gestifft Es ist niema
sampfrey dez vatter vn müter samp
frey wetten Die von mittelu freye
geborn haben die sind mittelfreye
augenig daz spricht zetewtsch die
höchsten freye libertini mittelfreye
liberi daz sind landsässn freye der
hat yeglich sein besunder recht als
wir hernach sagen. ob am herr seine
leute mit hilfft uss chaster not

Der augen leut hat
vnd kumt d' amez
in dez herre dienst in siechtage vnd
wil im der herr in seiner nottaufft
nit zu staten kame vnd vertraibt im vo
seiner hilff vn von seine haws offn
lich vn hilfft im nit vn möcht im
wol helfn vn wirt er gesund er ist
sein auge mit mer vn ist fürbass frey

Wan am kind sin auge leist frey hat

Also kund daz xvij. jär
alt ist daz mag sein
augen leist mit ledig lässn noch kain
sein pfleger Aber es aber tüt so hat
es kain kraft Wir haben and gesetzt
daz kain dergen kind minna mag frey
lauffen es sey den xx. jär alt nach
gewonhait ist etlich xviij. jär vnd
die junckfraw so sü xviij. jär alt ist
vn nach gewonhait so sü xiiij jär
alt ist lauffen so sün wol wid sein
So sy zu ir tage kome als daz vor
benempt ist vnd sind ir auge mit
recht Leo sine impedit liber tatem
Daz ist dann gesetzt daz dü kind mit
witz händ vnd daz sy daz mit mugen
thün an ir pflegr Die maister die
dtz land recht gemacht händ spricht
ent also durch der kumet lieb vn de
leut zu nutz Der sine knecht schlecht
zu tod ain schuld vn ain gericht daz
er mit grosser gult vn mit grossem
gericht bessern müss vnd dem richt
auch büssn müss man nimpt im sine
leib billicher den ob er ime sünde
schlug Vnd ist daz mä ain frawe
augen leut geit zu hailsteur zu
ime man Der mä magt die auge
leut mit frey lauffn an der frawe
willn Sy spricht sy wol an mit
recht d' ma leb oder sey tod daz sol
sy thün vor ir richter wil sy swern
zu den hailigen daz es ir will nye
chund so hat sy ir leut behabt mit
recht vnd sol ir der richt in ir ge
walt lauffn gebn ob ain weib angd
gilt ain ir man vrlob ain nimt

Ain weib mag ain
urs mans willen
mit hin gebn auge noch leptmes zins
güt nach rat vnd güt daz ist daun daz
der mä vogt ist frawe vn junckfraw
die mit mä händ die werdet ir güt
wol ain ain ir vormund ob sy zu ir
tage kome sind Bet mit vormunde
hat die es sprechn da gehörn dan

die erbin zů die sullu es ansprechn ab
recht ist mayd vñ weib müssent vor
gericht vechtn in zeglicher clag vnd
ir vormud bey in hän ob sy sol d recht
mit hören vnd hät sy arme mä d mer
land ist der sol es thün vnd ist er mit i
dem land so sol es ins wirtz mauss tün
oder ir selbe mauss das ist dann ge
setzt das sy es besser händ vor gericht
dann mä das sy sprechnt vorgericht
das in schad des ma sy überzüge mags
wa es dem frawe ande ayd kumpt
den sullu sy selb thün vnd mit ir vor
mud vnd sol auch gezüg für sy laden
so sol sü es laysten dy sol auch wed
reden noch gän nach kain erlaubt ha
ben wan ds ma ir zů not bedarff
dz vormudschafft wil mit längen
den bis das ir mä wid kumpt oder
als lang sy wil Also yeglichs gerecht
mit sy wol vor münd Wer mit vor
mud haben sol

Ob ain mä vnelich geborn ist od sich erlos macht an seine rechten mit vntät dem sol ma kaine vormund gebn Er greiff dan zů d dz dorecht gebricht in vil rechtz das dis händ die elich geborn sind als wir hienach wol sagen. Vō der not wer

Ob ain mä anden andern kümpt bey tag oder bey nacht vnd lauft in an vn ist niema da bey vnd sicht es niema der an waicht hinds sich ob er mag vnd wät gůt von im reiner slecht ten in dirr wis sich sein wan er in des mit erlät vnd sleclecht in zů tod in rechter not wer Wie sol der not slaer bewaren wir sprechn also Er sol lauffn zů dem richter sol er aller baldest mügt vnd sol sich in des haws gewalt gebn der richter sol in em pfahn uff recht vnd clagt yema uf In der richter sol in d antlwürty ayd sol de tatte für trage vnd uf in clagn vnd reiner sol antlwurte mit für sprech

er mit sinem erbeit das er sprech er
entlich dz er sich vñ nicht
im nit entladen kan so sol wir ob
er ab laiß uffin sinlich das er nicht
entbrechn mocht vnd ander stät da
er nit entbrechn mocht das er sieg
da erst wert Vñ was er gethän hät
das er das vō recht not tün müst
hät ab d todt arme mauss vō sine
vat vñ wil er in bekumpfen das mag
er mit bewern er sey dan sin gnos
mit vnd hät der todt mit arma der
kumpff biet so ist er ledig vnd hät
die not bewärt Der arme kume an
spricht kümpflich

Ob mä ainē lamen kumplich anspricht

der mit vormud hät dem sol ma aine
taug gebn vnd sol aine dar bringen
der für in kämpff wer der ist der es
für in thät den sol ma nema als vor
geschriben ist Ist ain mä kam an hen
den od an füssen die ma beweren mag
vnd sint das sy getän kän die in nit
mag Er wirt kumpfs mit recht üb
ig ob er kain augen hät er ist sin
auch übrig ayaf er aber aine gewin
nen für sich das sol er thün das er es
durch lieb noch durch laid noch durch
pfenning vñ wil es mit mit willu tün
Wo sol der richter aine gewine so er
nächst mag Vñ mag er in mit näh
gewinna so sol er im sin gůt hallb
gebn vñ mit hinüber An wen d
richter sin recht gewint

Er nit recht erwol let vnd nächwäu

ame anspricht von gerichtz wegen
oder sein recht nit vollfurt so er d
clag begint od aine ma zů kumpff
an spricht vnd im d mit recht ingalt
oder zů uffgelegter tädingt zů recht
t zeit mit kompt od gar d sümpt od
vor gericht icht spricht oder tůt das
wider recht ist vnd schuld die vorge
richt gewett ist Umb dis yeglich sach
wet mä dem richter ye nach d stat
vñ d leut gůt gewonhait vmb all
schuld büss vñ gewint da hät d recht
sam gewonhait an Doch wet mä de

richter offt vmb vrucht die ma tůt
vor gericht spricht ain ma gůt an
vnd wint es mit gewalt vnd
vnd behabt es auf vnrecht
dieweil er sich des gůts nicht vnder
windt Vnder windt er sich des gůts an
gericht vnd ain frid ist d zeit gesworn
ist er ain fridbrächig des gůts
im an die hand ist aber mit frid ge
swore so büss es mit pfanndung
nach gůter gewonhait Wer gewet
ob büss mit gezeit zů rechter zily der
frambot sol im pfande vm sol es d sein
an oder verkauffen ob er ain gast ist
dem die pfanndung sullig ist er mit ain
gast sol ma das pfand behalten xiiij
tag löst ma es mit so sol ma es d
kauffen ob d verzeuch sol ain pfand
an die richter setzen es sy dann ains
gůter will Von dreyer läy büss
vm fräuel

We ma vmb ain fräuel dreyer büssen schuldig ist

Es mag ain ma vmb
fräuel dreyer büss schuldig werden
tůt er ain fräuel in der minst ob
uff dem kirchoff er muss geistlich
vnd weltlich büssen vnd auch dem er ge
frevelt hät Wie ma hus uff varn
gůt pfenden sol

Es sol kain ma für sein aigen hus pfenden

dulden den vmb als vil zins als er
im gezeit vnd ist das ain herr von ai
ner gotzhus leut zů lehen hät vnd
sy gebent zins zů ir gotzhus man
sol sy mit pfenden für ir eigen d sy
zů lehen gelihen hät Wer es darüber
tůt der rübt das gotzhus vnd den
eigen des lehen sy sind der sol sy schir
men vnd sy sullen im clage ob im ge
ma tůt vnd er sol sy messen in der
weis als zimlich vn müsst er sy an
d das sol er clagen da er von recht
sol Der hochmutz den er sol haben
von in so sol er nöne vogt recht als
vil im gesagt ist nimpt er als in das

Ist vnrecht

Wie mans gelten sol oder das
gůt ist verlorn

Ez zins vō gůt sol gebē nit vō varēde

gůtern das sol im gebn uff den tag vn
im beschaiden ist Tůt er des nit er
sol des nächsten tags den zins gwi
falt gebn vn darnach alltag als
vil die weil er in nit gebn hät vntz
des zins als vil ist als das gůt wt
ist So sol sich der herr den d gůts
vnder winden mit des richters botte
Er sol den zins also ausrichten er sol
selber od sine botten zů sein hawss
finde vnd die nächsten gepawrn darzů
neme vnd sind sy mit da synem and
biderbe leut ob ma wölt läugnen
das er es da mit erzüg das er in er
vordert hab als recht ist das sol er
selb dritt tůn vnd ist sin hawss zů
verr er sol in süchen uff des gůt da
ma im den zins uff gebn sol Wieder
halb er in ansetzt so tůt er recht mit
zuegen als vor aber der d das gůt inn
hät ungevwer erzuegen selb dritt dazer
im den zins habe gebn an de tag
der dan im beschaiden ist so hät er
jene zůg klautet vnd hät sein gůt
behabt das ist dann das er vnd gewist

Wie ma ainen richter wehren sol

Es sol kain herr den leůtē kainē richt

gebn dann den sy wöllent Indem sol
auch der dingstuls sein die ich hie
benennen Wil Er sol mit main aid sein
noch indem bain noch und ächt Er
sol mit ainem sein noch ain kätzer
noch ain hauder Er sol mit lam sein
an henden noch an füssen er sol nit
blind sein noch ain stum noch ain tor
Er sol ain kind sein vnd sol xxxj jär
alt sein bi wem der ding umb ist
der mag mit richter sein mit recht
Ain yeglich richter sol fünff tugent
an im haben die tugent haissent die
maister über all tugent Des ist die
erst fürest gerechtikait weisshait
mauss vnd starck Er sol gerechtikait

habn alzo daz durch lich noch durch laid noch durch kains gůtz willn mit entů dan daz recht sey Er sol stark sein alsp daz er ain alz starkes hertz hab daz es dem leib nimr gerät daz wider recht sey Er ist daz daz hertz ains lösen muet geit so sol der leib alz starck sein daz er im wid ste daz ist ain tusent für alle tugent Er sol auch alz starck sein daz er seinen leib vn sein gůt sol wagen daz er daz recht bestyrm Er sol auch alz weib sein daz er daz übel vo de gůten kund gestraffn Die besten tugent sol er hän daz ist daz er got fürcht Er sol daz recht mynern vn daz vnrecht lässen Er sol auch mässig sein alzo daz er durch recht noch durch vnrecht nymd alz vnmässigen zorn hab daz er wider recht yema schelt noch vnkeuschlich wort sprech Er sol sein mit zů trägen noch zů grüch an de gerecht Er sol auch mässig sein an essen vnd an trinckhen vnd an allu tugenden Disz tugent sint alzo tugenthafft daz one än die enden mit gůt gesein mag Wer nu an zů bricht der hät sy all zůbrochen Hie mär zeme allu herrē wol zů sagen vn allu richter vnd allu den got gewalt hät gebn Im sind des gewiss welh richter ob sy disz tugent an im mit hät de hasser got vnd mißuelt allu leutn vnd welch richter vnrecht vrtail geit vnd gestattet daz sy and leut prechent vnd tůt er daz durch lieb od durch laid od durch gůtz willn d' vbrigt gotz huld Vor weltliche gericht sprechnt die richt mit vrtail daz ist daz vmb daz sy mit all was leut sind den der richter allain kume richt ist mit gesetzt daz er gůt nem den sein recht buss Der richter sezt and den gaistlichn ist allhie d' tůt wider got vnd wid die leut

Wa der richt gůt nimpt wid recht

Welch richter gůt nymt vō ainem vnrecht

[illegible] daz recht gůt alzo tůt der richter Er haut seins bruder chauft vm ain mess gůtz Daz vmb chauft er gotz huld vnd ist daz im got ernät daz er wid tůn wil Er sol er daz gůt daz im ie gab vmb vnrecht mit wid gebn Wan es dem richter gebn hät daz er im hülff vnrechtz da gab er sündtlich vnd schamlich haub da nā es d' recht alz übel Dauo sol es dem nit werdn der es gab Ayan sol es dem gebn dem vnrecht bestyhaub Im ist auch der richter schuldig wid zů keren allen den schade der er sin genome hät Darumb süllu sich die richter hüten daz sy kain vnrecht tůgen noch gestatten getůn Es sol kainer richter sein wil er sich bedencke wen got er sol warte ob er ymatz gůtz zů vnrecht hab abgenome dem sol er es wider gebn Es fürsprechn

Wie fürsprechn süllen sein als die richter

Wan daz sy wol gůt nemen vm ir wort vnd anders mit Wan and mit wan so sy arbait habn vnd üb veld süllu varn ame zů dienst od ob sy kost habn die sol er in gebn Der fürsprech sol niema daz wort tůn den der recht hät Vnd sagt im sein gerechtigkeit daz er vnrecht hät er sol sein wort mit tůn So hät unser landt recht daz gebiut ims der richter so müss ers tůn Doch sag wir mit daz es recht sey es ist ain gewonhait über des wort spricht der vnrecht hät d' kan sich kain bewarne gen got daz er recht tůn wan hilfft er dem mit sein erkunst der vnrecht hät der kan sich nit gen got behalten Er sol sich also bewarn er sol den richter bitten daz er in sin erlässe Wölt er des nit tůn so sol er im and mit sprechn dan als im gen sagt Er sint auch

ain fürsprech ainē der recht hāt mit
klegern vnd mit willē der ist ē gut
im als vil schuldig als er im hāt v
lorn vnd ist dez er ainē ersamē spruch
vnd gelobt gūt von im zenemē vn
zerteilē hāt vnd den schampt mit
willē der hāt mit mūd gesündet
wan Judas der got vriet vm dreissig
phenning all brūd ē got vnd vngot
im sprich ain ainē an daz er im daz
wort also vntrulich getān hāt
im mag er on dez selb dritt über
zügen er sol im den schaden zwifalt
gelten Er ist dem richter d zunge
schuldig od mit 70. pfunde zelösen
Er sol arm leüt wort durch got
sprechen vnd tūt er daz mit daz ist
wund got der richter mag es im ge
bieten mit recht vnd sagt im ain
sein haimlich über ain sach Er kō
met für den richt vm der ē den
die sach zū handeln ist der nimpt
den selben fürsprechen den ain ge
nomē hāt vnd im hett gesagt sein
haimlich mag er zū recht überwin
den werden oder mit vbir sprechen
also hāt jener daz vnd sagt dem
richter daz im d ma zū dem die sach
zehandeln ist sein haimlich gesagt
hāt vnd wil der richter dz mit ge
loubē so sol ers daz gān vnd sol swe
ren daz im also sey der richt sol im
sein mit recht erlān daz er sein wort
mit sprech Er sol im gebieten daz er
ieneē wort tū der im sein haimlich
gesagt hāt daz ist recht vor weltlich
en vñ vor gaistlichen rechte

Von Vrtail geben

Ou vrtail geben sprecht
ain mā ains andē

wort vor gericht vmb ain sach vnd sagt
im ain ma sine haimlich vm die sach
Er vrtailt die sach uff gesetzten der für
sprech ist nit recht mynner klūder
in fürsprech. Von Vrtail geben

Vnd ist ain man als
weis das er dē leitē

vrtail geben kan Vñ bitt in ainē daz er

im vrtail gab üb ain sach ist er im nit
schuldig vrtail zesagen vmb sunst Er
mag sein ēhaft mit recht nemē also
daz er im rāt uff daz recht vñ wirt
im d rāt nit nutz er sol im nichtz sagen
Vnd seit er auch ainē rāt der wird
im ist ander sach der hāt als vil schuld
als der übel fürsprech Er sol auch de
leuten durch got rātgeben dez ist er
vor got schuldig Von zügen

Kein vor ilt gelagt nū
zug mag gelein.

Vnd vmb ēbelich sach er zug ist das
sol er nit vmb gūt thün im kumpt
er für den richter vnd sol ym ane des
rechten helfen über den er da swert
sol Er mag in wol erwern da mit daz
im gūt gehaussen sey od geben daz sol
er bewären mit seine ēyd od wenē
sol in üb winden selb dritt daz er
zū nāme gelobt od empfangē hab
Als er des überzügt wirt so sol er
daz den richter büssen mit ainē fre
uel dū cutla ist fünff schillig vnd sol
in ains eine jar min mag zug wider
Es ist ain ehrlich vntāt d daz vm gūt
nimpt daz er ainē helf des rechten
od dz vnrechten Wie ain klag beff
ist dann vier

Ob ainer sein recht an
ders wa behaben mag

er geb den dem richter gūt Vñ andē
die zū dem rechten gehörten schir rāte
im also Es daz er sein recht Wiew daz
er Es gūt geb Es ist besser ain weing
geben den ain mitgeteil Wann Er
gat es vngē vmb sunst er möcht den
recht gehān darto hāt er kain sind
die haben tätlich sind die gūt also
geben Wie der richter den ban
von de kunig empfahen sol

Es mag kain gepaur
nit recht richtē lem

noch mynnat der sein recht verlorn
hāt begegent im aber ain vntāt vō
diepstāt oder von raub die mym ist

dan sinff stellig da mag ma wol ane
vogt über kresn da doch des kungs
ban nit ist Ich main ob nit recht da
wär der vm klunde richta sol damag
ma am kresn der zü hand zü hän
richt Es sey in stetta oder in dörffn
Alba ma ands nicht den liye gestehrbn
ist den wirt ma schuldig an de leü
ten Am vagtey ist nit recht des lehn
Wan wa mä richt nome sol da sol
ma nome nach der leüt kuw Wez
des banes nit hät von dem kunig
dez mag nit recht sein den zu hand
vnd zü häz Daz bestgaud wer alzo hät
am pfaffen fürst weltlich gericht vs
dem kunig d mag nyema dauo kau
ne ban leihn daz es den leütn ande
leib oder an das blüt gieng Wn empfilcht
am pfaffen fürst alzo sein gericht das
er über blüt regen richtet so wirt er
schuldig an allen den die nr plüt ü
gressend Wn wil er recht varn so sol
er seine richter zü dem kunig sende
das er im seine ban vleih mag er
nit daz kome so sol der fürst sone bote
sende zü dem kunig daz er semem
rychter den ban sende an ame bi zeff
dyser ding bedarff am laye fürst
nicht der gericht empfruchtet von
dem kunig der leicht den den ban
wol seine richter der richt mag in
aber nit für baß leihn vnd hät der
richter sunderlich gericht da ma vm
blüt rege richten sol der sol yeglichs
den bän leyhn all hant clag vnd ab
gericht mag am yeglich richter wol
richten d den ban hät in semem ge
richt Alban ab ma uff ange clagt daz
mag er mit richten noch ban richt
dan ander rechte strit daz ist da der
ange gelege ist Bey des kungs la mag
nit wol richte Wn iuer den ban empfächt
d bedarff in nit m empfahn ob halt
d kunig stirbt Wn ist d richter den
nocht an dem gericht d de ban empfag
von dem kunig der hät in nit recht
Wirt im gb daz gericht thanome die
weil der kunig lebt vnd sol er and
wait richter werdn er müß den ban
and wand empfahn Wo de kunig
ist werdn Wn hat malb nit recht
all die weil vnd er richter ist

Was ain yeglich richt clich ding
haben sol

Ein mag han richter
clich drag gehabn
ön sine buttel die dz ding wo recht
weysen biete stillt Da sol ma de buttel
d ersten vrtail frauge ob er daz dingt
alzo gebotte hab alz recht sey vnd sol
frauge ob er mit dbiete still vnbracht
vnd alle vmzucht Der richter sol frägn
ob es wol and zeit sey Wer zü de dinck
mit kome sey zü d rechte zeit ab in der
richter weite still des sol er den ab de
gebutal frauge Der sol ertailn ist die
dritt zeit dz ting d für so ist wol zeit
daz ma daz dinck stichn still daz haisst
ma die tertz vn wer zü hand mit kumpt
der sol dem richt weitn daz nach sol
den mencliche clage ain yeglich man
mag wol clage vnd antbiettn ain
fürsprechn ob er sich dz schades will
erwegen ob er sich d sprichet Wan dz
mag er sich ain fürsprechn nit erholn
hat ab ain ame fürsprechn vn mis
rett dez Er mag sich sein wol erholn
mit ame andn Wan der ma für sprechn
nimpt so sol yn d man fragen ob er
ander für sprechn werst wölle lehn
vnd sprichet er Ja alz bald daz beschicht
so muß er strit habn waz der für sprech
sprichet daz ist entlba mit recht Alle
der ma für sprechn nimpt so sol er
im offenlichn mit sage Er sol mid
haimlich sage Wo sol der für sprech le
gern am gesprächt daz sol im der richt
erlaubn vn wil er zu lang sprauchn
der buttel sol im gebietn daz er wid
für den richter kum Niemat mag
daz gewaldn er muß für sprech sein in
dem gericht daes gewonhait ist an
ider sein hausfraw sein kind seine
mag seine hawrt oder ider sine ge
watter vnd totn Vnd ob dw clagt an
iren leib ir gesind od an ir herberg
gät od daz ma ame von d Cristehait
wolle sagn Hät d richter ame sein
kundt ma zu für sprechn daz ist mit
recht beschicht es aber waz er mis
sprichet dez hät der kume schaden

Wie ma frevel vñ and vnrecht büs-
set

Ez sein schwert zukt oder sein wellex uf

yedermā od uff yemās schade dz
ist dz swert dz richtet od fünf schil
ling dw wal stät and nicht Ist ez
besser so löst es von dem richt Lut
ez aber schadn mit dem swert dz büs
alz recht sy vm ain flüssnt wunde
vñ ain fleschwunde vñd vm ain lām
darnāch vñ des landes oder d stat recht
ist vñd spricht ain ma ame an er hab
in gewundet vñ wert er vnschuldig
ez wirt den richter nichs darumb
schuldig ez hab in den kampflich
an gesprochn vñd ist daz ma ame
man ain wunde büssn sol dw ist alz
vorgeschribn ist dez sol ma thün nāch
wey ser leut vät Wa ma mit pfenningen
dem recht büssn sol vñ den clagez
so sol ma dem clagē me gebn dan de
richter daz ist gerecht Wenn ma vñ
dē richt den ditz büch sagt daz ist
wider gott vñ wid daz recht an alle
stette ist gericht dama mit vrtail richt

Ob amor sein fru hät brochn

Spricht ain mā dem andern ain sein triw

vñd wil yener beriden daz er ain ge
triwe mā sey dez mag er in überzü
gen mit sibn mānen daz yener sein
triw hab z er brochn hab mag er es mit
bewerbn ma sol im die hand abschlahn
ez mag in wol kempfen daz sol man
thün vmb ain main dyd d hand vnd
hät er ledigt mit dem rechte

Wer sprechē ez mag mencluch sein schā

den vñd sein laster vnderlegge lān
ob er wil Er hat aber sein vordruss
hmtz de der den frid gebrochē hät
darnāch vñd dw schuld ist Der rich
ter sol yem fürsprechn gebn der sein
zü dem ersten gezeit vñd darnāch in
dw clag hät Vnd er sol die clag
für lāy kume daz er kume vñ geb
Er sol prāche vmb ain yeglich sach
gemain leut daz ist daz er mit bey
dem erste frauge der leut māg die
dw sach angät daz wär yemāndlich
an dem richt welch richt vrtails
frauget die sol er zü de erste vmde
bey dem clagē vñd uff de dw clag
gät ain yeglich mag ain gesprāch
neme so mā sprechn sol vm ain sach

Wer ainē mā vff büz get vor gericht von

ains richters vmb vnrecht daz er in
sie gericht bring bringt er in nit er
muss alles das leyden daz yen selb ge
litten hät Wer ain wunde ain amē
todslag ab trigen sol

Wen man mit dirr haut getät begreift

fur

den sol ma gericht furen vnd hat er
yene gebunden oder was es ist an
diebstal vn an raub das sol er im sel
dritt uberzugen gat es im an de leib
ma sol in mit sibn uberzugen vnd
uberzugt ma in mit ma sol i beken
Wie mā nyemā ächte sol im sy
den fur-gebotte

Ē vor gerichte be
klagt wurt den col-
mā vō tädingen ob er da mit ist also zů
dem ersten mäl zů den andn maul
vn zů dem dritte mäl das ist d laye
recht vn kupt er mit fur ma sol im mit
in die ächt thůn ebē das im an de leib
vnd an die hand gat als an sol nyema
ächten im sy den fur-gebotte ad vr
taul uber in gesprachn das bewär ich
us aime büch haist scolastica hystoria
da ma list wo unsers hē mart die
iuden suzze gerät wie sy im gefengk
vnd sante in amptleůt das sy in vieng
en da er kame zů yesu er sprach büch
ent in mich in vnd eit mich mit vnd
da ich bin da mugent ir nit hin beko
men do sy hub bott den botte als liß
red das sy da ma grieng a vnd vieng
sein mit eben sy funde kein schuld an
im die iuden strauffte die botte vn
sprachn welcher herr od furst sol an
in gelouben wir sully in ächten bist
er dan allu leuty erlaubt da saß
am ludma vnd in d wat ush halm
lich sy rind d pfeff nyodeme d sprach
ebir habn vnd ee das ma niemat
v daynen sol noch vrtail ub in sprechn
ma sol in ee hören das ist als vil
mā gebiet im ee fur das sprach er
ihu zů lieb vn iude sine als ob er
selb da wär do sy sprachn zů nyodemo
ebir hore den red wol das du bist
ain galileg vnd bist auch v lait vo
same synesn du bist auch ain sin
aya spricht er sy ain apheti leu
merk die geschrifft wo d ma spicht
also kon galilea stät kain apheti
mer us ir Dauo sol ma niema v
taulu mā gebiet im vor fur
Das mā niemā vm gelt ächte sol

Ld bedagt mā ain
vmbt gult mā sol

fur

den sol ma gericht furen vnd hat er
yene gebunden oder was es ist an
diebstal vn an raub das sol er im sel
dritt uberzugen gat es im an de leib
ma sol in mit sibn uberzugen vnd
uberzugt ma in mit ma sol i beken
Wie mā nyemā ächte sol im sy
den fur-gebotte

Ē vor gerichte be
klagt wurt den col-
mā vō tädingen ob er da mit ist also zů
dem ersten mäl zů den andn maul
vn zů dem dritte mäl das ist d laye
recht vn kupt er mit fur ma sol im mit
in die ächt thůn ebē das im an de leib
vnd an die hand gat als an sol nyema
ächten im sy den fur-gebotte ad vr
taul uber in gesprachn das bewär ich
us aime büch haist scolastica hystoria
da ma list wo unsers hē mart die
iuden suzze gerät wie sy im gefengk
vnd sante in amptleůt das sy in vieng
en da er kame zů yesu er sprach büch
ent in mich in vnd eit mich mit vnd
da ich bin da mugent ir nit hin beko
men do sy hub bott den botte als liß
red das sy da ma grieng a vnd vieng
sein mit eben sy funde kein schuld an
im die iuden strauffte die botte vn
sprachn welcher herr od furst sol an
in gelouben wir sully in ächten bist
er dan allu leuty erlaubt da saß
am ludma vnd in d wat ush halm
lich sy rind d pfeff nyodeme d sprach
ebir habn vnd ee das ma niemat
v daynen sol noch vrtail ub in sprechn
ma sol in ee hören das ist als vil
mā gebiet im ee fur das sprach er
ihu zů lieb vn iude sine als ob er
selb da wär do sy sprachn zů nyodemo
ebir hore den red wol das du bist
ain galileg vnd bist auch v lait vo
same synesn du bist auch ain sin
aya spricht er sy ain apheti leu
merk die geschrifft wo d ma spicht
also kon galilea stät kain apheti
mer us ir Dauo sol ma niema v
taulu mā gebiet im vor fur
Das mā niemā vm gelt ächte sol

Ld bedagt mā ain
vmbt gult mā sol

Ch iuden dinges als vorgeschriben stät
dunkt es mich sy ma sol in das vn
mit dechtbrechn sol d nächste hinz
sinne gůt wa das ist in sinne gericht
vnd sol auch sein buss nēme als sie da
ist diz ist recht vor allu nichtig an
allu stetty das ma de klagt geb das
sein vor dem richter vn gebrist an de
gůt richt das sol ma dem richt abzie
hen. wie mā pfand behalten sol.

Wud ist das mā pfendt
vmb gult das col-
mā behalte acht tag vnūkaufft vn
vnuszgt thil mags ausborge so sol mas
us geben uff das selb zil ettera ist ain
and gewonhait kumpt es mit vnder
zeit vnd ist das pfand dwandelt vor
dem richter vnd entgeht sich d
schuld mit er ist d gult schuldig so
das pfand vnkaufft wirt ist ab ett
was da ubrig das sol ma idne wid
geben gebrist ab so sol ma and waid
v pfenden es sy dan das in echafft
not letze ob d richter mit da
haim ist

Ē nūē mā beclage
vnd der richter nit
da haim ist der fronbot sol im für
gebieten vnd wen d richter kumpt
so sol er im zů hand richter diw für
gebott sind der fronbotte vnd richt
der richter der richter mags nyema
furgebieten es ist mit sein ampt eben
der richter ame tag geit vnd der
fronbott furgebit vnd kupt d richt
das nit das vm d list nyema sein vrtail
Von den ächten

Ch sült wisse das allu
weltlichn recht müs
mā von aime römischn kunig empfähn
dauo mags nyema ihesu das gericht
ist mein avgte ob es ab spricht d tůt
d recht Dauo ist das gesetzt vnd
tůt ma aime zů ächt vor aime richt
als d das ame ist vij buchn vnd aime
tag ma bringt in uff das nächst
gericht wol zů ächt also tůt ma
von de richter ab ain and Also tůt

Ob ain herr sein landtädingt versämpt

Welher herr vsämpt sein landtädingt der vsämpt da mit die lewt nit über ist vemar da fürgebotte dw gebott sind stätt aber ditz ist ab

Von kampff

Und spricht zů dem andern kämpfliche zů vnd ist im darumb dar mit gebottey vnd er ist zergange ma sol im ame tauf gebn darumb nämt semer gebürt daz er darzů berait wes er bedurff den sempfreye gezit ma tauf über vj. wuchn den dienstman vn alle lewtey gezit ma tauf überzogen über ains richters gůt

Ob ma vmb aigen richter sol

Vmb all die sach da mā ainē vmb beclagt da sol er vmb antburte ān vmb sein aigen da sol er vmb antburten als vorgeschribn ist vn vm sein lehn da sol er vmb antburte vor seine hern daz recht satzt Constantin vnd Siluester et cetera

Der richt dicht schatz

Ker ain als vil echte kůpt als vorgeschrift d ist gleicha recht sein dichtschatz schuldig daz ist dauo gesetzt dazma die dicht fürcht vnd stigt dauon kumpt daz d ma vnd dicht ist vberbuchtn vnd ame tauf so sol d richt sein gewiss bottschafft tůn dazzů de gaistlichn richt daz er inzů ban tů daz sol auch d gaistlich richt tůn de weltliche mag er ame yeglichs ma bann als yeglichs gaistlichs gericht d vnd dicht ist vberbuchtey vn ame tauf dem dy stůg für gebotte wurt vn ain für kumpt

Ist das ain ding ain vnd fürgebit drey stät vnd kumpt dan daz vnd waist doch daz fürgebott ebol vnd drittbiett daz nit d fürgebotte stät behabt semů recht der richter sol im rechte vmb waz er zeclagen hät vnd sol jene jndie ächt tůn ez sey dan vmb schuld d richter sol sein gewonlich büss neme vn kumpt er für do den vorgesprochn ist vn ebil auf d cläger kome vnd ist entsagt d daz in jm die dicht brächt hät d richt mag in zů recht auf d dicht nymer gelassn abzvmb and schuld daz ist von der grossen frävely die er bekennt daz er vor gericht wazn wolt stet mit verantburte vn vo d grossn d stet mächt dier tett ande gericht vnkumet sy baid für de richter vnd bitt in ieu daz d in uf d dicht lauf sst das er bürge setzt als recht ist ma sol in uf der dicht lān er sol dem clag zů hand recht bietn vn ist daz er de clag enbrist er ist doch dem richt den ächt sogāt schuldig daz ist alles dauo das er vorgericht wāz in wolt mit antburte wil er aber de richter länge daz er nit vor gericht wārt dez mag mā in überzeugen selbn dritt die in da gesehn habnt

Wie mā von der dicht kome sol

Wer sich uf der ächte zieh wil der selb sol vngebunde für kome vn vngefangē vnd ain burg schafft vnd sol de richt bürge setzen vmb dez clags recht so sol er in uf d dicht lauffn vnd er sol den frid swern ob ain frid geswornen ist er sol den gotz frid swere daz ist dez vmb gesetzt da mā in jm die erst tett da nā er in uf den frid vnsatzt jm den an frid vnd ist ditz uff ains land gericht d richter sol da manen gebietn daz er kom zů dritzy tädingen ob yema will clage daz er de antburt vn kumt dez vnd spricht in mā ma er ist ledig vor allen den die jm die dicht tättn es sey dan daz sy schafft not letz da stillt sy bette vmb sprede für gericht dez die not für sy bierde

Wan der die clager kumet so muß ma
in vrteyst biettn Vñ sullet auch vor de
richter ir chafft not bereden vñ ist
jener nit da zu yaise d' richter sol im
fürgebietn dreystund alz vo erst nach
disem rechte sullu auch die stet richte
vmb all sach Innocliste tage ma üb
ächter richten sol

Nden gebaume tage mag mā üb kainē

ächter richten Er wär dan Er bessn
ander taut mā sol aime ächter wol
uß d' ächt lausst vnda gebäne tage
Vñ auch daz ma an de drey haillige
tagen daz ist weihenächtn osten vñ
pfingsten ma ma aime ächt wol
uß der ächt lausst Es ist vmb den
ächtar alz vmb den sünd Wan daz
sünd zu got vil haizt so sol ma in em
pfähn Also sol ma auch de ächtar
vmb welch schuld er in die ächt kum
än vmb todt stehlen So sol er frid ha
bn vnz tag sein leib vñ sein güt daz
vmb ob er sich liedenckan wöll das er
dar kum Das sol d' richter tün daz
es dem clagr mit schad an sein recht
ten noch an im selb ob de richter ge
büsst wirt vñ dem clagr mit

Und ilt daz ain vnge richt vor gerichte

clagt wirt Vñ behabt wirt
uff aine ma der richter stirbt ee
kumpt vo dem ampt dem recht wirt
gebüßt dem clagr mit Wie sprechen
es wirt ain ander richter d' clager
clagt im Wie sprechn wolt vor ime
richter ertailt ist daz sol vor disem
stätt sein Wie vil recht darnach ist
ob er den allu büßt die wil der cla
ger vngestillt ist so hilfft es mit Wie
vil ma büßt dem richt Und schilt
ainē den andn ob schüßt vñ wundet
Im ob waz übels er im tüt ain der
tod vñ wil er büssn daz ma im güt
gelm sol oder im and büß für same
schaden daz sol ma im tün nach sein
Wirdickait ayan sol gleich büß er
tailn daz ma de kuecht alz bliß alz
dem herre vñ de auße alz de frye
daz ist nit recht wie daz got selber

gerecht zu messen hend vmb hand füß
Vñ gellet ainer vñ slecht jm ain
da sol ma bey treuen ob ein kunig ame
buben zu tod schlug sol ma den kunig
darumb tötn daz vrtail am strädlich
ding da mit war manig solen leib
Vñ ain slecht mänger den andn
ain füß ab Vñ wirt im schon hailvnd
gewinnt darzu ayan mächt vaned den
schaden getün hät aime abschlahen
er stirb darzu sol ma dan jene tötte
den der sein gehailt wirt daz wär
am schädlich ding büß Darzu sol ma
aime büssn nach sein wirdickait vnd
de richtar nde sullu rechte Will ab
ain zu vil büß daz sol ma avir baid
kind lausn wigent es die nit ge
schaidn so nem d' richtar weis lavt
darzu vnd schaid es Der richt sol
sehn an des mans laster vnd ande
schadn Vñ haißn im darnach büssn
d' clagr sol gewiss sein

Ol zwē mā für gericht gänd vnd clagent

Vmb gelt ainer den andn an oder
vmb vngericht die sullu baid burge
setze der am daz er der clagt entbuet
der and daz er die clagt voll für alz
recht ist Habnt sy aber güt jndem
gericht daz der clagt wert ist sy be
dürffent haine burgen setzen
Wie mā aid swert sol jndt gebäne tag

Nden bāmē tagen sol mā haitnē aid schweren

deme alz ditz büch sagt So ma ame
ayd sol swarn alz ath sol auch swert
jnden selbn tagen ob er begriffen wirt
mit der hand getät den stainr met
der gebanen tag mit In de gebaume
tagn mag ma bayster alz zu den ge
lend treffe aber aid gelobt swar uff
ame tag vnd laist sin mit zu richtar
zeit Er ist vm d' schuld da d' ayd jm
gelobt ward Er wert in der Eehafft
not die sol er bewaisn Im waz der
aid gelobt vor de gericht ma sol de
richt büssn vnd dem d' aid gelobt
ward ist ab er berait den ayd zu
laystn vnd wil sin ieml mit oder ist
mit da dama im de aid swere sol

er sol sin mit recht vberhalb sein vnd
auch der schuld klag ma aber recht ob
sich ob pfantung gehn sol ob end va
recht gebn Wirt dem ein dyb er thalt
vmb sein zuig ob ende dz er bedarff
vnd kupt zu de tag mit er vliszt sein
recht da mit mit ob im kheyn not legt
Er hät ab de tag klag vn wirt im
drey tag gebn vn kupt er mit das
er sein zuig hat so hät er verlorn
In letz dem kheyn not daz er gehindert
wirt ob in ir ettlich ande daz er
mit botte sende möcht daz er sein e
hafft not bered Sol er den schadn
habn ob mit klain d richter sol rich
ter sol richtu als recht ist als er ab
vo sein not kupt so sol er fir de rich
ter kome vn die not bewär in mit
seine eyd vn waz d richt mit samer
sach gericht hät daz sol er wid thün
vn sol es handely als ob er de tage
da wär gewesn der botte sendt
daz sy ehafft not beredn

Ob aine botte sendet uf aine tag da er

selb mit im kome mag der bott wirt
gefangen oder siech ob in nit ee
hafft not sol daz dem klagn schadn
Kain d klag sol kume uff aine andn
tag vnd de knecht mit im bringen
ob wer es ist der sol beredn das in
ehafft not hab gelt vnd sol bene
nt ob der bott tod ist oder sin sunst
nit mag gehabn des sol der klag
schwere oder daz ma sein mit gehaben
möcht Do sol ma es handely al
vorgeschriben ist Wie ma vrtail
anden kunig ziehn sol

Ob ainer am vrtail

verwirfft sol mā

sich ziehn an höher gericht an aine
höhern richter zu lest an aine kung
da sol der richter sein botte zu sende
die daz hören wer wol kum an sein
vrtail vor dem kung Beschicht daz
in aimer grafschafft oder in ainer
marck so sullu die botte frey heudt
sässn sein geschicht es in ainer stat

Ho man man zu botte nome all hand
habt die an die rechte vollome sind
Der richter sol sy vrlaub alo dz ma
zu ain manen zwe bächer voll wins
geb vn brotz genug der klag sullu zwe
sein vn recht knecht den klag sol ma
nicht nem gebn vnd de knächten zu bü
den vier gereb y etlichs pferd ayn
sol die pferd vorna wol beschlahn vnd
hin da mit der pferd sullu erstu sein
end d ma richt vnd ist die vrtail wid
worfn uff suchbuchstabn ertrich So d
kunig den kumpt zu swaubn so sullu
die botte zu im kome von dem tag
über sechs wuchn sind sy d vrtail
an ain end kome als die vrtail vnrecht
ist vor dem kunig so sullu sy sy brigen
für den richter vor dem sy vrworfen
ward vnd d die vrtail vnwerff hät
er sy mit klag gefürt for de kunig
er muss de richter die kost gelten die
die botte vzert hand vnd muss den
botte die buss vnd ist daz er buss he
habt so muss yen der vrid in wald vn
sein volgen dasselb thün von ehrt am
vrtail vnworfn vor aime gräfn die
man ma ainr zichn an aine marg
strauss er hab den die strauff begriffn
von im von welch holtz hand daz ge
richt ist da ma man ain vrtail wol
hin ziehn Die erst hand des gerichts
ist der kunig die and den es d ku
nig leicht drü dritt man fürbas nym
gericht lehn daz es den leutn ande
leib ad and daz blut vergiessn strauf über
es aber darüber leicht der wirt schul
dig an de leutn vor got an alleden
da die vier hand über richt klagen
pfaffen gericht fürst solich gericht ha
bnt die üb plut regte gend die man
er wol lehn seine richtn Also daz er
de recht senden sol zu dem kunig daz
er im dar lehn leich vnd tut er des mit
Er im all sein richter werdt schuldig
an allen den da sy über richtent Die
layen hörn bedürffent des nicht daz ist
dann daz der tod dann vrtail geit
selber üb den todtschlag des hüt d
pfaffn fürst mit dann vilicht er sein apt
dan er des gewalt nicht zu klagt
lichen gericht hät vn Der vrtail
wirt gefragt vn ir mit vinde kay

Oe vrtail wurt ge
straugt vnd d'r urt

vinden kan dez sol swera zů de hauptlige
daz er mit wiss waz daz vmb recht sei
Spricht den der richtez ir sult sprech
en vbaz ůch daz vmb dunckt So sprich
ez vnrecht vban es manig ma dez
nit vbaiss noch vinden kan waz vmb
ain yeglich ding recht ist dauo sol
niema vrtail vinden ym sag dann
sein gewissen daz es recht sey vnd
zweifelt er ettwaz dann so wirt er
schuldig daz an ez gat ob er vrtail
geit nach vban vmb dem vrtail man
ma mit gezeuchte den vorgerichte
vindt ain ain vrtail vn wirt sy dick
worfen daz sy mit recht sei vn wil sin
d' richter mit enbern den dú vr
tail schadet vbaz sy sprechnt in wol
darzů vbill er vnschuldig werde so
sol er swera zů den hauptlige daz er
nit klegers west vn vbil er mit swe
ren ma sol im die hand ab hawen vban
so hat es kein sinne aud vnrecht ertailt
fraugt d' richter ainne vrtails der ez
tailt vellecht vbaz es dann ym volget
villeicht drey od mez dabey vindet
ain and ain vrtail dem volget vier
od mez vbeller die mengin hat die
bekennt die vrtail vn beleiben jene
ain wett vban sy niemas vrtail ge
schelte hand vber ab spricht ich vrd
briefe die vrtail vn zuch sy durch recht
da ich sy durch recht hin zehen sol.
Das ist andia stat von dem d' richt
das gericht hat da sol ma mit vber
ein als vorgeschriben ist Gewinnt der
swaub den sachsen sein vrtail die sullen
sy für den kunig bringen Also tůt
ain yeglich landtma dem andn Stand
sol ma vrtail vberzin Digant sol
ma sy vinden Stand sol ma den da
ger wette vber ma im schuldig wirt
vor gericht alzo sol ma duch de richt
vber des mit entut d' ist dem richter
schuldig ain klain kuss mach gewohnhait
Niema sol vrtail vinde den d' darzů
erbeten wirt daz erlaubt d' kunig
in welch sein gericht von de kunig
hat ayan sol die selben weisslich wehl
vnd stillu weis leuit sein die daz wort

sprechen sind sol zů dem maister
sten sach vber den yeglich spruch vnd
sy wirs daz ist auch gůt

Von tewtschen land ere

Oe teiwtlichen kuelet
amen künig das

er waz ein künig karl Als diz bůch sagt
vban er gewelet wirt vnd gesetzt
uff den stůl zů Ach mit der wyll
die in erbelt händ So hat er kunig
clich gewalt vnd name in vbann
d' baubst gewecht so hat er völli
chen gewalt des richs vn kayse
lichen name Der kunig kiset mitz
zů richt vmb aigen vnd vmb lehen
vnd vmb eins yeglichen menschen leib
vnd vmb alles daz zů klage kumpt
Der kayse matz in allu gerichten
mit sein darumb leicht er de fürsten
vnd den grauen vnd andn herre welt
lichen gericht An die vierde hand matz
kein gericht kume mit recht den niut
vmb plůt rinst vn vmb totschlag In
teiwtschen lande hat yedes land sein
pfallatzgrauen Dacksen ein Beyern
ein Swaubin ein Franken ein Dise
hie hertzog khum warn vor kunigreich
Daz geschach da Julig kunig zů Rom
ward vn teiwtschu land bezwang da
volk er daz über alle kom ist chu reich
mit mez kunig waren den einer Der
kunig sol kain vane lehen sein vn
tag vnd ligen lan

Au yeglich richter sol
büss habů unserem

gericht als im dan gesetzt ist mit
gůter gewonhait Es matz kain richt
clags vn richter sein ayan matz mit
recht kain fürste ampt zwain herre
lehen beseichet es ab so matz yet
wed mit fürst gesein Also matz ma
wed' mer geturnieren hand graussch
noch grausser hasst Aber die teilt so
händ sy iren name Wenn d' kunig
sol ir duch kains mit recht in sein hand
hein sein vnd tag Nu tůt er es dem d'
es clagent es die fürsten de pfaltzgrau
en andern d' ist zů recht recht vbl
den kunig Nu sy stillu im zů recht
clage waz in gen de kunig gebrist

Als ma den kunig kiesen sol so sein
sibn fursten da ist recht kraft sterkn
vn volkumt stendig vnd daz recht sprn
sten an seine kraft vnd allzit recht
machn kan mit armen Als der kunig
uff den stul gesetzt kumt zů auch mit
der fursten gunst so sol er nymm kan
ains mer sware dann ob in der baubst
schuldigt daz er zweifelt ande gelau
bn kn als er am frawe zů recht kc
nimpt kyrez zů gehört mit kue dick
es bestehcht ist daz er zůg sein sol
kund am sacht so sol er helfer sein vnd
sol sagn bei des reichs hulde vnd nit
anders vnd vmb waz sach and leut
müssn swern da sol er vmb gelubn
fur den aid vnd der gelubt sol ma
gelaubn Die fursten stillu kamen
zů kunig kiesn der kam ist od missel
suchtig od der dm ban ode vnd ächt
ist od der am kaiserr ist dann sy es
ab die andn fursten bevelhen in
wol mit recht an am statt da am
hofe bezeht kirt / er dem manzů
kunig kiesen sol

Die fünfte stillen kue
ren ame kunig d

der am freyer herr sey kn daz sein
vatter vnd sein mütter freyr seyen kn
sind mit sein mittel freyen vnd hät er
ain weib genome zů d kc e dazma
in kusst vnd ist sy mit als frey als er
ma sol in mit kyesn daz waz mit recht
vnd vnd römischr reich Als d kunig
erwelt ist von welhe land er geborn
ist daz recht hät er verlorn vnd sol
haben fränckisch recht kben ma kusst
zů kunig d sol sein recht kbollehal
ten hän als ma vor sagt vo den vier
tern kue sy stillu sein daz selb sol ächt
sein an dem kunig Die francken
habnt daz recht sy haben sy ame
ma zetod sy werden den and taut
begriffn ma sol ins auch mit neme
n sol ubr sy recht als ubr ander leut
Wie ma de kunig ande leib sprechn
mag

Wen kunig mema
and leib gesprechē

rn wird daz recht erhalt mit der
fürsprech in vetrul vber daz kunig leib
n ubr sein er mag mema vetrul
dan die fursten kriegt er mit ainem
emb gut od vmb and dinge daz dez
reichs ist da stillu ubr sprechn fur
sten gravn vnd frey vnd daz reichs
dienstma vnd ist daz am kind aufe
hät so er erwelt wirt daz geit er mit
recht an daz reich ob er wil laut er
aber kind so er stirbt die erbn es mit
recht aber daz reichs gut mit kn stirbt
d kunig vn hät daz aufe mit gebn an
daz reich so erbut es dy erbn Wer
ub die fursten recht an den kunig

Wer der fünfte leib vñ
ne gelint sol mema

richter sein dann der kunig vnd ist daz
der kunig von teutschm lande vert
so sol er ainen hof gehaltn an die stat
da er von recht sein sol vñ sol dem
pfaltzgrevn kon dem rein da de ge
walt gebn daz er richt ub die fur
sten vn ubr wa leib kn geit er im
des mit so hät er kain recht daz an
kr sol durch all die lender die in teut
schen lande sind seine kantzler em
pfelhn tůt er des mit erpflegt ni
doch mit recht Wie frambatte die
leut vo leib stillu kün

Wer vor gericht wurt
vervrtailt ubr de

sol nyema richten den der frambott
daz ist der hencker vnd ist in recht kban
er neun menschen den leib genimpt
so ist d zehend sein de mag ma to
in tůn als ma stat an im bindt ditz
recht stillut entgelten haben die in
teutschen landen sind Wie ma die
frambatte kiesen sol

Als ain frombot vo
dem kunig oder

den andn richtd erkorn kbut so sol er
im zů hulde swern All die ubr de leib
richte die stillent frey land sässe sein
kn wan ma den frombotn kust so sol
ma nicht bey der hand nemē vnd
sol in uff den stul setze da am kussn
luff sey vnd sol im die hailige uff die

schoß legen darauff sol er swern daz er
recht stetten stillt alz ver er vermag
vn daz er seinez herschafft gerechtikeit vn
gewar sey vn in mit sag dan die wär
haut wem daz gesthicht so hät er ge
walt zu verpfende vnd zu stätn wem
er wil daz tut er mit gewalt vn mit
recht Tut er ab da mit vnrecht so
mag er leib vn gut vnwinden alz dem
andez ma Swert sol er mit trage
noch fürsy vn ist vemā im rechtē vnd
so sol er den leutn nüssn die stillu im
helfn vn wer im dez wid ist der sol ez
dem richtez büssy Wie mā de kaiser
bannē vnd keyen sol

Ou kaiser sol mein
bannē dān d' bäbst

Vnd mit dan vmb dreÿ sach Das ain
ob er zweifel ande gelaubn haut
Daz and ob ez sein weib vare laut
Daz dritt ob er gotzhewser zerstört
Dez recht hät ez von erst wart ez zu
kayser gesalbeigt wirt Wie mā den
kunig kyesn sol

Als mā ainē kunig
kyesen wil das sol

mā thun zu franckefurt vn lät ma
die fürsten vnd stat nit so mag ma
ainē kyesn vor der stat mit recht vn
alz er dan erwelt wirt ist daz sy in
dan nit jndie stat länd so sol er die
stat vnd die lewt jndie ächt thün
vn wan sy vÿ wuchn vnd ächt sind
Do sol sy dan d' bysthoff von mäntz
jn de dan thün vnd alz sy dan jnde
dan sind vÿ wuchn vnd ainē tag Do
vind sy alle bysthoff den jnden dan
mit recht bringet sye sy vnd z baubst
dan Wer de kunig kyesn sol

Ou kunig güllent
drey pfaltzgrāfē

Im rich laye fürsten ebchn Der bysthoff
von ayntz kantzler jnteutschem land
hät die ersten tur Der bysthoff von
trier kantzler jn kampte die andern
tur Der bÿsthoff von köln die dritte
tur kantzler marl dem kunigreich

Vnd den layen fursten der pfaltzgräf
bÿm rein hät die erste stim vnd tur
d recht truchsäss ampz vnd der schenk
von schaffen des rechtē marschalk D'
dritt d' marggrauf von brandenburg
des rechtē kamrer D' werd daz ist d'
kunig dan keysen d recht schenck
Dis vier fursten sullu all teutsch sein
bo vat vn vo mut vn wan sy wöllut
kiesn Do sullu sy am gesprächt haben
zu franckefurt Daz sol gebieten der
bysthoff vo mäntz bey dem dan vnd
der pfallatzgrauf bym rein bey d' recht
Do sullu zu dem gesprech gebieten
allen ire gesellu die mit m sullut we
len vnd d' andn fursten alz vil sy ir
gehabn mügent Vn dez vmb ist d'
fursten vngetrud gesetzt ob mer an
ainē teil wär daz ma de volge daz
ist an allez kur daz daz nim de me
rern volge Ke daz sy kurn so sullu
sy swern zu den heiligē daz sy durch
lieb noch durch laid noch durch güt
daz m nit haissn ad gelebn sey noch durch
kein ander sach wiema welent dan
alz ir ir gut gelbssn sagt Der
andern welt der hät wider got vnd
wider das recht Vn wirt er des über
zügt alz recht ist fürst daz sy gewelt
daz er gůt gelobt zu nome od ge
nome hät daz ist Symonÿ Der hät
sein kur vlorn vn sol sy nimmer ge
winnen vn ist darzu meÿnaid ditz
sol bestätigen da der kung ainē hof
gebiut da sol ma auch daz gebietē
den pfaffen fürsten vnd den laÿen
fürsten vnd kumpt er nit so sol ma
im gebietē zu dem andn hof vn zu
dem dritte vnd kumpt er dem nit
so sol ma m maimayd sagē vn wez
er von dem reich hät daz ist de recht
ledig Vn sol der kung zu ächt thün
vnd ist er am pfaffen fürst d' kung
recht über in alz über ain laye fürsten
vn sol dem baubst schreibn wie übel
er getan hab vn wie er sein trübar
der cristenheit hab gebrochn vnd
haiss daz bewärn vor de baubst vnd
vor aller seinez pfaffheit vn sol sein
bystum ainē andn leihn der sol dez
lebn alz der baubst haisst Wan der
baubst hät völlichen mome so mag
er sin wol bestadn vnd daz bystum
wid gebn vn sein pfäffleichē leb

das stat an sime grund. Vñ thut den
kung der schuld uberkume so ist er mit
vnrecht andem vrteil da sol ma im vm
bestage vor de pfaltzgrauen vom rein
Vuema ma zuch uber in gesin vmb die
schuld denn die fürsten sy syen gaistlich
ad weltlich Von wem die fürsten le-
hen haben sullen

Des reichs fürsten sul leut von kamern

lewen lehen haben ain den kung von sint
sy keins laye man ain den kung so
mugent sy mit fürsten gesin ist kein
lehn van dano ain fürst mug gesin
er empfach es denn mit sim hand vo de
kung das ain ma vor empfange hat
vñ empfaucht er es von dem selbn der
es vor empfange hat so ist er mit der
vorderst andem lehn das von spricht an
des princeps ain fürst vñ spricht abzul
als ain vor empfauch d hayst mest
princeps sema kurfürst ame bischoff vone
capt ad ain captum die fürste sind die
mugen mit lehn lehn de das sy ir lehn
von dem kunig empfahn Der kayser sol
leyhen mit dem zepter allen weltlichen
fürsten vñ mit dem vane d kunig sol
kein lehn vane haben in sim gewalt
jar vñ tag er sol es im leihn Vnbelle
stat er kupt die zyt reich leit die weil
er da ist der nutz vnd der zol ist sin vñ
das gericht er sol alles das rechte das
yden land ist zu richten Vnbelehlad
ad stat er kupt da sol ma im geuange
antburte die der im sind vñ sin bott
sol sy ayn stehen uber sy dem vsagt de sol
er zu dicht thun Der kung sol den recht
thun die uff sy clagent oder er ist mit
recht kunig die hñ die gericht vo
dem kung händ wie sy landtädig
gebietn sullen

Uber xviij · wuchen so sol ain yeglich

herre fürst vnd ain yeglich herr der ge
richt von dem kunig empfenge haut
sin landtäding haben Er sol sy mit ge
biete uff kaine viertage uban uff ain
vertag so mued ain yeglich ma ledig
mit dem rechte ob er es icht suchst kain
herr ma ame frombotte gehaben er sy
den frey vnd sol darzu dem minsten sin

begrabt im kirchhalm Vñ he selber
sullu die leut tötta vnd ander myena
vnd wer yemat and tott da war der
richter vnd die dartzu sind schuldig an wer
got Wan sol gericht watta von d zeit
als die sun uff stat hintz uff mittetag
vnd ist der richter da uber der mit kupt
d von recht kaine sol d wirt behaft
vnd wirt vene das geliotte d ist des
furbass ledig vnd ouch des tatgeno
Von de haupstetn vñ vane lehen
in Sachsen

Fünf stett lugent in sachsen da d kung

hof hin gebiet die erst ist Brünn die and
Goslar die dritt Walchausen die vierd
zu alben stettn die fünfft zu aycz geprucz
da sol d kung mit recht wone Es sind
sybn vane lehn vnde lande das erste
sachsen das and die pfallatz das dritte
die marck das vierd die landgrafschafft
zu duringe das fünfft die margrauschafft
zu aychessen das sechst die marck zu
lusitz das sybn die grauschafft von
Sachsen Sachsenlewen Es sind 2 sachse
zuay ertz bystum vñ sechtzehn bystum
vñ fünffzehn sind vnd dem vo maydburg
vnd dem vo meychssen vñ de vo wurzburg
vnd d Gaulig berg vnd d vo kam der
vo chäntz hat vier vnd nin zu sachsen
den von halberstat de von haudesgam
vñ den von Walt prunne vñ den vo kölln
ist vnd tün d von achsenburg vñ der
von aymunden Dem ertzbischoff von brän
ist vnd tün d von brettberg vnd der vo
zellburn vnd d von katzpurg vnd die
sind vnd nin Der kung spricht er sulle
nalle stette sin da bystum sind vñ sulle
da sind hof gebiethy da kriegste entlibn
die pfaffen fürsten wid doch habnt sy de krieg
kung gelaussn Er sol auch sine kriegt
gebietn ze frandefurt zu Nürenberg
zu Ulme vnd in andn stettn dy des reichs sind
In wie manig stat d ächster kupt

Ist am haupstat da am bystum inn ist vnd haut

ain herr gericht da über blůtrunss vnd
wirt ainer da zu ächt getün vnd gesp
rent andrn gericht vñ das gericht dun mit
sein sind der in der stat wirt zu ächt ge
tün d ist er yden andn gerichte auch
zu ächt die den herre angesprent

das die augen ab lehn sind bi wirt ein
man jndem andn gericht zu dehte gehalt
so ist er mit den jndem selbn gerecht in
der dehte d' jemy tag jnd' ächt ist

Oder den ächter hulet oder hofet uf hurgē

oder in stetten oder wa man in schirmt
mit thussy bi ist er vierzehn tag mit
thussen jnder dehte die sind alle mit der
selbn traut begriffn da d' dehter jme ist
thelle ab jen sich des entschuldigen daz
er nit thest daz er jnd' dehte wär d' su
zu den hauligē ruffet man in ab offen
lich in ein stat vnd frefenlich mag man
daz erzeigen selb dritt haut du stat ein
maur man sol sy uff die erde brechen
haut sy bi ll man sol daz selb thün hät
sy ein graben man sol in schlecht mache
haut sy d' aller keins man sol sy breme
ein der hewt schaden die darjnn sind
vnschuldig mit thussen beschicht aber
yema kein schad den sinen in die burg
uf richten daz selb gericht sol man üb
die burg thün d' über die dörffer wa
man sy behalt wid' dise recht der ächt
ter sol allen leuten vnbär sein Bis
der künig hof gebietn sol

Der künig sol hof gebieten ubr vn-

thuchen vnd sol in kunde fürsten vnd
herren mit sinen brieffn sy sinen hof
zetrewthen lande sitzen vn meist
sinthalb der daz mit kumpt d' ist ein
thett schuldig der fiest watt hundt
pfunt pfenning d' minstz die er vo' im zu
lehn hät hät er mer minstz von im
zu lehn er sol im die schwärern gelihn
dem freyen herr sol dem künig wettn
xv. ß vn hät er minst der sol er im
gelihn vn hät er der nit er sol im geben
daz by steffs minst d' sy hät vo dem
künig die dienstma vette zehe pfat
len darnäch aller hand leut xv ß. dan
mittel freyen sinen xvij ß gelihn als des
by steffs minst ist da er inne sitzt vn
daz ist also gesetzt vstämpt ein herr
den ersten gebotte hof er gilt ditz gewett
vstämpt er den andn er gilt zwen als
vil vstämpt er den dritte der künig sol
mit den fürsten den selbn fürste zu dehte

Y 3

thalb d' selben pfaltzgrafen dem minstn sollen
sein vn also sol ma den fürsten thün
vn ma sol ma gē dehte thün mit
sinen genossn vmb disen stuhl hät ain ye
clich ma daz recht vn thun ein jeder
dächt ist vj thuchen vn ame tag so hät
ma jn jnn den ban daz selb recht hät
der ban shuld' thün ma über die selbn
rechten sol daz ist vorgeschriben Ditz
gewett ist aller recht gewet mit ja
thett yeda ma nächt seine rechte vnd
nächt sein gewonhait ja sol auch yed-
ma nächt seine laster büssn vn nächt d'
gewonhait vnd nächt sein thizdiethait
ayen sol auch mit dehte an d' büssung
d' ma ist ayen sol dehten er gewe
sen ist Wie die fursten hof ge
bieten sullen

Ain yeglich fürst hät buss nauch seiner ge

wonhait Als auch and hewt vnd nicht
Doch sagt wir die alten büss die d' kunig
gesetzt hät Sunderlich layen fürsten sind
die daz recht hand daz sy den hof gebiethn
für sich selb daz hand sy von dem künig
thom sy hof mit recht gebietn sullen daz
sind xv thussen Ist er ain herzog ad' ain laye
fürst bi ist daz by steffs da sitzent fürste
höf seine ampt suchn als vorgeschriben
ob ain' daus haisst diu in seine fursten
compt leyt thie vil er anders gütz hät
in seine land daus sücht er seins hofs mit
bi allen daz recht daz der künig gen de
sy hät die seine hof mit süchnt daz habnt
auch gemainklich all laye fürsten die zu
recht hof sullen gebietn den layen fürst
mag den andn mit hofgebietn ob er daz
selb recht hät daz er hofgebietn sol hält
ab ain fürst daz selb recht mit vnd hät er
güt burgen vn statt jndem land ligen er
sol mit recht seine hof süchn daz selbe
recht habnt sy vmb graffn vn vm frey
vnd vmb dienstma die selbs güt händ
jn ir lande daz burgen vn statt sind vnd
habnt sy ander güt jndem land so sind
sy ledig daz sy ir hof zu recht mit süchnt
vnd die in dewtsche lande mit gesessn
sind ad' daz sy in acht tagen den hof mit
gerichtn mügen sy sind mit ledig mit
recht Sy sullen ir geborn dienstma daz
sindern bi so der herr den hof volen
det so sol er daz gen bi sol für seine
herrn gelobn daz er statt hab als ver
er sull thaz zu den hof gütern dez gesetzt

ist vnd ist daz am lyb von eigaffter nat
ht kom̃ mag der sind sin̄ dienst
daz der sein eigaff. tot bewär mit de
andrn so der hof am end hab so tu alz
vorgeschriben ist. Wie die frey herr sind sine
aigen ma daz Der mittel frey sind och
botten daz Der dienstma sind son mag
daz die stillu all thün alz vorgeschri
bn ist. Wie die ertzbyschoff vn and
byschoff elich gading hie tn stilly

Die ertzbyschoff geboteut wen sent

Iren byschoffen vnd händ daz selb recht
gintz jn alz die layen fürsten händ hitz
den die gre hof stillu sichn dan alz
vil sy mit der acht zuringent daz stillu
sy thün mit dem ban. By gebietn wol
zů wen sindt allen den byschoffn die
vnd̄ jn gesässn sind. By gebietn auch
bnb cristenlichn ding daz alle de für
sten vn herren die jnden bystumen ge
sässn sind. In alle cristen leutn die zů
iren tagen kume sind daz ist die gro.
sär alt sind. In wer daz jn kyst dad
riechet sy alz vorgeschriben ist. Hie alz
vnb dab dauetraul sagt. Wie nutz
dz kunigs vnd fürsten hof sind.

Des kunigs vnd der fürstē hof wie nutz

die sind die sind durch frid vnd gnād
gesetzt der cristanheit dauo sol ma
sy suchn vn gn halten wan̄ mit gebut
Der sent der cristlichn fürste ist
daz vmb gesetzt daz ma lezt cristen
lichn gelaubn. Wie ma still gelaubn
mit gůtn ebezeden. Wan gůtn gelauby
er stillt ma mit gůte ebezeden vn gůtn
ebezed ān gůte gelaubn sind vlowen
von margrafen vnd von pfaltz
grafen

Alu yeglich margrāf vnd pfaltzgrāf hānd

sy mit fürsten ampt die frauget doch
die leist mit recht bey iren hulden ān
so triwe frid gesworn wirt so stillu sy
fraulge bey dem aid alz der frid ge swo
ren ist. Wie am man sine her
schilt midert

Wz am man sein mag genossen sein gebuert

vnd sins landrechts hät er da mit
nit verlorn. Er hät sine herschilt ebol
da mit gemindert. Daz ist alz vil die laye
fürsten sind gnadem dritta herschilt ān
wirt ain des andn ma so hät er den
dritten herschilt. Darn ain vallet. Inde
vierde. Wan er ist sein genoss. Vnd ist
daz ain freyer herr seins gnossn man
chnt der ist gnadem vierde herschilt
ān valt. Inden fünfften vnd wirt ain
mittal frey seins genossn ma der ist inde
sechsten ān valt inde sibnden herschilt
daz sagt ebol daz lehnbuch her nāch

Wie yem am marckt von dem andn ligen sol

Man sol kain̄ markt
nach zů dem andern
legen dan zwů meil ayen sol auch kain
dorff noch burg best matzn ain des richts
vrlob ayen sol auch kain statt bubbe ain
des landrichters vrlob. Des sin statt aufn
ist oder letzn ain des landrichters vrlob.
buwet ma wol vnd die erd alz tieff
alz ain ma mit ainer segnsel ebezen
kan. Darn mag ma wol bawe ain des
landrichts vrlob von holtz dreyer ga
den hoch oder mit stain ain zimme vn
ain ärggez vnd ain and wer aya mag
ain sin vrlob an ebenar erd vmbvälzn
mit ainer mur die alz hoch ist daz ain
ma sezt uff ain ross daz er obn darab
mag gerauchn mit der hand ain zinne
ain brustwer vn ain alle wer jnd selbn
weib mag ain ma sine hof vmb vā
gen mit holtz ayen mag auch kain
burg wider bawe ain des kunigs vn
des landrichters vrlob. Daz vrtail ist
zerbrochn ebipft all ain burg wider
gebrochn mit gewalt od lät sy ain hr
zer gān mit willy od vor aus mut
die mag ma wol bawe ain des land
richts vrlob. der mit vnrecht gewint

Der dē andn in mut vnrecht abgewunnen hat

hawb der sol es dem kunig od dem
landtrichter wid̄ in clagen jn des gericht

er lait der pl daz haus wid vorden auff
recht vnd antburt mit im deß nit s
pl sich der richter vndwinde alles da
jenig hät vnd pl im für laden zů drey
tädingen vm kupt er für s nicht ab
m ab recht ist hab er im vnrecht vn
gewalt getän er pl über jn richten
ab über arme raub Er mag jn öch
välin vnd den richter antburtalba
er im vindt Dieweil ma arme sone
burg nimpt so mag nyema dy weil
darauff kein clag haben daz darauff
beschehen ist noch der nächt beschicht
sollen er der burg mit gewaltig ist
welch hus od burg mit vrtail gelbu
nen sburt da pl der richt drey slag
an thün darnächt sullut die leibt der
gän mit auffen vn sullut dan haus
ob der erd zů fürn dan pl es mit
brenne ma pl auch wed holtz noch
stain dannā fuern od daz darauff st.
Es sey dann darauff von raub od vm
dyebstal des pl sich d richt vnd win
den vn pl es behalten ob yema kum
der recht dazů hab vnd hät sy arme
graben den pl ma seglichen all die i
dem gericht gesessen sint sullu helfen
dazů wer sy dazů gelade werde
mit der richter botte Wie die pri-
vrtailu sullen

Da schöpffe sind die sullen vr vrtail spreche

en vmb am yeglich ding noch mend
anders der richter noch die schöpffen
sullu mit hawbin noch hütt uf haben
die mäntel sullu sy uff die achsel
legen ain wauffen sullu sy nem es sey
denn ob sy nott zů bring Vrtail sullen
sy verstend vmbe über arms yeglichs
menschen leib daz ist recht daz pl
ma uff allen gerichten behalten vn
über angebissen hät vnd spricht er
vrtail über des menschen leib d wirt
schuldig an des menschen leib
Ob am frauw vo we man geschaden wirt

Und wurt am weibe mit recht gelthaft

Von we man sy behabt doch ir leib
dinst daz er ir gabzů we leib daz
sy zů im bracht hät daz sitzt sy mit

w hm bygächt sy haben hab gů im vnd
yst daz klon daz mag ma bewysen sy
sy hat den schaden lehn mag am halb
nach wes mans tod halten ob da nit
erben sind daz vindt ma ander lehn bůch

Von erbtail

Stirbt am mā vnd belaibt daz weib ju

des mans güt vngeteilt mit dekinde
es see lang od kurtz eben sy sich der
nächt zwayent so nimpt sy ir morge
graub vor hm vnd daz vorend güt daz
er nächt tod mit hät beschaffen daz pl
ma gleich teily vnd der pl ma auch
ire tail gebn Du haut er icht geschaffn
mit gesunde leib daz pl hät sein du
hät am ma kind der sturt in eins od
mer uß bey lebndige leib vnd er sticht
darnach die kind habnt ander varnde
güt mit er hab ins dan bey lebndige
leib gemaint Dasselb

Stirbt am mā vñ lät töchter vnd sün vnd

hät mitz geschaffet sy seye außgebn
od mit sy sullu daz eine mit anad
teylen Ist waz den kinde ist vorauß
gebn daz sullen sy hin gů werffen Es sey
varend güt oder ander güt Aber dw
kind die außgebn sind mügen es thün
oder mit vnd ist ain ainsidel da vnd
laut der vatt ain sun od mer kind in
oder töchter die mit außgestiert sind
die sun besitzent dem ainsidel mit recht
für die töchter vnd ist doch mit da
dem der insidel sy hät es and ander
gnäden Waz sy der zwester gebnt vn
hät er lehn vnd eigne vnd leipting hin
d im Dy kind da mit ab des büchs
hye vor sagt Im ist vnd den kinder
ain sun od mer der uß gebn ist de
pl die ainsidel werden Im sind sy alle
uß gestiert es seyen sun oder töchter
d ist doch die ainsidel der sun lehe
lesen in moyses büchen vo erbschafft
Dieweil er sitzt dazy strafelich wollt
von ertrycke durch die ebüst bn do sy
dem land ab nahm kame daz m got
geschaffen hett Da sprächen sy zů moysi
Du solt vmb daz land mit tailu dalbir

en sullu kumen also daz du gesliche
als vil gelest als er dört hät- Da sas
nider vñ nä zü im vñ lag er vñ im
weib bi vñ die er vor in daz land
hett gesetzt daz sy daz land erteilten
vñ taut daz land vñ dw zwölff ge-
schlächt vñ grub ÿ erstliche als vil
als er döet hett vñ teilt daz mit
eime los von den zwölff geschlechtn
nu für ein hr mit im der hies Gal-
phar der starb in dr wüst vñ hett
keine sun vñ liess tüchter die
klueder des landes erteilt Daz kam al-
so umb tags da dr jude hochzeit hat
Do kame die töchter für moysen vñ
eleazar vñ sprachen also unser vat
ist tod vñ dr wist vñ ir habt das
land geteilt vñ habt vns nicht
gelbn vñ sey wir doch auch gezelt
vñ den zwölff geschlächtn Do sprach
moyses die sach stillt wir hintz got bri
gen als er auch tett Do antwurt
im got also recht wilt ist daz ein ma
stirbt vñ hat nit sun daz sein erbe
sein tochter werd vñ haut dem ma dz
der sun noch töchter so erbnt es die
brüd vñ hät er nit brüd so erbet
es die nächsten vat mag Ist es
von vat mage der kome Ist es als
von müter mage der kome so ist es
daz selb als moyses gab nach den wor
te gottes der junckfrawe ne teilen
den land also pflag nach erb taile
ob ein ma ein tuttle nimpt zů
dem E

Nimpt ein mā ein wittwen die gůt hät

daz ma tuttet mit dem pflůg das
gůt sol widgeben vñ ist es gabulben
vnd bespänet dr ma mit de mutz daz
ab mit recht vnd sol ma daz abgel-
te dr zinsen daz sol er gelten Daz gůt
die frauw hät da ma zins dr gült ve
sol gelten E daz sy stirbt vñ hett sun
daz vfgang daz sol ma gebn. Der
ein gůt vm zins setzt

Setzt ein mā sein gůt vnd zins vō jār zů

stär stirbt er sein erbn sullu es statt

hän vnd vergt er sein hůb vnd teilt
darnach sein erbn sullu es stät hän
ob sy tötlend ma sol de bima mit stri-
den von dem gůt dann zů liechtmess
das ist recht Wie d kung vñ d richt
über sine maug richten

Der kung vnd yeglich richter mag richten

mit recht über sine maug vnd über
sin kind vnd über sine man vñ über
ir läb vnd lebn vñ tůt darza mit wird
got noch daz recht noch sein trulbe Er
mag mit gericht über sein elich weib
noch über vat noch über müter Ob
der hr sine mā sücht

Ein yeglich mā sol dem kung vnd dē richter

helfen rechts gerihtd wa sy darzů
geladn werde mit recht da sey sin
maug dr sein hr vnd tůt darza nicht
wider sein trulb Der ma sol auch mit
recht darn wird sein hren hawb da
er mit recht für geladn wirt vnd tůt
auch mit wider sein trulb Sun weg fa
ren vnd sein gesell der ma sine wirt
vnd d wirt sine gast vnd alles das
zů des wirts hus gehört vnd durch ge
nād flücht die sullu anad helfen
wird aller meclich daz er vnrechts
überwird da tůt er mit wird sein trulb
hät aber einer ein vnrecht getän vñ
flücht zů eins wirts haus vñ ist in
der ärgst mit er sol in ein lauffn vnd
sol sein tür zů schliessn vnd kumpt der
richter er sol in drey stund lauffen rüf
fen vñ sol vene die weil im helfen
ob er mag vnd als der richter dreystund
gerüfft hat so sol ma in ein lauffn slahn
es hört tůt ma es nit so muss d wirt
für in büssen vñ vindt der richter jene
inden hawb ma sol in in lauffn hauf
fürzen vnd ist es also getän daz d wirt
bürg wil werdn ma sol in neme ob
er gewiss ist vmb die tät Ist es aber
ein todschlag dr daz er vie an de leib
gät so sol er mit bürg werdn d richt
sol daz lemb mit burge neme dz recht
händ umb die burg wer darzů flücht
Flücht an heer an ma dr der ma
sine herre vñ vindt er in er sol im
leid gelten vñ sol daz thün als daz lehn

F

brieh sagt vnd ist d' ma dem lyt dz recht
lider vnd d' gen den aigen Es bricht
yr yetlicher sein trew vnden andern
ob er in flicht kumpt er ab uff seine
schade mit vss vnd bestricht im sein ad vo
im selb adez von den die mit im uss kume
sind den schadn müss er im uss richten d
herr dem man vn d' ma dem lyten vnd
ist doch wid' re ir teilb mit Ob einer
vn einez teils ist vn konicht rotat leut
an In vnd an die seine vn tünt sy sther
den seine lyten ob seine mang odez
eben sy ain seine raut bu ain sein taut
schaden tund schwert er daz vnd zwen
mit ain er beleibt dez vnengolten vnd
bricht auch sein triw nit
Von milden dörffern

Da man arms werks be
gint nut niuwe bau.

Da mag des ertrichs herr den zins
vorden vn der pfaff den zehende vn
ibaz recht andriu dörffer habn die sol
es auch hän vnd stirbt ain aygen ma
des am halbn hüb ist ain erbn von ge
pura diu ist sines herre dez er aigen
ist vnd ist er ains gotzhuss er ist auch
sein vnd ist er frey so ist es des vom
bolte vnd hät er andriu güt dz mag
er mit gesunde leib gelan eben erbil
vnd ist daz er mer aigens hät denne
ain halb hüb daz sol dem landtrichte
werden vnd lät er ferrend güt vn hat
er damit nit geschafft daz sol vnde
dez lands herre - Welch recht aigen
leut händ die ma frey laut

Laut er leue mā frey
der behabt freyer land

sässen recht Er mag mit fürbas kume
daus daz er aigen ist gewesn vnd lät
ain laye fürst seine dienstma frey d'
geborn ist vo vitto azt der behabt
mit er freyen recht vnd ist daz die fro
botte zerfarnd in ain gräfschafft dz
lands der ist sol sein aygen leut ains
frey lauss in daz er büttel hab die frey
sein Der sin recht verlüst vor
gericht

Er sein recht verlüst
vor dem gericht der

haut es über al verlorn vnd kumpt

er in den land gericht vnd spricht ma
in darumb an gan sol in bezügen mit
den lauten die vor dē gericht waren
dez stillu dreÿ sam hät es ab gene
selb gesehn der in ande gericht an
sprichet d' bedarff zwayer zü im vnd
ist es vmb güt gewesn er hät sein recht
allenthalb verlorn Von d' dienstleut
erb vnd aigen

Dienstma neinet erb
als ander frey leut

mit allem recht Es mag aber ir aigne
nit gewalte uss irs herren gewalt ab sy
mit erbn händ Sy müese auch ir aigne
mit verkauffn eben wider ir genossen
Das ditz büch alz lützel sagt wo dienst
mans recht daz ist des schuld daz ir
recht alz manigfaltig ist D' pfaffen
fürsten dienstma habnt ain and recht
dan der layen fürsten Daus kund wir
mit beschaidn ir klaid recht D' künig
in der pfaffen fürsten habnt vnd in
ir baider dienstma ain recht geniome
ob des reichs dienstma amts gaistlichs
fürsten dienstmab weib nipt ob kind
da werdent daz süllnt die mit amad
teilen daz ist ain gütu wolbehaltni
gewonhait Nimpt ains pfaffn fürsten
dienstma des reichs dienstmab weib
die kind händ daz selb recht In erbnt
me vatr vnd ir mut Hab erst kind ob
sey magt od degen daz ist dez gotzhuss
Wir gewonhait mag d' künig mit
gemachn mit den laye fürstn dez ist
daus daz die dienstma des reichs sint
daus mag d' künig sein dienstma mit
gemādn eben gäb er sy ind laye fürste
gewalt so hät er sy gendert Von
allen Insigeln

Es haubtes insigel
haltet ain bull wer

die mit recht gelt od nimpt so sind
sy gerecht vnd güt Der künig insigel
sind recht vnd habnt gros krafft Der
pfaffen fürsten insigel der platn d' Capitel
der insigel sind recht vn werdet üb
andriu insigel gebn dann üb' ir selbs
sach die hand alz gros krafft alz üb'
ir selbs sach Ander gemain insigel ha
bnt mit alz gros krafft alz üb' ir selbs
sach vnd ir leut geschäfft Die stett
sicht auch insigel habn doch mit wr

gen Willi, vnd hand sy die vnd mer
hore Willi, so hebt sy kein kraft vn
wr stat gestraft vnd vr leut mügt
wol ansigel habn and leut muss
ouch ansigel habn die händ nit kraft
dan vmb ir selbs sache dz mag
wol ain ansigel zů dem andn legen
an aine brüfe daz er des me kraft
hab All richter müget mit recht ansi
gel habn die habn krafft üb dsü dis
der hantfest macht der sol zu minste
sibn man dera setze zů zügn vn ist ir
mer daz ist ouch gůt Anvegliche brief
helfend die totte zůsn abzwal als die
lebende vn dba man hantvest macht
da sol man vnsers hre hrn xpi järzal
an machn vn an mag auch mit recht
der zügen ansigel dara hencken

Wo wücher vn fürkauffn

Und wer ich aine man
wücher schuldig zů
geben also daz er mir sein güt leicht
uff mein güb od uff andru gelten gu
güt oder uff pfand vn er wil mir mit
läglen stet swer im dan zů den hailige
daz ich den wücher nym vnd daz tün
ich vnd er hät daz güt ab lang vntz er
sein mer gewinnt den ob im stät sol
ich im de wücher lassn od sol ich vn
dez vmb clagen hätt ich dz mit so hätt
ich vnd meine aid ich sol meine aid
behalte vnd sol mein güt lassn vnd
sol den zů meine gaistliche vatr kumen
vnd sol im die sach künden so sol in d
richter fürladn vnd sol richter als ob
ich selb da clagt er sol in auch recht
uertige vmb sein sünd daz sein sel nit
verlorn werd vnd wan der richt mein
güt erclagt hät daz sol er mir wider
gelty daz er von mir vpfandt hät
ein hauptgůt sol im vnd werdn
der wücher mit ich hab den dez vmb
gesetzworn daz sol ich laisten als ge
schriben ist vnd clagt man aine richt
vmb wücher da sol er nit über richte
vnd ist daz ich aine sein haubtgůt gib
vnd de wücher nit d richter mag mir
wolgebietn daz ich im dez wücher
nit geb vnd daz stigadt mir mit ande
aid vnd anderr gelübt wan er spricht
also man sol got gehorsam sein vn de
menschen nit vnd ist der wücher gefelty

der richter sol m mit recht vnd vordn
vn sol m den geben den er abgenome
ist vnd ist man dem gaistliche richt
mit gehorsam des gerichts so sol er m
dar vmb banen vn als er m den ban
ist vj. wuchen vnd am tauf so sol man m
m die acht thün tůt dz der weltlich
richter mit daz sol d gaistlich spitz m
richten mit dem ban dz sol ye ain ge
richt dem andn behelfn sein vnd stgw
ich den wücherer daz ich es niemat tůt
thün d aid ist mit gerecht des lät mich
mein bystoff oder mein pfarr ledig
wan es ist wid gotz gebot Luser herr
spricht min dein nächsten als dich selb
darumb sol er mit d swörn sam ain
aidstand val da mit er zwiefach d dapt
ware ob m ain stat wücherer sind die
aidstan sind wer habnt sy burgrecht
od nicht Dara ist der schuldig des zů
stat ist ob er sy mit recht d tufe will
als er sol vnd ist d pfaff sein man
er sol m darumb recht uertigen vnd
richter gaistlich gericht mit üb m so
sol es weltlich gericht thün vn wer die
wücherer schirmt de sol d richt dar zů
thün als an sol m meine daz er mit me
wücherers nem vn daz er wid gab den
er es abgenome hät dz sol man m
drey stund meine vnd ist er den nit ge
horsam so sol man in dez zů zwingen mit
dem ban vn hilfft daz nit so sol man
in ust der stat vertriben Die richt stilly
sein güt meine vn wa er güt zů wücher
hät genome den er es abgenome hät
den sol er da mit gelten vn ist dz nit
da so gelt man im von seine aigne güt
vn was dar über ist dz werd de richter
vn so die drey stunt gemant vberdet
vn gelaubnt so sich dz wücher mit so sol
s gaistlich od weltlich gericht offenlich
bessern vnd sol m haupt vnd hend
dem abschlahn dz ist d wücherer büss
die aristen sind aygen sol die wücherer
überzügen mit den von den er da wücher
hät genomen od mit andn leuten die
es wissent vn mit drey zügen ob man
werb an gedinge zesame komet

Und ist das man vnd
weib zesame kumet

vnd sin vn töchter händ vn stirbt die
fraw er nimpt aim and dw gebint
ain kind od mer d man leit ande tod

E

Und schaffet sine kindn vn sine weib
und sinez sel kin zeit sin erb daz er
bey sin vordn stalbe hett dem ersten
kind vnd geit sin wirtin ir güt kind
kin sins güts so vil als sy zesame bruch-
ten an dem gedingt so tail er vß gleich
kind weib vnd kind vnd zed sel ir tail
so sol er tailn sin varnd güt Die kind
die dwzing stalb bey im hett sterbet
die er sy zů ire tagen kumen die mut
erbt dz kind güt kumet die kind ab
zů ire tagen so bind sy da mit dz sy
vbellut kin sturbt auch die můt Ee
sy man nimpt so erbt dw kind dz
güt Nimpt ab sy ma sy erbt d kind
güt mit Und sterbt dw kind so er
bt dw geswisterigt uff einander
die vordn vnd dw andn ehe vn mit
dan daz varnd güt Daz ist dann
daz er von ir baud vat daz ist kume

Hie d ma ain kind m geit den andn

Ist das ain mā ain-
weib nimpt vnd haut
kind bey ir vnd ist an dem todtpett
Und hāt varnd güt daz tailt er weib
vnd kinden mag er mit recht eine
mer gebn den dem andn libe spetzen
alsd In dem tott bett muß er es ge-
leich tailn Es sey den ab ane Dem el-
tern geit er vbel vnd zed sel ir tail
werden Will ain ma sin varend güt
taylen vnd weib vnd kind So er wol
mag so geit er mit recht eine mer
den dem andn also mag er eine mit
recht zů libe als vil gebn als de andn
Doch mag er kaine gar lān De hatte
den die andn Erwirbt vnd vatter
vnd můter Und hāt er kain kind uß
gestirt dem geit er sin varnd hab
ob er vbel vnd stirbt er ān geschäfft
dw můter vnd dw frund erbnt das
güt als vorgeschriben ist Wen sint der
kind dw ausgestirt sind mit gedig
also daz sy sich vzige hānd ins valb
güt So sey varnd od and güt so ha
bnt sy mit recht zů der zit dan als er gn
vbel ist daz ain ma hāt alle kind auß
gestirt die weil er mag er mag
daz varnd güt gebn wem er vbel kupt
ob er and daz todbett ee mag da mit
mit als vorgeschriben ist Leyt ain

ma ande tod bett vnd hāt alle kind
uß gestirt Und hāt sin weib mit
varnde güt getān Daz er varnde
güts hault daz gat er sine weib od
kbam ob er wil vnd d sel ir tail daz güt
er mit recht Wer sy dan mit gedingt
zů sine libe kumen so sol daz statt
sein So bi es den mit der erbn schuld
bn mit ire verlob Stirbt ain mā
vn laut weds weib noch kind

Und sturbt ain mā der
wider weib noch kind
hāt Und laut er varnd güt vnd hāt
da mit mit geschaffn daz erbnt die
nächsten erbn vn yeder sol ire tayl
Und ist ain ma an de todtbett vnd
hat wed weib noch kind vnd varnd güt
daz geyt er kbam er wil der sel ir
tail Und hāt er aine elte dz er aige
ist vnd tut kain geschäfft daz varnd
güt ist der elln er sol der sel ir tayl
geben vn gehört er an den gotzhus
daz ist das selb So ain mensch mit
schaffe so sol ma gebn de pfaff am tail
arme leuten den andn arme bilgri
den drittail D ei geschäfft sin tūt

Und sturbt ain man
ān gelcheefft vn hāt
erb güt daz erbnt die erbn kin waz
varnd güt ist als gold silb vnd edel ge
stain Vich vnd allas daz ma getreiben
vnd getragen mag pfand schafft kbie
dw geschaffn ist Wurkt selb od gold
hānd die leut zů ain gewonhait ge
nome es sey güt erb Lūt gewonhait
kbud spricht daz güt mit als gannasch
allerdwāt vnd geschoss kbelte die leut
nāch gewonhait daz es güt erbe ist

Von hailige mauren

Wie hailen dz ain
hailig mur wa ain
mer vmb ain stat gāt da hailige ime
beschlossen sind Und ist daz ain über
die mur ain steigt vn gāt mit zů der
porte ain haut daz haupt verlorn
Die statt Rom stiffte zwe brūd Romulus
und Reme Rauchett Reme ain vntāt dz
im d brūder die stat Rom Wan er waz

richter kumpt zu dritt da hett vnd
stingt ubez die mawr hin ein vn wirt
gefangen vnd an stat in für de richt
in werd dz haupt vrtail d' brüd
hat vm in die kom sprächen sy wölte
durch meina ir gesatzt sprechen ine
wird dz hät abgeschlagen dise
büss sol nema leidn sy wird dan ge
uff gesetzt mit dez fürsten klullen dez
dis stat ist vn mit kleiser lewt vrtail
die vnder stand sind Ebis mā alle
red schwzēt pl

Got erlaubt recht aid vnd verbütt vnrecht aid

dez haissent recht aid die
eber vnd recht sind zů swern ayan
kindt in dem heilige ewangelio dz got
selb hät geswern ayan vndt in apo
calipsi dz volck eines engel sach swn
der stünd uff de mer vnd uff den
ertrich vnd schwüre bey dem lebndige
got Nw lesen dz die gůte leivt vnder
alte ee haben geswern Wir lesn dz die
heilige vnd niwe ee haben geswarn
Dazist vrsach die ketzer die gesint man
sull nit eyds swern ayan mag wol aid
swern da einen not zů zwingt die aid
sint recht vn gewär der aber vngenät
ter ding aid sint der bricht gotes ge
bott Es spricht auch salomon wer vil aid
spricht d' wirt erfult mit vil sünden vn
kupt d' sack von seine hawß mit vber
flüssikeit zů vil geschwetz d' wirt got vnd
den leiwten vnmär Es spricht sentz
paulus d' wein ist gut vnd nit übel zů
trinken aya sol man abez nit zů vil trinken
Wan vil trinken daus kupt vil übeler ding
alze ist es vmb die aid ir mag auch zů
vil geswore werde d' es sind vn schad
ist aya sol swern bey dem heilige ewa
gely uff eines altärs vn uff eines crütz
in wez andz swert d' tut vnd die er
kenthait vnd den gelauben Wie dez üb
zeugt wirt selb dritt den pl man zů
klagen thün In übelich gericht pl in büs
sen mit schlagen dz sint xxl schlag
dez ein gesund landt pfenning klirt
er mit recht dez schuld drey stud übez
kumen ma sol im die hand abschlahn
aya mag mit recht swern dz bevolhen
ist vm dz ermilte stat vn dz man tůg wil
d' zů vnrecht gezaigen wirt

Wo zu vnrechtige vaugen wirt vnd

dez nit ledig mag werden er geb dem
kundtschafft d' man nöt in etwas andz
zů thün dz nit recht ist dez swert er eine
aid am mal laut in dz zu ledig Sol
er den aid zů recht laisten oder mit Wir
sprechen er ist vor got ledig Ritterlich maist
die sprechen er sull in laisten vn dz gůt
geben Wo dem clage dem nicht dz er dz
gůt hab geben Wo hät er geswore dz
er es nit clag so kind es dem richter
dez sol im sein gůt gelihen vn sol im dz
Wider geben so richt er recht Hät aber
dise zů d' vanckniss recht so sol er de
aid laysten Wil er aber wolgewaren.
Wo gelingt zů seine hyrschaff d' pfaw
kud hab dez rät d' löst in übel eine kind
kud hät er nit gewalt zů clagen Wo
sol er es dem richter clage dez sol im seine
schaden abtrágen In sein lasten büssen
als recht sey dz ist als vil dz er disen
aid swern dz tett er von forcht seins
leibs vber eine me sagen zwingt dz er
im swer ist er schuldig ande aid ob
nit Wir sprechen dz sy baid schuldig sint
Wo wirt jeder übr rett man sol sy baid büssen
Von den zwölfern Wo dz stelle

Wo ilt etwer gewon haut dz man zwölf

hät die dem richter gerichts helfen die
haissent schöffen die sullent weis leut
sein vn sullen vrtail vinden vn niemen
kends Veyliche sol setze uff eine sül frau
gent sy vnd anand vrtail so sol ye der
minder tail de merern tail volgen Wo
zichent ir vrtail auch wol an ein höher
gericht dz sind sy thün vm ein vrwesn
vrtail Da sol d' richter mit vmb frauge
den die vrtail zemtz gefellig ist d' hät
mit ab Wo mag wed d' richt noch die
sy finde hänt mit ablauffn ein vrteils fellig
den sy zů gůt funden ist Wie vnd hanta
haupte ob d' radprechen pl

Wo wirt ein man gevangē vñ für gericht

bracht d' mag kain vrtail vrwesn noch
vinden dz mag auch kain thün d' nächt

oder man ist die selbn mugent auch
mama dz rechte gelegen stunt sy von
den sechsn kumet Der den andn büss
wirdig macht ande leib

Man sol ame die henk
en Beschicht tun

diebstal dw nimet ist dw gelt vo fz zü
hand vnd zü hät Wem hand vm har
ertailt wirt dez ledigt es mit fünff
schilligen alss ob dem clag vfolten
oder gebüsst wirt Wirt aber de clag
mit vngelten so sol vns nicht hauss slahn
lyn Es ist kain schuld so graf dw zü
hand vnd zü här gät dz ma vcht m
schleg daz vmb thü den am vn vierzig
ye min schuld ye min schleg vn ye
all an geuerd Wem ma die büss tüt
vmb die plaut d hät sein recht Wem
der burgrauff sol richte ub vnrecht
mauss vnd vnrecht gewicht vn übez
vnrecht metze vn ub allu valschen
bauff All mord vn die bilgerin be
raubt vn die kirchen ob uff kirch
offen nemet vn mordbrennet odez
die mörtlich bottschafft werbat die
sol ma all radbrechn Ob ez dauss wir
die ainc meschn tättent vn dz laug
nent Wirt d überwunde mit zugen
ob mit kampff ma sol on radbrechn
durch dauss wir die mord vn de vnden
dst odez brennet vn schlecht m der
din schuld den sol ma radbrechn ma
sol auch die radbrechn die de pflüg
beraubnt zü ackez so die pura dalsam
sind zü mitte tag die sol ma radbrechn
Ubez jm d mitly nacht stilt daz xxxx.
pfanning Wil ist den sol ma zu hand
vm zü här richte daz ist zu ainm sten
xl. schleg Ubez aber fünff schillig stilt
vnd mit den sol ma radbrechn vnd
vmb drey pfenning zu hand vn zü här
zu dem höchsten vn dazzü ist er om
ze baum Wan kirchen dieb sol mess
schrame wed kirch noch andere daz
ist dauo gesetzt daz er gotz nit hät
gestohlen Ubez tags od nachts brent
den sol ma brenen od radbrechen
Verrätez daz sind die mit ainc essent
pahmuden daz ist daz sy m sagent
wo d arstenhait mit Ubez sind die da
hauss sdamute ob daz er daz vieh v
vntaut ob daz er ain kätzer sy vnd
mag ma daz uff m mit erzugen so sol

ma disen radbrechn Die brief schrei-
bnt oder hanssent schreiben vnd segel
ame dara dan sy vnd sind bn vo sent
die brieff an die strauss daz ma sy uff
heb vnd lese daz es jene gelt an leib
vnd an ere daz ist gar ain grasz mord
Dan selt ma wirts thün dan radbrechn
Die dan bottschafft ze frume wirt
daz sind die ma sendt in bottschafft
daz ame an sinc leib thät ob an sey
er ob an sin güt bn jen jm gerut
bn jm sin hertz entpfliesst vn jm sin
hainlich sagt vnd jm daz wid wirbt
mit alle sine sinne vnd wirbt jm daz
jm an leib an güt ob an er graut
die sol ma all radbrechn Ubez ame
zü tod schlecht ob beraubt ob brant
ob wcb ob meidt notzogt bn die sind
brecher sind odez die mubhüe be
griffen ubersent da sol ma alle, dau
haubt ab schlahn ditz bestgaud wir sy
nach über dieb ob rauber hauset ob
hofet ob sy mit hilff steckt Wirt er
dez ub bunde ma sol ub sy richten
als über jene Wan ma brenne sol

Welch cristā mensch
ungelaubig ist od

mit zoubrey vmb güt ob mit vnzucht
vn des überzugt wirt ma sol in uff
ain hueb brenne Welltrichter mit ge
richt mit richt als im geclagt ist üb
den sol sin richter richten also was
er jene solt getün haben daz sol im sin
selbs thün Des hab wir verbund t moy
ses buch an den xxtn die erhangc
wunde als ehe vor stät vnd all die
mit richtent als ehe vor geschriben ist
der selbn richter mag fürbas kain bott
über monat richte noch gebieten

Von schantte

Ob der kain bott sein
recht verwirckt ge

den richter alss daz er mit richt als
er thün sol so sol er den richter weite
des kungs malt Daz sind dreyssig
schleg mit ainer guten ruten m gert
und dreyer oder zwayer güter
dawmen lanckt ist uf lanck ist uf

Der ainc büsswirdig macht

Ein d mūd abgeschmitē wurt oder

dū ore abgeschmitē werdet od dem dū zung auß geschmite od d zwischn den bainē wurt geschmitē, wer daz dem andē tūt an gericht dem selma daz selb thūn. Der den andē leubt an hand od fuß an arm od an bain dem selma die hand abschlahn vm leubt er jene an zwain hende ma sol im haud hend abschlahn vm ving vn vmb zehn setzt ma sund büssen der den andē an zan uß slecht ma sol im daz selb thūn. Wen nicht selma kein buß gebn ob es abo bericht wirt. Wen ab d schad beschehn ist es stat an im es stat an de richtery büßt ma im aber mit pfenning für ain laib so ist ettlba gesetzt de nicht yo lb. ettlba m ettlba myn hye mäcg dz lands gewonhait vm ving vn vm zehn. Daz für yde wunde ist gesetzt tail der gelt da für neme de d schad geschehn ist dis büß stät an im selbe vn an keine seine fründe. Der den andē an leugt od im beschilt od im ain wunde schlecht den sol ma büssen gebn nach seiner geburt vn nach d schuld vnd nach der geburt. Ob ain man ainē halbn vinger od ain halb zehn hät. Wer im den abschlecht de sol ma abo vil ab schlahn. Der sun antburt mit sin den vat

Wo spricht mā ain kind an das mit-

jarn jar alt ist. Wen ist es vnschuldig d vat sol für es schwern überzügt ma es vnd hät es d vat uß gebn ma sol dem richter büssen vnd de clag vn ist es mit uß gebn d vat sol mit büssen von seine güt. gewint d sun dar nach ma sol nüez genessen lan hät ab daz kind ma geschlacht od wunde getān ma sol im da vnd mit thūn an dem leib. Wen es mag sins leibs noch sins güts vnd viertzehn jaren mit d wunden. Ain kind daz nit jar alt ist ob daz yema zu tod sticht od schlecht daz mag noema wed an leib noch an güt sins vatē büssen. Es sol aber sein vat vnd sein mūt vor ire vrsach ver bussen für daz kind hät es mit vat noch mūter so stillu es dy nächsten frund thūn od d pflegē. Ob vat vn sun vmb ain schuld beclagt sind

Ex vatter antwurt

mit für den sun

auß gebn ist wan als ab er sein güt ime hät. Der sun antburt auch mit für den vat vm kain vngericht aber stirbt es sey den daz die schuld uff im erzügt sey. Ee d vat stirbt vnd waz der clag begrimt vn mit erzügt ist. Ee daz er stirb er büßt mit für im es sey den als vere daz es uß gebn wurd daz ma sich zugen vmach. Wir dinge daz d richter ob d ma starb ee daz d tag kom so wir unsr züge stillu lauty daz vns schad ist an unsrn rechtē vn mugen den clag behalten mit zwain dienstmanen ob ma in laugnet sy lautet nu als vil züge als ob er lebte. Vnd haut er güt kind im gelaussen ma sol den clag vn dem richter büssen haut er eben gelaussen den er güt hät uß gebn vor seine tod die büssent mit. Vnd ist die schuld gewesn daz es dem totte wär an den leib gangen so sol makus seine güt büß gebn daz nächsten die schuld ist bin wirt icht über daz ist d erbn. Vnd ist es daz es daz ymt schad d richter den schadn thn sol d tott icht gelten daz sol ma bezalu vor allu dinge. Der umb mäs knecht schlecht

Ex amen seinen knecht schlecht od

rāufft vaucht wundet beraubt nicht den vmb des herre schuld daz sol er im baun büssen. Es sey den daz er es zu den hailigen bered daz es de herre wed zu laster noch zu schadn getān hab. Do ist er de herren d büss ledig. So der vat für sine beclagt wirt vmb ain tät.

Vnd ist am vater für

seine sun vmb ain-

tät beclagt da mag ir yetwed de andē helffen. Er ain entschuldigt sich d tät vnd hilfft den dem andē dirzeucht

ist auch nemb vnd leivt d' ame ge
nangen hät

Oẽr amen geuãgen hät vnd vordert m

der richter vff recht vm des gerichts
er gepässu ist er sol im m antbúrte
tüt er des nit so ma im noch ains
vordert geit er im in mit der richt
minpt im ~~amt gewalt~~ mit recht be
helt er im aber vff ain burg der
landtrichter sol die burg beseczen
vn sol allen den gebietn die in sem
gericht sezent vn wer dar mit kumpt
der ist dem landtrichter schuldig
zehn pfund vnd ist alz manig vbertre
ly dauor gelege sind alz offt sind sy
d' richter schuldig x lb. Ain butt ma
ame gezu dar mit xx. sitten vnd
kumpt er mit er büsst alz ain gebur

d' brunē od' and' gmāt grebt

An yegluch mā sol gelte den schaden d

von im beschicht von sine schulden
ber brunen od' grúben grebt der sol
sy zuwerfen alz hoch daz ez ame ma
grenz iber sein kniye tüt er dez mit
waz schadens dauo beschicht de sol
er gelten ber ame keler od' ain and'
grub grebt d' sol im machn ain d' leivt
schadn vn sol im mit vier seza mdie
strauß den vij schúch ist ab zu strä
alz eng s sol ez im mit andie strauß
seze Im yetzlich wagen weg sol vij
schúch weit sein daz ain dem andern
muge entberichn Im yetzlich ma sol
weg machn var sind biz vo sine grit
vij schúch vn von sine hawb daz and
sol die genand machn D' amb vogel
bäum mit vesen od' mit schiessn

Baumet ain man aus vogels uf ain

strauss da die leivt mit pflegent ze
gān mit schiessn od' mit vezzn vn
trifft er ame messn daz er dauo
strikt da mit zwivelt myanat sine
leib noch sine gesund krüsst ma im
aber an daz er mit schiess vn schüsst
er dar ub ame chesten mag machn
des uberzugs sol dritt er ist and'n
mastn schuldig vn ma sol ub im nich
to Bestrichst es ab vff ane weg da
ma allweg pflegt zu tün da ist er
gar schuldig vbr die leivt gemolich
vertreht oder gand da sol niema schüss
noch bezn zu kame vogel noch zu
kame and'n dingen D' ain bäm hawt
zu wald

Vnd ist dez ain ame baum abhawet

zu wald bey dem wege so nach daz er
dar a greicht Schlecht d' bäm ame
mesten zu tod ma sol im daz haubt
ab schlahn Vn schlecht der bam dez
zu tod er sol ed gelte alz es wert ist
Vn sol da vierzt wette ain frauel vn
hawet er vnd em holtz da bey leivt mit
gewonlich gründ alz er in hawet biz
andie stat daz ez vallu wil so sol er
dreistund rüffn tüt er daz vn schlecht
d' bäm vemd zu tod vnd oder leivt
er büsst es mit Spricht ma im ab' en
er hab mit gerüfft daz sol er bewaisn
selb dritt hat er in mit er sol es beredn
sin ainigen hand. Wie ma ame
wage vmb werfn sol

Vnd werfet dy leivt ame wagen vmb

Wellerlay daz uff ist die sullut lawt
rüffn slicht hin dan tund sy dar ze
mat schadn da sind sy mit schuldig an
Es seyen den kind die sullu sich hüten
wan ist and' sezt da gewonlich leivt
gründ all die den wagen bn wer sent
sind schuldig vn müsst de tod schlag
büssn alz vor geschriben ist Wie ma
leven kind schlahn sol

Schlecht ame ein ame leu kind unt ain

tüt od' mit ain hand dn blüt trunsn
da tüt er vnd myonat macht er es
aber sy blüt rinsig zu d' nasn er büsst
es auch mit ob er slecht er es and' wa blüt
rinsig ain tüt er müs büssn da nicht
bn den kinde Schlecht er es zu tod
er müs büssn alz vorgeschriben ist Es
sol nema kain kein kind mer schlegn tun
dan xij. ain alles gevard. Wan d' val
den sin vor im sundn sol

Der vater sol den sun von sinder wen

Er vor iar alt ist mit als vil gůtz als vollenden mag als das im mer beleib tůt der vater nött in der mit recht hät der vat mit dem ain eyrig kind er geyt mit recht den fünffte tail sind gůtz Im hät er mer kind er tailt das gůt Ondrey tail Qm den ain tail den kinden die zwen tail Do zů tů manen

Der zins erbt seinen bruwen vñ sein erbe

Er ersey ain ma von ritts art der es gehn hab sine weib zů morgengab Von wittůa leptung hät

Haut am untre leib gebung äugen

Ein ane lehn ůber gůtes darauff stät so sy stirbt sy erbt das mit d' mans schafft das auge wirt den nächsten maugen das lehn dem herren Von leyhen

Leicht am mã dem andern am gůt ain

under scheid ůber buwes darauff sy das ist der mans mit de gůt es dy dan d' her de baw uf bo den xvij

Da schöpfe sind die můß mã zů zugen

hän ůber allů ding dy md stat besetzent ain todtsleg dreyhaut vnd raub Windt der richter das icht bezugen sy das mit recht yen ist volkome an sins rechte Von mangel hand kinden

Jewel am mã mit ãn weib sein wil so

mag er nome gůn zů gd' dry ahvilm der sterbt ern nach d' andrn das selb mag auch ain frow thůn Vind gebirnet sy kind bey in allů die erbet das sy zů recht erbn sullut dan sol niema us seiner gewer weschen von gerichts wegen Wär er halt zů vmacht

Vnd gewer dy man bracht im de mit rechter clag da er selb bey sy Vnd sol im fürladen zů rechte tädinge da sol er der gůt ansprachn als recht kumpt er mit so d' tailt ma im die gew mit recht

Wie ma pfenig schlahn sol

Alt pfenig sol man nit verschlahen dem

so am minrer her kupt Vnd tůt aber d' her oder wirt verwandelt vor drey jären die pfenig sullen doch bestän vntz dz sy auf kumet Vnd hät d' münz ains valschen pfenig auf so dz er da mit kauffen tůt ob da mit gelten tůt wie er im auf gät Vnd ist ir ye. oder mer es hät im an sein hand er hab den sein ain schub Dem recht muß er schwere das er nit wesse das sy valsch wären Ist ir ain halb pfund ob mer es hät im an sein lehn Ist er ab' selbn nntät bewärt vor gericht so sol ma seine eyd nit nome als an sol im drey tůal taylen das haus essen den wallenden kessel darauf sol er am stain von dem boden lange der ab ain ay ist das wasser sol ab tieff sein bis an den elnbogen oder die wasser vrtail gericht er nit ma sol im die hand abschlahn Ditz recht ist myn ma d' mer nit wisse Wer an seine recht bollo men ist Vn bindt ma bey im ain schillig halsten pfenig myn Vnd nit mer ma gerschneit im die pfenig vnd hät im die stück Ist ir mer den fünff schillig es hät im an die hand er hab dem sein schub bescheht ain muntzer sein pfenig vnd behalt sy nit nächt ire recht die weil mag er niema valsch ze zeichn da er ab handel tuer thůn Der muntz sol die pfenig ab swär halten ab sy sein sind tůt er des nit ma sol ůber in richten als um die halsche pfe nig Niema sol pfenig schlahn die andn pfenigen gleich sind sy sullut halbn besundre zaichn Wer es darüb tät er bůß Ist oder arm ma d' wär am nechsten Niemat mag erheben nidbe marckt vn nidbe muntz ain deb hüren schilling Index gericht es ist Darnecht mag er es mit thůn es send dan der kuning sone hänt steht das bat ist daus gesetzt das die kaufma wen das es sein schulle sey Wan ma die pfenig

Vbut so sol ma zuy tag darnauch
gelte mit dem alte gelt Ab von de
Juden sol ma pfand lasn ub' vier
tbuchn Im tber darnach mit de alte
gelt kaufft ob verkaufft de sol ma e
zerbrechn vnd dw stuck wird gelt
All die pfanndig de ma schlahn sol
Interietstym lande die sullig von rehgt
tall pfundig sein tbus nu gestattent
die kuning dz ma sy anderb stylecht
daz ist tbider recht D' zol d' furt

We brugg zol vnd waller zol mit geut

mit tbussen dez sol in viersach gelt
ob vema da ist dez in ayssteht In ist
da nyema sol der kauffma dreystud
russen dem zoller s' e aller lew beste
mag Vnd ist dz nyema e mayt sein
straf nayn Vn kumpt er gwid vn vor
dez d' zoller den zol e sol im in gebn
Vnd ist daz er in schuldigt so sol e
stgwere zu den hailigē daz er im
dreystund hab genusst e sol darum
mit zeugen layten tber zol d' furt d
sol dreyssig schillig gebn dut er ab
alz vorgeschribn ist e ist ledig tbaz
tbassr zoll ist da sillut tuchent fus
gangel mit zol gebn der reitent sol
ain halbn pfenig gebn der geladn
tbagen sol drey pfenig gebn hin vn
her tbider mit e sey geladn od lat
All pfaffn vnd richter vn alles ir ge
sind sillut zolfrey sein Ain yeglich
ma sol zoll frey sein wa er mit bedarff
burgst noch steg ob darüber zol hipt
der tut tbider recht Von gelait

Au yeglich meusch all gelautes frey ob

er sein gut tbauge tbull ist aber vn
fridn in dem land Vn mutet ain kauf
ma gelaits daz mayt im ain her ge
bn Er gab im darumb od nit kain ge
lait ist recht a yan sol de kaufman
seine schadn ablege ob iicht schadn
beschicht daz sol der hr tun d' mit
belaut wil D' ribs gebrunne veld vt

De wurcht weg vert oder bawet da

sol daz rad ame pfenig gebn der dez
da sezt auch ame Darumb mayt ma
pfende in dez richtez botta vn ain v-
lob des daz land ist wert ma in daz
pfand daz ist tbider recht In muss i-
nez den richter tbatte nach gutez ge-
tbonhait Vn muss disen de schaden
zwifach gelten. Der holtz hawt oder
graß schneidt oder vischet wider
rechte

We holtz hawet od graß schedet oder

bischet in ains ands mains tbassr d'
sol gebn drey schilling tbez er sich
pfand ma sol ubez in richte alz hie
geschribn ist bischet er mez den drey
stund od hawet holtz od grebt marck
stain usz ayan sol in bussn zu hand vn
zu hat oder lös es mit drey ssig schilling
tbie ma in bindt ma mayt in tbol uff
heben schutz ande recht tbez dez nachts
gemaits graß stilt oder geschawe holtz
ma sol ubez in richte mit dez wid stilt
er es blaib trag es gat im zu hand vnd
zu hat die visger sillu daz wasser
mit messn den abzer sy ain stund mit
de nech mugen gezichn. Dem wz
gericht der leib verlaut wirt

Das ainē erbes wurt zugeschlagt dann vō

syn das haust mit erb d' mit gericht
den leib d' lust die nachsten erbn er
bent daz gut dem richter sol sein gutz
mest tbedn Ehe uber in gericht ist
alz recht ist hat er des clagē gut lest
Imi bn ist es daz zu grunge ma sol ims
gebn hat er erbs tain ma sol ims zwifalt
gelten von dem gut daz er gelassn hat
Wie der richter tubig oder trubig
gut behalten sol

Ut mā bey ainē dieb diebig od rāu

bigs gut das sol d' richter yar vnd
tag behalt kumpt yema der sich mit
recht darzu zieh den sol ers geben
tbar abez daz yndez zeit mainant
kumpt d' richter sol ims behabn Ob
tbar dann das yenen schaffung not
letzt

Von kauffen

Ains mag meinat

des andn gůt verkauffen das er in seiner gewalt hät

Den leib vnd sein gůt mag er wol verkauffn ald vrwirkn tůt ain dem gericht icht vnd kumpt er vmb sein gůt vnd hät er ainē kauff gekauft vmb ainē andn vnd hat im nit vergolte vnd ist daz gůt dermecht nit verhandelt ayan sol imb vider gebn er hab den vil dar a gebn so sol er imb vmb sinst wid gebn Da saluatis Ayn monte synay ꝛc

Du wort sprach got selb zů moyse

uff synay den berg du solt alzo nachten Habsleicht ainē den andn zů tod ma sol in tötten Der vatt od můt zů tod slehleicht ma sol in auch töte Wa ainer stilt vnd vkrumpt daz ma sol in tötten Ist daz zoe mit ainad zerwerfn vnd slehleicht in mit zů tod ma sol im seine schadn büssn nach weiser leyt rät vnd de arzat lone Wer seine knecht od sein magt slecht mit ainē růt daz er stirbt vnd seine hande er ist des todes schuldig lebt er aber darnach ainē tag od mer er ist der tod mit schuldig zerwesent zwe mit anad vn ir ain hät ain tragends weib dw laufft vnd wil helfen dw wirt geschlossen daz sw ain vnzeitigs kind gewint d mon sol ir gebn waz / es hät od waz sw wil oder sol es andie leut lauffen stirbt aber sw ma sol im auch tötte Auch aug vmb ain and aug za vmb zan zerbrumt yema den andn andem leib den sol ma auch vbrome Wer seine aige knecht am aug vsbricht oder schlecht der sol im frey lassen Schlecht er im am zan usz er tůt daz selb Vnd ist daz ain ochs od am ander tyer ainē andn ain vieh erstickt mit den horn ayan sol den ochsen vsteinē vn sol daz fleisch nit essn es ist vnrain Vn wesst es jem wol der d ochs ist Er kumpt in groß schuld als vnt hernach beschaidn Vnd wa dw horn abgeseget d hor hät kain

schuld Ersticht d ochs ainē sun od sein tocht es ist dw selb vrtail Erstickt er ainē seine knecht od ain magt ma sol dem hn xxxo marck gebn vn den ochsen vsteinē als vor gesprochn ist Wer ain öystern macht oder sunst den grůb der sol sy vrwirkn daz mechmat kain schad daus beschech Vn vell yema sein vieh daz ain vnd ist sw mit recht zů gemacht er muss es gelten Vnd ist daz ain ochs den andn schundet daz er stirbt vor den viertzeda tag ayn sol de lebndige ochsen vkauffn vn de töttn Best aber yen des der lebndig ochs was daz sein hörner schadlich wären So sol yene der lebndig ochs halb ubergen vnd der abwurff gar ubergeme ochsen od ding stilt daz sol ma zwifalt gelten Vnd ist daz ain diebs ainē nachtes in ains schaws graut od darein gracht od wie er haimlich darein kumpt Vnd vmd ich in ain schadn vnd schlach in zů tod ich bin an in schuldig Vnd ist daz ain ma des nachtes diepstait tůt ma sol in tötten daz ist dar vmb daz dw nacht besser sind haben sol dan der tag daz ich nu sprechn wil daz ist von gnadn Trift er betriffe mit der diepstait vnd wil ma in ertreschen län er sols zwifalt gelten Also habut die kunig gesetzt Tůt yemds vich dem andn schadn daz sol ma gelten Empfilcht ain man ainē gůt gold od silber od waz es ist Vn virt im daz in sein gůt vn wirt im daz verstolen Vn virt dw diepstait funde ma sol im öpp maulu als vil gelten Vn wirt d dieb mit funde so sol der dem daz gůt empfolhen ist sich entschuldige daz er sein kasz hab gehůt dem sinb augen gůtz ayag aber er in uber reden sol Vn virt mit biderbn leutn daz er es mit so mer gůt gehabt hät als er solt Vn ainē stattag da es vnbillichn waz vnd vnbehůt er sol im zbun als vil gebn als vieh seine frunde empfilcht zů hůt Es stirbt oder es wirt gezergert oder es wirt von den vinden genome der sol er mit engelten ayag er beredn dez er vnschuldig sy dera virt als es vnstoln er sol es gelten er bi dan sein vnschuld als vorgeschriben ist Nimpt es aber d stich so zaig die hat leicht er es aber yema an yenes vrlob vn wirt gevergert vnd stirbt vnd der leyhung er müsse d gelten Vnd stirt ainē ain magt usz dw mit

ist hymgalsbt vn leyt bey ir er sol sy
zů der ee nome vn sol sy der vat
bekam stutzen vnd dz benomen vnd
stil sin der vat mit thůy er sol ims
wider gebn Wa du ubel lawt vnsst
die selm tötter, slicr ain andn gat
an bettet den den hymelischn got
den sol ma totten du solt richten wit
wer vnd wayssen tů im nit zů leyd
s nüffent sy zů got vn ich hör ir nüff
vn vsthmäch auch ich vnd slahen
ich mit de swert dez ewigē todes
vn mach ille kind zů wayssen vnd
ille weib zů witwe du solt nit gaub
nome daz du krönckest die gerechtekeit
richtet ir richter alz recht ist du si wot
sprichst got alli Sünd ir daz sy wird
ich ille frund vnd all dy ich beschir
rend sind die bestqwarn ich auch vnd
mein engel stät vor in vn behüt sy
vor allen veinden vn vor allen übel.
Ditz sint die wort die got sprach zů
moysen uff dem berg sinay do disen
worten sind alli gericht gemachtet
baidu gaistlich vn weltlich vn gelt
ain man sein tochter hin für ain magt
der man haimet sy vn wirt ir daz
nicht gehalten vn richt daz sy mit magt
wär vn lät sy wider haim vn spricht
ir dan daz bist vnd spricht ich wänd
sy wär magt dez hab ich mit sunder
Der vat vnd die můt sullut die toch-
ter neme Vnd daz zů den magtu
gehört daz ist daz gewand daz vn
der ir lagt da sy zů dem man kom
vn neme den dazzů die eb erbarme
es sey ma ad weib Saget die daz
sy magt sey so hät d vat erzügt
dan sol ma den ma nema vnd sol
im sol stigleg tůn vnd sol dem vat
büssn für die schand die er der tocht
gemachtet hät vnd müs sy haben zů
ainē elichn weib Er mag kain and
neme die weil sy lebt ist all dz sy
mit magt was ma sol sy ire vatter
geben vnd sol sy mit stainē steinen
Daz ist darumb gesetzt daz sy die
hurr in ires vatrs hus hät begange
Dz ist vmb ain ee daz stillt nichts
gaistlich leyt vnd so es an de leib
tät so stillt es weltlich richt richte
Ob ain ma bey ains andn weib leit
sy sind baydu des todes schuldig obs sy
für weltlich gericht kumet so sol

im da haupt abschlahen sy tötte als
vorgeschriben ist Ist ain vnschuld
ains man geschworn vnd ist demacht
mit bey im gelingen kumpt ain ander
zů ir ander stat da leyt bey ir sind
Vn leyt bey ir Ains zeugen rüfft
mit aya sol sy baidu wahn vn für de
richter füren da sol ma ertailn dz
ma sy baidu uss der statt füre vn sy mit
stainē steinen ablainad dz ist darum
daz sy mit rüfft da sy bey den leuten
Was vergrefft ain ma am magt uff
ains ackers daz ist als vil swa mit leyt
sind vn ist sy hin geschworn vn leyt bey
ir ma sol in tötte die magt mit dz
vmb daz da mit leyt Wa ires die bissn
ob sy gerüfft hab od nit Vnd ist dz
ain ma bey ainer leyt dz mit hin ge-
schworn ist Es sey ir will od nit Vnd
kumpt es für gericht d bey ir gelege
hät sol dem vat gebn hundt pfund
vnd sol sy zů der ee neme Es sol nie
mat bey sins vatrs weib ligen Es sol
auch nyema sins vatrs heimlich sage
Vnd hät ain ma in ains andn gemachtet
es sol dem bessern als vil er will vnd
trag kaine trubn hus Ob ain ma
uff ainē ackers hät so mag er wol essn
des uff dem ackers hät ob in hungt
Ob ain ma ain weib nimpt so sol ma
in nit zů strit hus noch in kain ir-
rung In sol nemat nöte zů kain ar-
bait er sol bey seine weib vnd im hus
sein bis ain jär hin kumt aya sol de
sun vmb des vaters schuld mit erslahē
noch den vat vmb des sun Wa
du stainest dein acker vnd vergisst
der garb der uff dn solt mit hin vnd
lauffn solt sy neme du solt sy vnbe
bn vergessn uff gebn lauffn dz vmb ge
segent dir got dein hand arbait Wa
du dein öl ab dem bäm nimpst waz dar
uff beleibt daz sol armen leyt sein Vn
kriegend leyt vmb braz es ist vn kupt
für den richter Vn wem sein gewissen
sag daz er recht hab der sol sein recht
thůn Der vnrecht hät den sol man
verdampnen Ist daz er stigleg vnd ient
der richter sol in hauffn streken daz ma
in stainē stigleg sol stigleg Vn we mm schuld
we mm stigleg Vn kriegent zwe mit
einander vn rauffent einander vn lauff
ir weib dar zů vn wil ire man helfn
Vn nächset dez andn mans gesicht wir

bey den bäme magē nit es sol in dieland
abschlahn ān erbarmd wan sy alt ge
wēlt hān Du solt nicht gemacht hān
anast vnd auch nidergeben Und geyt der
lang lebē hye uff ad du sprichst dz
ober nach disen worte nit tüt du jn nit
nachvolget dz v stuck als ir gut vnd
il leut vnd vich vñ all ir ertwūch daz
es alles schweint vnd nit zu nimpt dz
v stuck ir leib ir sel jr gut ko eee zu ewe
Got spricht darnach w dise wort hort
vnd darnach richt den mach ich holtzer
über all sin nachburen Du sind in mei
ne ebigen seyen Er sy gesetzet uff de
ackez vnd statt Du ertwuchez sy ge
samt vñ alles daz in sine gewalt ist
Dein vind werdet all nider vallu für
in Richt vnd tü nach disen worte d
tüt dir gut den höchsten hort uff daz
Inden hymelry Du gut dir daz uf reise
Du wez du zů dem lebē bedarfft vnd
auch zů der sel Do disen worte sin alle
gericht genome Nu merckent all dye
den gut gericht empfelhn hät welch
gnad jn got wil gebn ob ir nichtent
als ditz büch sagt Du waz vnfnad uch
got gyt ob ir nichtent wid ditz büch
Du gotes wort hab vñ daz vñ gesetzt
dazvmb daz ma dem büch des hab ge
laub daz es von der rechte warhait
gesamen ist d' Vomfilt

Der des nachtes ko
me stalt der ist des

galgen wirdig Es sol myenat sitzet
meme ober es aber tüt ebic wenig es
sy vnd ist es ains pfenings wert es gilt
im an die hand vnd ist es ains schillings
wert es ma sol im houbten Vñ ist
daz ma in vmb kirchen vndt ma zucht
jn daz uß mit recht daz vmb der es des
nachts hät getän tüt er es bey tag
vñ ist ains pfenings wert es gilt im de
rechten daume vnd ains schillings wert
ain hand tüt er es ain and maul es
gilt im den andn dämen Jnwelche hud
man es tüt da ist d' wirt de richter
zehn pfund schuldig als ma slecht in
ain hus mit dem xx lb wirt ist vnd ist es
jn ain stat so ist d' wirt dz selbn schul
dig Do er ab daz hus geuellt ma sol
daz holtz mit dancken tragen dz in mit
schneidt ains müden pfert wol ains
mundfall daz ains pfenings wert
ist ob es jma erlegen wil dz müß er
schwere als ma des mit wil überen

dz laut auch der pferd wol vnde acker
mit den worten hissu bis es wid' kumpt
da sol des hirtes mit dem an hüren &c
Ebē d' herr für den knecht antwurte
solle

Es sol sich meniclich
schuldigē für seine

knecht Der ist auch mit gebunde für in
zů antwurte dem als vil als sin lon ist
Der werd den sin burg mit willn der
treibt ein herr seine knecht von im vor
sine jär er sol im sine lon gantz gebn
Engät aber d' knecht dem herrn vo müt
willn er sol im zuvir als vil gebn Engät
d' knecht dem herrn vnd hät ma im sinds
lons icht gebn daz sol er zwifalt wid kern
Von schädlichn tiern

Der an beschwern
hät dem sol man

gärlich diezen abschlahn der des nit
tüt der sol den schadn gebn den es thüt
Welch hund hirss · ber · ad and tyer wild
oder zam daz ma haimlich zücht tüt
daz ainē meschn den tod als sol es mit
steine vrämen vnd sol es mit essen es
ist vmzam Laint es ainē ma vnd slecht
es jord von im lon will es wed huse nach
hesn er hät keim ungeltnüß darvr thun
der es ainē mā er ist daz selb gericht
den der schad geschicht wil er er mag es
töttan Jn tüt es ainē vich da haim schadn
daz sol er gebn ob er slecht sin vnd windt
nach dem schadn Und ist es ain hirss vn
hät schädlichu horn die sol ma im hausse
abslegen tüt er dez nit er müß bessern
tüt er ainē todslag als er es selb hett
getän wären als die horn als sy sitzen
es bessert nichtz hät aber der hirs ainē
schadn getän an der weil da er nit horn
hett daz richtet ma als vor geschriben ist
von dem vich Und hät ein ma schädlichu
pferd vñ weiß daz wol als er daz uff sicht
er sol die leivt von im hausse grün vnd
slo von in Kaitn tüt er dez nit Welchn
schadn daz pferd thüt den sol er gebn
als vorgeschriben ist Aber in des wider
treibt der sol es selb dritt tegun Ist ab
niema da bey gewesn so beriht es zů
der gaistlige vñ sy ledig daz pferd
haut daz vngt als daz vich thut
Ob d' richter sein gewelt nit
vindt uff dem gůt

Welcher gut der richter sein gut nut

Vindt das es ab klain ist So sol der frenbott ain creutz uf das tor ob uf das hus machn vnd sol das also da mit frone vnd hät er sich sin vnd swunde für yemads gult oder büss so sol ma das gut vbicten über vj tbuchn ob er ebs mit löst Des es ist der sol den lewtn dauo gelten vnd gebrist da icht so hab sich uff ain anders ob es da ist Vnd ist der mit der richter hät den schadn vn mit der clag Vn kumpt ain in hät vnd tag der in erbn sol Vn berett zů den hailigen das er derumb mit wesst das ma das gůt vkauffn wölt ob berett schafft not ma sol ims zů lösen gebn der richter sol jene nötn das er sein geltnon das er darauff hab. Ob zwe jehn Im hab ain ist ain gůt zů auge gebn

Clageut zwē uf ain gůt vnd iehend-

haud in herr hab ims zů auge gebn ob zů lehn oder zů pfend gesetzt vn kumant für gericht Vnd iehnt haus sy habn gewer vnd ist es satz lehn oder farend gůt vnd leit in dem gericht da es Im beclagt wirt Vn sol der richter ime tag gebn vnd welch sein gewer gewint der hät behabt Vnd hät recht andem gůt Ist es aber lehn Vn sol d richter tag gebn für den herren die fürsten habnt das recht wes sy gewern sul lu sein da sullu sy in offen brief hin senden by we angeborn dienstmanen der sol das gůt vfstän an sein statt vn sol auch jenes gewer sein d in das bringt hät Vnd wil des fürsten botte mit er mag es ziehn andern kumt habnt sy aber das gůt vo ame ma vn sendt er seine gewissen botte das mit briefen vn mit Insigeln Ist er ain ist vn mit ain fürst ebeltze der brief gicht der hät behabt Vnd gicht ma des gůtz vo ame man od von ame andn der sol selb kome ob in nit gert schafft not die sol er bewerfen mit seine aid oder mit seine gewissen botte Ob ain ains gůtz zů aigen gicht Vnd d rander zů lehn

Vnd sprechent zwē ain gůt nut gleich

über an Der ain spricht es sy sein auge der ander es sy sein lehn Der das lehn ain spricht bringt seine gewern vn kupt für den richter der richter sol richten ab weis lewt ertailn Ist aber ge mag ain ma bass behalten dz gericht dem ekaufft auge Wer ein gewer hautt hät vnd tag ain an sprächt der hät ein recht gewer die sol im myemat bretn dem mit gericht Die weil ma aber ain gůt an clagt mit gericht wie lang ers hät der nächt er gewint mit recht zu gewer Alle die weil zwi clag mit erzigt mag werdn kumpt jen ab fürt für ab er die clag hört vnd verstät also sein gůt das er spricht hie ich bin hie vn vorspruch mein gůt ab recht ist vnd hät er recht gewn dera die ansprauch hett jener drii jär vn nit lenger Der richt sol im dar nach gebietn das er recht nem zů drey tädingen vnd sol auch jene gebietn das er im antwürt Im kupt der mit für der andas gůt spricht So sol ma jene ertailn das er im ledig wer im sey In letz dan schafft not die beweis ab recht ist Wo gericht flüchtig wirt

Der ain ma für gericht ladt der es für gang

kumpt er mit er ist der clag schuldig Vn ist er vmb vngericht oder vmb fräuel beclagt ma sol im vo recht dächten

Der für vnd äckter bulbet

Der buwet ains ekk vnd wurt er darvn

schuldig er hät sein erbait verlorn vnd sol dem richter wetten Vnd hautm gemat gelaussn vmbzins od vmb bw geltn der sol im seine schadn abtün Wer das land bawet od sät das er zů clag kupt er vlüsst sein erbait vnd sein saut vnd muss dem richt büssn Wag einer bawet darumb er beclagt ist der sol er sein erbait ab niessn vnd sol dauon zinsen zins gebn Der für vich treibt uff der leyt kom

Ez sein vich treibt uf der leut korn

oder gras der sol zwifalt gelten
nach ein zal der schaden vnd sol dem
richter drei schilling gelten oder nach
gewonhait Er mag auch wol pfende
ein des richters vrlab Er sol es treiben
ans richters gewalt vnd wil es er
mag es pfenden ist es sogetan vich
das er es mit gewalt mag als wilde
ros vn kämischi pfert oder wild vich
zam ist oder gens das sol er in sein ge
walt treiben ob es zu dem richter mit
bringen mag vnd solt ein kunde der
ma sol seine schaden beredn selb dritt
hät er der nit er beredt es mit sein aigen
hand Ober augt hirte halbn sol

Ez sein vich anderl wa treibt dem hirte

gemain hirten er sol doch dem hirten
den lon gebn vn dem richter sechs
pfenning Keemat mag sein aygen
hirten gesetzen den gotshewser vnd
herren die selb wissmat hand vn was
darzu gehöret d mag haben eine schaf
hirten vn was d hirt in seiner hüt ver
liest das sol er gelten Ebelleut hie oder
sunst ein ma drei hüb haut d mag
wol wissmad haben vnd was dazzu
gehöret vn mag ein schaidhirte ha
ben Es sol nyemat vich on haben er
sol es uss treiben an sant jörgen tag
er will dan zungi zechn vn welch o
vich zungi hät das dem hirte mit ge
uelgen mag das sol ma ein schün das
es mit schaden schüben ma aber de hir
ten lonet von der hüb da sol d hübma
dem hirte das lon gebn Und ob er
mit haut vber ma für den hirte treibt
das sol er ant wurten Und schuldigt ma
in dez vmb er sol es haben es mit geantwurt
vn tar es der beredn das er es hab
geantwurt vmerhalb der zäun ist
es ein stat vmerhalb der tar er ist
ledig Was im der wolff nimpt vnd
der rauber vnd beleibt er vngefangen
vnd beschreit den wolff mit er muss es
gelten hät er aber ein oder zwen
die es hetzen vnd fahen das er in nätig
lieff vnd schri er gilt es mit lemt
ein vich das and er muss das vich wei
sen das den schaden hät getan vn sol
sweren das es also sey Des pluxnes sein

Ouch das vich behalben vntz es wol an das
veld gän mag den schaden selb wend gel
ten sol es aber er muss es gelten als
es wert waz ob im ein ander vich
oder sein vich nicht nützt vnd gät zu hand
zu dem hirten vnd schuldigt im vnd
spricht den der hirt gewund in wie für
getriben das sol er behalben mit zwain
man ob mit zwain frawa die selb
sweren das sye es sähen für treiben vnd
sol den der des das vich was vnd d hirt
beredn wez es wer waz Dn sol dem
richter weder nach gewonhait

Ob ain richt in ain dorff sitzt

Und sitzt ain richter in einem dorff was

er setzt mit der merern meng das
mag d nim teil mit bidn das ist auch
in den stetten Welleg dörffer an einem
wasser ligent vnd sy eine für schlag ob
einer grüben machen stillent das in das
wasser icht schaden tü das stillen helffen
allen dorfer vnd all leut rentz das ma
sicht oder sicht das in das wasser icht schaden
tü ob es uss gät über des mit tut den sol
der landrichter darzu helfen nätn vnd sol
im sein güt vor dem landgericht nit teuren
der richter sol sich des under winden vnd
sol der landrichter sein büss auch darauf
haben vntz das es löst des es da ist zu
recht Dn kumpt es das das wasser uss
gät das sol mänigern von gemainer güt
vn auch von gemainer schuld Ob ain ain
güt freuelt ist

Und ist das ain mā ain erbē güt freuelt

der das güt In selber ledig mutz von gewin
hät den sol ma bessern Ob d ma kaine
lehn erbü haut

Ob der man kaine lehn erbē hät nach

sine tod vber des güt erb den sey es lē
lehn ad dritta den sol ma name de nutz
der slag mit ergangen hät Dn sant Bal
purgen tag ist recht d lein zehende
An sant Johanns tag aller hand flaisch
zehend An sant Appolonie tag aller
hand wein vnd korn zehent vber zehend
vnd and güt recht diene sol der sol es thün

zů den zeitn als hye geschribn ist des
mans saut ist vnd ient die er mit dem
pflůg tůt wan er mit der eglten zarab
kumpt Wan mā den bumā von dem
gůt weisen sol

Wil aun herr seinen bumā von dē gůt

weysen daz mag er thůn hāt er sein
gůt vmbzims hin gelaussn Stirbt der
ma dem daz gůt gelaussn ist sein erbn
sezind an sein stat vnd geb daus daz
jener gab Stirbt auch der herr mā geb
dem erbn daus daz ma dem hern gab
der gilt von zöll von stylln oder
von müntzen hāt

Gelt vō zöll vō mülī vnd von müntz ist

Vnd ient uff welhe tag ma dazů be
napt Ob ein kind sein jārzal behelt
biz an de tag daz ma daz gůt beshaltn
sol so sol ma im sein gůt gebn wer es
sich als nāch dem rechte tag so man
daz gůt vnd ient sol so ist daz gelt ver
lorn vnd nit daz gůt Hāt er daz gůt
von eine hern zů lehn od in andsweid
so wirt daz gelt dem herrn daz gůt sol
er behaltn als daz lehn hůnig sitzt hāt
auch der herr des kindes gůt zů gelt ge
laussn als es sich gefārt der herr behelt
die saut vnd nit dem bodem Vnd ist es
holtz der herr sol es mit hausn abhawe
von des kindes tag Gefārt sich ab das
kind vor der herr der hāt sein arbait d
lorn die er uff daz gůt hāt gelait Wan
daz kind zů seine tage kume ist so sol es
sein gůt zů gruntzorn mutz an sich nāme
Wie weit des lantstrauss sein sol

Des künigs strauss

sol xvj · schůch weit

sein also daz all landsträssen sind als
weit sein daz ain wagen dem andrn
mug entbeichn Der lāz sol entbeich
en den geladn Es sol ye der nim dem
meyern entbeichn der da rit der sol
dem wagen beichn er sy geladn oder
nit der zů fuss gāt der weych dem rei
tenden Vint sy aber baid mans auf
ainer berg od uff ainer brugg vnd iagt
ma ir ains so sol d wagn fur stillstān
vntz sy sich lomen Der wagen der des er
sten an die brugg kumpt der sol des erste
ābes seren ersy the oder sy geladen
Wie ma fremds gůt behalte sol

Welch man de andn

am pferd am ge

wand oder ander farends gůt setzt od
leicht mit seine gůten willn so hāt
er recht dritta von lehn wold wir re
den Leicht ainer dem ain pferd an ain
stat die er im lienent Beschicht im icht
daran bis andrs selbn stat er büsst im
daran nicht Leit er es recht raub vnd
geit im sein hüter Leit er es ab fur bas
beschicht im den icht er muss vnd gelt
bürt es nstaln oder geraubt er muss
es gelten nimpt es ab den gemainen
tod er gilt es mit daz ich geschribn hand
recht Leicht ainer ain pferd an ain stat
vmb lon Im lienent im die stat Was im da
hin geschicht daz muss er gelten an de ge
maine tod Wann er sol des selbn gůts bas
hüten den sein selbs Leicht ainer dem an
dn sein vich vmb sunst daz hāt daz selb
recht Leicht ain ainer ain pferd mit
eine pflug od aine ochsen mit sölhe
geding Leicht mir es mainen pflug zwe
tag Ich leich dir daz main als lang vnd
stirbt daz vich ir yetlbeder gilt de andn
mit ob er es recht haut gezugt oder es
berātt zů den hailigen Wo offner vn
von haimlicher diepstait

Aus haust offenlich

diebhaut vnd aus

haimlich Wo offenlich ist ob ain diep
kumpt des tags od des nachts in ains
hus oder in ain stat vnd salt vn wirt
begriffen mit dem gůt als er es berg
daz ist offnn diebstal Ist daz ain dieb
hin geit diebig gůt vnd waisst er dad
es diebig ist daz ist offenlich diebstal
Ist daz ainer dem ain mātel hin treyst
vnd sagt im daz mit vntz ander vierde
tag er hāt es fur ain diebstal ob er
wil vnd beclagt er in vorgericht er
muss im entlurte als ain dieb Er muss
auch beraden daz er im dweplich hab
genome ob daz gůt da engegen ist
Ist es nit engegen er muss in überzeugn
ob recht ist Vnd ist er als bekumert mit

den dingen alz vorgeschriben ist so be-
darff er zu imzwen mal die ee mit im
swaren so sol ma vber jn richten v
diephait hät vñ sy d' and' tüt

Vnd ist das ainer de
andern rät das er
stel vnd sprichet also ge vñ sil daz güt
vñ bring mirs vñ gib mir halbn daz
ich wil dirs behalten vñ tut daz vnd
wirt begriffen von dem d' des gutz in
gewalt hät vnd d' ist vormälls mit v
laimget die sol ma daz nichte ist daz
er giht daz er des mit schuld hab ma
sol im taig gelten vnd kumpt er für vnd
schibt es uff yene er muss es empfa-
hen Spricht ab yen er sy sin gesell
gewesn darna vñ er hiess es im stelen
vnd empfulch es im vnd sind sy vnu-
eint alz vorgeschriben ist So muss es
got schaidn mit kampff sy sind baid
schuldig vor got Der sygelos wirt vñ
spricht er ich tett sin nit er empfulch
mir diz güt vnd sprach es wär recht
gertig vñ kempfend sy baid mit ainā
d' vnd gesigt der dieb der es do erste
stal er hab vichts ob mit vnd hät ma
daz güt uff im gefunden ma sol im ge-
ben vñ gesigt der der es des ersten
liess stelin der ist gemeste vñ hendt
ma yene vñ ist doch sine schuldig
vor got vnd vor den leuten mit das
ist geoffent an manigen stat Da
ain mesig de and' stalt

Der ainē meschen
stalt daz ist auch
offenu diebhait vnd wirt es jm
gewalt begriffen ma stosst es uff
in ab ander diepstait ebenmes es
ist ob wie arm ma sol in darumbe
hendlen Wan ain mesig ist vil trew
ver vnd basser dann kain and' creatz
d' diebhait hält ob' in beschaffen ist

Der ainē rät od hil
fet das er stel d' ist
der diepstait schuldig wer sal im sin
vñ gät zů aine vnd spricht leich mir

ain laitn ich wil in am kauffs steigen
vnd wil stelen ob' der aine dieb am tüz
uff tüt ob' ain vienster ob' ain schmid
der diebs schlüssel macht ob' and' eisn
da mit er uff schlüfet d' ist schuldig alz
yener der da stalt vnd ma sol in hendle
d' dem and' sin güt empfilcht

Ob' pfilcht am mā
dem andern güt
oder sin gewand daz er im machen
wirt vñ stoln der schneid muss es gelten
alz stet es umb teil empfellung vñ
sicht d' ma vnd wirt zů pfleyen ob' zů
behalten wirt es im vñ stolen er muss es
gelten Der aine ain pfand setzt umb
gelt wirt es vñ stolen er muss es gelten
Wan gib ich ainē ain güt zu kauffn vnd
geit er mir sin güt darna daz güt belebt
mir in meiner hand vñ wirt es mir
vñ stolen der selig ab ist sein vñ mein nit
hän ich es behalt ab mein aigē güt
Wan leicht ain man ain ain silbrin napf
ob' ain and' güt des sol er bas hüten
den ob es sein wär Wirt es im aber vñ
stolen er muss es gelten So sprechent
gemainlich leut vñ list ain sin güt mit
dem meins er sull mirs mit gelten dez
ist mit ainē vergleichn ist gesetzt daz er
frömds güt bas behalt den das sein.
Wan wirt mir vñ stolen daz mit mein ist
da sol ich der clag vmb sein Wan sprech ich
oder entbeich so sol yener clag sein dez
das güt waz der in selber stalt vñ
es and' leut zeicht

Vnd liegt am mā bey
leiten vnd haut
pfenning in seine beitel vñ schneidt in
selb ab Wan bringt in vñ spricht ma hab
in in vñ stolen oder nimpt daz gelt uss de
beitel vnd spricht sy habint ine gesto
len ayen sol d' leut auch da sin nämen
begreift ma aber daz gelt bey in ma nicht
über sy ab recht ist Vindt ma ab daz gelt
in selb gewalt vnd ist es sechzig
pfenning oder mer ma sol im handlen
alsp nicht ma über ab güt daz vñ stolen
wirt wo ains selber alsp verleuset ain
man, dann leib von seine aigen güt ver
lieren sin lehen vnd diepstait nit ver
liesn magk

Wa die Welsch vnder xuig

Varen ist So mag es seine leib mit dieb
hait mit wuchr hat es aber pfle
ge vn gut ma sol es leistn zwifach
gelten hät es mit zegelin ma sol im
hand vnd hät ab schlahn vnd es nicht
nach gnad büssen So sträfraubn

Ob iemand stuer wil beraubn uff der

strass Antwer ich mich zu schlachen in zu
tod ee ich büss den frinden vnd de richter
nit vnd wil ma mir nit glaubn daz
ich mein leib vn mein gut gerett hab
habnt es die leut gesehn ich sol es selb
dritt beredn daz ma mir wem ge
brechn hät es ab niemat gesehn ich
sol mein aid da sie biete daz wert
mir wol ein sein mang mit kampff
daz ist dann daz die schuld niemant
weist den got dann hilft raubn

Gat dieb uf vnd wil rauben vnd

fürt leut mit im die im helfent An
furent mit im dieb vnd helfent im
all schuldig an dem raub sind
sy all schuldig an dem raub ob dann
ee sprich sy sind all schuldig gleich
der ein möcht der raubs mit im hin
braucht ein der ander hilft And begrifft
er nit eins der bei dem raub was er
mang An der vm vaulen An sol in füre
den richter furen der sol über in richte
ab über den selbstholn An läuget er
ma sol in überkomen mit dem wortzaich
en dem as hat habt ma der mit ma
sol in überzüge selb sibend Daz ist recht
umbraub daz nit recht strauss raub ist
Von dem raub

Und hat dann mã güt

unsenen gewer das
vor gericht mit Verlagt ist An stot
es dieb an ein gericht An vnd wint
sich des ein gericht daz haisst wid
raub And ob er daz uf sich nimpt dz
sol mã üb' in richte ob üb' ain sträf
rauber Von dem vorgeschriben ist

Und nimpt er nichts darüff es hat
doch gestreuelt an dem des gut
ist vnd dem richter Ein streuel ist
stets a schilling pfund stets a mind ds m
nimpt er aber dann recht ma sol die
streuel büssen vnd dem clag zwifalt
gelten And dem richt zehn pfund
And ist daz ein grew gesamthant wirt
mit dem gericht Wer daz bricht dem
gat es an die hand ob löss sy mit x. lb
Ob er halt ich dazuff nimpt daz ist
raub vnd daz sol der richter richten
ab vorgeschriben ist wie mã wild jage
sol vor der herren banforst

Da got den mẽschẽ

schuff da gab er
im gewalt über visch vogel vnd allu
wildu tyer Dann satzten die künig dz
mẽma sine leib nach seine gesund
Vliesen mag an disen dinge doch hat
ent die hh banforst Wer den tieren
dazhme icht tüt da habnt sy büss ub'
gesetzt als wir hernach sagen Ey habn
ban über vich vnd vogel dann an wolfn
vnd bẽ da bricht ma den ban mit Wer
in den banforst Wild wundt velt oder
jagt oder todt der sol dem hirten gebn
x. ß. Wer durch den forst rit mit hoge
oder mit armbrost daz sol vngespannen
sein Ein hund vnd sein pfeilen ange
uangen vnd sin jagthund angekuppelt
jagt ein ma vor dem forst ein wild vnd
flicht es in den forst Er sol seine hunde
bud rüffn vn mag es mit im wider
bringen er sol in nach volgen vn sol sein
horn nit plawsen in dem forst noch die
hund grüssn Wag dem dem wild beste
da ist er vnschuldig hetzt er aber sein
hund vn plawst sein horn so ist er büss
schuldig daz wild werd gewundet oder
nit And ist daz ein vindt ein tyer in
seine wald daz fleucht vor im vn kupt
uf seine auge vn kupt in ein ander
walt vnd velt da mit Wer ist daz wild
ein spreche stirbt es ee daz ein daruf
kupt d' es gejagt hät dez ist es zu recht
bindt er es lebndig es sol es lauffen
sein Wan es ist des des der wild ban ist
ein veglich wild ist mit recht vind
veglichen mand die weil es in sein
gewalt ist kumpt es uf seine wild ba
es ist mit mez sein vnd jagt ein mã
ein wild vn kumpt es von im vnuersert

Vnd ist s mūd daz es mdvelt on mit
furlidy mag Vñ kumpt uß sine augē
Wer es dannauch bindt dz ist es mit
recht | also ob er sich des stubs haut
gelaubt Aber all die weil er es sücht
es ist sin Vñ wer es vñ weil vindt
der sol ims wider gebn es sy tod od
lebndig Als am recht wilds uß dem
Wildban kupt so ist es vrens nit So
ain Wild mit siner freyhait kupt uß
sime auge so ist es dein nicht Von
hābtschen vñ von andñ vederspil

Haut ain mā habch sperber oder ander vederspil

vnd entrint es eime ab d hand d volgt im nāch vnd fliugt uß
sind augen Vnd er gelaubt sich dz
zu sūchn den tag Vnd er sücht es
dez andn vnd de dritta tag Wer es
Jndan drey tagen vächt oder vindt
der sol es mit recht wider gebn Vächt
er es ande vierde tag od darnāch
es ist sin Vnd hāt es ain muß vñ
entrint ainem ma slims mit recht
Wid gebn dez ist recht Die mā nōe
Vorbn musset dz haussent beschlossn
vogel aber Wie dick die mausset dz
hulff mit Wan sy drey tag uß sind ma
gēt ir nit mer wid Wan vogel Jm
stānd uff aime bain od wa sy Jm stānd
des des dio mawß ist die weil es jn
siner gewalt ist so sind sy sin Als sy
ab fliegent werdent Wer sy den vauchst
des sind sy Vnd gāt ain ma zu wald
od zu feld vnd valt ved spil er muß
den hend drib Vñ sind gebn od ain
hand Tag main valken habich sperb
od daz ab gāt sey Vmb ander gefi
gel mag ma wed leib noch gut ver
Wirckn, Vnd valt ainer ain vederspil ab der stang od uß dem korb vnd
kumt er gevangen vnd vindt es bey
Jm es ist ain diephait vnd hāt er es
gevarget er sol es zwifalt gelten
vnd den richter halb als vil gebn
als den klager Vnd ist es gar ver
derbt so gelt es aber zwifalt vnd
ist es als gūt als da es im stalt sol
es swert wie lieb es im sy als vil sol
im der dieb gelten de richter daz and
halb teyl hat er mit gūt mā sol im had

Vnd hāt ab stahn

Von tubn vñ von pfawe

Tubn vnd pfawen habnt gleichn recht

Vnd hāt ain ma die gewonat sind bey
sine hus vnd fliegend Jm vnd wider
haim all die weil sy daz thūnd so sind sy
Wider sin kumet so aber mit Jm wird
ein mörz tagen Wer sy den vächt dez
sind sy Wer daz veder spil vächt jnden
tagen als benant ist Vñ hört sin Wol
horsthn vnd hāt es mit Wid so ist es
die phait Wie lang er es behelt eh
ist sin mit er muß es widergebn vnd
kumpt er für den richter er richt ub
in als vorgeschribn ist Gritz recht ha
bnt auch die tubn vñ visch vogel vmb
Wild Wiltpret wiena sime leib etc

Von zamer vogel recht

Oltz ist vō hennē vñ vō enten vnd vō gensē

Vnd and zame vogel die hānd and
recht Wer die vogel uß sind wie lang
sy uß sind sy sint doch mēn Wer es Jm
hāt vnd wauß daz es sin mit ist es ist
die phait ayan recht darumb als recht
ist Wie lang ma Wild vogel Jm hāt
ma hab sy Jm denzil ald nach dem
zil gevangē Entrinnen sy vnd vauchst
sy der des sy wer wāren sy sind sin mit recht

Wie man wildu tier wil zam machn

Ez wild u stettē od uff ainer burg zücht

Vnd gāt zu feld vnd wider haim all
die weil es die wonig haut so haisst
es sin Vauchst es yemat daz sol mān
Jm büssn als vorgeschribn ist Haut es
als hin vñ kumpt mit hund Jn acht tagn
Wer es dan vauchst od in wes gewalt
es haut des ist es vō stetdlichn tiern

Ez belcht ainē lūnē den hund ainē wolff

aine hirß aine bern waz die schades
thūnd den muß er gelten Wil er sich
dz hināch ainen da mit mach er nicht
ledig sin Wer Wildu tyer wil zam machn
daz ist vnd recht vnd sleicht ainer

der tier ains zů tod die weil es im schla
den tůt er sol es mit gelten Habn es
die lewt mit gesehn daz er es tatt ma
sol sein ains ayd da für neme. Wär
vm frawe vermůd vrgerecht
Habn sulln

Es mag kain frawe
für sprech noch vor
mud sein vnd mag auch ain vormud
mit clagen das verlos ain edlich kom
in allen frawe die hieß kostanza dw
vor gericht als zů grossem zorn kam
daz sy den kunig beschalt daz er will
mit für gieng da nam d kunig die
gerechtikait ab mit der fürsten raut
en mit edlen weyser lewt lez daz kain frawe
nimmer sol für sprech noch vormund
sein hät sy des mit sy meine ainen
ands der richter sol sy mit hören de
vormud sol sy die meine den den für
sprechen. Der die ee nit die ächt kupt
den sind kain

Vnd kumpt der man
Juden bau vor gericht
lichem gericht vnd ist daz ime vi
lluchen vnd ame tag ma mag m
mit recht in die ächt tůn vn kupt
er vor in die ächt vnd ist dat ime
vj lluchen vnd ame tag vban tůt sy
mit recht in den ban in lleds er die
kumpt da sol er vor vsz kome in sol
auch yettlleds richter vym vsz seme
rechten lauffen er kum dan vor vsz
dem landn ob ain ma am kind
stifleicht mit rüten

Ob ain ma sein kind
schlecht mit d hand
od mit der rüt oder es straufft vmb
sin missetaut es ist ain wandel vn
spricht man im zů er hab es zů ge
lieb getän daz sol er zů den hail
gen bereden ob recht er es zů der
nasen plůt vin sig an gevert lie
ret er es als vor er ist mit es mit
darumb schuldigt

Von ern kinden

Kain ain kind
zů ein ewig hintz ame
man oder hintz ame weib gewin vnd
geit davon ain genat gelt daz kind
sticht vor dem zil do sol ma dz lons
abslahn als ander zeit gebirt aya
sol von der ersten zeit aller maist als
erbait mit dem kinde vnd verderbt er
daz kind mit vnrechtem zuchtigen so
muß er vnd gebn was er empfangen
hät des sol er nichs behabn vnd läßt
es im durch seine mütlichkeit im beleibt
daz lon vnd kumpt er in vierzehn jär
lluder in willen zů im de sol es wider
empfahn vnd sol es sein zeit lässen
lernen. Wie kayserlich frid gesworn
ward in der teutschen land

Der kayserlich frid der
gemacht vnd bestä
tigt ward mit gůtlliger gir in deut
schen landen der fürsten vnd d'waisen
maister vnd ander weiser lewt die
im dem land wären all zeit von tag
zů tag pfaffn vnd graistlich lewt frid
habn vnd frawen vn vnd jr kauff
lewt vn Juden jr lewt in leib vnd
in gůt kirchen vnd kirchoff ain yeg
lich dorff in seine zinnen ainlin vnd
des kungs sträß an wasser vn an feld
dez sol allen frid habn die lewt sönd
sunderlich darumb frid habn mit na
me daz sy selb mit wer habn darum
gůtlich sy straffen frid habn der vnd
kirchen recht tůt übels den schirmt
auch die kirch mit ayden sol m darauß
neme vnd über in richten als dw
schuld ist vnd stilt er vnder kirche
dreyer pfenning wert ma sol im hän
vnd hand abschlahn vndem kirchoff
ist der selb recht dw mulin hät des
sein recht dan andru hewser der
vnd mulin salt korn od mel vier pfen
nig wert ma sol im hencken was er
and swa stilt daz nicht ma als vor
beschriben ist die haulige vier
tag die vnder wuchen sind

Die vier tag sind hai
liger dän and' vertag

oder tag vnd wuchen daz ist domstag
freytag samstag vñ sontag vnde
domstag leicht man den cristen damit
man vmb zuchort zů cristanlichem ge
lauben vnden tauff Des domstags
für vnser hêr zu himel vnd offent
vns den weg der vor lang beschlossen
was Des freytags gestůnd got de
ersten menschen vnd ward auch da
den gemachet Des samstags ruwet
got da er allu ding nach sine wil
len schůff vnd geschaffen hett Des
tags daz die grôst kraft die got ye be
gieng da er uss machte schůff himel
vnd erdreich Er růwet auch des sons
tags vnd dem grab Des samstags
ward unser hêr gekundt unser
frawe Des tags ward unser hêr
ihesus crist mit uns bin wir mit gott
vmb adams missetät Des sontags
was der erst tag man maint och
er werd der leste als wir erstan
sullu mit leib vñ mit sel Diss vier
tag sind gesetzt allen lewten zů
sid an die jüngste tage an den
tag tůnd uber die sol man vnden
tagen richten Den achtes sol kein
tag stôren wie ain fürst sin fründ
uff das gericht füren sol

Und wut ain man be
klagt vor gericht.

der sol seiner fründ rät dreyssige
das bringen die wauppen dann
mit swertern vor an das gericht
gewauppet gaut d' ist dem richter
fünff schilling Wie man ächt vñ
fridbrecher raubin sol

Wer ainē ächter oder
ainen fridbrecher

will raubin vñ wert er sich vnd
schlecht in zů tod vnd wundet in
Er ist dem nicht nichts schuldig noch
den fründen mag er in mit gesun
den raubin vnd wundet er in er sol
in dem richter antwurten der sol
über in richten nach seiner
schulde Wer ächt vñ fridbrech
jagen sol

Gewappet mag man
wol varn wen man

vert durch gerichtz not Der richter
mag wol gebietn allen den die den
frid hand geswornn daz sy varn wa
sin nott ist in sine gericht Vñ allen
den dy zů iren jâren kome sind die
swert füren mugen sy let, dan schafft
not zů fassen vñ mesner Wittibe vñ
pfaffen vñ juden die sullut mit selb
fünfen sy sullut ab ir hilff dazů tůn
mit lewt vnd mit gůt Ain pfaffn
fürst mag wol selb fünfen vñ sullut
die andn ir hilff dazů thůn vnd
varend sy für ain hus da sullut sy
drey tag vor sin uff ir aigne kost
Vñ vindt man yemat uff d' vest od
under stat den sol man vorden so man
erst da für kumpt geit man im
Was sy all kost da stůnd das sullut
sy auch thůn all uff des schade ver
den sy ligent Der richter sol sich be
warn daz er recht gericht gen de
er da leit Wan man raub uff ain
burg nyt

Und ist das man ain
hus schuldigt man

hab raub darauff brächt vñ die es
getän habnt die sind herab geritn
vnd wider hinuff Und wil das der
burgherr beredn das sol er selb dritt
thůn zů den hailigen thůt man aber
dem raub nachgeuolgt biz an die
burg die sullu beredn selb dritt das
es also sey die legent dem burgherrn
zůg hin Der richter od' sein botten
sullent den raub vorden geit man
mit Wird er sol die burg ächtn vñ den
herrn vñ all die uff der burg sind
vnd richt darnach als über ächter
Wil aber der burgherr sein hus mit
kampff wern so sol er dem ame die
hand abziehn vnd den dreyen welche
er will vñ ist er halt sein über genos
er müss mit im kempfen ist ab sein
übergenoss mit dem er kampfen wil
de gewegert des wirtz wol vnd sy
aber all drey über genos so werdent
sy des kampfs mit recht übrig vnd
müss er ir beredn nome mit recht

Von der notzog

Und ist das ain magt
wider ire willē wirt

genome vnd in ain hus wirt gefürt
Wie rüfft sy jr kumpt myema zu hilff
mag ma daz die die andern hus sind
selb dritt über zugen mit den die es
gethan ayan sol im daz haubt abslahn
Wie sol allez daz wich tötta daz jndem hus
ist Wie mag ma daz selb dritt bewesn
daz sy ain magt sy gewesn ayn sol der
der es gethan hät lebendig begraben
Ist ez ain weib gelbes ma sol im das
häbt abschlahn vnd daz hus sol ma
uf die erd legn Ist daz ma in an bust
der die notmust getaig ma sol in välln
vnd dem richter antbürte vnd ist daz
er sich wert daz stät jnde rechte als
vmb die ächter Wie mā an pfaffn
vnd judn schuld vrdient

Pfaffū und judn tūt
mā den icht das mā
jn bessern sülle den sol ma büssn als
ain leyen vn furent sy swert od kurtz
messer oder wauppen sy habne daz selb
recht vnd vindt ma sy ma dhain hus
ad dann stätticlich vm sy erdt vn sy
darein wonet ber in darfme icht thün
daz ist daz selb recht vmb all diss schuld
bupt mensch jnden dan Wie mā üb
schwangern frawē rechte sol

Wan sol über kein weib
richten diw tut ainē
kinde gät höfer den zü hend vn zü här
ob sy lebendigs kind treyt ob ma das
mit gelaubn wil aya sol zü dem frone
hufstatte beschn an ain haimlichen
stat vnd sagent sy bey we ayde das
sy lebendig kind trag ma sol ir nit tät
ten Wie gros diw schuld ist man sol
sy gefüg schlahn das sy dz kinde zü vn
zeit icht geneset dan da wird ain sel
Horn da wär d richter schuldig ay
Wie mā über tote rechte sol

Ober ainē rechtē tōn
sol mā mit rechtē od
über ainē stummen Wan sy aber schade

thünd daz sol jr nit mit büssn ob sy gůt
gend gabnt sy ab nit gůt sy sind doch
lang aya sol sy maden bis ist an mess
ab ensinnig daz er tabt ma sol in an
stekliessn vn binde daz sind sein frund
thün ad richter vnd sol im geben sein
nottuesst d de andn gůt empfilcht

Ert dem andn gůt em
pfilcht uff sein träw

Em wirt es in nöten oder brauht ad
dheant ad stirbt es ob es nicht ist vnd
hät er es baz behůt gehabt dan das
sein vnd tarr daz zů den hailige bere
an er gilt es mit Wbaz ma ab ainē leicht
ad segt daz sol ma im anderlt Wb
gelin ist es krig werde daz besser als
recht sy Segt ain ain pferd ainē sen
nig vnd stirbt es ain sein schuld er
gilt es nit er verlüst aber die pfenig
die es in stät hät er ab lürge darumb
die sind im die pfenig gelby die in
daz pferd stünd Wil sy ma im nit ge
laubn er swer es zů den hailige daz es
ain sein schuld sy gethabn ayaf ma
jn sein aber überzügn mit dreyn daz
es vo seiner schuld tod sy er sol es gel
ten er sol es myendt reitn dan mit seine
vrlaub Wber im dan bestycht de scha
de müss er hän reit er es ain sein ge
lob vnd bestycht im icht er müss im bes
sern von der meil v. jn Wan ist dann
da er es ain vrlob hät geritn dye weil
er es mit reit so gilt ers im nit Wbait
er es Wlbage ad ipflüg daz es geer
gert Wbidt er sol es zwifalt gelten

Der spilt am knecht sins hn gůt

Er spilt am knecht
seins herren gůt

oder nüczt es oder Wbrauchet gůt ad
pferd dyan sols dem herren Wid gebn
aber schwert daz es sein gůt ist vn de
knecht nit bestät Der spilt aber er sein
selbs gůt oder wie er es ain wirt ob
es zů schone tage kume ist vn mit
seine willn der herr mag es mit recht
nit vnd bringe vn wirt den knecht
sin aygen gut nder herren dienst ver
lorn oder geraubt oder wie er es v
leuset im selb der herr gelten d herr mag
wol clag jenen vm das gůt wa er es vindt
daz ist dann daz er es gelten muss

Was iudn recht hand wid cristā

Gēt ain iud ainē cristan icht zů kauffe-
oder spricht er suss recht mit im er sol
des cristen gewer sein nach recht ist
recht es ding den der iud nach seine
rechte yn ob der cristan dz läuget
d iud sol iudz über kume mit drey cri-
sten manne kom iudn aid gät über
ain cristan mit recht Wil aber ain cri-
stan ainē iudn überzuge so mussma
zu mynsten ain iudn han ob iudn da
sind gewesn Dz recht händn römisch
künig gelin Waz die iudn recht hänt
daz hand sy von ainem d spricht Joseph
der erwarb alles daz recht daz sy vnd
vns cristen habnt vmb den künig titu
Daz beschach da Jrlin gelbunen wart
da nert sy Josephus Waz ir do mocht
lebt Der iudn waz gesessn zů Jrlin
dri stut achtzig tawsent Da ward ain achtzig
tusent erschlagen da starb daz and
achtzig tusent hungers daz drit daz
nert Joseph Doch fürt ma sy fail
ain grab ir ye dreyssig vmb ainē pfan
ning Dye selbn kaufft d künig tütg
zů augen Indez künigs kam dauen
sind sy dez künigs knecht vnd er sol
sy beschirmen Slecht ain iud ain cri-
stan dd tödt ichtz vngericht ata nicht
ub hin als ub ainē cristan yn laugret
der iud vn habn es iudn vn cristā ge-
schen ata sol zů dem minste ain iudn
zů zugen habn Vnd ist nit iudn da
gewesn ma ezuegt es mit eitelu cri-
stan daz ist aber nuz da ain iud fre
uelt an ainē cristan yn schlecht
ain cristen ain iudn ma sol auch ub
in nichte aber ainē cristā hett ge-
erschlagen Daz ist dauo daz sy d künig
hät genome laugret d cristā man
sol in ub zugen mit cristan leuten
kumb iudn kampff gät gen ainē cristā
Wil aber der cristan ma der iud muss
mit im kämpfen Da er waz b Jo-
sephus aber gros gnad vn bessru recht
da er thůt gesund macht vo gross
vnfall kauff ain iud liebig od räu
big gůt er muss dauo contburte als
ain cristan Tu wer er der ain laugret
des sol ma in ub zuge als ainē cristā
leicht er uff liebig od räubig gůt

30

und kumpt van der als recht ist er muss
im sein recht Widergebn als ain cristā
dits ist gotz recht Du habnt sy ain bess
recht der händ sn die kuny und rechtz
verlihn daz sy layht uff liebig und
uff räubig gůt daz stilly sy thůn bei
schöne tagen bin vor ir thür uff offer
strass kumpt hernach der hr des dar
gůt ist ma sol dem iudn sein hauptgůt
Wid gebn vn des gesichs mit haut
er aber haimlich darauff gelihn er muss
es vmb sunst und gebn Sicht d iud er
hab offenlich darauff gelihn vor seiner
tür daz sol er erzügn mit zwain iudn
zů im haut er d mit so nim ainē cristen
vn ainē iudn Nimpt ain iud kelch od
and gerät daz zů d mess gehört zů
pfand daz sy räubig od liebig und
kupt ma haimg er muss es im sunst
wider gebn Und hört er darnach vorsagn
und d sweigt es bindt ma es in seiner
gewalt haimg ma sol im sucht Des ist
dauo gesetzt Waz zů ainē mess gehört
daz ist gewichst von ainē bösen gast
er aber diser ding schuld dz sol er gemessn

Daz ist ain iudē aid

Was zů der iudē aid
stat die sullent also
schweren as an stein alsd vor sprechn:
Umb slich gůt als dich diser cristen
mess zeicht daz du des mit enwaist
noch des mit enhaust noch in dine ge-
walt nie gewunnd noch kain din gehalt
Als d iud er d begrabn wer d iud muss
noch mit schlossn d schlossn Also helff dir
d got d himel und erd bestätt berg
und tal vn laubn gras d de mit Waz
Also helff dir die er die got schraib mit
sin hend und geb sy moyss uff de berg
Synay so helffn dir die fünff buch moyss
yn so du yn rechtz enbessest du müssest
dich aller bestn essn als tett d künig Ne-
buchodonosor yn so daz bestn und d stet webel
uff deine halb muss regte daz da reget
über Sodoma vn gomorra Also dich daz
berg müss ub kumme daz zů Babilonij
zwenhundt ub man Also dich du erd muss
vnderslindn als data vn abiron yn so dein
od mym kum zů under erd vn dein grifn
nim zů andm griffende abnemend
kam Also du hast warn recht vn so
dir helff adonay du habest wär dz du
gesworn hast und so du malatzig wirdest

abi neema ¶ Ist wär dz so dieh d' slag
an muss gan d' daz v strahelisth volat
an ghiengt die sy furte durch egypte
¶ Ist wär vnd so daz plüt vn d' fluch
ym ander wer muss dz dem gestehlecht
Vnusliht da sy dhm xpm maiten, wel
tey du sprachn zů pylato sein blůt
gerueff über vns vnd über vnser sün
¶ Ist wär dez helff dir got d' mayst
erstehn In eine birmeden busth den
ayd den du gesworn hanst d' ist wär
bey der sel die du an dem tuffe trug
für birnte must ¶ Durch de got abra
ham durch de got ysaat durch de got
jacob ¶ Ist wär dez helff dir got vn
der aid den du gesuorn hanst ꝛc

Von andern Juden aid

Ytz ult man aud dē gelt
vnd dē ebeen Juden

etlban ist der gewonlich etlba d' and
leh beswer dieh jud bey d' de die got
steygraub vnd gabs y moyst uff de berg
synay ob daz sey daz recht buch darut
tun jud eine cristan riehte sol ¶ Dz
dieh d' mesth zeicht du sprichst daz du
des vnschuldig seyst ¶ So dir helff d'
got d' gestehüff himel vn erd berg vn
tal laub vn gras daz de nit wax ob
du vnrecht swerest daz uff dich mis
rinne der swebel vn daz fieh daz da
ran uff sodoma vn gomorra ym ab
du vnrecht swerest daz du vsinken
müssest vndez die erd ab data vnd
abyron ¶ vn ob du vnrecht swerest
daz du werdest zů einer sultz saul als
lötes wib ward da sy vmb sach ¶ vnd
ob du vnrecht swerest daz dieh die nis
sel sucht bestee als noema vn maria
moyst swest ¶ vn ob du vnrecht swerest
daz dieh daz christ beste vn dir vallet
sucht vn daz blůt durch ....ee ym ab du
vnrecht swerest daz dem gries zů an
dn gressn ant kum ¶ vn ob du vnrecht
swerest daz dem leib vsfluecht sey lind
dem sel nym kum nah nit as bard
Als du nu geswore hanst also müs
dir helfn d' got abraha d' got ysaat
vn der got jacobs vn wan man
den jud den den aid geyt so sol im die
hand vndem buch ligen ꝛc Wie man
Juden mit zwingen sol zů cristanliche
gelaubn ꝛc

Dz juden sol niemā
zwingē zů cristēliche

gelaubn dhan mag Im adel mit gut
über komen ¶ vnd wirt cristen
hin wil vnd' von de gelaubn stan de
sol im gaistlich vn weltlich gericht
dazů bringe du zwinge dazen da bey
beleib du wil er nit da bey beleibn
ma sol im brome als am katz du d
ma sy hat bezwungē hetz zů cristēliche
gelaubn ¶ sy sullen doch da bey beleibn
dann daz der tauff so gross krafft hat
für die weil dez in den mensch empfacht
daz er am nym mag abgetan werden
den cristen ist gebotte daz sy mit de
juden nicht essen der speis so sy beraitn
sy sol kein cristen zů sein hochzeit
laden noch zů kein wirtschafft ¶ er sol
auch mit mit in laden ¶ vnde gronen
dem tag zů mitte tag sullen sy we
venster haben zů der stras vnd sullen
uff die strass mit gan die cristen sullen
sy auch mit an sehn hinks vnde metag
nach dem als tag juden sullen vnde hüt
uff tragen den allen stete da sy sind da
mit sind sy von in gezaichnet ¶ sy sullen
mit cristen bey in haben sy mit in essen
vnd ir speys über in dient d' ist juden
ban ¶ ist daz sich ein jud lauft teuffen
d' mag mit got vn mit recht sein erb
behalten daz erlaubt dir geschrifft
über jude mugent wol richter gaist
lich vn weltlich richter haben es dann
mit tůt so sol es der ordenung der
gaistlich mag den weltlichen bann ab
er es mit recht überkumt ¶ vnd dirr gesetzt
über gut den sol büssen d' weltlich richt
mit als vil strafe als daz buch vor sagt
ob sy zuay gericht mugent im pfen
nig uff setzen vnd mäss dann sy mit zů
bosheit werdent ꝛc Von burgern
fürsten

An sagt das burg
vnd stetten kame

frid sullen haben den man gebrechen
muss das ist durch die wer vn durch
die vestnung die die burg haben vn
durch die vrlaste leut die die fürste
sullen haben das ist mit ¶ sy sind bulich
vn mit allen dinge vnde frid vn sulle
güte frid machen vn wer de stetste
frid gelobt der sol in halten ꝛc

d'ains burg wirt für gericht zů bringe

Oer ains mans burg wirt für gericht zů bringen vnd clagt er den mit gethaben sol die selben schuld leidn die jen leidn solt ob sy vff jn erzeugt ist vnd ist sy mit erzugt vnd daz ma sy denocht erzugt ma sol sy bussn thut sy mit erzugt er bliebt aucz mit vnd ist er tod de ma nit zeugn sol so sol ma mit merzugn vber jn layten den ob er lebt so sol jrem nat burg werde vm den todtschlag thurt aber ein burg ma tödt jn als jene daz ist als vil wz d' ma tod da er burg ward de ma gelobt für gericht zů bringen vnd wirt ain des andn burg für gericht zů bringen hat er ains gelubdt daz lebt denocht vnd als er jn für bringen sol so ist er tod er muss zů recht an jrer statt sterbn ob er jn nit bringe mag er hab den vff gedingt ob er sturb daz er den nit büss thätt man nach d' vbunde thu ob ma jn des laugne wolt er sols erzuge selb drit die es wissen als er daz tů so besser de clag' vm dem richter Von zweyen hand fridbrechen

Vnd bricht ain ains fridn er selb geit

es gät jn an daz lebn vnd geit ain frid für aine andre vn jen bricht den fridn mag er sein für bringe mag schlecht jn die hand ab daz sol ma jm zuge vnd first geben drey vierzehn tag als dann er jn dan für bringe ma schlecht jn die hand ab mag er daz mit thun ma tůt jm als vor thu stirbt er daz nach vn er jn gelobt für zů bringe vn ist die schuld vff jn erzugt als daz er sturb er bliebt als recht ist vn ist er jm mit erzugt er ist ledig mit recht als haben dann gedingt da er lebt ob er sturb daz sy jr recht zů jm haben Der dem richter ainen mit gewalt nimpt

Er aucz beclagt vmb vngericht ob

ma jm dan mit gewalt nipt d' ist vnd selbn schuld als jen waz clagt er jn aber wird bringe er ist ledig Er muss aber den gewalt de er an de gericht getan hat bussn des sol ma jm first gebn drey stut acht tag vn sterbt am pferd od' den buch daz ma für gericht bringe d' burg bringt die hut er ist ledig Ob d' des ersten clagt vff den er clagen sol

Ob zwen vor gericht vff ainander claget

vn der dem für gebotte ist nipt er den ersten für sprechn der nächster sol jm jn nit gebn Er sol den nächsten d' für gebotten hat Wie ma clagt vm für gebotte

Vnd sicht ainer den an dem aind schuldig stän

er beclagt jn wol an für gebott vmb auge sol ma jm tag gebn Ob zwen ainand' für bietent

Ob zwen ainand' für bietent vn sy kumet baid für der den Er ain für sprechn nipt de sol d' richter Er richten Wen ma an greifft an des richters bote

Wer ain man vmb vngericht beclagt

vor gericht da er mit zů gange ist vn ist jm für gebotte vn jn des für gebotts kupt jn der clag an Er mag jn mit recht an greiffn an des richters botte vn mag er jn für den richter bringe ob er jm mit gewiss gnůg ist vm daz er jn beclagt hät vn beclagt diser vor dem richter daz er jn gelibs gewůnt sey vm die clag so sol er jm büssn nach fründ rät sein laster vn dem richter sein frevel ist er jm ab mit gewiss so bliebt er niemand vn solm des richters behalten der ist dann daz recht den clager frid bann sol vn mit dann uff den dw clag gaut Als dy weil ain ain sunder für sprechn mag recht gericht die weil beclibt er sunder schuld sonder für sprechn haben ꝛc der mit bey zeit für sprechn nimpt ꝛc

K.

Der vmb vngericht bedagt wurt/d sol

erzeigt fürsprechen mögen/ die weil er nit fürsprechen kunt/ so mag der klagt sein klag bessern/ an der nächt mit dem ab/ ma erteilt/ Dazwen kriegt vmb todlich

Der zwen ein ams gůt sprechůt vor gericht

nächt seine todes/ sol d richt/ seine gewalt neme ein schaden vnd fällt vor im/ der vmb recht an im wer es behalt den sol er es antlúrte/ ist es ab/ dem sogetan gůt daz es seine/ val gewer ist gewesen/ so sol im die gewin mat antlúrte dem vorgericht da sybaid entsage sind Wie mā den erbn daz gůt antlúrten sol

Der erb oder zeuge ad lehn nach dreiz gotte

nit antlúrt da er es zů recht/ hin antlúrte sol/ so mag es an im werden/ vnkupt er sin gericht/ vn behalt er der er es gewerdt hat er mús dem richter bússen hat er des gůts recht genossen daz mús er zwifalt gelte do der er beschadet hat hat er es gewerdt Ob ein val mang vnd ein můter mang kriegent vmb erb

Der ams gůt erben wil der mús dar zů

geborn sein daz ist d vat mang/ wan des ein vatt mag/ vn ein můter mag kriegend vmb an erb des sol erbn d vat mag/ ist aber daz gůt vo můt mang der kome so erbnt auch die můt mang/ wa aber die sip ein sippnächt ist dan die and es sei von vat od vo můt die sullent auch erbn nach recht Von rechtlosen leuten vn vo bemigen vn von dichtern

Der richt sol niemā von seiner gewer

wesen/ an clag dar uff ze d das gůt ingewin hat/ vnd sol im sin kuntschaft als recht ist/ rechtlos leut sullen keine vermug haben sprechen sol auch der richter

K.

Der vmb vngericht bedagt wurt/ d sol

erzeigt fürsprechen mögen/ die weil er nit fürsprechen kunt/ so mag der klagt sein klag bessern/ an der nächt mit dem ab/ ma erteilt/ Dazwen kriegt vmb todlich

Der zwen ein ams gůt sprechůt vor gericht

nächt seine todes/ sol d richt/ seine gewalt neme ein schaden vnd fällt vor im/ der vmb recht an im wer es behalt den sol er es antlúrte/ ist es ab/ dem sogetan gůt daz es seine/ val gewer ist gewesen/ so sol im die gewin mat antlúrte dem vorgericht da sybaid entsage sind Wie mā den erbn daz gůt antlúrten sol

Der erb oder zeuge ad lehn nach dreiz gotte

nit antlúrt da er es zů recht/ hin antlúrte sol/ so mag es an im werden/ vnkupt er sin gericht/ vn behalt er der er es gewerdt hat er mús dem richter bússen hat er des gůts recht genossen daz mús er zwifalt gelte do der er beschadet hat hat er es gewerdt Ob ein val mang vnd ein můter mang kriegent vmb erb

Der ams gůt erben wil der mús dar zů

geborn sein daz ist d vat mang/ wan des ein vatt mag/ vn ein můter mag kriegend vmb an erb des sol erbn d vat mag/ ist aber daz gůt vo můt mang der kome so erbnt auch die můt mang/ wa aber die sip ein sippnächt ist dan die and es sei von vat od vo můt die sullent auch erbn nach recht Von rechtlosen leuten vn vo bemigen vn von dichtern

Der richt sol niemā von seiner gewer

wesen/ an clag dar uff ze d das gůt ingewin hat/ vnd sol im sin kuntschaft als recht ist/ rechtlos leut sullen keine vermug haben sprechen sol auch der richter

baume geben/ welch rechtlos leut sein/ das ist vorgeschriben/ Den richter vnd bemigen leuten bedarff man da nit/ wurt ab es uff yemat clagent/ clagt ab yema uff/ so dem mussant/ so antlúrte daz ist dann/ das sy gesagt/ sind von dem rechten d cristenlicht/ der geistlichen vn weltlichen gericht/ vnd ist es im nit dine es ist/ das sol recht/ ab er in inbanden hab/ Vm dise vil/ der baume ist der ächt so sol er baume für den richter vngeschundes vngeschaut/ an der/ in der an im getān haut/ der sol/ im auch der auch lassen/ vn sol im durch/ der richter haissen burge setzen vmb der klager schuld/ vn sein selbs gůt zů bůss/ damit die klager da eingange die sind/ die burgschafft empfahen nimpt d/ richter vngeschiss burge er sol den schaden haben/ vnd d klager mit/ er sol/ die burge zwingen/ das sy den klagen/ lassen vm vrclag uff jene ob er die/ burgschafft empfangen hat/ an die/ klagers haut ab der klag die burg/ schafft an genome/ so sol er klagen/ uff die burge der recht/ sol kain burg/ schafft meine an die klag/ was vm/ todschlag/ ist vn/ vm strass/ raub/ vnd/ spricht ainer zů dem andn der/ vnd/ ächt/ was er sei/ nit uss d ächt/ das/ sol er/ beweisen selb dritt/ die es sahen/ vn harte das vnd/ recht/ das uss liess/ vn der m auch/ das erst/ der an/ tett vn/ ist er/ immer/ ächt/ er muss/ usim alle/ kume sundlich/ von/ jedem/ recht/ der/ in darinn hat getān/ vn hat er des/ richters/ insigel/ das er/ usder/ echt ist/ ded ist genug/ Aber freyleut/ uberzeugen mag

Freyleut vnd des reichs dienstman

Vn der fürste dienstma mügen wol/ zug sein über ehr/ vn über freyheit/ an/ vrteil über sy/ vmbe aber die/ dienstma/ die ich vorgenat hān mit/ gerichtzug sein da es an den leib/ gat ad an gůt ad an er da sullen/ genos über sprechen/ Das klain sprech/ an im er das ist als vil als ob ma/ in sprach an ir aid od an ir er das/ er getān het/ das vnd cristanliche/ gelaubn/ wer der dinig mag niemand/ den andern vberzugen er sei der/ sein genoss

Wer fremdes land ān wissen ert

Ert des andern akk
ert der vlüßt nicht
tüt er es ān wissen ert er es gū vn
recht mit wissen dem des daz land ist
muß er besseryen vn hät sein arbait
vlory Wie mā ān gericht pfendn sol

Wenn einer einen
wundt an seinem
schadn er mag in wol pfendē ān
des richters vrlob vber er sich er sol
in lauffn gān vn sol es dem richter
clagē da wirt er dem richter büß
vmb schuldig daz er im pfand halt
gewert ob er den schadn bezalt als
recht ist behabt er im nit er muß im
bessern vn dem richt daz ist dauon
daz er im zu vnrecht wolt ob hät ge
pfandt Der sich wider gericht ains
gůts vnd wirdt

Mag einer mā
seine leib noch seine
gesund vberwinden es sey dan als vo
daz des kund mit gericht behabt
sey daz er daz weiss vm daz d richt
seine botte daz gesant hab vm aine
frid gebotten der vmb vlüßt er die
hand laugent er aber daz er derr
vmb nit weyst so sol ma in vberzuge
selb dritt Ob zwen an gůt geleich
ain sprechent

Sprechent zwen ain
gůt gleich unt
anand ān mit gleich ain sprächen
vberlut daz mit gelaubn zuge behalten
leit daz gůt vn aine dorff ob uff de
land so zieh ma es in ain lutschafft
vnd lautet sy gleich zugen ma teilt
daz gůt gleich vnd sy hät ab amer
mer zugen vn erberer behalt daz
gůt gantz vber mit recht zug mag ge
sein ob mit In ist es den vmb sässen
mit vberen so sol es bestendn ain wer
der vrtail vn wer da behabt den
sol d richt weysn uff daz vn bricht
daz yemat de richter daz gät nim an
die hand oder er lös sy mit p. lb.
d den ächter beschelt

Ez ainē ächt speiset
oder herbergt unt
vberen vbert er des über zeugt selbs dritt
er gät im an die hand ain yeglich
mag wol halten ainē ächt vbernacht
halt mit vberen er sol in aber dz mer
dens lauffn reitn daz ist durch hus er vberitn

Ob ain richter stirbt

Und sterbt ain richter
was den vor im rait
gericht bestetigen ist daz sol stätt sein
leben ain richter ob die ächt hät vn ve
seiner ächt ob dz künigs echt bringt
vber er uß der ächt kume vor de künig
so setz künige als recht sey so sol ma im
uß d ächt lauffn vm sol den by wuchn
vn aine tag ain dz künigs hof sey ob
yema uff im clagt daz er im enthalt
die weil sol im der künig frid geben er
sol für den künig gān vn sol swere
zu den hailige daz er für de richter
kum d zu zu ächt hät getān vn sol ne
me des künigs brief der de richter
kund daz d ächter ledig sey vn dem
brief stillu die bürge stān die er gesetzt
hät Do er kam kupt vn darnäch nit
viertzehn tag Sol er sitzen vor de richt
zu recht lieten drey viertzehn tag vm
kupt yema der uff im clagt er ist ledig
ob es sey dan dez yemat ehafft not
gehört hab ab d kupt vn es bewerset
er muß im gerecht werdn Vber de
Schöpffenstul urtn sol

Der wunsch künig
ist gewan richter
über ains verlaugn leib vn gůt In
allen stat schöpffen sind die stillet vr
tail gebn über ain verlaugn ding vn
mēna end Und ist daz ma schuldigt
sy haben vnrecht ertailt ma sol sy clage
vor dem hächery richter daz ist d von
dem der richt sein gericht hät ob des
selben über reit daz er vnrecht vrtail
hab funde mit vberen aya sol im die hand
ab schlahn ob es lös sy mit p pfenningen
als vor gesetzt ist Herzu ains schöpffen
erlaubt ist daz er bit sein suyen ist er
zu seine tage nit kume d sol sins vrtail
mang an sein stat setze ob sein mit
mang die stillet weitzig leben sein so
ma sy best gehaben mag Ist er nit da
er vlüßt sein erb ma nimpt ains ains

daz ist dann daz daz gericht weiser
teilt mit magt erbn die schöffn sul
lent sind Rentt haben da sy uff sitzt
haut er mit sunt der seine schäffen
stul erb m gibt d' nächst erb mann
Ob am mā vnrecht sitzt bey sim weib

Ob am weib zů d' Ge
richt vnd bey der zů

vnrecht sitzt Enthaubtentlich ain kind die
er bey ir gewint sind die kinden daz
sy en mitte trait ist auch am ir kind
en gibt ir gůt mit recht In nimpt
der vatt ain and weib vnd gewint
kind bey ir vn hät erb gůt zů ir bracht
daz er but ain kind mit der andern
daz selb recht habnt auch die kind vo
re můt Ob mā ainē zeicht er sey vneliche

Ob mā ainen zeicht
er sey vneliche geborn

des sol mā m übrez zuge mit sybn
vnuerspochn leutn Wie die erbn gelte
sullen des totten schuld

Was ain mā dē andn
nimpt oder wa ser

in schuldig wirt hin stirbt d' er muss
sine erbn derz vmb antbürtn Stirbt
hab derz uff den die clag gät sein erby
müssnt es auch gelten Ist es db' dieb
haut od' raub daz gelt nt sy mit sy habn
es den in in gewalt oder haben ett
lich schuld dar' od' sy habn daz vn
recht gůt mit dem erb vßert vn daz
ma daz ding uff die erbn behab als
recht ist so gelten sy mit recht die er
bn gelten mit bůch nach dieyhait bitz
schaffe sullen sy wol gelten D' ainē vbun
det vn er daz nächst stirbt jn ainē jär

Ob ain ander nächt
vñ nu mit nüpt vñ
wundet üff den tode

vnd ain lämin bin er leit üb' jär and'
thunder vnd er stirbt nach dem jär
bu sser hät der clag begunne vn sein
erbn mer halb des järs Er muss
mit recht antbürte seine erbn vn
ma sol hmtz im richte als vmb ainē
tod schlag Ist als er sein frundwerdn
bin magt ma daz behabn mit sybn

hmtz den tatte so ist jm ledig gen
der erbn von gen dem recht Ob sich
ain mā seine sun hin zů auge gait

Ob sich verclagt vñ
am herr spricht er

sy sein augen vn hab sich im zů auge
geben dz magt er wol über werden
vnd ist es vorgericht mit bestätigen
so hät es kain kraft Er wil sich auch
kain frey zů auge geben daz versprechet
wol sein nächst magt mit recht vo
hant vn von můt vn als sy ez almost
klub vrdent so magt er sich mynn
zů auge geben Spricht ain ander
an daz es sein auge sey daz muss er
weysen mit zbain manen die sin auge
sind hät er d' mit so behab jn mit
zbain sin nagel maugen in er selb
dritt sey vnd spricht in ain ander
herr an er sol sin augen vn best
des mit So sol m d' erst hin behabn
mit sibn manen die sein maug sind
vo vatt vn vo mütern Ob derz mass
sol sein freyhait behalb dz daz er
ander swagen gehörn von seine vatt
uff ain gůt hub daz muss er mit
drey maugen thün vnd drey vo sein
mütern So hät er sein freyhait vnd
recht behabt Derz die gewalt hät an
aime ine stehn der haut daz best recht
hin sol auch gezugn vor luten D' sich
ain hin entsagt vn sich de andn gait

Ob sich ainē herre
entclagt vnd sich

aime andn zů auge gait vnd verdt
jn der herr für gericht vn bumpt sein
herr mit für alle jn der tag be sy duen
ist dem er sich gab dez er jn wert
mit recht dyser behabt in mit zbain
seine manen vn haut er d' mit er be
halt in mit zwain seine maugen vn
daz ist dann daz jener mit entsage ist
über den andn laugent vor gericht
sin behabt er jn vor gericht so sol er
sich sein vnd' winden mit aine halsslag
d' recht sol daz mit zür nie er tůt daz
mit recht D' ainen kämpflich an spricht

Ha yeglich mā sol
antwirte der mit

mit clag begriffn wirt nach seiner
hant daz ist nach seine rechten hand mit
nach des clag' recht Spricht man

ame kämpfluch an er mag dez vol in
brig werdn ab er von dem land mit
geborn ist Wan d' clag buss gewint
an dc gericht an dc stät dez nächsten
sein eygen d' am aygen anspricht

Spricht mā ainē ein
digē gůt an da sol er

mit vmb antlburte den and' stät da
es gelegen ist Vn in dem ding vor dc
landrichter da muss er antlburte ob
daz gůt inde landgericht leit Der
kůng sol mit rechte nāch dez kůng mas
recht den inde land da er ist Der mit
diephait od' raub begriffen wirt and tät

Oder ander hantgetät
diephait oder raub

begriffen wirt daz mag er an kein ge
werd ziehn Vindt an ma sein diebig
od' raubig gůt in ains and' gewalt
da mag er kein hantgetät zeihen
Vn spricht er daz er sein gewern hab
dz sol ma im tag gebn üb' drey vier
zehn tag bringt er sy er ist ledig

Von kämpfen

Wer ain man mā kepf
lich wirt geuordert

Vn angesprochen Vn wirt daz gestat
uff ainē tag der richter sol in baiden
sind bieten kuntz uff den tag vnd
bricht ie ainer der sind ma sol über
ir gebieten sunder kampff als vor
geschribn ist d' sich zů zügen erbit
E den man in fraugt

Oder sich vor gericht
erbit zů ainem

gezügen vngefraugt Der sol vmb
die selbn fraugen sag nit zug sein
Es sey den daz sy vor kome and' gehaln
mug so mag er in mit recht
helfen d' seins nauchspurs vich
ein tät

Ob tůt ain mit übel
daran ob er seines

nächs paurs vich ein tůt mit de seine
er solt auch wid' aus treibn dz hor
gens als gewolich ist horst aber yemat
daz nächt er sol es mit d' selge es war

and es die phaut Er sol auch kain lon
dafür neme d' fremd korn schneit

Wer aus and'n kone
schneit vnd maunt

es sey sein od des sein de er dient d'
mit tät mit dem wirt er gewmert
daz es sein nit ist Er laufft es uff de
act ma sol im sein arbait lone tůt
er es ab dem acker er sol es widgeln
sin tůt sein arbait verlorn Wazd' ma
jär vn tag in rechter gewer mit tůt da
sol er von antlburte d' in mit recht
daz vmb clagt ob ain frauw ain kind trait

Ain frawē sol mā nit
von weisen ir mās

gůt tůt daz sy ain kind trait de das
sul des kinds genisst Wie mā den gel
ter antlburte sol seine gestalt

Wer ainē vor gericht
beclagt vmb gelte

Vn er daz nit gethun mag noch bürg
gelaiste mag Der richter sol im ant
lburte dem für daz gelt der sol inbe
halten gleich seine gesind mit spais vn
mit arbait Wil er in ain stůlhaltn daz
mag er Wol tůn Ist daz er im entrint
er ist doch d' gült mit ledig Er sol im
diene als lang er im nit d' gelten thab
als and sein gesind Wil er in mit halte
so sol er swere Wie er über sein nottuft
gelten pppo Vn daz er im die geba
Wie mā gester richten sol vm stůl

Und ist des ainē den
and'n beclagt vmb

gelten Vn ist er gast von kumpt für gericht
der richter sol im richte als vorgeschri
bn ist ein d' ainē daz mā den gelter
dem gast mit antlburte sol uf dem
gericht hät er mit zů gelt so sol d' clag
swern als vor geschribn ist dann sol me
ma vmb gült halte länger den acht
tag d' sey dan daz er gůt hab vn will
daz es übel Wolly mit gelt Wa man
daz gůt waisen mag mag daz beweisn
daz sol sich der richter vnd' winden
lon sol es de clag antlburte Vn lait daz
gůt mit recht gericht da d' gelt Vmb be
clagt wirt ayan sol in behalte vntz daz
mā daz gůt an kumpt Vn mag ma daz

gůt mit beweisen so sol ma in in ächt
tugen lassen tůn Kinez mag semen
gelter zuin gude sāt ansprechn das
er mer dem xxxx pfenning uber sein
notturfft hab wil er des lange dz tů
mit sine aide oder ma uber zug in
als vorgeschriben ist Wie ma gilt
wetten sol

Wem ma vor gericht gewett gilt ertault

Der sol in warte biz diu sun vnd traut
aber ain gast ist Vnd ist er mit gewt
d' richter sol in ain pfand geben Er sol
daz pfand zů hand setze mag er es
nit versetze er verkauff es mit zugn
wers im uber er geb es sene wid
zerrnit iny der richter sol im mer
pfand geben Vnd sy dinad gesessn
in ainstat od' in aine dorff So sol der
richter warte biz ende achtende tag
Vn geit er im nit mer pfand Ee diu
sun vnd grāt der richter sol in des
vorgeb vor tertz zāt ander pfand ge
bn/ da sol er mit werbn als der gast
thān der richter pfendt nāch dem
gewett d' ist in ain hūs schuldig
nauch gůter gewonhait Wie ma
uff landtādingē vm gilt recht/

Beclagt ain mādē andn umb gelte vor

landtāding dem sol ma drey stat für
biety vn kupt er d' wett vm sin gůt
len sol im der richter gebietn daz er
im wer Ee daz er danna kum oder ver
pfand im mit berāte gůt daz er mug
getribn vn getragn haut er d' pfand
nit so saz kurtze uff ächt tag hāt er
d' kurtze mit d' richter tů ze behalty
als vorgeschriben ist

Von kauffen daz man dingt

Wer ainē gelobt silber zů geben der sol was

lotigs geben vn bey dem besten wer ai
ne gelobt pfenning zů gebn Ist er in
ain stat oder in aine dorff wa er ist
er sol im gebn die pfenning die gewon
lich sind in den bystumen vnd lande
und selbn weis sol ma ainen yeglichen
wer z was ainer de andn gelobt ez sey
ma ad' weib daz sol ma im gebn bey
de besten Es sey den daz ma da vs
nim mit gedinig thān gedig bricht
landrecht/

Welch aid ma mit halten sol

Welches gefangen gelübt sol nit stät

sein oder der aid den er vnd' gefangē
miss tůt ob er zů vnrecht gefangē wurt
Er muss im gebn waz er wil die weil er
in gefangen hāt Als er ab ledig wirt
Er mag im ab lauffn od' nit ob er wil
Haut er im ab ledig uff sein triuw vn
gelobt vm hin wider zu kume das sol
er lauste ob er in mit vngetriulich gefange
hāt hāt er in ab vngetriulich gefange
vn darzů kurtzlunge hāt er geswom
oder gelübt getān oder burge gesetzt
dez ist er alles mit recht ledig Wil er
aber gar mit recht dquo kumen so sol
er fare für seine richter da sol man
im erteilu daz er aller gelübt ledig
sey Vn mag in dez vm fürbas niemat
mer an sprechn thān er ist ledig mit
recht Er sol auch gůty für seine pfan
vnd sol dz haut haben d' rāt vm als vor
geschriben stāt vo aidn Was d' ma gut
da mit er sein leib vn sein gůt ledig
macht vn mag ande nicht ledig wan
Wil er er mag es lauffn od' nit er
sol thůn als vorgeschriben ist hāt er
im auch icht geschadt daz sol er im
abtůn vnd sol im den schadn zwifalt
gelty Vm klagt er es den richter vn
er wil im nit richten Er sol sein gůt
mit Wie sn Er sol selb gewinne mit
sein frund helfe so er beste mag Von
fürsten vn herren vnd dienstma[n]y

Got hāt de[m] welchen nach im selb gebildet

des sol in d' mensch gnād sage Er
hāt vns auch mit seiner martter von
d' hell erlöst dez Will wir im gretlich
danken Got hat vns mit den
rechtes lebn damit hab wir in gedacht
aller seiner arbait ayit rechte glau
bn vn mit rechte lebn gewin wir daz
himelreich Wer laut dich nit thunder
thāt vmb ditz büch mit vil sag vo dienst
leüt recht Wan nu recht sint so ma
nig walt daz sein nemā zu end kume
mag Wan vnd den bystossn äptn vn
äptissin die gefürst sind der dienstma
habnt ain besunder recht wid' der laye
fürsten dienstma der dienstma sint ädl
sund' recht daus mag ma ir alt recht
nit vnd stet audn als im sein erbsessn
geb des leibs dienstma thānd auch sunde

recht vr stillut Buss daz niema dienstma
hät dan daz reich vnd die fürsta Wer
auch ander gicht daz a dienstma hab er
haut vm recht sy sind all ir auge waz
sy leut hörd vm zuglich gotshus mag
auge leut hän All dienstleut haissn
auge mit recht vnd gestrifft aya ert
sy ab mit nome daz ma sy dienstleut
haisst vmb daz sy holtz fürsta auge sint
Dz mag no recht nyema auge leut hä
bn dan daz reich vnd gotzhewser vnd
fürstn vn frey hüte vn mittel freye Wer
dienstma ist d' mag mit rechter mit
auge leut habn vn hät er leut die
er im zů auge sagt dy sind sin mit dy
sind sonus gotzhus od sonus hern des
er auch auge ist Wie sich niemā de
andrn zů augen gehn mag

Wr vnden in vnserm landrechten das

sich niema mag zů augen gehn eb
sprech wol ain siner mag Wir habn
auch vrkund Got gestüff hymel vn
ertrich in vj tagen vn alles das dar
uff vn daz vnd ist da rüwet er de
sibnden tag den bot er vns zů er
bn die sibn Wuchn die bott er vns zů
halbn vn daz sybent jär daz haisst daz
jär der lösung da solt ma ledig vnd
frey machn all die gefangne wärn
vnd in aygen schafft gezogen wärn
Daz fünfzigost jär vnd daz häudn jär
so müst ma aller menclich ledig vn
frey machn er wölt od er wölt nit
da waz ab nyemat augen Got gab
vns mer vrkund an ainer pfenning
da mit in die iudn versüchte ob sy den
zins dem keyser gebn sölten oder nit
Got sprach zaigt mir de pfenning
da er den sach er sprach Gebt de kay
daz sein ist vn got daz auch sein ist
Daz maint er also daz zu sel zů got
gehört vn von de leib vn von de güt
sullu mir den hern diene Dauo gab
auch ytlich von seine gesind de kömisch
en keyser seine pfenning Daz vmb
macht er nyemat augen Wir sullu
den hern diene daz sy vns beschirmn
ob sy vns mit schirmet so sey Wir in
mit dienstes schuldig Wie mā yed'ma
Bussen sol nach seine rechte vn wunde

Es sich d' mā vnder wundt mit vnrecht

vnd az im vor gewrcht ist abgewunne

daz sol er de recht vn de clag' Buss
sich arm vnd wundt mit dez willn desez
ist d' vdient kain Buss Daz ma dem hö
hern vn dem nidern kain Buss dar
dunckt etlich leut vm zucht Daz leucht
Wir hie daz ma yeda meslich rechta
vn Buss sol nach seiner Wird Rat vnd
die alte Buss die dy küng hand uffge
satzt bey alta zeitn nach irr Wirde wie
ma in Buss sol Die fürsten vnd die frey
en hern hand ain gleich Buss aya Buss
in here vor mit guldin pfenning d' namma
aine für x. silbrin pfenning d' gab ma
in für etlich schuld zehen für etlich nim
dez nach vnd die schuld waz ain yeglichi
frow hät am mas halb Buss vn yedem
man nach seiner kunde ayan gab da
aine freyan pure ain pfund zů Buss vn
vj dy vnd aine halbling vn aine ander
pure fünff schillig vnd aine schelbling
vn aine magt zů Wurcke vnd zwe wul
lin hantschuch vnd ain mistgabel den
haus knechten ain pfund den pfaffen
kinde vnd allen den die vnelich sind gab
ma heüte waz zwe järig achsen gezichn
mochten Spil leutn vnd allu den die
gůt für er nemet vn sich zů auge hand
ergebn de geit ma den schate vnd
manns gen der sunne vn vren kinden
geit ma zů buss den blicke vo einem
schilte gen der sunne Allen den die ir
recht hand verlorn mit die phait od
mit raub od mit main ayd den geit ma
aine bösen vn ab ain schaf Dise buss waz
here von gewonlich vnd recht Wie ist ge
setzt disen leutn ob sy yemat stossent
od schedlich ain plüt wunst vn ob sy ye
mat schussent vnd schedlich

d' Junckfrauw od weib notzogt

Der ain magt oder ain weib notzogt

dē wirt willig Wie bös sy sint ma sol
über in richten also ist sy magt ma sol
in lebndig begrabn ist sy ain weib ma
sol im daz haubt abschlahn Wie ma daz
wille bewären daz sy magt sey gewesn
wag ma ine ma kain bewären mit recht
daz ist also haut sy dichtn daz sy ma hab
ma mag daz bewären mit drey mannen
so ist sy nit magt Giecht ain ma er sey
bey ir gelegn so ist sy nit magt Wel
dez gät vn selb dritt bereit daz sy nit
magt sey gewesn dann sol ma erglauben
so sol d' nicht ndich d' bewerung rechte dry
ehrlichs ma mag an sein amme notzog
begrün daz sol ma ünder in rechte als er nie
bey ir nüdr gelegn

Ob ain̄ am Wundet da mer leyt bey
sint gewesn

Und ist das amer oder
mer amē anlauffent

yn wirt er wund einer wunde oder
mer vnd der der die wunden geslage
hät der sol auch büssen vnd die mit m
wäven händ sy in mit geslagen vnd ge
stochen vnd händ in nit gehebt si sind
vnschuldig an d wunde händ sy aber
plossi wappen gehabt sy händ gefirt
uelt daz sullu sy büssen dem richter vn
d wunden als recht ist doch sezt wir
mit holcher büss den ain pfund laud pfe
nig etlich mēn daz ist auch gůt dise
büss wirt de richt halb vn dem clag
halb ob er pfennig nemē wil Wil
er den mit so büss ma im nāch ir lai
d sprind vät ad nāch dz richters vät

Wie ma kätzer richta sol vnd ibs sy richte

Wa mā kätzer Innem
wirt die sol mā rugē

mit gaistliche gericht daz ist die pfaf
fen die sullu sy maistē weisen die sye
vsuchen vn ob ma sy iberkupt so sol
sig vr d weltlich richter vnd wurde
vn richt iber sy als recht ist dr sol sy
brennē uff ainer hurd Bekērmt sy
der richter vnd bestät in vn wil nit
iber sy richten ma sol in klainen bey de
hächsten ban daz sol thun ain bīschoff
iber weltlich richter ibs in sy d tu
dem richter ab dem kätz Welch laye
fürste mit richtet iber die kätzer vn
sy stēr met vn in vor sind de sol gaist
lich gericht klame vnd wil er nit vnd
kern in jār vnd tag ma sol de haubst
sun vntat sagē vnd kunden ēm wie lang
er vnde ban sy gewesn vm die sullu
vntät Dr sol in entsetzē vo seine fürste
ampt vn von seine erben dez sol kunde
der haubst dem kunig vn allu weltliche
richtē die sullu des haubstes gericht
vest machē mit iren gericht ayda sol
auch im vertrauen lehn vn eigē vn all
weltlich er diz gerecht sol ma thun
iber ēm vn iber arm leyt daz bewar
wir bey ains zeiten wurz ain haubt zu
Rome hiess Zacharias vn wurz ain kung
zu franckreich d hiess Ludwig der stēr
met die kätzer und die kirchen d wurz
kunig vor kung pippin kung karolo

val dem dint sagt d haubst zacharias
vo seine kungreich vn so alle seine
gůt Nu was pipin kung by seinen
zeiten Wir lesen daz der haubst Inno
cēcij d ander kayser dise vo romischem
reich durch sein vnrecht dez tūnd die
haubst nit recht Es spricht dar gůt
lemide Ich hān dich gesagt ibr allu recht
zu vrteilen Wer arme zeicht er sey am
leib ad ain marayd ad daz nit gaut
an seine gelauben mag er ēm des nit
iberkumē als recht ist er sol daz lai
den daz jener solt haben gelite Wo nit
kumpt ist so ist ditz doch recht Der
haubst vn die den er sein gericht am
pfelhe hät vn ir vnd tün müge auch
richten Wurz weltlich gericht mit recht
ān vmb plůt rinst Wer von d kätzerey
kume wil den sol ma empfahn Des sol
d bischoff offenlich seine aid nemen
als das er dar no lauff vn mit m darzu
kum ēm sol auch d bischoff büss gebn
nāch recht Hat er dar nāch wid zu
der kätzerey vn wirt des iberzugt
Des ist iberēm erlaubt alle weltlichen
richtern Nu wil er aber wider kern
ma sol in nit mer empfahen Umb
welch sach ma brief vn ingsigel habn

Kauft ain man mit
weib vnd mit kindē

zu schaffen vmb ain erbtail ad mit
leuptung ad mit wem er zu schaffen hat
vmb sölich stuck da krieg vo kume mag
da sol er krieg iber nemē vn gelbn
mit der stat ingsigel Nu ist er arm sey
tan gůt so nem des bischoffs ingsigel
auch Wan leut vrgessig sind durch met
durch mad vn durch gast Do wirt sein
eins hant vest mit d gassn

Wan d flucht sal

Und ist der ain mā
gelten sol vnd sezt

sein gůt in ains andn hand dem er
mit gelte sol daz haust ain flucht sam
daz ist mit recht Hat ains dem andn
sein gůt mit nutz vn mit gewer bis
her zeicht sich andem samb recht ha diser
hät recht zů dem gůt Nu spricht nu
gelter an er hab daz gůt in flucht sal
empfangē des sol er swern daz er
mit sey des sol er gemessn hät er haufft
vn er sol im dz icht mer gelten daz sol
er gebn dem gelten gelter

Wem mā dreystud fürbütt vñ nit

Vñ bitt dann den an den dreystund kain

vnd kupt nit vñ ist in dem land vnd sicht mena dz der sin in gehaffte not bezad vnd marg ma dz bezugen der hät verlorn wa vmb er beclagt wirt dz recht hand die landrecht nit bey in dem gericht gesessen ist der sol es stetten ain fürbott dar vm büt ma dem der sibnff vñ zwaintzig jär alt ist die sullen uff die landtedding gan vñ die gůt nde land habnt Gebütt dann de andn für vñ er kupt jener clagt im nit wes er bost bezahlt die sol er my abtün gebütt er im dreystut für vñ er kupt nit jen ist sin clagt ledig vm wz er im beclagt hät vñ solm sin bost ablegn vñ letz den gehaffte not die sol er bewesn als recht ist Wer

ansprāch sol vßwegen

Vnd hör ich mein gůt ansprechn vnd ver

swaig es daz mag mir schadn vßwaig ichts ab durch manns leibs not vñ mag es gnāch beredn mit dem aid es schalt mir nit dazwe uff ain gůt clagen

Wer gewunnhaut gelobt vor gericht vrab

ain sach vnd kupt ain andrn vñ clagt dem richter vmb die selbn sach er sol im mit antlburta Wie er jene embrest ad schuldig werd dr sol auch nit de büssen d in dz erste beclagt hät vñ entricht er im vñ ist diw sach den nacht comb d in and stund hät angesprachn er sol im antlburte vñ ist diw schuld halbn sein er sol sich an jene halbn der behabt hät

Von vancknuss

Wer ainē gefangē haut der můss m

antlburten seine lüten ob er sein dienstma ad sin auge ist vnd seine weib vñ seine kinder vñ alle den seinen den můss er antlburten allen ob sy in beclagent vor gericht die weil er in seiner gewalt ist

Von dem hant gefangen vñ vo der hand gelaut

Wer mit Thätgetät begriffen wurt oder

and flucht der gelaut oder indes ge walt dz ephaft begriffn wirt da m selb diu schuld nit gelaist dz ist dzer selb gestolen hat oder über den andn kauft sein diepstat oder raub bey im vindt dz er offenlich kaufft hät vnd vnhaim lich behalte hät vñ des gezügen hät de marg ma kain hat getät schuldigt er hab den seinn recht Wann vindt ma es dan in seine gewalt er můss jene darumb antlburten der sol sein gůt anfalle mit des richters vrlob mag er de richt mit gehabn er selt es selber wol an sin gůt es ander richts gewalt Beut er im ab sein gůt er tůt vnd recht dn wil er da mit recht gefarn er sol sprechn Gewil da mit für de richter gan vñ wil ich da mit dem gůt nicht biete vnd ist er mit gewiss der richter sol in välln setzt ab er im für gen ma sol in lauffn lan sind des richters bette da ma sol m dz gůt antlburten Wan kupt er mit für gericht vngenötter ding ma hät m für ainen diep thatn er macht sich schuldig da er sein gůt angesiengt vñ er in verdert für gericht vñ er dz nit widert Sprecht aber jener da wid ob es vich ist er habs kaufft zů für od er habs erzogn in seine stall der behabt es mit bessern recht d es ungeuer hät den der es an spricht der es under gewer hät der sol es selb dritt erzügen Wär haffter leut Vmzigt sich aber jen zügen der wird d můss die dreiy mit selbn erzügen Sprecht aber jen als er habs es kaufft uff gemaine market er wiss vom thatn vñ bereit dz gů den hailigen er ist vnschuldig sein gelt ver leust er dar an Kumt er aber seine ge stolen vnd die stat da es kaufft haut sein gestolen sol er stellen über vier zehn tag Gitt er ein er ist ledig vnd selbgeschol sol antlburten Wirt ab in ge brest den seine gewin er můss jene sein gůt under gebn ein schadn Sprecht er aber in habs ein gebn d in ame and gericht sicht dz můss er erfarn vñ dz gůt uff in stellen dz vert sein mit mit him der wirt uff dem gericht da es sin den hät d dz gůt behalt hät d gůt von dem vich kain für mag er vor de gericht vollfarn er můss den richt büssen Wer es aber bereit wie vil es gewer gelt sey den des tages da er es verlos sen ist dz er es vlicht für die weil als es angestanden ist er můss es gelten vn dem richter büssen mit dn ains dichs stat Wil er beredn dz er nit west dz es diebig was er sol büssen als ers vlam hät

vñ ands nit | ob bestigt esst daz an ma
die big ob väubig gůt meins ands ge
walt vindt | vñ der stilt es uff ain ands
vñ alsd dick wirt es geschehen vñ es
kumpt an den der es gestolen hät uff den
sol mag stigen vñ sol jen stryern daz
es im gestolen oder geraubt sy so sol ma
im houpt ob enthoupte an den strauch
vmb des willen vorgeschriben ist da sol ma
ame vmb houpten | vñ ist daz er gůt
hät gelaussen da sol ma vo gelten allen
schaden | vñ ist des gůts nit da so sol es
jm gelten mit gewalt ma daz gůt vindt
der sol den dahin clage ob im daz gůt
gestolen | vñ also sol vergliche uff den andn
clage vñ sol vergliche so andersam schla
ge abtůn | vñ kumpt er ande dieb oder
an den rauber habent sy mit gůtz hand
in gelaussen er můss my den schaden ha
ben | vñ dem richter büsst vo im allen
nit dan d' stigub daz ist etlich vo ame
pfert xxxx. dn. etlich mn etlich mer
Aber des stigubs recht ist propo dn vñ
von ainr viech am stigling | vñ vo ainem
stigwein daz zwaier jär alt ist nün dn.
vo ame jungen zwe | vñ xx. vo aimem
esel als ich han gesprochen vo stigwein
ne also sol es sein vo rossen | vñ vo dem
viech daz mit gliwer jär alt ist da sol
ma nit geben den daz halb teyl | vñ d'
clag er mag stig minerlich nächste mit
dem dieb od mit dem rauber doch mit
der nächste willen | vñ der dieb müss ma
büssen nach gnaden | was yemat de die
ben od rauben abbricht ist es in ame
gericht | er solz dem richt antbüeten
vnd sol es der richt behalten vñ buchen
kumpt yemat den es angehört d' sol
stig sein vnd ziehn als recht ist | es sy
buch od ross er sol die kost gelten | vnd
kumpt yemat nach so sol es der d'
es angenome hät | vñ der richter die
zway teil | vñ kumpt sein des es ist vnd
bereit daz er sin nie mer wirt wär
sein gůt wär od daz m schafft not
hab gelezt d' richt sol im seine teil
under geben Ob räuplich gewer

Recht an der ame an gůt ain vnder

schaid was des büss ist uff de tag daz
ist des mals mit dem gůt d' selb ding
dan die büss uss daz tůt er wol mit recht
klait | aber ainer beclagt vmb ain
räuplich gewr da ma die schainbarlich
beweisen mag | so wirt der richter
mit recht dazzů beweist d' richter sol
zů hand uber im richter klait lassen la

räuplich gewr zwe mit ma d' klägent vm
ain gůt | vñ in kain kain gewer daran
hät | vñ slag der ain den andern vnder vnt
oder sla den in gericht | dy vnd wider
daz gericht clag am richter mit mag
d' wil richten so sol d' dag war fur de
dem sten richter | vñ sol dem clage | vñ
richt er im nit so sol er fur den kung
faren | vñ sol dem clage daz im d' richt
mit richte welt | vñ clag im darnach
was im lib ere vñ gebraste ob sich ain
berät vñ sein aigne leibt frey laut

Vnd ist ain weib ains

herē augen lich

sezt ain ma zů ir | vñ sy wirt des
kinds swanger vñ e sy das kinde gemist
so lät sy der ehe ledig | so sy den dem
den gemist so ist es auch frey d' ain
frawē gehaisst er wöll sy frey lassen

Vnd ist daz dirne ain

augen weib haut

vñ gehaust ir er wöll sy frey lan | vñ
er stiebt e daz beschicht so ist sy frey
vñ trügt sy ainr kind daz kind
ist auch frey | vñ allu die kind die sy
gebirt die sind auch frey ob ain frey
frawē vñ auge man nimpt

Vnd ist ain frawe frey

vnd leget ir augen

ma zů ir ma sol in houpten vñ by bre
nen | vñ wint ain kind von ungeborn daz
ist nit frey es erbt auch nit vat noch
můter gůt noch kainr seine mangel
die kind habent auch ir rechte nit sy
mugent nyemat nützen vm missetät
Aber über hüren stigt sol

Ob ain kan knächt

man kain knecht

frawe nützen | vm ir über hür | es mag
wol tůn ir brůder oder ir brůders
sun oder ain ir mangel | ir ame ist er
laubt daz er sy nütz den ir hus gesind
mag sy auch mit recht nützen
der vorstisst machet

Ob ain man ain böslen

weib wol mit recht

nützen | vñ ain weib ir ma ob er ir
ain gifft macht oder swa in da ma die
leint mit tött sy stillen auch ir gesind
von im thün ob sy dyser vntat inn wurdent
Ob ain cristan bey ainr jüdin leit

Ist daz ain cristan leit bey ainer Jüdin oder ain

Jud bey ain cristanin dise haudt sind ub hünft schuldig man sal sy baidu uber ainand legen vn sol sy brennē Wan d cristā mā od daz cristan wib händ nit glaubn vnd länguent ob sich ain frey

an ains gotzhus greyt

Ob sich ain freyer ainen gotzhus man

kirchen ains hailige der haupthi ist daz mag in niemat wan wed kaiser noch künig noch kain sein man vn ist daz ain freyer gůt du ain gotzhus wil gebn daz mag in niemat wern den sein erbn mit de er sal tailen so gat er seine tail wol durch gott bitz sal er tůn mit ains erbluds lib dz gotzhus hero ist der sal in ain brief gebn mit sein ains insigel vn mit des gotzhus insigel ob a sal ande briefe sechs zeugn setze od sibn od mer ab manvilde dieb gesehn habut da mit sol es stätt sein Geyt ain freij hern sein gůt an ains gotzhus vn nipt es

Welch freyer herre geit sein gůt an ain

gotzhus den laugt nims dez gotzhus herr libs vm ein zins uff seinen leib den gilt im sin brief vn insigel es ist stätt daz den im wed erbn noch ymat ander lebenden den stirbt der der daz gůt gab an daz gotzhus so gefelt daz gůt an daz gotzhus vnd hat er kind lind vn gelaussn die daz gůt an sprechnt den selnt ie natt gab mag an daz gotzhus mit briefn noch mit nicht so sullu sy den brief zaigen vn die ande brief ständ sullu were uff den altär daz sy daz gerten vnd da bey wairn da es ir natten tatt da mit hät daz gotzhus recht ab den sint die zeugen tod sy helfnt ab wol tod alb belindig daz ist dann daz der insigel darin hangent den gibt mir ain insigel dann es ist doch statt den die daz gotzhus an sprechnt sullut inne bessern mit alb vil gůtz alb daz gůt ains jär gilt daz sy ange sprechn hallut daz ist dann daz mag stat hütt vor vn recht ein sprach dann d mag mag wol engelten ist alb d brieff vnbewys

mugent die erbn wol daz gtän mit vn ser sprechn lauten vn sullu beraden daz in natt daz gůt mit and daz gotzhus gebn hät nach nie briefe dar vm gab den alsy das kind so händ sy daz gůt begabt mit dem rechta. Wie ain kind dem vatt erb erwirbt

Wie ain kind dē vater gůt vñ erb erwirbt

und haut ain frawe od natt vn wo mit gůt geerbt od von andra mauge Wn sy nimpt ain ma vn wirt eins kindes swang es sey sun od tochte daz kind lebt ab lang lutz es die augn uff tůt vnd schawet die vier wand des hus an die můt ist tod vn daz kind stirbt hinnach hät das gůt geerbt ibaz sy gelaussn hät daz nach erbt d vat daz das kind von sein můter geerbt hät billich daz niema ande ob ain tgenossn nipt div and we vnd genossn

Ist daz ain mā stirbt vñ lasst zwů töchtrā hind

im die sind baid megt die ain nimpt ains ma der nit ir genoss ist div and nimpt we genossin vn der vatt hätn gůt gelän daz er trieb gůt ist daz sol div tochte nama div we genossen hät genomen od we uber genossen vn lät er in and gůt dann er trieb daz sullu sy teilen Wie ma mäuffin vn sleglid sol büssen

Wer den andn rauft slecht stolzt od' wurft

an wunden vn wirt er vor gericht beclagt es gät im mit and leib noch andes laibs ein teil Er sol dem clag büssen näch sinnd rät odez näch des rechtes hät den richter mit fünff schillig en eilla min eilla mer nit mag sol d richter nama dann dri pfund Der ain gern erschlag vn sein mit trifft

Und sitzt ain mā uff seine wis vnd wil reitē

an sein geschefft im and reit gen im vn zuckt sein swert vn wil in schlahn vn trifft sein nit vn trifft daz ros Da spricht kunig kunrat recht er sull im büssn als ob er in troffen hett daz ist denn daz er im mit hett zů schlahn da er daz ros trifft vn hett er es getän mit de spet od mit ains armbrost od mit waz wauffn es wär es ist daz selb recht als vm daz gut Wer ain dick pfendt wider recht

Pfeudt aun am vich recht es sey ros oder

vich Ein treibt es hain in sein hus das vich stost einander zů tod ob was schaden es tůt die weil es in seiner gewalt ist das muss er gelten Ein als vil das vich schadn tůt Am mit mer Er sol dem richter busse nach der gewonhait Ob ainer vor gericht mit antlburten wil

Wer vor gericht be clagt wirt vm schuld

Ein gebůt im der richter das er antlburt Ebil er dan nit antlburte so sol er im gebieten zů de andn mäl vn zů de dritte mäl Ein antlburt er dan nit er sol diss haissen fur sich clage als ob er antlburt er sol im auch nit clagt er vmb yht so richt im als recht ist vn ist de recht behafft darumb das er nit antlburte walt Hait es im ab anden leibe das recht als vorgeschriben ist Ob er nit antlburt er ist damit nit ledig

So saumet die mit antlburte muget

Wan ain stum ist der nit antuniete mag

Ein vordert er eine fur sprechn mit ybärd den sol ma im gebn Ein was ma im betraute mag der nach vn sein uff im erclagt vn uff im erzuge mag das sol der richter richten Kirchn frid

Als ainer icht getůt vnd flucht zu ainr

kirchen es sey herr od knecht weib od ma des sol niema gewalt hain das im yema icht ruff Nach od im icht laids tů In der kirchen Er sol die kirche ere Ein ist er ains aigen der sol den pfarrer bitten das er im mit hilf geb das sol er tůn Der pfarrer sol yht gewisshait darumb niema das yem yema icht tů od gestatt zů thůn vn sol im vrlebn was er im Emaulb thaten hät Ein wil er das nit thůn so sol der priester da messe bi im haltn vn sol hute das er im nit ain trum Ein ist das er im abtrint vn vndter er im er sol im als ain frum messe gebn das er hät Ein kupt der richter für die kirchn vn ausget de messen der priester sol im in nit gebn er sol im ain sein gewarhait thůn da thůt er vnd niemat an kupt ma im aber hilf ains seine willn Ein wil gottes mit der and

stetten Er sol dem das die kirch ist gebn vnd vrlebn sol an die kirchn gehn hoppo schlahen Er sol darumb als hoch bussen das erst leut sehen das ma yeht vm d kirchen thůn sol Ein mag im nieman die kirche nit kume vm begriffen Er vint d kirch tür Er sol als yht sie da haben als yeder kirchen Ein was im ander kirche trib yht als laudo tůt d můs also gelt bussen als ab er in aus der kirche zůg Die gewichte kirchoff händ das selb recht als dero kirch ber ainr zů tod schlecht vns kirchn ab and kirchtür oder ynde kirchoff der sol gehn dem das die kirch ist be schriben ber icht stalt ab raubt vns kirchn d sol der kirch en gebn all tag provi schilling Ein de priester des die kirch ist provis Ein sol die schuld bussen als vil er dar uss nimpt Er sol dri dalt als vil wider gebn Ein ber er stalt das der kirche ist vnd sy angehöre hof ab rinder lebt es ist das sol er dri stunt widerlegen mit gelt als es wert ist Das ist alles des seligen kunig Edwards recht von diebige vnd raubige gůt

Ou diebigen vnd raubige gůt wer

das bei ains vindt vn kupt der vnd vordert sein yht Der sagt er im das er sol yhen zů dem nechsten Ein nem de botte sin yehang vnd zu im Ein sol sein gůt ausyehen Yehicht er im des so ist er dem nechsten schuldig xx ß Laugnet er es vn wirt uberzugt selb dritt er sol im sein yht als yht wider gebn als es was da es im geraubt oder yestolen ward Ein dem nechsten bussen mit als vil pfenningen nach gewalhait zů bussen nach dem höchsten das sind x lib hät er der pfenning nit ma sol im den leib darumb nit nemen er sol des nechsten diener sein als lang bis er im bezalt Der dem kaltsmund stalt

Er ainen lauthmund stalt oder schlecht

der sol dem herrn des er ist ainr als yht tůten gebn vn xl ß darzů W mund stalt od hätt

Er ainen hund stalt oder schlecht das

am treibt mund ist er sol im ainr als yhtůten gebn vn drei schillinge darzů Ein wil er swern das er vnschuldig sey

das sol er thün mit eine zů im bin der
vorn hunds muss er lauge mit gewin
mit im bu stilt einer ein spürhund od
seglecht in zů tod er muss im alz eine
gůte gebn vnd sechs schilling Der eine
bul hund stilt der sol im eine alz gůte
gebn vnd vj ß. Vmi hund hauft ein hund
der eine stilt od zů tod seglecht der
sol im eine alz gůte gebn vn xxx ß.
Der eine nächst hund stilt d sol einen
alz gůte gebn vn vj ß. Eine hund d
grossu tyer nächst der sol ein alz gů-
ten gebn vn vj ß. Wer ein hund hät
der des nichs hůt d sol eine alz gůte
gebn vnd iij ß. Ein hund haisst hofhundt
die hůtent eine sunds huss. Wer de stilt
der sol eine alz gůte gebn vn vj ß ob
er in stilt so dri suy vnd hat so sol er
die buss thůn vnd hät doch die diep
hait begange. Bu stilt er in bey sibe
ne tagn so geb zů dem hund j ß. Vnd
bisst ein hund eine in sein gewand
ob in plos hut. Bu wert er sich sin vn
seglecht in zů tod er sol im eine alz
gůte gebn alz iem waz. Es sol aber
iem des d hund waz yene seine sega
de ablegen halbn ob er gilt im dz
hunds mit. Bu besseret auch de nicht
mit dhie sol er daz bewarn d de hud
seglecht oder stilt daz er alz gůt ist
alz iener waz er sol sein swere zů de
hailige. Bu lämt einer eine hund daz
er mit nutz ist er sol im den lame ha-
bn vnd sol iene eine alz gůte gebn
bu alz vil pfenning alz vor geschribn
ist dise recht allu von den hunden
sant hunig Bawel. Von hübschen vn
ordn vogeln wer die stilt

Wer einen habich stilt od vauche der

eine krumich vauchst d sol im einen
alz gůten oder eine bessern gebn vn
v ß. Der eine faygel vauchst der sol
im eine alz gůte gebn vn uss der
eine falke stilt od seglecht der sol im
eine alz gůte gebn vn vj ß. Der eine
sperber oder ein sprinzlin od eine an-
dn vogel dz ma pflegt uff der hand
zů tragen stilt der sol im eine alz gů-
te gebn vn vj ß. Der eine pfawen
stilt der sol im eine alz gůten gebn
vnd j ß. Wer eine vogel od eine hund
stilt vnd im vnd gait ein recht vn ein
dach bu alz gůte alz er wiz da er i stal

das sol iend d ander halb büss alz
vor gesetzt ist bu den richter halb büss
ob er sein onma wirt. Der gůt vndt
uff der strausse &c

Vnd vndt einer icht uff seine gůt das ist

sein mit göttliche recht. Bu vindt es
aber ein end vnd er es mit gůt hausse
lichn den sol ma das vierdtal gebn das
ist recht hät er in aber hausse lichen
er sol im seine lon gebn der er gedigt
hat haut er im aber kein lon gehausse
das er im dan gait des sol in benügn
bu vindt ein gůt der ein fremdn stat
wer das ertrich ist da das gůt funde ist
des ist das gůt. Das beut ma mit dem
hailige ewangelio das spricht also Das
hymelrich ist geleich einer acker da
ein schatz inn leit alz des ein mesch
mit vint das kauft alles das er
hät bu kauft den acker das im d schatz
werd Also ist es recht des das ertrich ist
er sol aber dem vind das vierteil geben
das ist sein recht. Der gůt vindt vnd
der eid oder der &c ob

Vnd vndt einer gůt uff eines strausses

vnder der eide das ist des kauffs vnd
das vierteil zů vindens bu vindt einer
gůt ob der eid uff der strauss das sol er
dem nechsten pfarr od dem nächsten
richter empfelhn bu sol also sprechn
here ich hän das gůt funden uff der strä
ssen in mein oder heller stat das empfilh ich
ich uff üwr trüw vn uff üwer sel etc
sol der pfarr all sunteg predigen in sein
kirchen vn uff seiner kanzel kunde das
das gůt funde sei uff der strässen bu kupt
yema das nächst alz recht ist dem sol ma
es gebn etc sol d weltlich richter alz
offt er zů gericht gaut kunden ober
das nächst kumt mit erbn zeichn od mit
gewissen ubertzeichn bu sol zů de hai
ligen sweren das im also sei bu ist er sönes
das ma im nit wol kunt so sol er zwen
biderb ma hain die im helfn schwern
das er recht hab vn hät das gůt gefund
eines dritn dann er selb er bekhabt
doch sein gůt alz vor geschribn ist vn
gait dem vindt nicht den das er ym tůt
bu ist das ein in drey parey darnäch mit
kupt ma sol es einzwelff tail das ein tail
andas reich das end tail an das gotzhud
oder dem vinder oder dem pfarrer od

dem weltlichn recht ob sy wollen dz tät
an sy. Von pflegn

Etwa hailliit sy uögt etwa pfleger etwa

vormünd als ain ma stirbt so sol sein
kind pfleger sein d' nächst frindvo de
vater vo haussant dz gemacht pfleg
die dez vat geit bey lebendige leib vn
halbn sy dez pflegs gewuedt wer dan
ir herr ist des sy sind d' geit in wol ame
ist des mit dar dan ir richter ist in ain
statt ob uff dem land d' sol in zu recht
ame haben dye sol den kinde dan nit
zu pfleger haben der ir vatar vend
was die weil er lebt Ob jüngling d'
nit sinfzen zwainzig jär alt ist der
sol pfleger hän Der ab betört oder
unsinnig ist der sol pfleger haben bis
seine tod dz selb recht vo pflegn

Was ain pfleger dē zu schaden tüt den der

pfleg ist dz sol er zunfalt gelten Und
sämpt er sy an kome dingste dz sol er
auch zwifalt gelten d' am kind tätt

Er ain kind tötet

wie hung es ist der

ist man schlächtig Ein ma sol im dz
haupt ab slahn der sein magt tätt

Er sein magt tötet

dāne schuld es sey

haimlich oder offenlich über de sol ma
also richten ma sol im machn ain lidri
sack Ein sol in in ain wasser stricke als
tieff dz aller sein leib uff de grund
ligt vn sol in ainē halbn trag dar in
lauffen ist er nit tod ma sol in lenger
lauffen ligen dz seine leib nim mē ema
halt tätte gespilp Von raubn

Wer mit dem andern

uss kumpt vñ ainē

raub nem t bilden wirt d' rauber er
schlagen oder ir kam der mit im ist
uss kumen dz sol man richten nach
seine maugen küssen d' mer

Sequit ego nestro &c

Von flüge dz ain in de leib gät

Ist dz jemer den andn

rigt vor gerichte vmb

ma schlächt oder warumb er den leib
mag verliesn Der richter sol also sprechn
clagtu den ansprechn um dz dz er in an
den leib gät Do weis macht im mit äll
sums als recht ist du müst leydn wz
im zu leidn bespechn wär Du wil er im
sprechn den sam er ab an sein wamt Du
mag er in nit überzügn er müst vmb
verschlege leydn dz jen solt gelten haben
des mag kain weib michā gerüfte vm
die schuld die vergenet ist es gang sy
den selb an Du schuldigst kain de andn
an gericht vn dirt es der richt nit
ma die frind nimpt es vnd ainad
mal richten Du sullst im als vil er
erbietn als sy im lasters abotte hand
vor den leibrichter Du ist dz er in zu de
andn mäl also hört vor den leibrichter Du
clagt er dz dem richter er müs im bes
sern als vorgeschriben ist er müs leidn
dz jēn gelten solt haben dz ist gottes
recht vn gesetzbuch recht Das solt ain
yeglicher dem andn an sein [illegible] sprechn
oder an sein er im solt des mit engelt,
ob er im vnrecht tätt Dann vil
die es tätten durch neid vn durch haß
der main tätigen hertze des hät got
noch die leut mit gesetzt Ein richter die
schuld mit so sol der ober richter über
den richter hören dem er das gericht hät
d' ma vn weib meanknus hat

Und ist ain wid vnd-

ain weib gefangē

die sol ma mit zu same thün dz sy mit
ainē kappel mit einander machen
dem gefangē leubt entriment &c

Ein gefangen leubt

entriment und im

empfollē werdent dz er in zu recht
hüten sol vn er vndwindt sich ir vn sy
entrinnet im er sol sy suchen vnd sol
sy wälzn ayag er ir nit achtbürtig er sol
allen den schadn leidn den jen solt haben
gelten d' leubt pfand knus, v' zerbt

Er ainē ma od' ain

frawē schuankknus

hät der sol in zu recht die selb haben tüt
er des mit der richter sol in dar zu nöt

lüt er des geracht mit d' richt' sol m
hauss. füren nach dem abmessen zu stot
er hinweg en müss d' richter bussen zu der
jn Judicio vankuiss bricht bäd vor got
ey müssn auch de richter bussn & muss
jr yetwad geben gwainczig ßpfund &

Aber von vankuiss

Als am mä geuicige
wirt vñ vndiwindet

sich dw kind oder ander erbn des gůts
wie lang er gefangen ist bu wirt er
ledig sy sönd im sein gůt hab geben
ein stichadn bu wag sy sin genossn händ
zu hand sy durch sone nutz vñ frome
icht abert dz sol er jm gelten tund sydz
mit chr d' richter sol sy dez bezwingen
zu hand sy sich ader vm clage d' richt
sol im sone gůtz gewaltig tůn sol
im richten vmb den stichadn de sy im
gatän habnt ey sy illut auch da richt
bussn mit alz vil pfennigen als vmb
ein thundert tbelliger stichand do erbarn
beclagten lät der gůt die buss vnd
rechtlich besund alz vil alz ver geschri
bn ist ob am vat durch übely willy
dan kinden ir erb wil empfüren

Und wölt am vater
durch seine übelä

willen sinen sun oder sin tochter ent
erbn vñ darüb gantvest machn daz
mag mit recht mit sein ey bresthet im
die briefft mit ob sy es vberwindt hand
gesetzt sy es aber vberwindt als daz büch
ver sagt er tůt es mit recht hinds sy ab
nit zů ire tagte kume so der vat das ge
stichafft tůt es schadet den kindn nit so d
knab kumt zů den jarn järig vñ dw
magt zů den jarn järig ob dheines
sy es mit recht dz ist d' vat tod so sy zů
ire tagte kume sind on welche gedingt
daz gůt ist gelegt der richter sol sy wo
gůtz gewaltig machn dan sy ims clage

Ob amer des andn burgk wirt

Und wurt amer dins
bürgs vnd starbt wer

er gůtz laut sine erbn da sillut sy vone
von gelten des bürgs er was wirt ein
ains bürgs so stelt sich der gelter an m
ader andn selb stichaln die wal hät er
nach wol bu er wedn er sich stelt so
ist der ander ledig &

Wie ma augen lewt frey laut &

Wie das am den ame
augē menschē frey laut

oder mer vnd sind sein erbn da bey nit
der herr stirbt e da z er zů de erbn kumt
dan er ist frey hät gelaussn so sind sy frey
mit recht Wellent des die erbn nit ge
lauben so sol der frön den er frey gelaussn
hät in zwe mit im vñ swillent schwern
daz er sy frey hab gelaussn dar mit hät er
sin freyheit bestabet

Wie augen lewtn

Haut am heer augen
lewt vñ die fluchend

zů herren oder wa sy fluchnt bi kumpt
der herr daz oder sein bot ma sol im
gebn ein bluder red vñ wällut sy des nit
tůn diser sol sy von im treibn vñ sol sy mit
länger halten so ist er ledig tůt er
des nit im sol der richter klag gewinne
vñ entrinnet sy im er muss geben bessern
nach gnadn bi sind sy von im gefarn
e daz er sy verderbt ab e er sy v bütt
mit gericht er beleibt ein gezeugnuss

Wie am mensch sin kind verkauffen sol

Wär das am nit sein
kind durch schafft

not verkaufft daz tůt er mit recht vñ er
ander tod mit chr sols eime herr zů eigē geby

Wie ma landtädigē gebietn sol

Der heilig vnd der
salig kayser karl

spricht bye alsd sach gebiett alle landherre
die landtäding stillen gebietn uff dem
land daz sy es dy stut nach jär halen
sillut vñ stät es ander land also vnfrid
lich so mag er es gebietn übl zue ma
nat vñ die on sone land sitzet sillent
sin landtäding suchn ab die güt sone
gericht habut ab dar jm mit kus sitzet
ob sy zů ire tagte kume sind daz ist ob sy
eins vñ zwaincig jär alt sind ob ein
herr sin erste landtäding gebütt so sol er
vor xiiij tag sin botte usschicken in sin
statt merckt därffer vnd uff burg vñ
sol da kundn wa vñ uff welche tag er
sin landtäding habn will ob er den da
hin kumt so sol er sine bütel fragen
ob er die landtäding also gebotte hab als
er sy hies daz sol der bütel bey sine ayd
sagen vñ nach dar mit kumt vnd den
leutten als vorgeschriben ist vñ ist die büss
schuldig darnach sol er am habn sin land
täding vñ wer darnach beclagt wirt

Und ist er da er solantlluvte ist er der
mit mā pl vm suda ländtädinga sin
lichten dräyssund Und ist er licclagt vm
todslag kraub oder diephait ad vmb
thundey ad and sichuel so pl mā land
richter ächten Du pl den clag richte
uff sein gůt Du ist es vm gůt dz m
sine gerichst lait er pl m nit ächte
er pl im richte uff sein gůt dz sine
gerichte lāyt Der richter vn d clag
sillent uff die landtädingt nuzten
den er fur gebotte hab vntz uff nesst
zeit Wer dan mit kupt der ist d Büss
schuldig Nu sol dan der richter sin büss
hanne daz ist ettlia fimff pfund ettlia
min nāch des landes recht ad gewonhait
aya sol uff dem landtädingt raite mit
harnasch den mit des richters vrlob.

wie der richter büss nimpt

Das ist künig karls
wort Ist das ein
mā Büss gen vns gewurckt Wie ab büss
gesetzt affen ist Hät er sy mit übel vnd
mit frauel verbuorckt so magt sy vnser
richter Nu vm gar nemen Hät er sy ab
am valtlichē gewurckt die büss sol vm
mt gar neme Dan alz ver uff gnād

wie d richt zuge v sichn sol

Künig karels buch
sagent vō zwig lütē
Ei sol der richter die zeugen sunder
nemen vn sol sy all sunder fragen eine
nāch dem andn daz ain nit hör wag d
ander sag Vn sagent sy all gleich so
habnt sy den geholffen den es an gät
der an sy gedingt hät Sagent sy vngle
ich so habnt sy dem nit geholffen ab
sy den alz ver ab im zwē zeugn ertailt
sind zů im selb die halfand im wol ab
sy gleich saget Ist im ab ertailt das
er mer zeugen hatte sol hat er die das
sy gleich sagent er hät behabt das

von wuchrern

Gue bit got d babst
vnd der kaiser das
kam Cristan me sigh von dem andn Wūch
rern daz d bot baubst leo vn künig karl
mit einander da sy rāt amb anader hel
ten zů kam Der bewärt wirt das er
Wūchrer nimpt ad genome hät Vn hät
es nit wider gebn Den sol der stadts
gericht Name vn weltlich gericht
ächte alz vor geschriben ist Wer zů dem

getrin Wirt Vn der gemeinsam mit Vn
hät mit dheinen der ist auch in dem banne

wie mā steuert an dz reichs gůt

Wer sich des reichs gůt
vnder windet dann
Wissen Vn wirt er des gewar d sol
es zů hand lān an sag adn Vn hät er es
mit wissen getān Er hät sein trū an de
reich gedacht Vn hät er dem reich ge
swarn Er ist maynaid vn trūlos daz sol
d künig an im rechn vn über On richte
nāch gewalt

wie mā d vertag hälte
pl mit vailem marckt

Wz sind auch künig
karels wort wir
gebiete daz ande Suntag myenant
nichs feil habn sol dz sey essen ad trin
ken Wer sein gůt uff tůt oder seine kel
ad sein kram daz er ettebas dar uss kauf
fen Woll der ist dem gericht schuldig fünf
schillig Vn seine pfawren als vil Vn an
allen feyrtagn die ma bey dem banne
biet zu feyrtan Ist daz selb recht Vn ande
drey hochzeiten als pfingsten Vn weihn
nächten daz ist auch daz selb recht

Ob
ain sun ain ee vat gůt gewinnt

Ob ad gewinnt ain sun
gůt vnt ritterschaft
oder sunst die weil sein vat lebt da hät
wed vater noch geswistergit nichs an Er
tůt da mit was er wil die weil er lebt
Vn auch an seine todbett dauo dz er
es hät gewunen

Ob vat Vn můt
ir kind hin verstant

Ob dem vater vnd dem
mūter vō kind hin
verstant Wer es uff hebt vnd es zuo sich
vntz uff den tag das es diena mag es sol
dem diena der es erzogen hät Nu ist das
es sein vat ad sein mat ad sein hab nome
Wil es es aigt ist die sullut im die für gel
ten dies er beraut daz es On host seit daz
er sich sein vndwand

wie mā ermēlich
ertailt Vn wasser richten sol

Das ist künig karls
wort vō ermel
leuten Ertailt Vn wasser recht gebut
alle richt ad die Quidam land sind vn ande
stetta Daz sy sich reime vor dmachsten

gewalt Wa[s] das mit kind dz nicht gol
ubes[s] ander[s] dritten tag dz nicht
uber[s] ab mein recht sagt Welch nicht
mit richt die schuld die im bekagt vnd
bezigt wirt Wer den sol sein richter
von dem er dz gericht hat richte de
richter ist mit gesetzt kain mict zů ne
me Weder vm recht noch vmb vnrecht
dan die büss die im mit recht gesetzt
sind doch nach gnädn Wan d dreyer
mastgen aines fürkumpt vm[b] ains fur
sprechn nemet den sol m[an] der nicht ver
anden leuten gebn vm die an de gc
richt setzet sullu[n] s[i] vor andn leuten
hören d des mit klit d tät Wird got vn
wird dz recht Wie man pfenning
slahen sol

Ditz ult am ander red
von muntzen dan

vor geschribn ist vm sind doch Wand recht
Welch muntzer Walsch pfenning slecht
den sol ma die hand abslahn vm kain
den dz falsch pfenning sullu[n] under weis
sen dz von der marckt an lait gang
die pfenning sullut alle pfindig sein
dz sy slahen ab etwa die ehre ring
Wie sy die ehen kaufent machn also
sind sy die muntz slahen Wan der
hät gewalt dz er die muntz anderst
macht dan s ma sy bran dz von d markt
am let gang Wu sind sy ander[s] sy sind
valsch Der herr der sy ander[s] slahen
kaufft dan ab geschribn ist er haut
dz recht Wild vm ist er am pfaf
fan fürst der künig sol es dem kaufft
kain clagt der sol im sein recht kau
fen tůn Er sol im degradieren dz ist
er sol im sein pfäfflich er nome vnd
sol den künig dan uber[n] richte als
uber ainen welschen dz ist er sol im
kaufen dz haupt abslahn ob sol die
herre uber zeugen mit den pfenningen
Wenn sy mit ab geschribn ist vnd
Welcher muntz sy slecht do sol ma dz
haubt abslahn Wo Welch sy mit wil
len ein Wucherisch salt der hät dz selb recht
die hand ab Wer ainen pfenning ver
sprecht der im seine rechte zeit d ist do
gericht schuldig xxxx ß der selbn pfen
ning die sullu[n] den ehte halb werden des
d muntz ist Welch bild ain ehr an sein
pfenning setzt Setzt das ain andr ehr
and die seine valsch so ist er ain welscher
vnd ma sol uber[n] richte als uber ainen
welschen
Wie ma zöll nemen sol

Wie der Jung
kaiser karol sprach

als dz sol niemat gol name den als vor
alter her kume ist Wan dan mein vatter
künig pipin gesetzt hät den wöll wir
statt haben vn fur bass kume mer setze
Wu wer sy hät gesetzt die Walch vnd
abnome Wu wer über land fert mass
er ain pruck vn ain stetz gestum er gait
kaine st zol Der zol darüber nimpt
d hät vnser huld verlorn Wu die mass
er gebimme nach vnserm gnadn Wir
gebietn allu den die in vnserm gericht
sind dass sy kaine zol nome ain vnser
urlob Der es dar über tůt der haut
vnser huld Wann Wir sprechn das alle
muntz die vnremischen reich sind ains
keysers sind vn ains künigs vn wer
muntz haben wil d muss sy haben vo ains
römischen keyser oder künig Es sy pfen
ning ob lay d es von im mit hät der fräuelt
and den reich
von niuwe märcten

Wer ainen niuwen
markt stifft ausz

kuster vn vnser nächkome willu da mag
nym kain marckt werden Wan wir
gebietn vn vnsn botte dz sy den sol
sol er im dann brechn tůt er des nit
so hät er vnser huld Wann er sol kaine
marckt nächer zům andn legen dan
drey meil oder vier Von ymme

Und ult das ymē usz
fliegent und legent

sich an ainen bäm Wu des d ym ist d ist im
drey tag nächs gevolgt Do sol ers jone
sage des d bäm ist dz er mit im gerecht
vn im seine ymme helff gewinne Do sul
len sy mit ainander gän Wu sullu mit
axten anden bäm slahn vn mit mit d
segnadn Wu mit seilen vn mit ballen
Wie sy mügen also dz sy den bäm recht
nider fallen Wu velt er an ainen zän ad an ain
fluk ad an ast Wa er velt hin dz wir sprächs
name so ist es das selb recht als vmb de
bäm Do er andern bäm die slieg tůt wa
der bine den ehab selt die sind sein Wann
ir all da also behabt die sind dz des d bäm ist

Von ains yeuta gůt

Wer in ains gauten
gaut und in die bäm

abgawet vnd sind es bäm die abs tragent er sol im dz obs gelten wz er beredn mag wz ain kü darauff wirt ob er es gilt Vkauffen als mangen er d bäm abgät als vil muß er für vergleichen gabn als bewrit als dz obs gewert wz dz dar uff gät Vngelt Im ains kü al so muß er im dz obs gelten zwelff pärlen muß im ains andn bäm beltzen. Wo sind sy mit fruchtbar gewesn Vngelt lay er im halb abgehawe Vnd setz im and andre stat wo so yy für im kumet sind Wo sind die bäm den ab nutzwerden die er im hinwid gesetzt hat dz uffsyczigist wirt ains schilligs Vngelt So sol er sich d bäm vnder winden Wo sol im zu nächst büß gebn vol schilligs

wie mā dz kayserē gůt vßgät

Ob sich vnder den kayser waupet.

oder vnder die die vndes kayserē dienst sind Oder der sich gemat andere kayserē vnd den kayser waupe Oder wer von de kayser flücht vo dem velt Wo er selb lion dem velt flücht dz hette vnser vorfarn die dz rechts pflägen dz ma den solt lebendig begrabn. Wie mā mainaid rechtē sol

Ob ains mans aid swert vnd wirt er des also überzügt selb sibnt eyden sol im die hand abslahn dar mit er den aid gät gesworn Wo er mag nymer mē kome dz recht zu helffn mit seine aid Darum sol ma sich hüte dz ma nit ander swer dan das wär sy Vnd im stät büßt ma wol Aber vm da maine eyd ist man hye vnd dört klagt Er büßt im dan mit swacker büß

Wie vnelich kind zů Erbkind werdent

Ist dz ain man haut ain weib leiblich lang oder kurtz Wo sy gewinnent kind mit ainander zů leiblichē dingen Wo der man klait leicht von ire knechte oder von ire frinde überkume oder wie es beschicht dz er sy zů der ee nimpt die kind die sy gehabt händ sind als bald Erbkind als vater vnd muter Erbkeit worden sind Wo sy gebnt eygen vnd lehn mit den kinden die sy ehmals gewinnent Vnd wil ma dz vßfertigen gerichtlich So stellt die ee kind vnd sy für gericht Wo stellt sy nit dz gericht Wo stellt sy nit dz gelten Wo stellt sy nit dar vm mag dz capitel infegrel Wo stellt sy nit gerichtlich ge richt nit erbn Wo nit eigen ertrüg dz gesetzbuch recht

Wie sich ains pfaffē sin elich machē sol

Aus pfaffen kü mag sich elich machen

Also dz er wal sein stat vßtät an and meine stat Er sal zwisē zwain hern ain panzer brechn Aber nit wan ain künigen künig leit mit hergfa cone andn künig Er gewint fünfzehenmal eygen Wo empfächt Welsch Er mag auch wol ritter werdn ab er wil Vnd ab er als edelist von gebürt

Wie man gůt gotzhüsern gewinnen sol

Ob ein gůt gewinnt vō anem gotzhus der nem brief vn ingesigel wo de gotzhus zu min stän mit sibn zügē ob mit mer damit begabt er sein eb vn sein gůt Wo mit mehren anders Wo hät er den brieff mit des gotzhus ingesigel er gewint im das gůt an.

Von einer lait gebn

Wo ist das ain leutgeb vmb wein hät ellen vnd trincken vnd der hät ain kuffrawen vn ain magt dz im dient die helfent im sein ding besorgen Wo nimmt mit der leutgeb Wo kän mer den end lewt vnd ander frawe Wo ist gesagt worden Wo dem sy ander sunde Wo recht ist ma sol mit über sy richte als über and frawe Wo sol sy mit offenlich rügen vn schulle auch mit offenlichē büssen Wo sol ir pfarr heimlich buß gebn Wo dz ist d pfaffen vil die mit klussent wag offen sind sind Wo sind Wo klussent drü oder vier messē dz ist mit offen sind ob sy halt sechs od sibn messen wissē Darnach ist es am heimlich sind Wo ma sol in heimlich büssen darumb gebn Wo kain messen oder mer wissit dz ist offenn sind Der dz mit gelaub der sünde es in sinna kaymudi

Von zaubrern vn zaubrerin

Ob ain man oder weib die mit zaubrey vñ

grund oder mit luppen ob die dz bin
dent daz sy den tüfel zů jn bringent
mit worten die sol mā alle bremen
oder meleds tods d richter weld dz
ist Wan sy hand gůt glauben vnd
hand sich den tüfel gebn Du all die d
wissent vn sy schwerent od in stauten
werdent sy des bewärt ist als recht ist
den sol mā das haubt abslahen

Von schreibern

Ud schreibt am sich
reiber valsch brieff

der ain lay ist stirt er des über zügt
als recht ist daz er wol weyst daz er
valsch wad mā sol im die hand abssla
hen Ist er ain pfaff mā sol jnden
bysschoff antwurten der sol im sin apt
nome Da in dan nāch der weltlich rich
ter übergreifft d sol über jn richten als
ob er layc

Von vmachter wäng

Wer am lot vnrecht
macht daz ist rig

als vil als ein pfennig gewegen mag
dann sol mā daz haupt abslahen Ist
aber daz er swärer macht uff ainen
schaden daz ist daz selb recht Oder es uff
in erzügen mag Es sol der pfennig
einer sein der mā ain pfund schlecht
uss ainer marck Dauon gānt über
schlegt gen ainer pfund da pluna haben
Du hast abslahen

Der ainen todten
vss grabt

Der ainen todten uss
gebt vnd der es vō

recht mit tün solt der hät geschendt
andern kirchen da der kirchoff hin ge
hört Der sol als dick sinen gůt sol
den gaistlichen richter wenden hät er
nit gůts mā sol jm an ain sul binden
uff dem kirchoff Du sol im schlagen
vierzig schleg vnd sol im daz hār ab
den oren abschneiden thůt es ain
pfaff mā sol jm als allen erlichen dien
den gaistlichen sachen schaden Du sol
die nymer mer gelöben Der richter
schelticlich richter mit böslichen über jn
die sach Dann sol mā als sin gůt mis
met dise schuld ist er laubt zů trüge
allen den dies es thün wöllent

Der den andn ub zimert

D

Er den andn ub zimert vñ wil sein
nachpaur eins an jm buwe er sol jm
hoch zimern daz jm sin licht nicht
zimert werd thůt er es zaruber so klagt
es dem richter d sol es zů recht mider
bringen d uff dz and ertrich zimert

Der uff sin ertrich
buwet od zimert

daz ist alles gemalt des des dz ertrich ist

D richts uss frömde zůg macht

Der uff sin under
oder uff woll oder

uff flachs gewand wirckt od and zug
dz ist mit recht des des d zug macht
sy von gold od von and dingen Also thůt
er es mit ebssen daz er es da für hett daz
der zug sin wär so hät er recht bewärt
haut aber diser daz werck vnbessert
sol er im sinen arbeit lone vñ sin kost
gebn die er darauff gelegt hät Sprichet
aber jener er well im nichts dauo gebn
Jm wär der zug lieb vnd bessert vnd
wil in da mit ab zwingen Kan er dem
bewärt daz er wänd der zug wer sin
sol er sinen kost vñ sinen arbait mit
dem hān lon sol daz werck verkauffen
er höchste mag lon sol jene als vil syde
oder wat es gewesen ist wider geben
daz doch als gůt sy als jenes wat od
bessers teil er des mit glauben sol bewär
es zů den hailigen oder erzügen es mit da
werck da jenes mit gemacht sy od
mit leisten den jene zug od das werck
gesehen hand Daz recht ist auch d uff
fremdes ertrich sayt od bulliert od vmb
ain recklich werck daz jen vnbessert thůnckt
daz mā es ain schaden wider tün mag

vd dz auge mas gewin vñ dz sinnbrewin

Was ain sin gewinnt
die weil er vnsinnig

vatters willen vñ pflicht ist daz ist ded
vatters mit recht Daz ain ayge mā gewint
daz ist des sinen ob er wil Das jn aber an
gefelt von erbschafft daz ist des mans
tün des herren nit Was man im aber
vmb sunst gibt Das nicht ist auch sein
tün des herren nicht

Ob zwē sind augē leicht habnit

Ob zwen herren aigē lewt

gemain Vnd d' ain lawt d' meschē ainē frey ain sein gemainēs rāt Vn willu Ist da mit mit frey Er ist dz sy gar der in da mit ledig haut gelussē Dz ist darumb dz er sein gemain da mit gebüsst hab dz er den meschn ain sein wurt frey liess Es mag ir kain ain den andn kaine frey lausse wan sy ir baid sind d' ain vsz vanckmuss lösst

Ob ainer ainen löst usz vanckmüsz da

er vmb den leib lait Du tüt dz in recht ten trulle alz er dan ledig wirt so sol er im gelten waz in die losung kost alz er güt hät Du hät er mit imer dem alz vil alz er im gelöszt hät Er sol es im wid gebn dz mag kain ir erb er wn er lösz sterb mit seine güt Vn stirbt der ma der da er ledigt ist Ee er im die losung hät Vngelten sein erbn sullu im allen seine schadn ablegen ee er in durch trw lesst vnd stirbt auch d' in lesst Ee dz im sein schad abgelegt wirt so sol ma seine erbn dz selb wān vnd hät ain ieglichs ainē kuecht Vn vil er des herre laster sage ma sol es mit hören noch sol in mit gelaubn er well in den dazumb rüfen dz er sein trew ande reins hab gebrochn Wie man ainē iberzügn sol

Vnd ist das ain man vmb vntät geuāgē

klagt Vn es mit ainer oder zwe gesatzte händ oder sy klagen es sunst wol vnd er wil sin mit rechtn den sol ma ab omt ein kämpfn aya sol in wirtzgn mit slege vn Vnstatter vanckmuss mit kunigs vn mit frest dz sol ma im an legē vntz er dieck dz ist alz vil gesprochn ob d' ain ob die zwē alz biderb lewt sind dz ma wol waiss dz sy durch nichts mit recht dan das war ist so sol ma in die klitz an legen Vnd sy aber mit alz biderb so sol ma in kain klitz an legn dw wi der recht sy vnd ist dz yemā sein vn tät so wais ma sol in lausse lauge dz ist kunig lawls recht d'uff frōm des ertrichs buillet ad' ainē zuēmgarte pflanzet

Wer gewinnes ert

rich buwet oder ain

wangarten pflanzt Alz des ist Vnbil lich alsp dz er baid er vlaz sein lib er dem Ymā winnt dz er sein mit ist Alles den dz ertrich ist des ist auch der law den sol ma im lān haut ab der dz d' dzuff gebuwe Vn bereit zů den gailigē dz er dz wān dz ert rich war sein Im sol ien sein arbait lone Vn seine schadn ablegn Vil er dz mit beredn Im sol jan nichs gelbn wed arbait noch kost vn ist alles sein Es sigt aber jan durch keine list er wölt stillas ands dz haim gebawe Im sol jener sein ertrich keinen haut er es den stain So sol er im kost vn arbeit lone Vn ablegn Wie gotzhüser ir gůt an werdent

Ob ymag kain by schoff noch kain

ander pfaff seins gotzhus gůt Vnd dan an ertrich Vn tüt er mit ainem ainen wächsel Den sol er alsp tün dz Vn vnd andri leüt dunck dz er dz besser hab tüt er anderst dz mag mit gesein Wer sein magt tätt d' seine maugen

Wer seine vater od' sein mūter oder

ainē seiner maug erbätt der hät got gar gröszlich erzürnet Aber de lebs ol ain weltlich richter richter vor allē seine maugen Vn sein gůt sol d' Rhspfaff werdn Vn mit den erbn thun er hatt es mit recht verlorn.

Die haut am end dz landrecht

Dürch Vn vacht sich end dz lehn Buch

Amore patris & filij & spus sancti Amē

Welche recht
kennen wil
d volg diſem
puch Des er
sten ſtill wir
uerke das die künige
hand geſetzt ſiben her
ſchilt Der fürt der küng den erſtey
bystkoff vnd äpt vnd äptiſſin die ſta
fürſt ſind den andn Die laye fürſte
de dritte die freye ſtet den vierden
Die mittelin freyen den fünfften Die
dienſtma den ſechſten Die ſompleibt
den ſibenden Und alz ma mit medifft
ober ſich die welt endet da wir yetzo
inne ſind Alſo wachſt ma mit wo kain
gewiſſ hait ob der ſibent herſchilt lehn
mag geſchaffn oder mit Die küng hänt
alſo geſetzt dwir mit vo ritterlicher
art iſt der ſol mit dem ſibende her
ſchilt mit gü ſtgaffn hän Dy ſibn äch
lehen vnd recht darbn Die erſt welt
hůb ſich an an adam Die and an noe
die dritt an abrahem Die vierd an
moyſe die fünfft an dauid Die ſechſt
an criſto vn yede welt waz tauſent
jär Nu ſey wir ains ſibende ä gr
wiſſ zäl wan got walt ſine gůng
noch myemat ſagen eben die welt
ain end ſolt ſtabn Pfaffen weib vnd
pawrn die all die mit ſamp ſind Und
die mit elich geborn ſind vnd die mit
vo ritters art ſind Die ſibn alle le
hen recht darbn Dan alz wir ſtnäch
ſagen nach criſti geburt iſt dw gr
wiſſ zal tauſent jär Darin gät da
ſibn tauſent jär da ſol die welt inne
zergän oder eben got wil

Recht ab ain herr
diſer amē ain gůt
zelehn die vor ſtanent ſind der ſtät
alz ſtůtu recht dann alz der vnde ſelb
ſten herſchilt iſt Nu erbant dw lehn
ten inn vnd kind Aber ſy mugent vm allr
lehen recht mit vrteil vinde dan
vor in vn vor ir herrn von dem ſy ir

lehen habnt vr zügnuſſ main mit wol
layten vmb lehen recht vor m herrn

Ob zwen man gůt an
ſprechent vñ lehent
das es zelehn von ainr hant ſtang
Nu biete kain ſtleich zügen vnd iſt der
ain zů dem herſchilt geborn vnd der
ander nit Der herr ſol des zůge ne
me der zů dem herſchilt geborn iſt vm
des andn nit

Ob ez zů dem herſchilt
nit geborn iſt der
main mit gewinden ob ſein herr deb gůt
entbern oder äinwerben wil daz er
von im zů lehn hät Wid ainr der des
herſchilts darbt Er můß von dem kůnig
zů lehn empfahn daz iſt daus daz er
ſein dienſtman iſt

Und iſt der ain pfaff
oder ain weib des
reichs gůt empfächt von dem reich
das mugent ſy wol zů lehn haben alſo
ob ſy haidn vo ritters art geborn ſint
Ain yeglich pfaff d vo ritters art geborn
iſt mag wol lehn haben vo recht ſein
lehtag Er mag es auch mit im gelei
hen noch anders da mit thůn dann mit
des herren willn

Haut ain pfaff ainē
brüder oder mer
Der empfächt er ain gůt mit ſeinē
brüdern nu mit mutz vnd gewer vnd
ſterbnt ſy ain lehnes erbn im beleibt
das lehn mit recht alz ich yetzt von
pfaffen geſagt hän

Und haut ain frawn
lehen von ainem
dw haut recht alz der pfaff vn empfächt
es ain ma mit m wer der iſt vnd haut
ſy gleich gewer es iſt daz ſelb recht alz
vmb den pfaffen

Und wil ain mā ſeinē
herren ſein lehē uf
geben Nu wil ſm mit m no im zů lehē haben

Der herr mag im das zů recht nit gewin
er muß es uff nemen Vñ wil des der ge
nit thůn so sol der ma also thůn sprechn
Herr ich gib dich das gůt uff das ich es
nicht gelachen enthalt thům zů dē erstem
maul zů dem andrē mäl nu zů dem
dritten maul thu sol das trūg mit ge
walten handen Rept es d' gē nit uff
so ist der ma doch der ma schafft le
dich Er sol auch dem herren sein gůt
ledig lān Der herr mag des de man
mit gerichtē an Vnrecht dem sein lehē
so mag er im nym genam mit
recht alles Vñ gůt dunckt wie der
ma sein lehn Vnrecht thon sein ey
herr das windt ma thnach an dise
bůch ꝛc

Ob weld der mā seme ehñ mit heaut huld

getetin so mag er menig zůg ge
sein vor seine herr vmb lehn recht
Dingt aber seins hilf man einer
an ir das er zůg sey vmb lehn Vnd
er mag niema andes gehaben Er
hilfft er im wol mit recht das im
der herr mit mag Vnrechtē ꝛc

Der herr mag seme mañ wolgebieten

das er im huld tů vñ im schwer als vor
geschriben stat Thůt er des mit so hat im
der herr des gůts das er von im zů lehn
solt hān Er sol auch am ma seine ehren
Er erbieten mit worten vñ mit werken Er
sol auch gen im uff stān er reyt od' gang
Er sol im auch den steygreiff halten amost
im hār so er aufl uff setzen.

Der lehen von dē reich haut dem kol d' küng

haussen gebieten am herfart mit im zů
varn Er sols im vorgebietē sechs wuchē
mit seine gewissen botte Vñ das es erbn
man zuve hören ob er des laugē wöll
dem botte das er mug gezeigen das er
im hab die herfart gebotte als er solt
Vnd die mit lehn von de reich hānd de
gebiet der küng wol am herfart mit
recht All die abert dem osterland sind
belehnt do dem reich oder die z reich
dienstma sind die süllen dienē zů Vnde
tem zů halten vnd zů behten Am yeglich
ma sol dienē dem reich nit sein selbs last
vj wuchē Er sol auch die vj wuchē aller
hand claig ledig sein sind aller hand ge
richts sachē Wuchē vor nu sechs Wuchen
hin nach des sey vmb lehn recht oder vmb
landrecht oder vmb weltz hand claigs sey
des sol er als ledig sein Wan aber die
teutschē zů küng kerent Wan er gē vom
nächt der Weich varn sol so sind die fürsten
schuldig mit im zu varn die in erbannē
hant zů küng Der ist d' bischoff von
Mäntz Vñ der von Trier Vñ die vo Paly
der pfaltzgraue vom Rein d' hertzog von
Bachsen der küng von Behem Vnd mar
graue vo Brandenburg Die selbē fürste
süllen mit im varn Vñ and fürsten vnd
hēn den erb gehabt Vnd hat dem gůt zů
lehn von de küng Thu hat er es andern
lewten gelihn die nöt er mit im
zů varn Indes reichs dienste als es
dient das ist recht Ist aber ir keiner
der die schuld nit wann Wil d' muß sich
dann kauffē mit de zehnden pfund das
das gůt dem jār gilt das er zů lehen
hat Welches ain wil das tůt er mit recht
Die herfart thon kom sol ain küng ge
bietē ibl ain jār sechs wuchē Vñ drey
tag Die selben herfart haben die teut
schen herren verlaub wid haim zů farē
Wan d' küng von de haubt gewicht
wirt zů Römisch am kayser So mag er
die teutschen mit zwingen das sy länger
beleibn ꝛc

Wañ der herr seme mā nen tag gelt für sich

zů kume nach lehn recht Wu kumet sy
vor mittetag so sind sy dem herē wärhaft
Er sol kain herē tag geben nach keserecht
ande gahaime tage das sind die Vñtag
Vñ all tag die ma gebiet zů feyren ꝛc

Wo ein man seinem h' ten vō dem er lehē hāt

sein Vasallen oder andern lay gůt wetz
ist all die weil von der herē des man gůt
ihm hāt vnder seine willy das er ims mit
gilt od wider geyt so ist er dem herē mit
schuldig zů diene Er sol auch sein tag mit
thuen die er im gebiet vm lehn recht all
die weil der herr den man rechts vnd ist
so mag auch d' ma dem herē rechts auch
vnder stan.

Vnd bit aner seine herē ten das er im tag geb

für seine ma zů lehenrecht vm gefatān

gůt da er mit im vmbkriegt vñ vßagt
daz der herr sölle man da mit haut d
ma sein gůt mit vrlora er hät sein gůt
iär vñ tag mit recht hin als für vñ tag
hin kumet sol er also ane tag vorden
daz es der herren man horen will ob er
der lauge wöll daz er das gezuge hab
daz er tag ande ehr hab er nicht als
recht ist

Ist daz ainer mit ainem kriegt umb ain lehē gůt

Welcher daz gůt ingeben hät der sol ma
zeugen er teilt vñ dem mit der d gewer
darbt haut er die gewer mit vmbeest
die sol er im mit recht antwurten vñ
layst darnäch sein gezeugen vñ lauget
im der herr der gewer od der ma der
im anspricht die mag er wol erzüge
mit den leuten die mit des herrn sind
oder mit seine mannen ꝛc

Laugent ain herr sei lehen man sein lehēs

vñ der ma hät sein gewer behabt iär
vnd tag in stiller gewer als mag er die er
zügen als vor gesetzt ist so er zeugt
er sein lehn gen seine herr wol mit ei
nem seine man vñ mit ains andn
liderlin man hät er die gewer mit
so sol er erzügen zů recht mit zwai
des richters manne

Und gicht ain ma ains gedings vor ainem

herren der ain gůt vñ laugent in der
herr da sol er es erzügen mit des herrn
mannen daz ist dann daz er d gewer mit
hät an den gůt

Welch herr ain gůt leicht zwain manē

so es im erst ledig wirt es sy weig
od vil vñ in des gůts mit bewaist
wan es lig oder was es sey vñ kumt
ain ander vñ bit de herre vm ain le
hn vñ der herr spricht er leich im das
erst gůt das ledig wurd vñ benent
im das gůt vñ bewaist in der ander
näch so stirbt der der das selb gůt hett
vñ das wirt auch dem herre bei de
erste ledig vñ die man kumet auch
baid für in vñ vordernt ir lehē der
herr spricht / das sol nit ains leyhn

Und der dem es der herr am erste leicht
der spricht herr ir liegend mir das gůt
vñ benantet mir es vñ bewaist und
sein und ist im der herr des gestatt mit
nicht well. Will aber jener mit gelau
ben das im das gůt geliehen vñ benant
sey das muss er bezügen mit zwayen
des herren mannen zů im

Hat zwen man ain gůt an sprechet und baid

mit gewer haben ander gůt die selb
baid benennen die zeit der leihung und
welcher der ersten leihung zůgeet hät
der behabt das gůt mit recht das muss
er erzügen mit zwain des herrn manne
zů im ꝛc

Welcher herr gůt leicht und spricht also ich

nem dir den man der das gůt zů lehē
hät d haust also wie er den haust wan
er stirbt so sey es dein lehn und ist
das er dann stirbt So sol dir fur den
herren gan und sol im bitten vm das gůt
zů lehen zů wasen mit des herr lotte
vñ gwalt vm d herr des lotte mit so vn
der windt er sich des gůts selb da mit
tůt er nit under recht laugent als im
der herr des gůts so sol sich d ma des
gůts mit vnder winden das er den herr
überzaigt als vor gesprochen ist das
ist lehen gůt recht

Ist das ain herr seinē mān zů ainē pfund leicht und

das gůt gilt man zů aime jär den ain
pfund geben dann er im das uff verlihen
haut der herr sol den ma bewaisen des
sind gelts uff dem gůt tůt er des nit
er sol sich des gůts alles vnderwinden das
vñ sol sein gůt daus nemen bis sein herr
das ander teil gutwilichen bezalt und
tůn er es vnderwint so sol er im nit vn
handelt gelten

Ob ainer ain gůt ver schmecht das vnledig

wirt dem herren du er im gelobt hät
tůn im ain gůt ledig wirt das er im
das leicht vñ benent im mit wie vil
des gůts solt sein der herr ist ledig wer
den vñ ob er des gelaubs nit erwendt mit ꝛc

der herr sol daz gůt beschaiden daz im ledig werden ist. Dar vm taidingt aigens ab der man mit sim amts handlieren dn zu de haligen daz er mit rechst daz daz gůt de herrn ledig wair wolden der herr sol im daz leihn

Ob aucz sach vō amē leheu migent zwen

man mit zaigen sein die weil sy an dem lehn mit vertailt sind. Vm ist daz sy daz lehn mit amander taident. So ist yeder weder deb andn zůg wol mit vrtail vnden lehn

Wan zwen mit amander von amē herē belehet

sind vn den mutz bald met amander tragen haben. Der maist amer ein de andn den herrn daz gůt mit uff gebn noch keinē wandel da mit getun daz er den andn gestrahen mūtz mit vrtail. Es sey dan daz sy sich mit dem gůt vn mit dem mutz getrait haben

Wan ein yeglicher mag seinē mannen wolgebie

ten die am gůt von im zů lehn haben daz sy es tailn. Dar vmb daz er ihes von er daz gůtz warten sey vn der dienste so sy im schuldig sind. Das sol er in gebieten zu thun ube vrlaubn vn anie tag so stillt sy es tailn. Vnd sy des mit so vertrait mag m daz gůt daz sy von dem herrn zu lehn hand ob der herr in nach lehn recht nachvolget als vorgeschriben ist

Ob ains herē mā ist d' mag wol fürsprech

sein vn vrtail vinden am lehn recht ob er des lehen rechtes mit v schuld hät vnd zuwürfft im amer sein vrtail vor dem herren. Vn ist er selb dritt die im volgent er beleibt dem herrn ain büss hät er aber niemat der im volg er sol seine herrn wetten

Ain herr sol zů munsten

ry mā haben wan er wil rechten vmb lehn recht mit seinē mannen vnd hät der herr daz gůt zů lehn von ainē andn herrn. Dar vmb ma rechten wil vnd wird anvorderst am ersten man ain vrtail. Vn wint er selb dritt erzeigt. Die vrtail enden dem herren. Vn ist daz gůt des herrn aigen so zeigt er die vrtail anden kūnig ab. Den kūnig intreut stet gen land ist. Ist er da nit so zeigs es für den landrichter. Da sol der herr mit recht hin kume. Vn klagt er des mit alz im dreystund erbotte wirt. Vnd ma hat daz gůt beschaidt vnd sol im d kūnig oder der landrichter furd daz vm baney ob daz gůt vndez landrichts gericht ist

Ettlich leut sagent daz ain lehenherr kain

gůt mag gelehn ān sein manns willn der daz gůt vom im zů lehn hät. Vn es in seiner gewar hät. Daz ist nit. Ez mag ain herr wol ain gůt lehn daz amer von im hät ān dez selbn willn

So ain herr ainē mān ain gůt leicht vñ m

des bewaist mit seinen brief. Vn im daz gůt nent so hät er zů hand die gewer dar. Wan aber der herr ainē gůt v sagt zů leweysen. So nem d ma zwe zů im wer. die sind die es hören daz er ims v sagt hat. Hab vn war darnach uff daz gůt vnd vinder wind sich des daz gůt er mit recht

Gůt ain man ainē sein

lehen zů kauffen vñ gelobt vms zů vertige von seine herrē ān allen schaden. Der ma bit seine lehe daz er daz gůt von im uff nem vnd es disen leich der herr v zeigt im des s sol er dem herrē als lieb tun daz er es tu. Dan der herr widt sich des mit recht wol. Wan er des den herrē mit ůbkume s sol er im ain ander gůt gebn das als gůt sey vn yn als lieb sey als im vnd gůt ist. Wan er im des nit gewinen s bered es zů den haubtgůtern die lieb im dis gůt wirt vn geb im als vil da für

Vnd nimpt ain herr seinē

mān ain gůt das er von im zů lehn hät vn er klagt daz mit rechter klag vn stirbt er daz lehn erbten seine erbn mit recht. Vn nimpt im der herr daz gůt. Dar vn tayg mit gewalt vn hät der herr daz gůt v jar vnd tag zů lehn. Dar de sol der man kume vnd sol sein lehn erbern wurdi der sol vnd

mit recht kaufn Also ob er den gewalt selb
dritt erzügt Vn leicht es im der ehr mit so
hät er doch sein gůt erzugt mit recht Vm
ist das gůt des ehren dises so vaz fůr de
künig

Oer uß muntz oder uß ßollen od uß mulm

oder uß sogetan dinge icht zů lehn hät
den sol der herr sinds gůtz daruß bewi
sen als vorgesprochn ist Da im herr
eh arme gůt leicht zů pfand Vnd hät
im herr aimbs manns gůt in sin ge
walt das er im gelihn hät ob leihe sol
als das er es in sin gewalt zů vnrecht
hab Was es die weil gilt od schadns
dara beschicht das sol im der herr alles
gelte als er mit dem aid bezeun mag
wes es růt waz leicht aber d ma m
vß den gůt dan er darinne hät d sol
h ermane das er im das gůt bestätt
das er nöt gůt mit funde hab das sol
d herr mit recht tůn als im das erst
gůt ledig wirt

Vnd hät auer dem gůt zů lehn hett vō aime

das nit mer gilt dan fünff ßtgilling
der sol zů recht mit fürsprech sein m.
lehn recht noch zug noch votail vnde
noch dwerffn Er sol zu minste j lb
haben der landpfenning zů lehe oder
dem hallů hůb dz als vil gelt od mer
so mag er tůn als vorgeschriben ist

Aus verhauten vnd aus vnrechten wäs

zůg mag nyemat gesein vn mag ma
in wol verwerffn Inde brestum da er
im vhamt ist Er vnde gericht da er
im dacht ist Er mag auch selb mit
fürsprech sein noch kein zug Er klagt
er uff yemat d antburt im mit recht
nit klagt ma aber uff in ermiß mit
recht antburten Vnd wirdt er sein
lehn von aime herr er dsagt im mit
recht zů lehn Er laugnet er das er in
de ban ds Jnd ächt sey Er sol de richt
brief od zuge das bringe das es also
sey da mit ist er wol gerecht

Ob ain man gůt vßrecht das er zů lehen hät

an des herre hand vn das sei stiller
gewer hät noch Rueche Vm den gůt vn das
der herr seine man noch seine d es ver
pfendt hät nie gerecht uertigt haut
er hät recht und satzung vn er mag
seine man darumb mit ansprechn wan
Rurd es dem ehren ledig er müst es
lösen Also sprech wir ob d ehr mit en
west das es dsecht waz Im gůt d eh
für seine ma Im bevelt zů de hailige
das er mit Rest ob er im sein gůt vßgt
hett oder mit der herr beschalt sein gůt
Recht aber yen dem ehren den aid sall
dritt das er es wol west dz sol er gemei
ner haut er sein man zů zugen hät er
der mit so nimy and vnmsprechn leut das
ist recht es lehn recht Nyemat mag sein
lehn vßgen ain des ehren hand das es
kraft hab von dem tag das den eh Jma
werd das das gůt vßgt Er so sol er
dem man gebietn das er im sein gůt
lös in sechs wuchn Vn in ainr tag vnd
sol das dry stut thůn das sind achtzehe
Rueche Vn drey tag Vn ist d ma inde
land mit ad sunst mit anderm ayn sol
bey ten bis das es kum die weil ma in
lebendig waiß Vnd sich aber der eh es we
gen sins bottes da im da er ist das mag
er wol tůn Vn das in der bott sag als
vorgesprochn ist Er sol auch leut haben
die zug sind ob es laugne wil das im das
mit gesagt wär die ime helfn erzügen
Vn stirbt er nach dem gebott vn de zil
so ist dem ehren das gůt ledig Haut er
aber lehns erbn sind in die stillu das gůt
lösens tag zu tag So si yres vaters tod
Jma werdnt über vj Rueche an einen
tag In stillen vnder jars frist so ir vat
tod ist zů ne ehren kumen Vn ir lehen
vordn der sol es leihn

Oetuā vmb lehn tädigt vor aime herē vnd

Wirt im zugen ertailt mit sibn manen
da sol der herr zwainzig sein man vmb
fragen Jnd hät er der nit so stigt die
klagt uff bis an aime ender tag Jnd
bring das sein man zwainzig ad mer
so gaut der gericht für sich Wa ma drei
zuge laute sol da sol d herr zu minste xvj
haben sein man ende gericht vn sol vij
vrtail saugn ad mer Welch herr nit xvij
ma haut so er rechte sol vmb lehn recht
der sol sin den ehren kume vo dem er das
gůt hät Vn sol der hr baud man sin sich
biete das er aims vrtail gesaugte muge
da sprechnt ir baud ma wol vrtail
vn sind auch zeuge vn fürsprech vmb le
hn recht Vn ist das gůt des ehren ayge

Vnd mag er d' ma mit gestabn so vat für den kung sey er Indem land mit swaz für den lant rechter

Wan ma jārige zins geit dz ist nit recht lehn

sprecht ain ma es sey recht lehn Sw laugent des daz er zins dar ūf geb da muß d' her dez mat and umb nome Od' er muß in überzügen daz zins dar uf gringe sey Sc daz es kein Ansprach had Erzügt der her daz so hät d' ma daz gut vlorn Mit welh wers d' ma daz tüt vn daz gut an sprecht vn vliset er es mit de rechte so vrait ma m all an sprāch an dem gůt

Alu gůt mag manigs here lehen also daz es

ye ain ma von dem andn habn sol zů lehn Doch sol mit dan ain die gew habn Swer die gew hät tůt dem vemat zů laster oder zů schaden an dem gůt d' sol im bessern vn mit de vom de er es zů lehn hät daz ist recht

Vnd gicht ain ma lehens vō ain andn

here dan von dem ers zů lehn haut vnd gicht daz dem hn vnd die auf ey Behabt d' here daz gůt daz es sein auge sey oder sein lehn so hät es d' ma ver lorn vn der ehe Behabt Behabt es ab der vom de er des gůtz gicht so hät er es auch behabt

Als ain ma gůt ein phlaucht von ainem

herren so sol er im sage wan daz gůt leit vn wie vil sein sey Swer im gelt Im bey dem aid den er im geswern hät od bey seine hulden So sol er im sage wie vil des ist Vn wes er mit waist des sol er im bitt geben drey vierzehn tag Dez er den mit sagt daz ist dez hern recht an Vn waz sein d' ehe maß er vor stēn Vn ma muß dem rechte büssen als vil daz gůt ain jār gilt

Vnd leicht ain her ain man gůt daz er vō

ame hern auch zů lehn hät Vn vnd wint sich der selb here dz gůt so sol der here den ma versprechn andem gůt verlist aber der her daz gůt er sol se man daz gůt erstatten Teil ab der ob her dem man daz gůt lehen daz sol er ehd von im empfahen

Wenn bedarf ain man

Swaz sein gůt empha hen von seine ehe aber er hab daz gůt mit in seiner ehe Da sol es vorden an wey In sein her weiset des ab er der sey ab er d' her mag es auch wider daz er seinen man wendet weiset den ab er will Wan der ma anden ab ehe wirt geweiset mit recht so sol er im huld swern als vor geschriben ist Vn sol im nächt de aid daz gůt bewaren vnd bewesen vnd waiß er es zů den gaben mit So sullen sy es baid handeln als vorgeschriben ist Vn vzeicht im der aber ehe dez lehn so tů da mit als vorgeschriben ist daz ist recht

Leicht der her ains mans gůt der es von im

empfangen hät oder empfahen sol vnd er es mit wider sprecht der hät mege mer andem gůt Wan es ist dann hren ledig Es sey dann das er sein leibs vorcht vor ob es Vnsprechn hab Als er den klagt so sol er im vj wochen für de ehe varn Vn bitt im gericht der sol im für sein ma gebieten über vierzehn tag Wes er den mit sagt Vn ab zů de ordn mäl vn zů de dritten mäl ye über xiiij tag Vn bitt der here mit für so leicht d' aber here dem man daz gůt mit recht Vnd ist daz gůt dz here auge so vor ander kung d' für den lant richt Vn tů als vorgeschriben ist vnd nechten im die mit so vnd wind sich des gůtz als recht ist Vnd ist der here kainer vnde land dez sol de ma mit schaden Als sy nu zů land kumet so sol er sein recht vorden an den ers zů recht vorden sol

Oder her den mā zů lehenrecht tädingt

vmer dem zil So sol d' ma mit antwurte vmb ander schuld Ee die sach grundamt ist Chirt aber dz hren lehn recht ee frist Vn erstirbt de man ain gůt an vnder den vierzig dez sein gedinge ist Vn verdt daz gůt an in daz er vmb leich er selbs lehen tůt er dez mit so vord er es als vor geschriben ist ꝛc

Ob ain man clagt vor gericht vmb lehenrecht

ist dz er vngt vrtl ain seiner fürsprechn
wort ¶ Da sol der mit seine mā sprauge
so er fürsprechn nimpt ob er ain seins
fürsprechn wort wöll redn spricht er
dez ja ¶ So geit im d' hoff dz fürsprechn
mit tūg mā nicht dē lehn recht da sol
der hr kaine fürsprechn geben dz
recht den nutz der fürsprech red dz dz
sein wort sey ¶ Spricht er wol dz ge
nügt er spricht er übel dez hat er stra
den aya gōt im den tag kaine andn
vmb die sach ¶ Der fürsprech sol sprech
en nutz vnd man haisst vn sol dz bes
sern wa er kain ad' mang nauch recht

So aun mā stirbt vñ laut sein weib kind

Im behaltt dz sy gewinnt ainig sun
vnd er lebt ab lag vntz mā sein sun
hort ob mā dz mit gelaubn will ma
zeugt es mit den die zum gūt alt sint
aber eltern hāt mā d' mit mā erzeugt
es wol mit zwain frawn die für erblaut
ge lehn hand die selbn sind mit recht
gezeugn

Wan der sun seine vat' mit burtig ist so be

zwingt der hr die des wol die seines
vater mang wären dz sy lehn de im
empfalhn ¶ Vn hett d' vater dz gūt de
ainē andn hrn auch zū lehn d' mā
mag yarn mit recht ander ehn hrn
vn empfraihnt ir lehn von im ¶ ist ab
es sein aufe gewachsn so stillt es dis
mal wider empfrauhn ee sy kaufftn
es lifen ꝛc

Der hr sol nyemans mālthaft ansprechn

dān der des hrschaftes nit hāt leicht
aber ain hrr aine ain lehn der des
hrschaftes darbt der hāt als gūt recht
als der in hāt vn hāt im recht als
vorgeschribn ist ¶ Ain hrr zeicht wol
den zu lehn die in dem bān ad' nid
dicht sind vn den die vorgericht vm
raub vm diebstahft vm mansclacht
vm mainaid ode' vmb brand zū ge
sprochn ist vn all die weil sy mit für
kumē sind vn vnschuldig worden sind
er leicht in zū recht mit klāgen sy
aber vnschuldig so sol er in ab lehn
klagent sy aber schuldig vn gebūsst
als recht ist er sol in mit lehn vnd
stirbt d' mā vnden tādingē so dz er

sich entschuldigt hn laut lehns erbn
der hrr sol in mit recht lehn lihen
der hrr hāt gūt gelihn dz mag er
den erbn mit vrzeihn zū lehn lihen
dz wāre wird recht Der hrr sol sine
manen zu allen zeitn vn an allu stet
lehn ir lehn so sy es vordrn inde burg
off vnd ind kirche mag er in mit recht
mit lehn entsetzen es aber d' hrr sol
nach seine mā sende lūt geb im ades
lehn uff vn empfach es and wand dz
ist recht

Byschoff gūt vane lehē one sol der kūng gātz

lehn All byschoff empfahent wo de
kūng muntz dn zöll gütlich empfau
hent vane lehn gütlich wolt sich gericht
dz dez gerichts ist dz über plūt vrun
gāt vnd vmb todslegung wen er der ainb leicht
bringt den sol er senden mit seine brie
fen an den kūng dz in voer über plūt
richt vn des kūngs bān nit hāt den
sol d' kūng haussn die zungē uss schneidn
dz er sol sich lösen nach dz kūngs gnā
den ¶ Vn verzeicht der kūng de byschoff
den bān so er dz sendt ist dz er den
seine richter mit sendt leicht ¶ So richt
der richter mit recht an den bān an
gāt wol ¶ Der kūng sol wol wissen we
er den bān lehn müg ob er zu recht
mug richter gesein ¶ Das sol er süchn
ande lantrecht buch da vindt er es
wol ¶ Allu dw gericht dw sind üb tod
slegung vnd über plūt runs die müs
mā allu von de Dāmschē kūng empfau
hn ¶ Die layen hrn bedw ihn kaine bān
empfalhn von de kūng als d' kūng in
tawtschen lande nit ist ¶ Do mugen der
pfaffen fürsten wol richten an bān vntz
in der brief kumpt von de kūng vn ob
der kūng von dem land vert ¶ So mag
er wol den maurschalk gebn de gewalt
dz er den bān an seiner stat leihe dz
ist d' hertzog von ¶ Sachssen dz sol er
dny nit Sachssen hn Vngern vn in dirigen
vntz Vngrich en hn überal in Francken
¶ Dez d' ist der sein vnder trūn ist geit im
d' kūng den gewalt dz er den bān
leicht so hāt der maurschalk recht dz er
die vane lehn leicht über al wo swa
bn bis anden rein hn durch dz gebirg
butz fürtrient an meil ¶ Under pfaltz
grauff bey rein hāt gewalt den bān zu
leihn ¶ Jenhalb reins butz fürmantz an
meil hn andern see hn Vngarn land
hn ob im d' kūng den bān leicht ob mit

Do hät er dan gewalt doch daz er in de
ban leicht Daz ist von dem reich Do die
fürsten den künig wällen beclagen so er
wider sy tüt daz sy tüt vnd thün vnd de
pfallentz greusen dem pän die er hät
er vor andn fürsten Die recht hand
auch die drey fürsten Do daz reich än
künig ist

Ober sun an dz vats statt nit mag werden

wil Da mit ist sein gerichtlich mit gehört
Er enbüecht den gerichtlich nit dan von
lehn ob daz gelihen wird Do erbt
manat lehn von der vat uff de sun
daz haisst er lehn Nach des vats tod
bigt der sun imer järs frist zů sine
hern du bit sein man schafft mit ga
samte hendn Du gezeug im als nachm
daz er in mug gerauchn Sitzt aber
der herr so sol er für in knien Alsdan
leut sagent daz er dem hern die hed
wegen solle des ist mit Wan d' ma
staut für seinen hern Wa er stat oder
sitzt Du so d' ma für in knet so wegt
sich aller sein laib so vergont sich auch
sein hend Du aber er sinds gůts mit
gewaltn henden gert so sol er also gerecht
en herr ich vordn solgetän gůt alsdan
mich mit recht an mich gebracht hän
Du bit mich mein mannschafft darvm
zů ainē maul zů andn maul vn zů
dritta maul des sind gezuge willen
man ob der recht herr vergest mit vnrecht
Es daz er in zů ainē man wöll em
pfahn Er sol behalte sein [illegible] da
er sein [illegible] vmb gebotte hät Du er
sol hilfe an dienst Du er bedarff des
gůts mit mes. berfn an den hern die
weil er sein man zwe hät zezeugen
Du sterbt die so verder sein lehen
abe Du mon dirzů des hie ma als
vil ob d' ma laugen wölle daz er zwe
hab mit den er sein recht muss erzů
gen dirz gůt erbt an seine sun ob er
stirbt der sun sol sein lehn vordn en
den hern leicht er ime daz ist gůt
Tüt er des mit so tů als vorgeschriben
ist Aber sein lehn also vordert d' lehe
hut seinē ma wol mit dem gůt da
Du recht von gevecht ist

Da aber dem man sein gewer unt gewalt ge

nomē ist der sol sein clag fürlichen

mitberg vor seine obern hn od vor dem
künig oder vor dem landricht Daz ist
darumb daz er der gewer darbt Du
bit der herr dem man daz gůt er sol
es zů hand empfahn Tüt er dz nit
es mag im zů schadn kume Wan der
herr richt in sein sach mit mit
dem lichty als der ma dem hern lä
gent mit seinē vordrung ꝛc

Do der herr clagt vrtail seinē man ob ien seinē

ma schafft als gebotte hab daz er in
mit recht an seinen ma schafft empfan
gen hät vor seinē mannschafft Du d
im ditz recht enbotte hab vn wider
es der man andern hern daz er im vr
tail sprach von des herrn schuld so sol d
ma auch von schuld sein Du hät sein gůt
mit recht wan er es gewordn hät als
recht ist da mit haut er frist am jär
daz er sein gůt mit vordn sol Indem jär
gelüt im aber der herr vn andn seine
mannen ainē tag da sullen sy kume vn
sullen im vm seins lehns vordnung recht tun
nach seiner vrtail

Als sich am hof tu leches recht zugen vertrag

gen seine man den sol er nenne vnd
weisen er nent den sol er laden vnd
mena ordē Also sol auch d' ma gen
dem hern über der ma benent de sol
im der herr zůbringen uff den tag vm
welchen der zugen daz mit kumpt damit
haut d' ma bezalt vm die zuge die
der herr nent kumet die mit uff de
tag daz d' verlüst der her mit bis an
den dritte tag Do hät er storn ob im
die zugn nit kumet Der ma kan vmm
vliessen gen dem herren ob im ain zug
ist ertrunken Du ob er mit für kumpt der
herr sol im mit recht zůbringen Der
herr hät frist gen seine man die zuge
zůbringe vntz andn dritte tage der
sol ye ain nach dem andn sein über
vier zehn tag Wen der herr dez hät
gebotte drey stund kumpt er mit maver
tailt im daz lehn Es sy dan ab ver
daz im geschafft not bitz die sol er bewe
sen als recht ist Welch zug die geschafft
not bewerst als recht ist Daz ist auch
der herr ledigt zů laute vn auch d' ma
im sullent baid ainē andn nemē Du sol
der herr die zugn uff ainē andn tůt
als vor geschriben ist Du schuldigt der
herr ainē seins ma er mugt mit zug
sein so muss der ma bewisen daz gůt
daz er von im zů lehn hätt mit zugn

oder mit dem ghüt Wan daz beschicht
so mag er wol zuig sein oder mit ab er
will Wan ist daz er samer zuge mit hät
d' ma der sol im drey tag gebn Vnd
sein zuigen daz ist recht Ob Vnder muss
be man prot daz er zu de tag mit ei
man mag oder botta daz sende mag
als er den ledig wirt So sol er zů de
ghste kume der sol im eine andn tage
gebn da sol er sein ehafft not bera
du Vn er sol im dan richte als recht
ist

Und ist daz ein hr stirbt und lat einen sun

der ist darmocht mit zů seine taile ku
mey d' ma sol doch fur sein anechsh
kume Wu sol also sprechn Her ich sol
lehn von iuch haben daz empfieng ich
ghd als wo mirs mit recht wol muyst
leihn Wu sol zuige habn wer sy sind dy
sind ghůt Wan hät daz kint daz ghůt von
eine Herrn zů lehn Wu leucht er im
daz ghůt Wie Wunt er sey So mag
daz kind daz ghůt auch leihn Wu sein
ma muyssent mit Jaren gen im dis weil
er daz ghůt mit haut empfangen

Ob der her das kind angenelt oder das

kind sein Jarzal Vsaimt gen seine ehe
daz schadet de mā nit an seine lehn
sy volget ye dem ghůt nach Wu ist
halt daz ein eh' der zů seine tagen
kome ist sein Jarzal Vsaimt ge seine
eher Wu im sein ghůt Vnrecht wirt mit
alle d' recht da mit Vliesst d' ma sein
lehn mit Wo sullu ende selbn Herre
kume Vnd ir lehn an in Vorden er sol
In daz ghůt mit recht leihn tůt er des
nit Wu haut er daz ghůt Vo eine an
dn Herre enden sullut sy kume Vn
clagen dem Vo Im d' sol im recht uer
tigen Vn wil er Im nicht mit recht
vergů so sol er im daz ghůt leihen
Es mag also beschehn daz ein lehn
gelehn ist Vo eim zů de enden Vnd
Vo hand zů hand Er sullt wissen als
manig Herschilt ist als offt leicht am
ma dem andn ghůt Es mag ye ein
ma dem andn lehn Vntz an die sech
sten hand Wu leicht sein Her Vntz
an die Vbenden hand daz ist alles
strit

Gluchs mans Jarzal he

gunnet seine Herre so er-
sein ghůt empfruht dia Jarzal tälum
nsers Vnechsh Wu ein Jar und ist ein Ehr
us dem land ad' ist er gefangen die weil
ghůt die Jarzal nit an Wie er zů land kupt
Vnd die weil Vnd windt sich d' ma des
ghůts mit recht Wie alt dw kind sullut
sein so sy ir lehn Vn saument daz ist zwey
Jar und vj Wuchn Vnd wil der Ehr ded
nit enbn die frind mussnt dem kind eine
vormud gebn der dem Ehn antlwurt
für daz kind zů lehn recht Wan er sin
Jedarff d' vormud sol dem Ehren antlwur
ten für daz kind vntz es wirt xxvj Jar
alt Wu er sol dez Ehn ma sein andz kinds
stat agan sol keins kinds alter vragen
von der zeit als es die mit empfrunt
ma sol rayten nach der ehelburt Wer
daz kind an spricht vmb lehn recht dem
sol der vormud antlwurten Wu graut
es dem kind vor dem aid wn ist es vnder
xxvj Jaren so sol es mit swern Wan es
kumpt uber die xxvj Jar so mag es wol
selbwêre Auch mag sein vormud für
es swere ob er wil daz ist auch recht
In allu landrecht vm lehn recht Eben es
bemocht mit ghůt Wirt hät Ob ein Ehr
mit ehlauhn wöll daz ein kind zů seine
tagen kume sey daz es lehenbar sey
Des sol swern sein nächster mauly vo
vatter oder vo můter ob er die haut
Wissent die des mit für Jär So sol swere
sein vormud ob er es waiss Wu swert
dia all mit für In democht sol er mit
vliesn ayn sol im greiffn Uberhalb
des muds Wu hät er da dein hare daz
ist gezug agan sol im auch greiffn an
daz gemächt hät er da har daz ist der
dritt zůg da mit hät er sein alter behabt

We mag der zug sein

der zů seinen Jare kume

ist daz sull wirt haly Newaisen Im kind
daz xvj. Jär alt ist Wu vj Wuchn daz ist
legenbär Und ist er Vier zehn Jär alt
so swert er vmb sein selbs gescheffte
Er mag aber manas zieht sein vntz
er kumpt zů xvij. Jären Wie mag daz
kind ist vn hät es eine vogt d' zů recht
sein vogt ist Wu ist er des ehe ma so
dem daz kind sal lehn neme Wu bringt
er daz kind zů seine Jaren vnd verdert
im sein lehn als recht ist dem Her sal

dem kind das lehn leihn dzan sol ab
den ehsten kuriston satze ob der kind mer
sind dan eins das sy den ehsten mit an
muten das er iv kume das gut m leich
dan dem elteston die weil das lebt vn
stirbt es sy leich es aber dem eltestn

Ob ein kind an spricht
vnd seine jare das
es am lehn leich der gut vnrecht than
es mag mit leihn das es nit empfang
en hat leicht ein jar vom kind sein
lehn das nit zu seine taufe kume ist
Vn spricht ma das kind vm das lehn
an der hant sol das kind d sprechen
Vn wil er des nit tun es sol im sein
sein vormud tag vorden an da ehsten
vnd der sol im tag geben sin sein man
Vnd sol mit recht gewinne das er das
kind d sprech an seine lehn Niemant
mag dz ander zuig sein vnlehn recht
d zu seine jaren mit kume ist er ab
sein lehn empfangen oder nit

So das kind vō seine
herre belehent wurt
so hat sonder ma jazal an das sy ir
gut empfahend die weil sy ir gut mit
empfangen habnt von dem kind so sul
len sy dem kind daus mit diene So
sullu den ehsten daus dienc da dienst
den das buch sagt an all väll ist nit
lehn recht we doch stirbt ein ma vn
laut kind dz wit zu ne taufe kumen
sind der herr leicht eine andn das an
bellet Ob es nit vor mud hab die
des herre man sint hat es den d
sol den kind sein lehn vorden vnd er
sol nits mit recht leihn vn d vormud
sol von dem lehn dem ehsta antlibu
ten Als das kind zu sein jaren kupt so
ist es an väl ledig worden So d auch
stirbt der das an väll gelihn hat So
hat auch jen andern anualt mit die
weil dem kind vnd auch dem elsti ir
lehn nit geliehen ist So sind sy mit schul
dig dem ehsten das gut zu nome nach
zu bewasen

Wenn mag mit recht
gewer haben an dem
lehn dem es versetzt wirt Ist es v
setzt an des ehsten hand mit des kindes
hand als mit des vormudes hand kupt
das kind zu sine tagen vnd vordert
sein gut ma sol im vnd vnd ledig lassen
lut ma das nit das kind sol kume sin
sine herre Vn lut im das er im recht
helff Vm den der vn sein gut nem
dut er des nit so vor sin den landrecht
vn clag uff seine ehsten vn uff seine
vormud hat aber der ehs das lehe von
eins andn herre da sol ma an kome
vn dem abn ehsten clagen hu der sol
im rechten als das buch sagt

Gewert das kind lehe
recht zu tun so es zu
sine tage kupt vn zu sine lehn jaren
So sullu sein ma sie lehn vorden als dis
buch sagt übere ein jar das es des kin
des man hörn das sy gezugen sein ig

Und stirbt ein mā d
sin hat vnd jarzal
vn er sein gut empfahen sol da mit
ist den sinen das lehn nit entbert
er sol an seine herre kume vn an in
sins vaters lehn vorden das sol er im mit
recht leihn Er sol es erworden als es
sich bezar Es tibt auch eins ehsten sun
mer der jarzal das der ma gut von
sins vats hand empfahen sol Er volg
sine herre nach vn sine lehn wa das
gewalt hu verlihst da mit mit Der
herr mag auch das man d gut zuage
mit leihn Es sy dan das es wo mer
ehsten hab den von eim laut er als das
ub recht so sol das nim de maran val
gen ab der ehs de nim teil des mans
gut leicht das er von eine ehn haut
des endarff d ma wo jene ehsen mit em
pfahn vo dem abn hern das ist recht

Ob ein man sol sein gut
empfahn nit wer
dan von eine ehsen man mit mer ehs
mugent vn genoten das er ein gut wo
In empfach den einer Sind d brid
mer den ein sy mugent den herre mit
genoten das er das gut me leich dan
vo einer Den ehsen swert auch mit m
den einer So er stirbt die ma em
pfahnt ir gut nit hu hat m d aber
herr das gut alle gelihn hu sy bricget
das sy all sullut leihn hu ma sull es
von im alle empfahn das wider nit die
ma wol mit recht Die ma sullut
varn zu dem abn hn der sol sy bestai
den von wem sy vnder den brideren
ir lehn sullu empfahn Vnd sind die

brider all zů ir e taige kume so sol er
sy weisen zů den eltesten / Vn ist mit
den dinen zů ir e taige kumd an de
pl er so sol er / Vn ist ir kume zů ir e
taige kume Vn hät ma in mit recht
so sol er in ir gůt erlaubn ob weis
der man and kind vormid der pl
in daz gůt mit recht leihn ꝛc

Vnd ist dann gůt anns herē augen daz er es

leihn sol vn widert es mit vrteil
die ma stillet kume für de landrichter
in daz gericht da das gůt leyt der sol
in richten mit recht / Vnd ist d kunig
in dem land den stillt die ma auch
clagen ꝛc

Wer hen sol nit dann dann kind seins vat

gůt leihn Welle es leicht daz strit
anden kindern vn mit andern hern
also Ist daz sy daz leihn x jm jares
frist verdernt so ist dw wat ir vn kupt
es über daz jar vn über kumet die
ma den herren daz ir democht daz
gůt leicht so strit dw wal democht
an den hern daz er es leicht welle
kind er wil / Vn leicht ain h ain kd
gůt nach seine willn vn mit nach recht
daz stigat den andn kinds mit an ire
recht / Vn verstumpt d kind amb sin
daz zal von dem sey der herr ledig / Er
bered den offnet not als recht ist

Vnd vorderet anns sun dann seine hern sein

leihn der zů seine jaren kume ist bu
hät er brider die democht in hey
jaren sind d muss dem hern gelobn
als sein brid zů ir e taige kume sind
daz sy jn über den bruder vmb daz le
ihn mit ansprechn die weil ir brid
tieb / Do die brid zů ir e taige komet
vn verdernt sy daz leihn an de hern
bn daz gůt versprechn / Vn sol de hre
bitta daz er in vn den brid ainc
taig geb für sein ma daz sol er in tůn
jn leihn recht / Daz ist als daz die wal
strit an de eltern bruder ob er sein
brid wöll mit jm daz leihn kauffen
empfahn daz tůt er ob er vnl / Hofft
es auch an d hern wal daz er es den
bridn leicht oder nit / Do d eltest

stirbt so gilt des er aber de eltest an leihn
hen leicht aber der h von gnäden vn
mit recht daz leihn / Vn alle / Do stilli
sy die gewer mit ainand habn oder
sy hand mit recht an den leihn Dz
leihnt recht / prechnt leihn an gewer
ist mit leihn / Satzung an leihngůta
an des hern hand hat mit krafft ꝛc

Wer seine herre od sei nen kind od ernent

der des wartend ist sein leihn empfrem
den wil ob er es seine hren uff gait
oder es im leicht dem mag es nit
geschadn ob es wid nimpt in seine
nutz vn es in sein hren hät / Nutz an
sein todbett da er inn sicht so sollen es
sein leihn erbn von recht habn haut
er der nit es ist dem hern ledig ꝛc

Wan hen mag seine mangē nach seine

ma leihn nit vrleihn nach ge mainat
aber plind ist oder seiner gelid darbt
oder missaltig wirt ob waz gerichta
gens er gewint

Vngt dann ma sein lehen mit seins hre

hand vn mit seiner leihn elin vrlob
sins weib vn sind dw leihn erbn zů
seine taige kume daz kan ir wed der
hen noch dw kind bivelhn / Sind aber
dw kind zů ir e taige mit kome sy nit
get es stät habn ob sy vrend daz ist recht

Wan hen mag ann leihen vil brudern

daz sy mit gesamptar hand vn mit
gelaich gewer dabei habn bu wöllt
sy sich sich audn mit dem gůt vn vnder
sich teily daz tůnd sy wol an des hren
vrlob Wan sy sich all mit de gůt ge
taulent sich achtent / Do gät ir kain ande
gůt mit / Wo stirbt ir ain ain leihes erbn
so gät ir kainer and an gůt nicht
Wo stirbt ir ainer ain leihns erbn daz
gůt ist dem hren / Falli die weil sy es
vnga teilt hand vn stirbt den ir ain
dz sin strit am seins vatd strit vn be
haltet daz gůt gemain daz sein vat
het mit seine vettn / All die weil sy daz
gůt mit ir e vettn hand vn mit anad

Ob man ir ain ain den andn mit gerin
mit dem lehn vn mit dem gůt Was ab
ir ain dauo leicht ob laut daz mag d
selb mit gebrechn ab die daz sait hi
bu wend die daz gůt mit im hainam
händ so můss es sait sein

Ob vner den ain mā mit ainē gůt belehet sind

Vnd sind mit getailt mit dem gůt ir
beim mag gemalga mit de gůt ain den
andn ob ir her stirbt Was ain her
mit willu leicht aine man daz er mit
sein gewer mag sein daz sol er im er
statte ob d' mit sein hāzzal nit vsimpt
hat er sol sich seins gůts vnd' win den
in nimpt es yema daz sol er im kund
thun in jārs frist tůt er dz nit so
gestatt auch im der her mit Recht ab
der her mit recht bezwungē wirt daz
er daz lehn leihn muss daz er mit wil
licleichn hin gelihn hat Wirt im des
icht angewunne er erstatt de man
dz gůts mit recht mit haut im ab
ainer gůt gebn daz er im daz gůt
leich Wie de ma dz gůts mit wirt daz
er im gelihn hett tůt wie es im vf der
hand gāt daz sol im d' her erstatte
mit aine andn lehn oder geb im daz
gůt wider daz er im dazumb gab.
dw wal sait ande man vn mit ande
gůt gāt er im aber gelobt daz gůt
erstatte daz sol er thun mit recht

Hand weib oder maget recht lehen von dem

reich die sullent mit herfart warten in
des reichs dienst Sy sind ir vil haim
mit dem gading Was sy von de reich zu
lehn händ da sullu sy daz zehet teil
daus gebn dem reich so ma her vart
vart sol also sullut durch pfaffen tun
die mit fürsten sind

Ob der her de knaben ains vatters gůt leicht

Bei des vats lehn Vn der vat gāt da
gůt allain jnsein gewalt vnts an seine
tod nach des vats tod kumet die kind
zů seine herrn Er luttet vn daz er ge
denckt daz er jn daz gůt bi ains vaters
lehn leicht vn daz er in des lehns er
laub des sullu sy bersen mit hāzzal
daz ist darus daz sy der gewalt mit hette
Vn hette sy der gewalt gehabt so hette
sy der vordruss nit bedürfft des sullu

sy im mit aine frist vnd bekant vnder
ker des leichs mit so stillu sy zůga
zůga nema sein und ob er des vordrus
laugt wāll daz er in leicht Wan die
kind vberlebt hān Die kind hilfft nit
daz sy daz lehn mit de vat empfangē
Wan sy hette d' gewalt mit die sullut
ir vat lehn vorān alz van erst Es
ist vil bessa daz ain kind sein vats
lehn mit hett empfangē mit im alda
aber ain vater vn ain sun d' met ain
lehn gemain habut vn ain gemain
gewer ain aine gůt vnd eb mit ana
der empfangē habut Vn stirbt der
vatter sy trettat ander vat d' stat vn
sullut ir gůt mit and waid empfahn
laugt aber vnder her dez gůts vnd
dz lehns daz sullu sy erzugn mit zwain
sein nachen Vn sullu daz tun in jārs
frist Vn wil er in dez nit gestatten
sy hand doch ir gůt bekabt Vn tůt
vnd her gewalt daz sullu sy clagen
dem ain hn von dem er daz gůt zu
lehn hāt Vn ist es sein augē so clag
es dem kunig ob der her ain fürst ist
Ist er aber ain ander her so clagt d'
den landrichtar da daz gůt leyt vnd
kumt der fürst nit für den kunig noch
der her für den lantrichter der lant
richter sol da schirm gebn an seine gůt

Ob kumt gelt dez am gůt leyt vn anes

here gericht Vn dz der des es ist sitzt
jn aine andn gericht der daz gůt be
clagt wa der gesessn ist uff den die
clag gāt ab der da clagt d' lantricht
sol richta zů den gůt

Vnd geit aines seine herē gůt uff alz o dez

er daz gůt aine andn leicht Vn wil der
her daz gůt selber hān da bricht der
her sein trus ande man vn halfft doch
den hren mit Wan d' man hāt sein gůt
mit recht Abd' also tůt im d' her ge
walt daz clag als diz buch sagt

Geit am ma gůt uf seine herē vn bitt es

seine sun zů lehn daz hausst mit ablehn
der sein gůt uff gāt vn es and waid
empfeuchtet daz hausst auch mit erblehn
Recht' im selb ander recht sagt an dem
gůt den er dard hab volbrāht d' selb
dz rechtes mit daz er im selb hett ge
sagt daz er ande gůt hab so gāt er

Vlowen alles das recht das er andern
gůt hett das ist vo pfendrechte an
sprauch.

Vnd der die rechte gewʰ hät an anuem gůt

En bringt wenn dar vm so sol ma im
zugen ertaily vn sprechn mit der gewʰ
darbt der den abn hern sagetänt
gůt uff gůt das er hät von dem nidn
hn lehn empfauecht er das wid zů lehn
vn besitzt da mit sei vn treg ain recht
an sprach er hät recht ande gůt des
sol aber d ma nit tůn im hab den d
her recht vnzuse er vliu ande sein gůt
gretz vn bringt der herr für den abn hn
in pins frist. vnd tůt sein vnschuld das
er nit enwesse das d ma also gewarbn
hett da sol der herr seine aid vm neme
vn sol den nidn laude recht tůn als das
buch sagt als sag aber d ma hintz dem
nidn hn erzeugen mit zwain manen
des abn hern das nit das gůt ertrait
ist vor seine hern mit recht als dirr
buch sagt so hät d ma bezahlt aber
zügt d ma den hirz nit als geschriben
ist das er im rechts sei wid gewesen
so hat der ma baidthalb verlorn er

Lehens gewer mag nieman zug gesein

dan d von dem hern belehnt ist de
man gewʰ mag ain yeglich ma zug
sein der mit beschalten ist an seine rech
tay als das landrecht buch sagt vnd
sol niema treibn da sein gewʰ wid
in den nit ains rechten vrtail angz
wunnen ꝛc

Ob ein sein gůt mit le hen recht wirt ver

trait oder es mit willy uff gait d sol
d gewʰ dorch mit halbn mit alle rechte

Ob ain herr gůt hin leicht das er ainem

andn gelihn hät vn d ist dar engrage
vn versprichst es nit vn hört das gůt
nome da hät er vo verlorn mit recht
in letz dan behafft not das er sein leibs
vnrecht so hät er jär vn tag frist das
er kum zu seine hern vn berd da sein
behafft not mit seine zwain vinstery
das sol im d her gelaubn tůt er des
nit er vnd wint sich seins gůts mit recht

Vleicht ain herr seins mans gůt hin

vn er mit engrage ist das schadet dem
man nit als er aber zů sime hn kumt
vn d ma wirt so sol er in brauche
als es also sy sprecht der hn d so sol
d mit sprechn ich versprich mein gůt zů
ainr mäl zů dem andn maul vn zů
dem dritte maul hn hab es zugen das
das hören das hilfft dene verlichn wol
der sein recht nit hät vlorn hn d ma
hät das gůt also behafft das er es
hät behabt

Gezwingt der herr seine mā vngetrulich

oder mit gewalt das er im sein gůt
uff gebn muss das ist dem man an sprā
den aber vm beklagt vm die vntät vor
dem abn hn oder vor dem kunig oder
vor dem landricht hn überzügt er den
herr der herr sol dem landt richter
büssen als das landrecht buch sagt hn
er sol dem man seine schaden zwifalt
ablegen hn d ma sol sein gůt nit me
mer behabn

Ob der herr vnd dē ma selbem gleich gewʰ

sichent sein gůt uff gait vor seinen
herre zů hand als er das empfauecht
so hät er die gewʰ denn dis es erstan
mans was. Ain ma mag seine herre
mangen sach über kume das sagt dirr buch

Ob zwen mā ain gůt gleich ansprechent

vn der gewʰ gleich gelihn vn gleich zi
ge bietant der hn sol in baide tag ge
bietn da hin da das gůt leit hn sol mit
in das kume als er mag erlangt er als mit
das kume so sond seiner man ainr mit
in der der sol frauge die nauchgebure
vn die geuder wer dem die merern hät
and mengt vn die bessern zügn der be
halt das gůt vn die gewʰ die zugn sol
ma frauge bei dz herre huld bes. die
gewʰ behabt hab dem sol d ist das gůt leihn

Welch gewer mā mit leuten mit beschaide

mag die stillty baid für ire herre kume
vn stillen baid swerens das sy wenend
das sy recht haben. Darnach sol in der hn

baiden gebieten daz sy daz gůt gleich
mit ainand teilen Will auch ainer er
gert der wasser vrtail wol daz muss
im der herr in sein wider streit ge
stellte daz sol ma ab mit tuy dem
wayman der laut nit mag gehaben

Ob der herr vñ der mā in selb ain gleichige

wer sagent an ains gůt vñ liat vnt
gelaich gegingen da sol der mā zůg
vor dem herrn stan daz ist dauo daz der
herr sambt gůts nit Vlukt wan er hät
es dick von im zů lehen vnd solte die
herre den manen ab erzůgen so wern
vil leicht Vlorn die ma sunst behabt

Sagt der herr daz seine ainen sein gůt vor ma

vertailt sey vñ des hab er gůt zuge
ze seine mainne Der ma mag den
herrē zůgen Velůgen also Der man
sol seine herre traid hausen geben für
sein ma vñ sol kume für seine helen
vñ sol daz erzuge mit des hie manen
daz er all traid geflicht hab die er im
geben hab oder er swer daz im nie traid
geholte Vlund oder vñ sol der herr mit
den botten vñ mit zwaim zů im über
vm dey daz im drey stund sey für geboten
vnd vor die stat da er gewarlich seins
leibs seins gůts vñ seiner erben sey vñ
da heim mit kume wolt Der bott sol ze
herren ma sein vñ die zwe stillen gemainy
laut sein Will aber d' ma selb dritt
beraden daz er zů dem tayg mit kume
mächt bereit d' ma daz er ains botten
sant daz er sein ehafft not bereitin
mit zwaime Der bott kain daz ob mit
der herre hät mit recht an im ayds abs
der bott erzugen mit zwain zů im daz
er uff de tayg waz d' de man waz ge
botte so hatt er recht vnd lept der
ma nit vnd in ehafft not letzt daz
muss er selb dritt beraden die daz wol
wissent so haut er aber behabt ir

Ob der herr de schuldigt das er sein rāzal ge

ver sümpt hab daz er sein gůt hab v
riuft daz er sein gůt verwirkt hab ab
recht sey da sol der ma sein vnschuld
für bietey mit seine ayds ayay aber
der herr daz erzugen daz im daz gůt
vertailt sey nach sein rāzal vor seine
manen zů im die sein ma sind Der

ma hät daz gůt verlorn mit recht des
herre zugen stillu billicher sach wär ge
dem ehaft sein den da man gen dem
ehaft daz ist darum ab versprochen ist

Ober herr de man v tailt sein gůt vnt

vndecht da er mit angriffe ist vñ de
clager werft uff daz gůt des gehatt
jene mit er hab sein gůt für sich vnutz
en ungeuerd vñ daz er sein ma wirt
so sol er kume für sein herren vñ sol
in tagso bitte für sein man den tayg
sol er dem clager widerbieten vber zwey tayg
der tayg sol nit mer dan ain sein vñ
kupt jener für vñ der clager hit so hät
er behabt kupt aber der clager daz
nächst vnd bereit ehafft not daz sol d'
herr auch nome vñ stirbt der ma e
dz clag volendet wurd vñ laut helfe
erben die hand daz selb recht daz ir vat
hett ob sy ir rāzal nit vñ sämend

Für die rāzal sol ain ma in ain mit seine hern

rechten Stirbt er vñ laut lehens erben
vñ haut de bette ma vemat beclagt
vm daz gůt der erb haut ab gůt recht
gen dem clager vñ gen dem ehen ab
jener da er lebt ab offt vñ ab dick ab
jen da er lebt ab offt vnd ab dick v
wandelt sich dis rāzal daz ist recht

Der sin antwurt de herre mit ander va

ters statt vñ lehn recht Es sey dan
daz er gůt hab in seiner gewalt de
der vat vm berlugt wär da er lebt
oder ob im gewer ertailt wär dey da er
lebt uff seine hoff daz sol er geben er
geben er mug sich den mit recht erwin

Spricht ain ma den herrē an vnb lehen

daz er mit jugen hät Der herr sol im
tayg geben uff seine ma nächst lehens recht
vnder den vedely vñ d' ma dem ehen
daz gůt nit hät abgewunne vñ auch d'
gewinnt enhät so mag er d' mit geleihe
noch da mit tun daz im gůt sey Daz
sullent ir also verstän Dis weil der
herr de man recht vñ hut so mag
er mit de gůt mit tuy tůt im aber
der herre gewalt an seine gůt vñ daz

ez daz erzuge mag mit vnbeschalta leu
tey die halt mit dez hve ma sint do
mag er daz lehn lehn ob er hoil od nit

Oeun mā dē lehn gūt
vertault wurt vñ er

mit enpfangen ist vñ mag er mit recht
da wider mit strechn der hat daz gut
ym vlorn ob im zū recht an die stat
gebote wurt da es leyt Drey tag
mag d herr vff de ma erzuge daz
erst ist waz der man lehn recht mis
spricht od tut od lobt thil er dez laid
lichen dz mag in der herr uber zugen
vndob dem ma vmb lehe recht ist
fur gebotte mit vrtail dw zwey fur
bott sind am recht Do ist daz ander
Do ist daz dritt gedingt d herr im selb
zu lehn recht vo mud zu mudeam mit
vrtail sin man die daz schulen vn hor
ten so mag d herr sein mid wol vbl zu
ge mit im selber vn mit zwcen sin
man die dab schulen vn horte da mit
ist der ma schuldig ob der ma zwe
herre hat oder mer die im dz recht
dienste gebietent all mit vrtail er
sol mit de ware dez im daz erst gebott
tett Vñ den andn sol er zū steur gebn
den zehenden schulig ob daz zehnt pfud
oder die zehend mazk waz daz gut
gult ain jar daz er von im zelehn hat
daz muss der herr vo im zugut nome
haut er ab nur von aim hve dz recht
gut zelehn mit dem muss er varn od
lauss im daz gut kain hr mag seinem
man dz recht dienst gebidn dan der
daz gut von dem recht zū lehn haut
Und wen er vo gelehn haut de gelut
er daz recht dienst mit recht Er mag
seine man dz recht dienst mit gebie
ten es sey im dan mit vrtail gebotn
von dem recht vf

Welcher herr alz hoch
ult daz er lehe recht

mag gehabn vn hat er alz vil ma daz
sy am vrtail vnde mugent Do mag
er seine mannen wol tag gebn vm lehn
recht d pl zu minste sibn sein der da
vo wall mer wissn der sibn vorn ande
lehn recht buch da vindt er es

Ob am herr seins vats
gūt uff geyt ān des

mans vrlob alz der herr ame andn hn
sein gut uff gait daz sol er seine man
den kinden jmer jars frist des mans
jarzal gat an uff die zeit alz im der
herr kundt ver seine manne daz er an
im sein gut vordre daz er von im hat
oder ob im sein kundt daz er daz gut
gewunne hab daz sy von im stillu haben
das sol der herr von dem er es haben sol
ainr seiner man sonder er sol im kunden
daz er es von im vordnt sey Er sol im
den manne sin den sol er den kinne dm
jars frist vñ sol sein lehn empfahn ob
ander herr alz gut ist duckt alz der
vorder vn ist dz mit so vndert es wol

Neun mā sol sein lehen
vordn an dem obern

herrn er vorder es sende midn vnd
hor von dem ob es sein will sey oder ob
er dem obn daz gut hab uff gebn oder
er hab sich der vordrung vorsampt jnjars
frist oder daz es im vertault sey vor sei
ne hern wā mit seiner man vrtail
Do hat er recht sein gut zū vordern
anden obn herre Vñ ist daz ein man
sagt ein vntat tut daz im sein eigen
oder sein lehn vor dem kunig ad vor de
landt richter vertault wirt Daz erge
sol werde den erbn hat er der mit hyr
so wurd sein gotzhus gehort er an
sein gotzhus vñ hat eine hven des er
eigen ist dez ist es mit recht Vñ ist
er frey es gefelt an daz recht ob er mit
erbn hat daz lehn daz ist dem hn ledig
Vñ wil d ma mit gelaubn daz im das
lehn vrtailt sey daz sol d herr erzugen
mit de viertey vñ mit zwain mit den
daz er mit recht mer dann hab haut
aber d ma ame sun de sol der herr daz
lehn leihn sein kind sol seins vats schuld
mit entgelty daz wär wild got daz er selb
mit schuld hett

Und nympt am man
seine herre gūt oder

widert er sich im zū lehen es lehn recht
zu thun aber empfellet er im der ma
gesagt daz sol er clagn de obn herre
von seine mannen der sol im gebietey
mit vrtail daz er seiner man zwe here
daz er seine man recht tü vn dz gut sein
gewer sey mit recht ob er dz nit tüt so
sol es der ober herr leihn dem der im ge
clagt hat Vñ sol sein trew sein an allen
stetten da es recht ist Vñ laugnet es
dem man daz er dirr dinge vnschuldig
sey dez sol er mit zugen mit zwaien zu my

die des ehē man sind vnd vberkumpt der
mit den ehen der vier ding vnd hat
hat der herr sein recht vber dem
obn ehē den eigen dem man als ob er in
allen schuldig sey ꝛc

Leicht ain ehr zwam
meten oder vier ain
gut

gut wann es nit ledig wirt der des
ersten beleihnt wirt so sol auch dz erst
varen das nit da ledig wirt das selb
sy mit amander haben Nu hat es ein
kinent zů ainē pfund od mer vnd
wirt ain gut ledig dz nit als vil gilt
Das selb sy bietn vntz das yn nit ledig wirt

Ob der herr usz de land
gilt Innert des mans

gut zal vnd er das gut sol empfahn
das stat de man mit den seinē recht
tey thun aber der herr vnd kumpt vn
der man das jar nit so hat der
man gezal an Gutgt ain man seine
eigen zů hus oder zů hof od zů ta
dingen Wo der eh vnder kumē ist
so sol der man sein lehn vorden das sol
im der eh mit recht leihn Vert auch
d man usz dem land in sein gezal er
laugnet sein gezal nit oder weis
das der herr tod ist vn ist der herr
in de land nit so der eh stirbt damit
gat auch der man gezall nit ain als
der man zů land kumpt vn er das vmpt
das sein herr tod ist so hat sein gezal
an vn birgt sich der eh vor seine may
od verstosst sich vff ain veld od wan
das ist das d man nit mag zů im kū
men das stat dem man nit an seine
recht so ob er dz zugen hat zwe man
die nit dz ehr man sind od sy seyen sein
man Nit er das dry stut sind par so
hat er sein lehn wol gewert als recht ist

Vnd stirbt ain man
ze halb mercz od

ander swa in fremdn landn vn als dz
sein kind Inmd werdnt so hat ir gez
zal an ir lehn zů empfahn vn stirbt
auch ain herr usser landes vnd lat
seiner man als sy seine tod vernemet
so hat ir gezal an ir gut zů empfa
hn als ir lehn herre erbn Inmaht
gezal so mag einer wol alles gewert

ledig sein das vff in ertailt wirt von
dem hern ander gezal erlaubt ain
da er selbo engegen ist ꝛc

Spricht ain ain gut
an das vnder herre

laugent Nu ist recht der gen d mit
dem ehen hut ein sege vmb sein lehn
vn sein gen ob er im dz schuldig wirt
das ist mit recht dan welchen recht
hat aber d ma die gen an dem gut
dz sol im der herr zůbezuge als vorge
schriben ist Nu hat d ma and gut von
dem eh dan das er an spricht Nu da
er die gen an hat der eh sein gen
uff das selb gut haben leicht ob der
herr dz mas gut ainē andn vnd ob
sein gen ist mit mud vn mit zuge
Das vmb sol d ma sein gen mit darbn
der eh mag dry zůzugen das im sein
lehn vn sein gen mit vrteil staidt
sy mit vor seine mannē mit recht
der herr mag manna gut von gen
lehn der hab dann das gut in sein gen

Wann der herr seinen
herschult mdert mit

man schafft allu seinu malehn hat
er da mit vlorn das sein ausse mit ist
Die ma schuldn ir gut mit empfahn von
dem obn herre Ir herr sol sy wesn ay
seine genossn Nu weist er sy an ainē
mdn so empfahnt sy es von dem obn
Das selb recht haut auch der herr ge
dem mann ob er das lehn ainē wirt ge
ainē mdn das leicht der herr ob er wil
Doch ist dz ehr herr schult gendert da
mit ob der seine genossn ma wirt wan
er welt von seiner lehn nider ꝛc

Wirt ainē ain gut ge
lihn uff sein trauw allo

das es der herr löse vn ain gelt uff ame
lestgadn trag Der herr mag das gut
losen ob er wil da ist nit Nu stirbt d
der ma der lehns erbn Das gut ist de
sta ledig ain stadn vn ist seine erbn
nichts dauo schuldig zů gebn weil ab
der hr es löst das gut vmb die erbid
das mag er thun triuwe aber nit vo recht
Er briegt seiner trius nit da mit dauo
das das lehn luter liehn ledig sein sol
vn nit andrn stirbt der herr der das
gut also gelihn hat sein erbn lehnt

es ob sy wöllent vnd ist es am ersten
lutger stuest der also erlichn haut er
vnd all sin nachkume habnt daz selb
recht all stuld die ain gewer stand
vn mit m lehen recht gesin mag dz
erzugt der hr wol mit zwain siner
mannen ba mit aller der ma sin
lehn mag ver-lian sin daz muss der hr
mit sibn siner man erzugen vnd
slt der herr den ma ab leicht uber
zugen ab d man der hran so wär
manig lehn verlory Gut mag d
herr setzen wen er wil ob ainer ma
an sin manschafft daz stät an des
herrn trulb ob er daz stalt hät oder
nit dmag aber ain ma erzugt daz er
vor gericht ist besetzlehn der bschabt
da mit pfandschafft die bricht ma
wol ab daz lehrecht buch vor sagt

Was der herr mā lehē leicht das stät an

des mans trw ob er daz lauff ob mit
der hr mug in dann uberzugen daz
ers in lehn gelobt hab die zugen
sullen dz herrn man sin Der sin sel-
ber sagt satzung vn lehn an ain gut
der sagt vnrecht Wann satzung mag nit
lehn sin vn leyen mag mit satzung
sin Wol ain satzung lehn dz mus
besetzlehn mit des hr hand Wann satzung
erzugt ain ma wol mit leuten die
des hr man mit sind Wol ab leyen
satzung besetzlehn dz muss besetzlehe mit
des hr hand Wa vor sine mannen
wann ma muss es mit des hr mannen
erzugen So der herr dem man sin
leyen leicht vn sind sem ma mit en
gegen daz mag dem ma schaden ob
der hr lauge wil er muss in doch er-
zugen mit sine mannen Wo d nya
sin lehn empfacht vn sint and lut
da bey dann des hr man vnd spricht
der herr ich gib uch allen daz recht die
da bey seyen daz ir wol zugt mugent
sin Inlehns recht vmb ditz lehn ob
es not besetzgach Wann ob wir uch be-
setzaudn haut d dichter mit sibn man-
ne die lehn von im händ so mag er
wol thun

Welch satzung ist weder lehen noch

satzung lehen ain gewer ist mit leyen
gewer ain lehn ist auch nicht leyen r

Wenn ma sin gewer mit gewalt nipt
der verlüst weder gewer noch lehn
Wenn ma auch sin lehn mit gewalt
nipt d vlüsst auch weder lehn noch gew

Was der herr lehē leicht das sol sein rechtlehē

vnd erblehn vnd burg lehn vn gading
an ains mans lehn gut Zu daz der herr
leicht aine mag so es erst ledig wirt
daz hausst wol recht lehn rc

Schult lehen hät am end so der herr den-

schult wider nimpt Gat sin d man
sine lehen wider daz mag d herr mit
gewin er muss in empfruhn so haut
daz lehn am end

Kainer lehē ist unt lehē daz hat ainn end so

der herr vn der ma will Daz ist kain
lehn so ain ma spricht leg leicht dir us
meiner kain ain marck da hat d ma
kain gwd an Es ist mit recht lehn wan
es haut ain gewer rc

Es mag ain mā gut enphahn mit ain

frawe also daz er sye stand an dem
gut wann sy dz bedürff Zu volgt da mit
ain ainer andn herrn ob ir der stirbt
so hät des mans lehn ain end wann er
haut es empfangen mit der frawe mit
dinem lehns hand Zu hab halt dz gut
mit der frawe gemeinschaft er haut mit recht
lehn an dem gut so die frawe stirbt Er
mag von der frauen mynnat lehn erben
wann sy des der schiltes dazbt Geit ain
frawe gut uff oder wirt es ir stailt
mit recht von ir herrn der hät dara
mit des es mit der frawen empfangen
haut ob sy es mit der gewer jm hät
Geit er aber die gewer uff oder wazer
wandels dara tüt daz schadt der frawe
mit wen sy die gut hat Er mag auch
dauo mit geleihen an der frawe willen
Er wird den mit lehn recht dazü be-
zwungen die lehn sol sy mit im leihen
Gedinig ain verlihen gut mag er wol
lehn ain der frawe willig Zu welchs
gut der frawe ledig wirt daz ist ir un-
mit des der es mit ir empfangen hät
leicht ain ger weiben vn mannen mit
ainem gedinig ains mans gut Der

das in gen hät stirbt jen des das gen
ist es ist in baden mit recht vnd in
baden lehen Aber ein lehens erben
tod ist vm laugen der herr des gedings
das sol der ma erzuge mit zwaien
des lehen manne die es wissent das
er in das gedinig lach also sol es auch
der pfaff vn der schaw erziehen Aber
der stirbt der das gůt ungen hät ein
lehens erben Der herr sol sechswel des
guts vnd winden ob er mit gedank das
er es jeman hab gelihen er tůt nit vn
recht Jn kupt jeman hernach vm gricht
das gůt sey sein lehen oder gedinet da
sol es lan bleiben sol im recht darvm
thun vnd ditz sol d' ma thun in seiner
jarzal Als der ma das gefordet vnde
herre in seinen jaren so bedarff er des
gůts nit mer vorden dan von da tag
über ein jar vn hut in d' herr recht
vn wil des der man nit nemen mer
jares frist es hät das gůt klain als
der herr mag er zuchen als recht ist u

Sicht ein herr oder geit ains mans gůt

uff immer der jarzal so ain ma ain
gůt von im empfauht sol als er tod
ist er volg seine gůt lu vnd windet sich
des nit für ain gedinig lhan für ein
recht lehen lhan er an in geldeisst
lhirt mit recht dem vordn lhen sol
er aber gebieten das gůt zů halte
mit zuchten vnd wider spricht d' vnd
herr das mit vnrecht so hät d' man
sein gůt lehalt mit recht das ist dann
das er im recht ist wider gewesen

Lind mag kinde nit gelehn die weil sy

enden jaren sind Ob es dem kind gelihen
ist die weil ain ma sein gůt nit empfacht
es hät so mag es dann nit geleicht ma
sey im dann vor mit vnrecht

Alu yeglich herr der ainuellet ains kinds

wol darzů zů seine taufe kume ist er
dem das es eine vermug hab d' herr ma
sey d' sol es handeln als vorgeschriben ist

Ob ein gůt leicht zů lu

chtsal d' můss dem

dem herre lehen er mues sich den un-
schuldige mit recht Der herr sol im ge
buten das er die laihung binnen jar vnd
tagen oder muchten tůt er des nit vnd dailt
im sein gůt mit recht flucht sal hafft
was d' ma leicht ein zweifel seins lehens
vnd in sechstagen on als er des lands nu
me wirt Vnd das gůt er vnd weis ob er
gemelt ad' vnder kupt das er eb vnder
haben meil Das ist auch fluchtsal vn
gericht ob ain ma zů seine hn gůt vn
bitt jn das er jn sein gůt lauh dinge an
seine seine frind Du er bitt den selben
das er das gůt setzt mit seiner hand ain
seiner frind vnd nim das vm mer
der selb hät nit lehens erben der herr 106
vrlaubt im die baden der herr ist zů vn
leicht das ain seine frind vn bitt jn
das er das gůt setz mit seiner hand sein
wirtin ob ainn andn sein frind das ist
mit recht lhan als im der herr vrlaubt
so mag er da mit mit im ein des hn
wollu das im gůt sey Dann mag er sein
gůt mit hin lehen dem ob er nutz oder
gewer dar an vngricht darnach mag er es
mit gerichten lhan es haisst ein allgericht
über als gůt leicht der leicht es wird
got vnd wird recht vn wird sein trull
lhan als im sein herr sein gůt leicht so
schwert er im trub vn warhait das
hät er im gebrochen Der ma leicht
mit sein gůt hin er leicht des herr
gůt hin oder ainb andn der darnach
and das gůt kupt

Und leicht ein man allo gůt hin leue

lewten oder ains andn hn lewten so
er von dem land vare wil oder ver sicht
ist vn kupt d' ma nit wid oder stirbt
dem herren ist das gůt ledig das ist da
no das es dem hn hät zů gewert ein
kupt er aber wider ad' wirt gesund der
herr vnd windet sich des gůts mit recht
lauget d' ma das er des nit hab gethan
das sol er sich entschuldige mit sein aine
hand oder der der herr erzugt es selbs
band sein man die das wissent das es
gethan hab erzügt das der herr mit mag
er dem das nächst erzugen das sy der ge
sewen sind vn sich des gůts vnd kunde
des hn vrlaub so haut d' herr das
gůt behabt mit recht Will der hn sein
gůt behabn mit recht so sol es vare
lin seine ma vn sol ditz alles mit recht
thun Dann ditz gůt als gelihen ist vn
habnt sy and gůt vo dem hn zů lehen
das hand sy mit recht Item also ob

Wenn at mag dehein lehn gewer empfahen

Wan der lehn herr lehn emma ist als er im selb gůt sagt zů lehn dann daz er im alles sins gůts pflicht dann mag er im selb sagen was er wil leicht im aber ain ehr gůt vn benent im daz vn hät er die gewer er bezahlt es als ain ander ma lan gent im aber d herr dz gůt so hilft im dz gewer mit er muss daz lehn erzügen als ob er d gewer dar zů bezalt hab mit den lewten die es hörten vn sahen daz im der ehr lech lud stirbt der herr die weil er lemma ist vn laut erbn die leyhnt im daz gůt ob sy wöllent mag aber der lemman sein gůt erzügen als recht ist er hat es bezahlt Stirbt aber der hr ain lehns erbn vnd er dermocht sein lemma ist So mag er den gůt mit nächt volge ainen andn hr er leicht im daz gůt als laut es dz wal ist sein Wn stirbt der lemma vn laut lehns erbn hinder im die müssn daz gůt auch erzügen als ob ir vatter die gewer an de gůt mit hett gehabt

Welch gůt dem man ain manschafft gelehn wirt daz hault mit recht lehen

als der hen seine dienstma leicht zů hofrecht da sol er hofrechts an pflegen Wn le henrechts nächt hofrecht sol ain yegklich dienstma gelaben vn trutzhäfftin ob sy gericht oder man sy halt oder kam als der hr hof oder hochzeit hät so sullen die vier ampbna vn diene nächst da rechten als des hofs gewonhait ist Durch die manigvaltige gewonhait die hofs ämpt vn ämptsslüt habnt da mügt wir nit mer von sprechen dann gůt gewonhait sol man halten Aber recht lehn muss ma mit manschafft empfahen

Manschafft muss der man zů den hailigen

bezahln ob im der herr laugnet vm yetlich schuld so sol der herr dem man zů lehn recht tädingt haben als dz schuld gewettes wirt ist vor mitta tag vn ist ab ome tagn an allen stetten mag der herr wol tädingt haben ain ander kirchen vn judem kirchoff Wann d herr dingswil bestimmt so sol er frauge ains

ame seiner man, das eb zwe ma ad
mer seiner man hören oder ame ad
mer samen manen zů lehenrecht mug
gezůdrugen. Und sogetan schuld ab er
dan zů im zů sprechn hab. Birt sm daz
ertailt. so sal der her im tag gebn mit
virtail seiner man. Inn nechste tage
vo der tag ame über vierzehn tag
nam benent. dorff oder stat die sullen
auch des hern augen sein oder lehen
in fraugt. so ma den her wa daz dorff
oder die stat lig. daz solen der her zuge
in sagt im der her vmrecht daz stegatt
do man mit klagen vm stat od dorff haisst
offt ab daz end. Der her sol im ame
tag gebn an die stat da sy irs leibs
und irs gůts sicher sein vn gewärlich
mugen daz gesuen. Oder er sol sy daz
beklagn als ag der ma mit gewärlicht
daz heime. so sol er seine botta daz sen
den der im sein eigenschafft not bericht. daz
mag ein yetlich ma tun. d' von seine
rechte mit beholfen ist. In sol im der
her ame andn tag gebn. hat d' ma
von dem hn des reichs gůt. so sol er im
tag bestagen uff daz selb gůt od uff
des reichs strauss. In hat er des hern
lehn. zů augen. zů sol er in tädingen uff
sein augen. Hat aber der ma gůt von
dem hern also daz daz selb gůt daz er
zů lehn hat des hn augen ist. da geit er
wol tags uff. ob es sogetän gůt ist
daz ma tag daz uff geben mag. dan geit
so sol der her tag gebn. de ma vmb le
hen recht tagt. Der her geit wol tag
uff ein gegelich gůt. daz sein recht lehn
ist. In swi wal hat d' her wa er tag hin
geit. als vor gesprochn ist. seins ma
des sol er seine manen die da augen
sint mit vrtail gebietn. daz sy zů
seine lehn rechte hube. kn die mit an
gesagen sint. den sol er gebietn mit ame
seiner man. Der botte sol haben zum
minsten ein halb hůb oder ein pfund d'
land pfenig. In hat d' hn ein ma
nden selben. Ist geilt. dem sol er ame
botta senden der zu minsten ein halb
hůb von im hab. In hat er nit ma
nden selben. Herschilt. Dagegriff nide
gesessen vn send daz uß ein botte der
zů den minsten ein halb hůb von im
hab. Welher botte da wird ist daz er si
nen hern gebiet daz lehn recht dem
bliert sein gůt. vrtailt nit recht. ob in
der her überzuge mag. selb sibent sein
man die daz horten daz im sein her

gebott daz er sein bott war hat. In ab
gesagt nit gehalten. die beid ab recht
ist. vn sey ledig zů der zeit. Hat ma
dirt nit beschafft. ob er zů de lehn dz
ist tags nit ist kumt vor mitta tag
als daz lehn recht sagt. Das ist ge vr
tail gesprochn. wirt es hat der her
gewett uff den dem daz gelehte ist
drey stund. ob er daz nit kumpt. In leg
den schaffa nott. der her sol sein ge
wett halbn uff dem gůt daz er von im hat

Ob ez zins lehn vō ame here haut da sol ma

dem hn mit pfenden uff dan sun als vil
als der zins gilt. der her sol sein gewet
uff daz gůt hän. ob er dar uff vindt
mit als tun vindt als das gewett ist
so sol er dar uff warte sätz. In tag. In
lößt es der man mit. In sätz vn tag so
ist es des hern. In letz dan schafft not

Ist der ma mit eugagen da vn der here tädingt.

geit and auch als nachen als er in ge
hören mag. In bet gůt seinen ere. In stet
weis daz er es mit ehehafte mag. da
mit mag er mit gewinden seins hn tädig
zů suchen. ℣

bot. Es hern mag so d' seine man tag kündet.

den sol er also kunden er sol den man
tags also kunden an seine hus. ob er in
vindt. In vindt er sein nit so kund in de
tag zů hus von zů hofe da sein ein fart
vn sein uß fart ist. Du ist er da nit so sol
er im daz kunden uff daz nächst gůt
daz er von dem hn hat. Der knecht sol
bey im halbn zwen seins hn man. ob d'
ma des fürbots laugen wolle. daz sy im
daz helfn erzugen als der her zů der
tädingt kumpt. so sol er zů erstem strauchn
seiner man ame bey seine eyden. ob es
tädings zeit sey. Als im daz kunden wirt
so sol er strauchen. ob er stille neme ame
seine ma der sein wort spreche. daz wirt
im ertailt. Darnach wes er strauchet des
sol er strauge bey seine eyden. In ban am
ma der vrtail nit vinden der erg
fragt wirt. In wil ma des nit gelau
bn. der stepper ame. auch daz er der vr
tail nit kund. so sol im der her vmb
die vrtail ame tag geben über zwey tag.
Der her mag die frist geben. in seine

man vn dri des ding̃s willy vn das
lehn recht ist auch die weil gefrist tbil
auch der herr sein man schuldig̃ ain
ander̃ rede so du erst vrtail gefrist
wirt als du sinne vndrgat so ist der
man dem hern an lehn recht nit schuld
dig zu antburtn noch vrtail ze vinde
Ist aber des hn schuld vnuendt so sol
er dem tag gebn uber vierzehe tag
Der bestschuldigt ist der tut des mit
recht zu mitte tag so sol der schlecht
tädingd beginne uff den tag als nu
ertailt ist tädungs recht vn als er
siu sprechn hat genome So sol er
strauge ob er mit recht ainen seine
man gebieten stille das er die vorder
den das gelobte ist das wirt im ertailt
Der sol den lauf schaffn das es die
man hören drey stund also lang vorder
siu sprechn Wie sein nam ist zu
ainem maul zu dem andern mal vn zu
dritte mal bin die schuld als im ding
getädingt ist den ist er da mit nach
kum sein hett der siu in bezogt So
strauf der herr sein man Was darum
recht sey So stillu sy ertailn dasma
Im aber drey stund niht dirr sol ma
drey stund tun do drey vorderig stillu
tun drey des hren man vergleich die
seine besunder so das bestschuldigt vn er
mit kumpt so strauf der herr was darum
recht sey So sol ma im ertailn das
das er sein wart bis du siu vnder
gang Darnach strauf er als er hab
gewart als recht sey das wirt im er
tailt so sol im der ainen tag gebn also
sol er im drey tage gebn Du sol im
quarta als vorgesprochn ist Welch ey
tag der herr schampt vn dem ma mit
volkumt als lehn recht ist So haut
d herr die täg Klag Du er muss im
tag gebn als von erst Am ht sol me
ma strauge vmb lehn den sein ma in
kestelossen hof noch vnbeschlossen
burg sol im herr herr lehn recht ha
bn Als der herr zu dritte maul sam
mab wartet als recht ist vntz du siune
vnschuldigt vn er mit kumpt So strauf sein
ma was darumb recht sey So stillu sy
ertailn das er seinn recht erjag Ob
tädingt aller dreyer vn yede tädingt
mit zwain seiner man Dye zuge sul
len also sprechn herr ich vrjag dz bey
ilbere hulde Das dem man klagn
oder wie er haisst gen tädingt wardt
nach recht der zugn stillu zwe sein
die des hern ma sind vn vergleichs tag
besunder mit zwain besunden mann
Reich vergleichs mane sol sol der herr

strauge ob er mit dreyssig volkume sey
das m schuld helff ein sein recht ein sein
recht das sol ma im ertrulich vn strauf ainne
seiner man was in dar umb zu wissen
sey Im sagt er bey seine hulden was im
das vm zewissen sey So sol vi d ma mit
fur bas fragen Du herr sol strauge wie
manger er wil an seine mannen vntz er
sein zeugn volbringt An dem dritten tag
sol der herr selbn zugn layte Klag vnan
der herr sein lehn darlie sid mag vn sol
gen seine man das muss der herr abzuge
mit silbn seiner manen klag an der hen
als erzeugt so sol er strauge was dar
vm recht sey So ertailt ma dem man
das gut das er von dem hn hett So frag
der herr der volg all sein man Die da
zugen sint die stillu zum minsten xxxv.
jar alt sein Als das bestsicht so strauf d
herr wer die vrtail sprechn sull da mit
dem man das gut ertailt wirt So er
tailt ma es stull des hn man ain thun
Wan es dem hren an seine nutz graut
Du grenzt es de man an seine nutz so
solt d ma die vrtail sprechn Der herr
sol seiner man eine gebietn das er
die vrtail sprech das muss er mit recht
tun vn der sol also sprechn Als meine
hn mit vrtail funden ist als ertail ich
klagn oder wie er haisst vn sol in mit
name nenen sogetan gut als er von
meine hn gehabt hat So strauf d
herr was er mit seine gut tun stille
So vindt ma im zu recht es stille sich
des gut̃s vnder vindn oder seine kinda
das sonden der sein ma sey da stille zwe
bey sein die auch sein md sind Der hr
sol das gut hebsalbe an nutz vn an gelt
jar vn tag kumpt ab d ma zu dem hre
in seiner jar zal Du vil sein gut versprech
en als recht ist Du d herr vliegt sich
oder d stellust sich uff ainer burg Du
hat d ma seiner kuftgenossen zwe die
sein gut sind das er in an alle stett ey
gesucht hab da er in billich solt suchn
Du hn zu dem hr kume wär der er in
dg stett statt getun Also sol der ma den
herre drey stund suchn das sein kuftgenos
sen zwa dabey seyen Ist in mer das ist
besser Als d ma das getut so zieh sein
kuftgenos sin zu gezugen Du vnd vind sich
dz gut̃s das sein ist gewasn mit recht
kumt er aber zu dem hren so sol er in bit
ten das er im anne frist sprechn gelten
widt in das der hen vn ande gerichtz
So sol d ma swere zu de haubtgut das in
sein gut nit hertailt werd vor seine
hn das es im schadn sull als er das gut

so vnd wundt er sich seins gůts mit recht
teil nn aber der hr recht tůn so sol er
im tag geben für sein man der sol es hm
kume da nimt den hn ertailt daz er
erzuge daz nn daz gůt mit recht er
teilt sy Mag aber d' ma erzuge daz
er uss dem land wag Ist daz nn dhain
tag awund gebn stell dritt des sol er
gemiessn Oder mag er erzuge daz er
in franckrich wär oder ander swa daz er
mit lotte gesinde mocht uff de tag so
staut er sein gůt behabt mit recht die
zugn můgn dz hn man sein der mit

Welchs tags d' ma dem
hre den stegrauff hebt
oder im dienst mit dienste vnd er hn
empfruchst des tags ist er im mit schul
dig lehen recht zů tůnd Der herr wi
dert es auch wol mit recht daz er we
der sein graub noch seine dienst müte
Doch ein ieglicher zwe mit einander vm
lehn daz er richta sol hn hät der herr
or laud dienst vnd gůt empfangē Er
sol im doch richten dauo daz im d' mit
mit gehert

So der herr de man am
tag geit so sol der herr
niemat uff den tag fürn den sein
man hn fürt der ma niemat uff den
tag den sein hussgenossen sol er
1 hn den/man wertn Der hr tůt mit le
hn recht die weil sy onde ring sint daz
selb recht hät der hr gen dem man
e daz ma für den herre kum So sol
er alles krauppen von im tůn vn alle
die mit im sind also sol auch der herr
tůn Der ma sol von im tůn messer vn
swert sporn helm vn hütt hörndtgůch
vn kappen Der ma ist mit pflichtig de
herrn noch d' herr de man nit entbur
te vm lehn vm den schaden den ain
dem andn hät getůn Ist daz er sein ma
nigt aber der herr anden ma dz
er im sein lehn leicht daz er im den
schaden allen so sol er eb mit recht
tůn Der ma haut auch daz selb recht
aber ab vnd im des schadns begift d'
sol in mit recht mit vordn thal als vi
lim den andn gelten sy beluta eb od
mit daz sullu sy nit recht beza alu

Als der herr sein lehen
recht hät begriffen
Und ainē für-sprechn genome So

fragt d' herr den ma den also daz ge
dingt ist ob er daz kume sey daz er im
zů leihn recht sein wölle Daz vm sol sich
der ma besprechn ob er wil dn oder er
sich des beschabns erwegn der dann lipt
er gůt vom dem gericht vnd entbürt
mit Klipt er aber ainē für sprechn so muss
er entbürte tůt er dz mit d' herr nicht
zů im ab ab er ergetagen wär klipt ab
er für den hrn so sol er sprechn hr
ich bin her kume recht zů tůn vn recht
zů nemē als wer ich von recht sol
schuld in der herr sunderlich vm ain geg
lich sach in tů daz mit ainē für sprechn.
So sol d' ma bitte vm ainē für sprechn
ma entbürt den gesprechs der entbürt
ain für sprechn der ma hmtz im clagt
Der ma sol auch de hn entbürte die
weil er mit für sprechn hät Malles
red sol der herr den ma strauge ob er
ain den für sprechn entbürte wölle
Spricht er nain so geit er im mit recht
ainē dirz hät auch der ma gen de hn
anspricht der für sprech des hät der
herr vnd der ma stet adn daz der für sprech
redt daz muss stätt sein Spricht wed hät
wandel daz ist all nit dann vm lehn recht

Als der herr mit seinē
mān lehen recht tůn
sol So sol er ainē sein man an sein stat
setzen der dem man nit ebenbürtig sey
dann ist er im ebenbürtig er widt sich
sein wol mit recht Daz ebenbürtig sey
daz sagt der landtrecht Buch vor Und
hät der herr nit ainē seiner man der
im baidn geuallt sy mögen ainē mit ge
mains rät d' ie baid richter sey nauch
recht Aber richter sey der sol also strau
gen er sol den clager des erste hören
den andn hmeidig tůn dann nächt ir baid
red strauge im strauge er daz nächt nächt
willn vn mit nächt recht daz schadt
dem clager mit daz sol der für sprech
mäldn So sol der richter strauge ainē
der entbeden anbend als d' ma für sprec
nipt so sol er offenlich mit redn er sol
im zit traue wez er wil thun er an
sein gesprech gůt vn er und klipt so sol
er entbürt bringe vmb die rede daz
vm er andem gesprech ist Bitt ain ma
sein haus genossn an sein gesprech daz
sol im der herr erlaubn Der herr sol
dey im beschaltn zu ainstan seiner man
drey Daz vmb ob sy zů landt wöllen
sprechen daz er sy mit vrtail wider
lad Der dreyer ain sol vrtailvinde eb
strit andez hören willn Der ma wett
seine herre nit vmb sein schuld bn spricht

d' ma den hn̄ vm vm icht dz er stehand
oder laster hab da muß er vm wette
er mag im wol stehadn sprechn vn wett
im daz vmb mit Der stehad ist alsp daß
er stills mit seine hsa vm gut kriegt ob
ain sein frind da misstrat er mit vrig

Wenn̄ mag man̄ ain gůt verlierē daz er vō

ainē herē haut Zu kindt er es com
hn̄ mit der sein hsr ist vm̄ frist vm volgt
auch da mit nach als recht ist er muß
seine hn̄ daz vm wette Im verlihst er
leno seine hulhn schuldn alsp daz er
im nit nach volgt als er vo recht sol
er muß es dem hn̄ zů recht gelten Der
herr sol seine man sein gůt helfn behe
bn̄ so er beste mag

Setzt ain man sein lehen ůn sein hsrn

hand vn̄ ain sein vrlob daz ist widrecht
so mag im der hsr wol sagē oder bej
sein man ainē geliehn daz es zwar
sein man hörent daz er daz gůt lötz
bj wuchn dut er dez mit er ist der hsr
ain wet schuldig ditz sol er drů stund
tun vnd ye uber sechs wuchn Du lässt
d' ma des gůt nit Ondern zil sy vnder
windt sich den herr des gůts wol mit recht
vn̄ geit im dan losung mer In tů ma
dem hsrn gewalt oder vnrecht ande
gůt daz klag dem richter da daz gůtlig

Und ist das ain man gůt haut zů lehen

von ainez hsrn vn hat mit lehns er
bn̄ dez ma gät gů dem hsrn er wil
sein hussrawe od' ain sein frind das
gůt setzē mit sein hand vm̄ 10 marck
nim od' mer der herr vzeicht daz mit
recht ob er wil Da lüt er dn̄ daz er dn̄
daz gůt lauf zinge ainē sine frind
vn̄ lut den selbn frind daz er daz selbe
gůt setz sein hussrawe vm̄ alz vil alz er
dan wil daz tůt d' selb frind daz ist wid
recht vn̄ alz der ma die zwen sich gener
dert an den hsrn darnach mag er
nit tůn ain den hn̄ dan daz ain gerichte
ist / and er bricht die trů an seinen
hn̄ dan er hät im trů vn̄ nachgait
gelobt vnd gesetzworn ꝛc

Haut ainer lehen von ainn vnd wil er recht

da mit werbn daz es dem hn̄ mit ledig
werd der mit lehnt erbn hät Der sol es
losen seine gwessn od' seine vil gwessn
vn̄ sol im daz nach nutz vn̄ gwd gebn
vn̄ so er die gewer haut sal vn̄ tags so
mag es setzē mit seiner lehns hand hus
frawe oder wem er es wil Er mag es auch
dingē mit seiner hand wem er wil das
ist daus daz er daz lehn vn̄ seiner gwd hät
Ditz mag er nit tůn wen er die zwů sach
verdert an seine hsrn Er setzt ain ma
wol mit seins lehnhsrn hand sein lehen
vn̄ dingt es auch wol mit seins hsrn
willen wem er wil ꝛc

Und vnderwindt sich ainer mit vnrecht

seins husgenossen gůt vn̄ ist der vn̄ r
bidet hn̄ dienst od' spricht er im vnd
schilt in oder tůt im icht daz schand od'
laster ist mit vnrechter weis da muß
er dem hn̄ vmb wetten So er dan wid
kert der vn̄ der bad hn̄ dienst ist vnd
was sy muß er dem man büssn als recht
ist Wan er an im gefräuelt hät der
hsr sol dem man nit antlüurta vorde
dn̄ hn̄ Es sey im dan recht wid vn̄ daz
er daz er zuchn mug mit zwain sein man
mag er dez nit tůn er muß dem hsrn wett

Und leicht der hr̄ zů lehn̄ ich wiem vil

lehn zů · manen od' mer vn̄ bringent
sy mit im od' sy mit anader so sol er
in sin sich gelichn vn̄ sol es richtn als
vm̄ recht lehn Aber vm̄ sein lehn sol
ain gleich ma den andn wol der an
seine rechte vn̄ behalten ist Ettwa setzt
ma den zins uff de tag ob ma den zins
uff de tag nit gib daz daz gůt verlorn sy
Ettwa setzt ma es anderß wie der hr̄
den zins setzt alsp sol in auch d' ma gebn
Von dem zins lehn sol niemat dem hsrn
diene wan als er mit dem man dingt
zins lehn habn mit recht pfarrn vnd
schwarn allerlay leist die weltlich gůt
haben sollen Dan sy gleich ma den aigen
hät dem er gericht ist vn̄ da er mit
vn̄ gewonnen hät Er mag es hn̄ leihen
zů zins lehn haut er aber erbn der
verlab muß er habn er mag es ain in
willn nit tůn Ist hät er ainē herrn
zu gehört er sein augn zů zins den am
gotzhus vn̄ wil sein augen zů zinsleh
hn̄ machn daz mag sein herr ab' sein
gotzhus nit erwerbn alsp daz dw̄ ay
genschafft dem hsrn beleib.

Wann sich Mischt oder un schewet

oder hüfet als wats er sprichs tut Du
lehen recht/ daz vm wett er den hlan
mit Dach mornet tum leut er still dar
vmb wetta Zwey pfund sal der ma de
hn geben zů wett nach lehn recht Recht
fürst aber vane lehn haut von de kung
der wett dem künig ℔ ß d pfenning
Quidem land da diu grewet vnrbesprach
ven ℔ ß sal sin yo schilling Du empfacht
ein ander herr ander lehn dan vane
lehn von ame kung ab von ein fürsta
der wett dem hn yo ß vm well hand
lehn der ma rechtet mit seine hn vnd
wirt er im büss schuldig die sal er im
mit recht geben Ferner leut büss ist in
lehn recht zway pfund büss vm wett sal
ma lausten vber viertzehn tag alco
sal bringe zů dem nächsten hub des hl
ven die büss der grewett sal des hls bott
vorden vber der ist der ist dazů recht Du
ker sagt d ma pfund ab pfenning so
sal der herr all sein büss uff dem gůt
haben daz er von im haut

Oder man sol urteil sitze

vber welchen recht sän der
hren vrlob mag er aber vor recht
nott mit stain er sol sicher an vrlob Du
spricht ma im daz vm zů so bescheid zů de
hailige daz er mit langer stain möcht
oder erzug die nott Der ma sol dem
hn mit mer dan drey stut wette vnd em
trag vm vergleich red mag d ma dar
gesprech haben Du dar inn mag er ver
sen als lang vnts er mit vrtail wirt
drey stund wider geladn die ladung
sol der ma gejan frey dem leuta pfer
als nächt beleyten Du er dar nissen hör
ßer ein halb hüb von ame hre hät
oder ℔ ß pfenning gilt d mag vrtail
vnder vnd swerffen vnrecht recht vnd
zug sein der daz mit haut vnhät min
pondern hn der mich dem hn bringe sage
seiner man im ob er gewettes schuldig
wirt daz er im das gebe ꝛc

Welch mā dem herē vrtail vnudt vm mi

det ain anderr volgt dem sol er gebie
ten daz er ain ander vind die die mer
mänige vnd der hät die vrtail behabt
vnd der nicht dannt nit der aber ein
vrtail schilt in schuldigt nad nu dod
daz er dur unrechtvillen hab vrtailt der
muss er sich entschlahn zů den hailige
oder muss dem hren wetta Dem ma sol
also sprechn hristus tumat ob wie du
hast Du haust mone hn vnrechn
recht ein vnrecht vrtail funden die n
schuff ich in zuch mit du da hn dauch
sin mit recht hm ziehn sal So sal der hr
frauge ob er mit recht mug vrtail vo
im zechn Da wirt im vrtailt daz er
sye zuch an den obn hn So sullu sy den
hren bitta daz er im botta hr zů dem
obn hn zuen sein mitn die eb hrn vn
hören wer die vrtail behab Die botte
sol d herr klagn ma sol im wein vn brots
genug gebn drey recht stůl speig den
knechta sol ma gebn zum recht vn zů
veder recht ein bächer weins Du pfard
sol ma vorna beschlahn vn hinda mit
Du sol am pfard geben am tag vn am
nacht sunff habrin trub ode gedraschens
haberk als vil als dann kön d pfard
sullu essen sein vn vier knecht Du d
botta sullu zuen sein vndrey tagen
sullu sy sich hetn vn sullu die vrtail
wider bringen in vj wochn ausst aber
der us dem land an den diu vrtail ge
zogen ist So er dan erst kumpt vn die
sein zů kumfft inna werdnt so sullu
sy zů im kume Du sullu sy aber in vj
wochn wider bringe von de tag ab d
herr kumpt zů land ab dan die botte ku
mat so sol dan der herr jene by ein tag
vkunden fürsich vn sol seine mane uff
de tag gebietn da sol d ma hm kunt
d da schuldig waz vn wez daz vrtail hab
behabt daz sichet die botta sagn bey
rē hn schuldt ab bringt ot so des hren
briefs mit seine insigel so ist ez auch ge
nug Wez die vrtail behabt hät der
hät jene sein gůt behabt d and muss
den schadn haben Daz ist daus daz der
vierd der ist über recht ma gůt leib vn
gůt vn lib aign vn lehn vnd üb allen
daz ma im clagt vñ gaistlich gericht
Du ist daus daz er den ersten herschilt
tragt über alle herrn

Und hät ein mā gůt

lehe vō dem herē

Du daz gůt sein aygen ist Du wirt im
des reichs dienst gebietn d ma sol
de herre daus diene als ob er vō de
reich lett vn sol ma vor dem kung mit
recht an vmb aygen vnd vmb lehn so möcht
kein ma vrtail vinde d mit aigen beleget

ist uber den der des richts gůt zů lehn
hät ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
ler von dissem vonwem d man lehn hät
sy sy dz mag aigē oder lehn vnd wirt
im dz richt dienst gebotte er ist im
daus schuldig den dienst als diz buch
sagt Wienn man die lehn den kunig
dienē sullu dz sagt dz buch Wol wirt
am vrtail vnd wo sy vmb anē sach
den zů lehn recht nit gerādigt ist
Du hät er gwayr man gůt ad mer
an welhn ebn lehn des gůtz mer trifft
vor dem sol die vrtail bestgaudn wenn
ist dz sy gebanen tag wrz dz sy die
vrtail mit gestgaudn mugen sa sy dan
hin kumet von dan über vj wochn sol
ma die vrtail wider bringen Du der
ubrist am ma die vrtail vol volfurt
er dz mit recht nit der muss dz vm
küssen den der die vrtail wider sprichet
Du alle den die der vrtail volgent Der
herr gilbut aber mit dazan den ain
gewert Wann es ist mit recht dz ma
eine vmb am sach zů gewert angē
vinne

Ob anē kind bricht an anē vnd kriche

oder an allen streite die mit dem
begriffen sind Der ist dreyer büsse
schuldig den gaistlichn vn dem welt
lichn gerichten vn den der dabe gwest
ist ob zwayē dörffer mit ain ander
kriegent vm ain marck dz nächst
dorff dz dabey leyt dz sol sy bestetigu
den mit zuigen dz stillu sein die elt
sten vn mag ma dz mit haben die
alz alt sint dz sy dez vmb büssen sol
ma dz marck bestgaudn als dz lan
recht büch sagt

Alles das hewr gē tault ist vō lehen dez

ist vō lutzern lehn vn von gemaine
lehn Noch Wil ich dreyer hand lehn
bestgaudn vn wil sagn was die zuayet
von recht über von dem kunig gerecht
zů lehn hät dz mag mit kume biz
an die slbende hand dz ist dauo dz
der herschilt slbn sint die lehn recht hänt

Und gehört ain gräf schafft zu ainē vanē

lehn Wan dz vanelehn hät der sol
die grauschafft hin leihn mit halbē
pān vn gehört ain gericht dar ein de
sol er das selb thun Tut er dz nit so stillu

sy kume an den kunig d sol m dz lehn
mit recht Wen mugent an ain gericht
mit gemain lehn haben dz ist dauo dz
nit an ma nechter sol sein Aber ain ma
mag Wol ain andn gericht dinge dz
er zů lehn hät Aber der kunig gericht
tüt oder an and nechter d mag mit recht
gesein Dem sein gericht Nault wirt
der vmb dz er Nurecht gericht hät
oder vmb and schuld vor dem sol niema
zů recht stān er mag auch mit recht
mānat gebieten Ein kind mag mit recht
richter gesein ee dz es dreizehn jār alt
ist Du haut es gerecht zů lehn er sol
haben ain vormūdē Wie es nicht der sol
auch des lehn man sein

Ob ain augen des richts wurt also das es ain

dab recht er stirbt oder dz ma es
an ain gotzhus gelt Der ma der dab
zů lehn hät verlihet da mit mit recht sol
sein lehn vordia als dz buch sagt

Stirbt ain man vnd treyt sein weib ain

kind Du haut er seine lehn ain ma ge
dingt mit des gutē willu vn dis strau
ist des kindes mit genesti Der ma sol
sich des gůtz mit recht vnder windey
vntz dis strau des kindes genist Du ist
es am sin dz gedinge ist ab ob es lebe
dig ist geborn Du dingt ain sein gůt
ame man vn gewint dz nächst ame sin
bey seine lebndigen leib dz gedinge ist
aber ledig ob ma mit gelaubn wil dz
dz kind am zeige kind sey oder lebndig
geborn dz sol ma erzeugē als dz lant
recht büchē sagt

Verleicht ain herr sein kunig gůtz hin vnd

leicht die seine genossn die burglehn
da hand die sind mit gebun und fri
burglehn zů empfahn dz ist dauo
dz er nit hört übergenossn mit ist
er aber sein übergenossn sullu sy sein
burglehn von im empfahn Du ist er
sein genossn sy varend mit recht no
der burg Du hand ir burglehn nym
mer von ir herren zu rechtem lehn
Du haben sy hüser gebuwe und d burg
die sullut sy abbrechn vn hin füre
Wil m aber der herr den bu gelten
als er wert ist den sullut sy im gelten
Ain burglehn ist ain well und ain gewer

Des lehn vn gedingt als ein end lehn
leicht ein burgma sein burglehn von
einem das ist mit recht über burglehn
haut & mag es mit furbass lehen wer
man velegt burglehn an einen andrn lehn
wol vn eht es wol mit recht uff sein
sin leben burglehn vnd stirbt er die weil
sine kind vn end sein erben die zu
lehn recht verbetaidt sind mit der burg
sind sy pflichtig in alle zu swern trw
vnd hold zu sein als ein burgma seine
lehn billich sein sol ist sy am sinde der
sullen sy das selb tun Die burgma sul
lent dy burg halta under aller meniglich
die weil er sein lehn burgma sein vil
Item wegliche ma empfacht sein burglehn
ob er wil vn nit den von einer herre
als von einer frawe Do burg lehn sol
d' ma hervalt fara vn kame andrn
dienst tun Er sol uff der burg wone
vn sol sy bewarn vn wern ob es not
Vrtail ist vn sol seine lehn vinden vm burglehn
vn nit vmb andrn lehn hat er als recht
lehn von im so mag er auch das vmb
vrtail vinden burglehn recht mag &
herr mit helfaben den uff d burg suche
mit den manen die burglehn uff der
burg habnt Es sol nyema furspreche
sein noch vrtail vinde noch recht tun
vmb burglehn recht den der von de selbn
herren burglehen haut &c

Uber fürsten oder über ander herre die vane lehen habnt mag

niema furspreche sein noch vrtail vinden vm lehn recht
er sey den ein furst vnd hat ein herr
vane lehn der ist wol zug uber eine
fursten vane lehn recht Der furst
hauszt darumb ein furst das vm d kunig
das furstem ampt leicht mit seiner
hand vnd leicht es d kunig einm fürs-
ten vn d leucht es furbass einm andrn
d mag mit furst gehaissen dann das
er mit der erst ist an dem lehn &c

Uber der fürsten lehen die mdes fürsten ampt nit gehörent

Und über der fürsten lehen die mit vn vane lehn gehö
rand mag ein vergleich ma zu recht
sprechn d lehn von im hat Nyema
mag gewndn vm lehn recht vrtail zu
sprechn noch zu vinde vn zug vn furspech
zu sein d herr uff de ma vm d ma uff de
lehn.

Es kunig sol wol tadingen unt alle

rattsten über vnrechn zu lehen recht
das sol er thun mit seine vrtailern
knechten vn uff seine bestgaudt tag Der
kunig sol vm kein sach nyema nachsag
noch gesprech da er im kome stell den
wa der kunig ist da bestmest ma wol vm
lehn recht angefahen tage vn an alle
stetten ein vnder kirchen vn uff de kirchoff

Wi burg tor sullent offen stan den man

Vergleich herr vmb burglehn tading
wil mit vnbeschlossen wende vn vnder
den dach sol ma mit vrtail vinde was
vmb lehn recht ist &c

Und ist der kunig abgestorben vñ wurt ein nes

krist mit ein andern ob das die furste
saumet die da ein kunig von kur we
gen habn zu welen oder ob ein ander
kunig wid in erwelt wirt Des sullent
die fursten vn ander des reichs ma mit
engelten an iren lehn Vn wirt es mit
brieft vm eine kunig in ses krist als
sullen die die da lehn habn von de reich
vr lehn empfahn von dem pfaltzgfn
bei Rein kame furste die sullen vr fur
sten ampt mit empfahn Aber all die
die vane lehn habnt vn mit furstem
sind die sullent lehn von im empfahn
Er leicht in sein gut mit dann sint
sy des reichs man Wer das gut ver
wirt gen dem pfaltzgrauen so ist das
gut dem reich ledig Wu der pfaltzgraff
sol sich des gut vnd winden dem reich
zu nutz vn sol das entbuzte einm kunf
tigen kunig Die furstn sullen ir ampt
habn mit recht vn nutz sy andern ept
habn von dem reich die sullen sy empfa
hen von dem pfaltzgrauen biz an eine
kunfftige kunig ein brieft vn wer im
des wider ist d vliest dz lehn gulde.
Dise er hat er dann das er nicht ist ub
den kunig vm sein schuld ob er de burg
ma nit bewart als er zu recht sol thun
eine sein burg lehn vertailt da er mit
engriffe ist das sol er im vf wuchen vnd
stan ob ma vrtailt im all ansprach
Und ist am burgma mit sein zugehord
von der burg gefare vn gebit im der her

wider daz uff in wirt nim daz kindt
in sein hus oder hoff das es swe der
burgk horsam vnd wert er nit wird im
uff sin vj wägn ma straift in sim burg
lehn in leib dan schafft mat kupt er
aber indem zil hin uff in ist ain naisst
da mit seine gesind ma magt imb nit
straffy zwingt in aber d' ist daz uff
mit vrtail er müss im wetty

Recht lehn vñ burg lehn mag ain ma

mit ainer leihung empfahn Also daz
yetwedrn lehn sein zugh hab Sundlich
wint ain burg mit gewalt gebrochn
ad gewunne mit vnrecht dad burg
ma vnschuldig an ist er sol seins burg
lehns daz vmb mit dazbin than als burg
wider gebuwe wint mit tullin ad mit
zehner Do sol der burgma wid im
uff saz in acht tagn Es magt mit recht
mena kain burg vndergebuwe dwo
mit gericht ist nid gebrochn ein des
kungs vrlab vn ist der künig mit in
feintschaft landen Do muss er habn des
lands richters vrlab ander gericht dw
burg leyt Ob ain burg vn ain burg
lehn mit in cina gewalt gehorent
vn nacz des lehn tod sunderlich ledige
werdnt in daz burg lehn wirt gezwait
vnd der burg Der burgma volget
seine lehn nach von dem es er hett
von dem sol ers auch habn vn sol es
habn fur rechtz lehn Ein ist aber dw
burg ledig dez ist vrsach burgmats
willn ob er uff der burg sitze wil es
dasen hin als von iens gehört ab
daz burg lehn zu der burg so mus
er mit recht daz uff sitze oder ain
leuft es teil am ma seine lehn sein burg
lehns uff gebn daz magt er im mit gc
wn er wirt es dan als vorgeschrift ist

So ain mā ain lhē ain gůt uf geit od

im vertailt wirt mit recht d' ma sol
dem lhn vn d' lhr dem man wid sagen
Sy sind bald bey ainad sind vn sullu dan
dcmacz anad mit sagadu den tag
vn die nechst Gebūt aber der lher
seiner samung uff dien tag oder d'
ma uff den lhn vn haut er im dawer
mit widsayt vn wider sagt mus er
die leut gesammet dreu hät th sein
truw gelobn den als ain ma seine

hrn hulds tůt so sol er im trurw vnd
wärhait mit worten mit werke zů
laistn Als hät der ma ygen dem hn
ubel tan mit tät Bitt d' ma seine
hrn gelaites so er im wider sagt hät im
vn von im das sol er im gebn Gidt
er im des so sol er ny wider sage zů
seine nächsten hus als lawt daz et die
hrn die dez vmb sind wol horent oder
er sol im vnd sagen da die hrn laut
ding hand Er sol den hrn sein gut le
dig lassen des wider sages sol der
herr zügen halbn zwe seiner man ob
d' ma lauge wölle daz er im ub zuge
hett er der nit d' ma wär ledig

Lehen zů burg mälschaft geluhn ebt des burg

mas sin ve doch darbt er des herschilts
vn volgt damit an aine andn herre
Er mag auch kaine hrn d' sprechn wie
mid er erst daz ist daus daz er des herschilts
darbt über des herrschilts mit haut d'
haut daz selb recht Lehn recht Es
sey weib ad' ma vn sind sy mit vollem
lande herschilt so mugent sy mit vr
tail vm den nocz fur sprech sein ꝛc

Wer ů ain hr tädingt mit seine mā zů

lehn recht Es sol er seine manen mit
vrtail dazzů gebiethn vnden tädinge
mag er dem man kaine tag gebietn
Es diser tag fur kumpt dem man mag
auch kain ander mag tading gebietn
an de tag da disu tading an ist ꝛc

Als am herr ain ein

mā tag gebutt den

sol er laysten ob er im also gebotte wirt
als daz lehn buch sagt In welch lehn
hott im zů dem ersten trag kundt de
sol er zů dem ersten laysten vn sind die
man indes reichs dienst so in der herr
gebutt so sint sy mit recht des gebotes
ledig kunt es im ab gebotte vm mit
in dez reichs hott vn nott oder sein selbs
schafft not so sullu sy ir botte usspräch
ding sunder die in nott beredn vn wirt
dz reichs herwart gebotte zů rechter
zeit vn mit vrtail so sullu die hrn vn
die ma all tading die sy haltn zů recht
uff halm Lands recht mag d' ma mit
übrig werden klag im daz gebotte wirt
die weil er da haim ist vn der sloss indienst
mit hät er haltn

Der sach an der obern herren lehenung

der weysung saumpt mit sine gůt
vñ weyst erchn dan sine genossen daz
under d' ma wol mit recht vñ daz am
hern sin lehn uff gait sin vnd sine
sun vñ nent er im sine ma die zů de
gůt gehörent vñ daz sy lehn von im
empfahn sullen, die weil md' erst hr
mit kundt so stadt es im mit an nä
rechten als under hern daz kundt oder
sin bott der sin ma ist vñ de tag
lieb ein jär sullent sy ir lehn empfahn
ob er ire herre genosse ist od' sin ire
genossen vñ wil der erst hern er mag
sine mannen für sich gebieten daz er
im daz biet daz sy daz lehen empfahn
von sine herre vñ wöllen sy des nit
thün sy enmüssent uff den hn erzügen
daz er ire herre genosse mit sy under
kunt oder daz er sich mit manschafft
nidrer hab gemachet den ir hr sy
oder daz er sin gůt vnerlichs verlür
hab oder daz er sin recht dhein ver
hab vñ daz ma uff im hab erzugt
als daz landt recht büchs sagt beha
bent sy der eins uff im so sind sy mit
recht übrig daz sy sin ma mit werd
vnd beleibent andem alten hn die ma
die den hn übergezogen sullen die sind
daz tün mit sölhen mannen die an ire
rechte vnd sprechen sygen sy sye des
glichen man oder mit vñ ist der hr mit
angangen den ma also überzügt daz
stadt den mannen mit an ire rechte
ist aber er angangen vñ bit er zügen
vmb daz er als vngelegen sy vñ hab
sin gerechtikeit verlorn vñ sy volle
man andern her stellt daz stät ander
man wal ob sy die zügen nome wollen
der sol es selbs bint erzügen von daz be
stadigt so hand sy ir lehn von im mit
eren Wer mit vrteil vñ zügen eine ma
dwerffen wil daz ist mit recht ma müss
es den mit zügen dz ma sol vñ lauffen
erzugen als ehe vorgeschriben ist uf

Vrd wirt am man lieche der lehen haut

vō eime herre vñ er haut mit lehens
erbn vñ in bitt rain sin frind daz er
daz lehen sine hn uff stand bey einem
sins hn man vñ er tüt daz vnd der
her leicht im daz lehen vñ vnd windt
sich des mit des lyen botte so gat er
die gewer der ma gewisst vñ bit sine
frund daz er daz gůt wider uff geb
vñ im daz bitt vnd zů lehn empfacht
im daz mit recht im ist auch daz er es
tüt vñ kumet sy baid für den herren
vñ bittet im baid der her vñ sagt es
mit recht ob er gewert sy Stirbt
aber der siech ma als im der hr daz
gůt leicht vñ im des bewesst vñ kupt
daz nächst ein ander vñ bit den herre
daz gůt im zelehen daz tüt er vñ gůt
im botte vñ wersung uff daz gůt Der
erst kupt vñ clagt uff jene er hab
sich sins gůts zů vnrecht vnd gewaltig
der and kupt vñ sprichet auch also der
her vrgicht im laidu vñ gůt im trag
für sin man vñ im mag der erst daz be
reden daz der siech ma dem hn daz gůt
uff stadt bey sine man vñ daz im
der her daz lehen vñ im wersung dar
uff gab mit sine botte vñ erzugt daz
mit des hn mannen er hät daz gůt vor
jene hett im aber der her mit wersung
daz uff gelin p mäz es des andern.

Der an nüwes lehē empfächt das mit

vater lehn ist noch mit sin gesigäfft
ist Der sol den herre bitten daz er
im wersung uff daz gůt geb wan er
das tůt so hät er gewer an dem lehen

Hye hat am end daz lehē büch wann ich

hān allhie die recht hye zů ende bracht
die von lehn recht gesagt sind vñ
vñ daz verston daz lehn recht zů sprechen
hait der so vil mit die des vnrechte
varne sind vñ do lewen vñ vnrecht tünd
durch ire frume vñ nutz vñ daz sy recht
zů recht machent vñ selber zů frume
vñ zů nutz der sy des selbs hye nächst sagt
so bleibt int sy eben sagten ein endli
ch ist niemt so vngerecht vñ durch
vnbillich daz im jeman vnrecht tü daz
vmb bedarff ma weiser red vñ güter
kunst wol wie ma sy and daz rechte
bringe mug vñ ir vnrecht niderlegen
aber zů aller zeit uff daz recht spricht
der gewint manigen vñ der sol
sich der frum tröstē durch got vñ
durch sines er willen so er vnschafft
hät durch daz recht vñ wissen wer dem

Cristenhait Vor dirr
sein lyeter geb vns die gnad
das wir die gerechtikait
alsz ẽben In der warhait das
wir sein geniessen Also sich
sell vnd leyb von ainander
schaiden muessent Amen

Amen

Verstan bey stat dem lyeblosz got
vnd ist auch offt phein waidein
an manigem man die vil dar =
vnib gelitten handt das sy dem
rechten gestunden Darz buch ist
noetzen leutten vor zů lesen
wann die verstandt es vñ verkeret
es nit aber die vnnoetzen vnd
die bosen wellen nit verstan den
nutz vnd den fromen der da von
kompt vnd verlorent es In ewerst
Sy sindt auch verdampnet an
leyb vnd an sell vnd das man
der geschriben recht alsz lützel
achtet Dauon ist fraid vñ gnad
vnd hail vnd sälde vnd er vñ
trew so gar auss aller nacht recht
zů gleicher noetzig ob man der Cri =
stenhait den Cristenlichen glauben
vnd Cristenlichen werck nit alsz
fleyssiclichen vor sagt an so ma =
nigen enden mit predigen vnd
mit leer von der alten vnd von
der newen Ee So worden die
leůt das merertayls zů kätzern
Wann we lauter sunst bey aller
leer so vil ist alsz zů gleicher
noetzig ist es umb die Cantz
recht der sy In gewonhait her
vnd we pflege alsz we die kung
pflagen die groß arbait darauff
laytten bis das sy worden ge =
macht vnd sy auch lieb hetten
Es must ye der pesser sein In der

die ergeben der sie angesprochen haben durch gemaincz nutz willen
Vrcher vnd armer den zimer-
leuten vñ auch den maurern
vñ klauberñ am spittal ordnung
vñ gesatz gemacht In der
wercz ſt hernach ſtet

Item des ersten den Zimerleuten
ist gesetzt der Zimerlon alsz das
man von sant peters tag In der
vasten vntz auff sant gallen tag
einem maister der den ain vrcher
aufrichten vnd verwesen mag
des tagsz drey plapphart geben
sol vnd nichtz mer ze essen noch ze
trinchen dann alsz hernach gesch-
ben ist vnd des gleichen einem
yeden gutten zimerknecht des tagsz
Sechzechen pfenning vnd einem
kezen knecht alsz vil alsz dann sein
maister auff die zeit bey seinen
treuen die er darumb geben vert
er kennet das er verdienen mug
vngeuarlichen vnd ze dehainem
nichtz ze essen noch ze drinchen
dann sie hernach begriffen ist

Item des geleichen einem klauber
maister Zimer vnd vomitter
achtzechen pfenning vnd zetrunch-
en vñ ze essen alsz den zimerleu-
ten sie hernach stat geschriben vñ
klauber knecht vnd alle ander
tagwercher mag einer bestellen
nach dem nechsten wie er mag

Item sullen auch kain frembd zu
ir leut weder maister noch
knecht ze werkh oder kunde
noch niemant von irem we-
gen dehain holz werkh new
es noch alt mit im haben
tragen alsz bisz her gemainclich
gewesen ist

Item des gleichen den maurern
sol man einem yeden maister
In der benantten zeyt yedes
tagsz drey blapphart geben
vnd einem gutten knecht des
tagsz acht zechen pfenning v
re dehainen ze essen noch ze
trunchen geben dann alsz den
zimerleuten vnd alsz hernach
geschriben stet

Item einem kezen knecht sol
man geben alsz vil sein maister
er kennet bey seinen treuen
das er verdienen mug des
tagsz vngeuarlich vnd alsz
von den zimerkezen knechten
da vor geschriben stet vnd
sol ain yeder zimerkezen-
knecht oder ain maurer kezen-
knecht nit mynder dann zway
jare kezenen vnd auff das so
sullen die maister von maurern
vnd von zimerleutn mit den
die da pawen wollen fur

Die burgermaister ym rad sa-
gen bey iren trewen die kn-
den burgermaisterd rad auch
dem der da pawen will dar
vnd geloben werden nachtlicher
knechte den lon vnd nit vn-
recht an keinen knecht des tags
verdienen nit. Es sol
nyem ze arbeit geben vnd nit
nyet vngeuerlichen :)

¶ Item von sant gallen tag vnz
widerumb auff sant petters
tag sol man einem maister
ze wintterlon des tags geben
sibenzehen pfenning vnd
einem guten knecht drey-
zehen pfenning vnd einem
kleinen knecht als da vor ge-
schriben stet vngeuerlichen

¶ Item man sol auch keinen
kerchleütten kein keyen zimerleüt
oder maurer maister oder knecht
oder lerenknecht in dem zimer
vnd desgleichen im wintter
teglich zwen suppen vnd haus-
brot geben eine ze nachten
die andren ze vesper vnd
zu yetlicher suppen yetlicher
person besunder ein stuck
flaisch vnd ein seidlin piers
vnd nit mer vnd wann man
nit flaisch ysset so sol man
yeder person zu den suppen
zwey ayer geben vnd sol man
die ayer durch flaisch essen als
an fritag vnd in der vasten
sol man in den suppen kas
vnd prot geben vnd kein ayer
vor geschriben stat vnd nit mer :)

¶ Item es ist auch hie nämlich ge-
setzt. das nun hie dehain
maister hie zu augspurg vor-
der zimerleüt noch maurer
nit mer den ain oder zwey
werch anf malz furchandt
nemen vnd das auszerichten sol
darzu das niemat gesaumet
werde :)

¶ Item welicher maister es seyen
zimerleüt oder maurer ein
finding besunder ze pawen
oder ze maurd der oder die sellen
maister sullen selbs dehain ge-
zimez noch die maurer selb
dehain stain noch kalch dar-
legen noch geben sunder die
sullen es bestellen den die ge-
pawen zu gehörn von billichs
recht die pawe an gezeüge
nötigen gesparen werde damit
die pawe nit als redlich vol-
prach noch als müglich gemacht
werde merken als dick vnd vil :)

¶ Auch aber yemant hie zu aug-
spurg ain finding ains pawes

oder arbait ainem maister zimer-
man oder maurer nidrigen vnd
ain genante sum gelts vnd nit vil
tzglon noch wenigen lon das mag
man wol tun doch das man den
werchleuten nit zu essen geben
sol den als da vor vnderschaid
vnd begriffen ist vnd das auch
der der da pauen will selbs ge-
zimer holtz vnd stain haben vnd
bestellen als vor auch gemeldet
ist vnd ze dehainer sol dehain
holtz mit im hain tragen vnge-
uerlichen

¶ Es sol auch kain maurer niemant
anfahen zu maurn Es sey dann
sein gezeug vor ainen tag vn ain
nacht gestwallet gelegen vnd
recht zu bereit vn all genade

¶ Item auff ainem yetlichen werck
oder arbait Es sey zimer werck
oder maur werck sol nit mer
den ain maister sein der maister
lon nemen vnd ob mer maister
den aine auff ainem werck ar-
bayten sol man doch den andren
knecht lon geben als disen knechte
ist vor aine entschaiden ist/ des
gleichen sol auch auff ainem ye-
den zimerwerck oder maur werck
vnd arbait auch nit mer dan ain
herren knecht sein

¶ Item sölich werckleutten Es seyen
zimerleut oder maurer haispot

vnd knecht sollen zu dem ar-
bait des tags morgens nach der
ersten mess zu vnser lieben
frawen vnd zu spat nachtz
an je arbait gan vnd arbaiten
vntz aufs horen vnd den
haim zum mal gan vnd wi-
der komen als die glog ey-
lfter vnd fünf arbaitten
vntz aubent als die glogg
sibne schlecht vnd darnach
zuen vnd ab der arbait gan
vnd des gleichen im winter
¶ So sollen maister vn knecht
des des morgens tagez an
die arbait gan vnd ze mit-
tem tag ain stund haim gan
vnd nit lenger vnd darnach
wider arbaitten vntz das
der tag gen aubet abget
vngeferlichen

¶ Item welicher der stuck ainss
oder mer vberfert oder ver
mer louff oder kost geb oder
nem dann vor vnderschaiden
ist der müs on alle gnad
ainen monat auf der stat
sein vnd der stat ainen
reinischen gulden geben ze buss
er herren kompt

¶ Wer aber ob yemat sölicher
vngeuerlich vnd nit freuen
lich vber furen oder stein
werch kund oder behalten

Das vberschrieb vrtlich dan
mugen sy recht das sy tun
das ob in vngefar prechen
sey vnd vberfarn die mugen
wol hye in der stat beleiben
doch das am verhoren der sem
recht zu obgeschribner vrtayl
der sy getan hat der Stat
vier zentisch gulden geben
sol vnd sich darnach wo sy
sich menigklich ze richten vn
vor schaden zu bewaren

Es handt auch die ratgeben
erkennt mit ainhelliger
Stim das man furo die gesetz
die dem an der rauthaus
tur geschriben standt von den
hochzeiten grab schenche vnd
teuffe vorgen vnd sunst alle
andre der stat ordnung vnd
gesetz vnuorsprenklich haltten
sol bey den penen die darauff
gesetzt sind vorpehalten sein
wann der rat die selben penne
furo vnlasslich vnd an all gnade
vermaint ze nemen darnach
wo sich menigklich ze rich=
ten vnd vor schaden zu hue=
ten

Coleman 64 J.

European Ms

64-289